

# studio [express]



**KOMPAKTKURS DEUTSCH**

**A1**

**Kursbuch | Übungsbuch**



**Cornelsen**





# DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND DIE SCHWEIZ



- |                      |                             |
|----------------------|-----------------------------|
| 1 = Basel-Stadt      | 7 = Appenzell-Ausser rhoden |
| 2 = Basel-Landschaft | 8 = Appenzell-Innerrhoden   |
| 3 = Aargau           | 9 = Unterwalden             |
| 4 = Schaffhausen     | 10 = Nidwalden              |
| 5 = Thurgau          | 11 = Glarus                 |
| 6 = St. Gallen       |                             |



# studio [express]

## KOMPAKTKURS DEUTSCH

Deutsch als Fremdsprache

Kursbuch | Übungsbuch

## A1

von Hermann Funk  
und Christina Kuhn

Übungen:

Laura Nielsen und Kerstin Rische

Phonetik:

Beate Lex sowie Beate Redecker



Ihre **interaktiven Übungen** finden Sie hier:

1. Registrieren Sie sich auf [scook.de/eb](https://www.scook.de/eb).
2. Tippen Sie den Code ein.
3. Viel Spaß mit den interaktiven Übungen!

Dieses Buch gibt es auch auf  
[www.scook.de/eb](https://www.scook.de/eb)

Es kann dort nach Bestätigung  
der AGB und Lizenzbedingungen  
genutzt werden.

Buchcode:

**Cornelsen**



# studio [express] – Der Kompaktkurs Deutsch A1

Deutsch als Fremdsprache

**Herausgegeben von** Hermann Funk und Christina Kuhn

**Im Auftrag des Verlages erarbeitet von**

Hermann Funk und Christina Kuhn

**Übungen:** Laura Nielsen und Kerstin Rische

**Redaktion:** Maria Giovanna Mirisola, Laura Nielsen, Vanessa Wirth sowie Dagmar Garve und Andrea Mackensen

**Redaktionelle Mitarbeit:** Maria Funk, Regin Osman

**Redaktionsleitung:** Gertrud Deutz

**Phonetik:** Beate Lex sowie Beate Redecker

**Beratende Mitwirkung:** Spiros Koukidis (Athen)

**Illustrationen:** Andrea Naumann, Andreas Terglane: S. 18 (Lerntipp), 46 (Übung 1a), 47, 129, 131, 140 und 143

**Umschlaggestaltung, Layout und technische Umsetzung:** Klein & Halm Grafikdesign, Berlin

**Tonstudio:** Clarity Studio, Berlin

**Regie und Tontechnik:** Christian Marx, Christian Schmitz

**Sprecherinnen und Sprecher:** Denis Abrahams, Meylan Chao, Marianne Graffam, Susanne Kreutzer, Sabine Lüders, Andrea Mackensen, Susan Mathias, Regin Osman, Kim Pfeiffer, Benjamin Plath, Christian Schmitz, Paul Sonderegger, Felix Würzler

Basierend auf **studio d A1** von Hermann Funk, Christina Kuhn und Silke Demme sowie **studio [21] A1** von Hermann Funk und Christina Kuhn

**www.cornelsen.de**

Soweit in diesem Lehrwerk Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge und Ähnliches zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts.

Die Webseiten Dritter, deren Internetadressen in diesem Lehrwerk angegeben sind, wurden vor Drucklegung sorgfältig geprüft. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Seiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind.

1. Auflage, 1. Druck 2017

Alle Drucke dieser Auflage sind inhaltlich unverändert und können im Unterricht nebeneinander verwendet werden.

© 2017 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu den §§ 46, 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Druck: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co.KG, Calbe

ISBN: 978-3-06-549971-2



PEFC zertifiziert  
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig  
bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten  
Quellen.  
www.pefc.de

## Symbole



Hörverstehensübung



Ausspracheübung



Übung zur Automatisierung



Fokus auf Form,  
Verweis auf die Grammatik-  
übersicht im Anhang



# Vorwort

Liebe Deutschlernende, liebe Deutschlehrende,

**studio[express] – Der Kompaktkurs Deutsch** richtet sich an lerngewohnte Erwachsene ohne Deutsch-Vorkenntnisse, die im In- und Ausland Deutsch lernen. Der Kurs ist in drei Gesamtbänden bzw. in sechs Teilbänden erhältlich und führt zur Niveaustufe B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens.

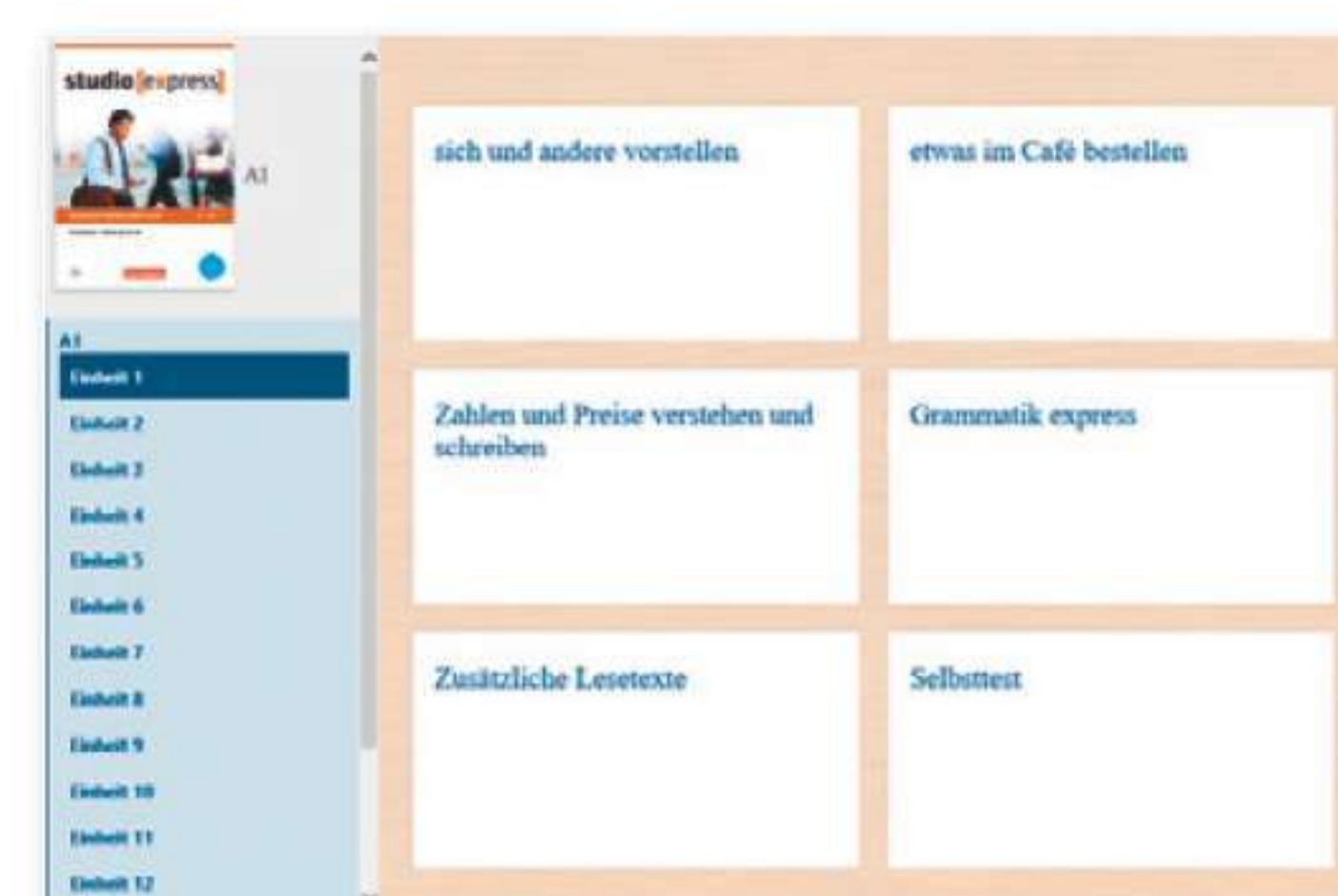
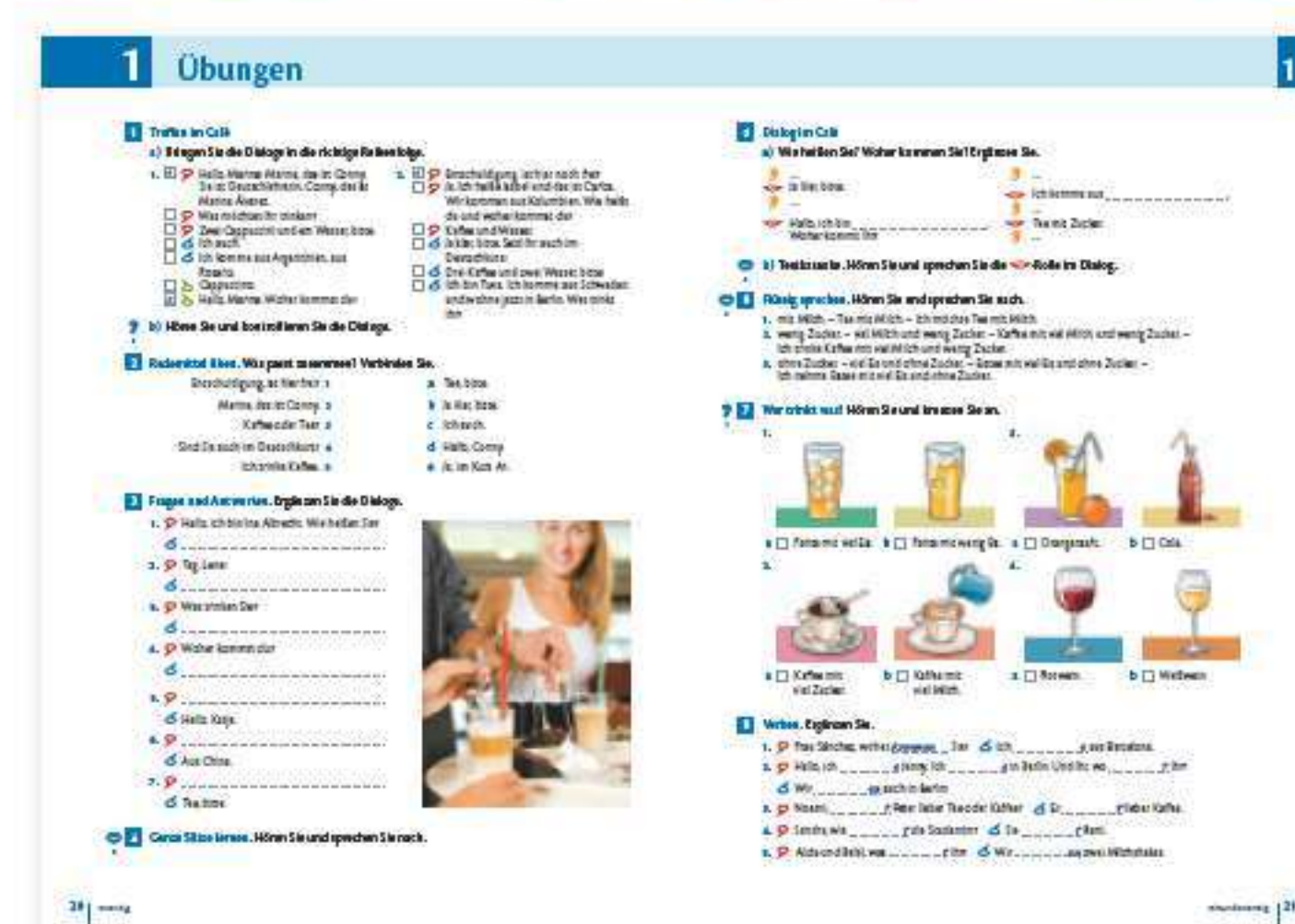
**studio[express] A1** enthält zwölf Einheiten. Jede Einheit besteht aus sechs Seiten für gemeinsames Lernen, vier Seiten Übungen zum Wiederholen und Festigen sowie ca. 30 interaktiven Online-Übungen für ein intensives, individuelles Lernen nach der Präsenzphase – zuhause oder unterwegs.

Jede Einheit beginnt mit einer emotional ansprechenden, großzügig bebilderten Doppelseite, die vielfältige Einblicke in den Alltag in D-A-CH vermittelt und zum themenbezogenen Sprechen anregt. Die Redemittel und die Wort-Bildleisten helfen dabei.

Im Mittelpunkt der nächsten zwei Doppelseiten stehen aktives Sprachhandeln und flüssiges Sprechen. In transparenten Lernsequenzen werden alle Fertigkeiten in sinnvollen Kontexten geübt, Grammatik in wohlüberlegten Portionen vermittelt, Phonetik und Aussprache integriert geübt sowie Wörter in Wortverbindungen gelernt. Zielaufgaben führen inhaltliche und sprachliche Aspekte einer Einheit jeweils zusammen. Die Übungen eignen sich für das Weiterlernen im Unterricht oder zuhause.

Die interaktiven Online-Übungen zu Wortschatz und Grammatik sind nach Lernzielen sortiert. Das sofortige Feedback ermöglicht den Lernenden, gezielt an ihren Schwächen zu arbeiten. Zu den interaktiven Online-Übungen gehören auch zusätzliche Lesetexte und ein Selbsttest, mit dem der eigene Lernfortschritt selbst gemessen werden kann.

Alle Audios finden Sie auf unserer Webseite unter [www.cornelsen.de/studio-express](http://www.cornelsen.de/studio-express) in der Rubrik Lehren und Lernen.



Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg beim Deutschlernen und Deutschunterricht mit **studio[express] – Der Kompaktkurs Deutsch!**



# Inhalt

	Themen, Sprachhandlungen und Texte	Wortschatz und Grammatik	Seite
<b>Start auf Deutsch</b> 	Deutsch sehen und hören; erste Kontakte internationale Wörter auf Deutsch verstehen; jemanden begrüßen; sich und andere vorstellen; nach Namen und Herkunft fragen; buchstabieren Kurzporträt	Begrüßung und Vorstellung; Wortakzent das Alphabet; Fragesätze mit <i>wie, wo, wohin</i> ; Präpositionen <i>in</i> und <i>aus</i>	6
<b>1 Kaffee oder Tee?</b> 	Gespräche im Café ein Gespräch beginnen; sich und andere vorstellen; zählen; etwas bestellen und bezahlen; Telefonnummern nennen und verstehen Getränkekarte; Rechnung	Getränke; Zahlen bis 1000; Wortakzent Aussagesätze; Fragesätze mit <i>woher</i> und <i>was</i> ; Verben im Präsens; das Verb <i>sein</i> ; Personalpronomen	14
<b>2 Sprache im Kurs</b> 	Kommunikation im Kurs sich im Kurs verständigen: Fragen stellen, um Wiederholung bitten; nach Gegenständen fragen und Gegenstände benennen Wörterbuchauszug; Kurzportrait	Gegenstände im Raum; Wortakzent Nomen: Singular und Plural; Artikel: <i>der, das, die / ein, eine</i> ; Verneinung: <i>kein, keine</i> ; das Verb <i>haben</i> Umlaute: <i>ä, ö, ü</i>	24
<b>3 Städte – Länder – Sprachen</b> 	Sehenswürdigkeiten und Sprachen in Europa über Städte, Sehenswürdigkeiten, Länder und Sprachen sprechen; die geografische Lage angeben Zeitungsartikel	Himmelsrichtungen; Länder und Sprachen; Satzakzent in Frage- und Aussagesätzen Präteritum von <i>sein</i> ; W-Frage, Aussagesatz und Satzfrage	34
<b>4 Menschen und Häuser</b> 	Wohnwelten Wohnungen und Häuser beschreiben Adresse; E-Mail	Wohnung und Möbel; Kontrastakzent; Wortakzent bei Komposita; Konsonant <i>ch</i> Artikel im Akkusativ; Possessivartikel im Nominativ; Adjektive im Satz	44
<b>5 Termine</b> 	Termine und Verabredungen; Pünktlichkeit interkulturell Zeitangaben machen; über Tagesabläufe sprechen; Termine machen und sich verabreden; sich für eine Verspätung entschuldigen Kleinanzeige; Gedicht	Tageszeiten und Wochentage; Satzakzent Fragesätze mit <i>wann</i> ; Präpositionen <i>am, um, von ... bis</i> ; trennbare Verben im Präsens; Verneinung mit <i>nicht</i> ; Präteritum von <i>haben</i>	56
<b>6 Orientierung</b> 	Orientierung sagen, wo Leute wohnen und arbeiten und wie sie zur Arbeit kommen; nach dem Weg / einer Person fragen; Termine (am Telefon) machen Stadtplan; Webseite	Stadt, Verkehrsmittel und Büro; Konsonanten <i>f, w</i> und <i>v</i> Präpositionen: <i>in, neben, unter, auf, vor, hinter, an, zwischen, bei</i> und <i>mit</i> + Dativ; Ordnungszahlen	66



	Themen, Sprachhandlungen und Texte	Wortschatz und Grammatik	Seite
<b>7 Berufe</b> 	Beruf und Alltag über Berufe, Tagesabläufe und Tätigkeiten sprechen; jemanden vorstellen (im Beruf) Visitenkarte; Wörterbuchauszug; Berufsportrait	Berufe und Tätigkeiten; Konsonanten <i>ng</i> und <i>nk</i> Wortbildung: feminine Berufsbezeichnungen; Modalverben im Präsens: <i>können</i> , <i>müssen</i> ; Satzklammer; Possessivartikel im Akkusativ	76
<b>8 Berlin sehen</b> 	Sehenswürdigkeiten in Berlin; Wegbeschreibung nach dem Weg fragen; den Weg beschreiben; von einer Reise erzählen; eine Postkarte schreiben Busplan; Stadtplan; Postkarte; Exkursionsprogramm	Stadt und Aktivitäten in der Stadt; Konsonanten: <i>r</i> und <i>l</i> Präpositionen: <i>in</i> , <i>durch</i> , <i>über</i> + Akkusativ; Präpositionen: <i>zu</i> , <i>an ... vorbei</i> + Dativ; Modalverb im Präsens: <i>wollen</i>	86
<b>9 Ab in den Urlaub</b> 	Urlaubsorte in Deutschland; der Donauradweg; ein Fahrradunfall über Ferien und Urlaub sprechen; Urlaubserlebnisse beschreiben; einen Unfall beschreiben Tagebuch	Ferien und Urlaub; Familie; Unfall; Monatsnamen; Lange und kurze Vokale Perfekt: regelmäßige und unregelmäßige Verben; Satzklammer	96
<b>10 Essen und trinken</b> 	Lebensmittel einkaufen; Essgewohnheiten einkaufen: fragen und sagen, was man möchte; nach dem Preis fragen und antworten; sagen, was man (nicht) gern mag/isst/trinkt Zeitungsartikel	Lebensmittel, Maße und Gewichte; Endungen: <i>-e</i> , <i>-en</i> , <i>-el</i> Fragewort: <i>welch-</i> ; Komparation: <i>viel</i> , <i>gut</i> , <i>gern</i>	106
<b>11 Kleidung und Wetter</b> 	Mode; Kleiderkauf; Wetter über Kleidung und Farben sprechen; Kleidung kaufen; Farben und Größen nennen; Wetterinformationen verstehen; über Wetter sprechen Modezeitschrift; Blog; Wetterbericht	Kleidung, Farbe und Wetter Adjektive im Akkusativ mit unbestimmtem Artikel; Demonstrativa: <i>dies-</i> und <i>der</i> , <i>das</i> , <i>die</i> ; Wetterwort <i>es</i> ; Modaverb im Präsens: <i>mögen</i>	116
<b>12 Körper und Gesundheit</b> 	Sport; beim Arzt; Gefühle Körperteile benennen; beim Arzt: sagen, was man hat und was wehtut; Empfehlungen und Anweisungen geben; einen Brief schreiben; Gefühle ausdrücken Sportzeitschrift; Ratgeber; Liebesbrief	Sportarten, Körperteile und Krankheiten Imperativ; Modalverb im Präsens: <i>dürfen</i> ; Personalpronomen im Akkusativ	126
<b>Anhang</b>	Grammatik; Phonetik; unregelmäßige Verben; Hörtexte; alphabetische Wörterliste		136



# Start auf Deutsch

## Hier lernen Sie

- ▶ internationale Wörter auf Deutsch verstehen
- ▶ jemanden begrüßen
- ▶ sich und andere vorstellen
- ▶ nach Namen und Herkunft fragen
- ▶ Vor- und Nachnamen buchstabieren



a



b



c



d

## 1 Deutsch sehen und hören



**1 Fotos und Töne.** Hören Sie. Wo ist das? Was kennen Sie?

2

**2 Fotos und Wörter**

**a) Was gehört zusammen? Ordnen Sie die Fotos zu.**

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 1. <input type="checkbox"/> Musik                         | 7. <input type="checkbox"/> Parlament/Reichstag | 13. <input type="checkbox"/> Computer   |
| 2. <input type="checkbox"/> Touristen                     | 8. <input type="checkbox"/> Pizza               | 14. <input type="checkbox"/> Restaurant |
| 3. <input type="checkbox"/> Büro                          | 9. <input type="checkbox"/> Kasse               | 15. <input type="checkbox"/> Airbus     |
| 4. <input type="checkbox"/> Supermarkt                    | 10. <input type="checkbox"/> Natur              | 16. <input type="checkbox"/> Euro       |
| 5. <input type="checkbox"/> Alpen                         | 11. <input type="checkbox"/> Telefon            | 17. <input type="checkbox"/> Oper       |
| 6. <input type="checkbox"/> Rhein-Main-Airport, Frankfurt | 12. <input type="checkbox"/> Konzert            | 18. <input type="checkbox"/> Pilot      |

**b) Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache?**





**Schweinekotelett**  
(Schweiz 5 Stück 640 g)

**7.75**  
40% sparen  
statt 12.95

**Pizza**  
(verschiedene Sorten, 2 x 350 g)

**1.99**  
20% sparen  
statt 2.45

**Rispentomaten**  
(Herkunft siehe Verpackung, ca. 600g, per Kilo)

**2.75**  
20% sparen  
statt 3.45

**Käse Classic**  
(in Scheiben 2 x 180 g)

**4.45**  
35% sparen  
statt 6.95

**Shampoo**  
(1 x 250 ml)

**1.60**  
15% sparen  
statt 1.89

**Waschmittel**  
(1 x 2 l)

**12.75**  
36% sparen  
statt 19.95



Ankunft/Arrivals		Ortszeit/local time	1:07
Flug Flight	aus from	planm. sched.	voraus. estim.
AB 3473	DJERBA	0110	0049
H3 2379	FUERTEVENTURA	0125	0120
AB 3249	HURGHADA	0140	0130
AB 8375	WIEN	0725	
AB 6413	BERLIN-TEGEL	0725	
AB 6770	DUESSELDORF	0730	
OL 170	BREHEN	0735	
AB 6707	HAMBURG	0735	
LH 330	BERLIN-TEGEL	0755	
OS 137	WIEN	0845	



**3** Wer kommt aus Deutschland? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- Person 1     Person 3  
 Person 2     Person 4



## 2 Im Deutschkurs

### 1 Sich im Kurs vorstellen. Hören Sie und lesen Sie.

4



Wie heißen Sie?

Woher kommen Sie?

- 🗨️ Guten Tag! Ich bin Frau Schiller.  
Ich bin Ihre Deutschlehrerin.  
Wie ist Ihr Name?
- 🗨️ Hallo, mein Name ist Cem Gül.
- 🗨️ Und woher kommen Sie?
- 🗨️ Aus der Türkei.
- 🗨️ Wie heißen Sie?
- 🗨️ Ich heiße Lena Borissowa.  
Ich komme aus Russland.

- 🗨️ Und wie heißen Sie?
- 🗨️ Mein Name ist Ana Sánchez. Ich komme aus Brasilien.
- 🗨️ Und Sie?
- 🗨️ Ich bin Alfiya Fedorowa. Ich komme aus Kasachstan.
- 🗨️ Und wer sind Sie?
- 🗨️ Ich bin Herr Tang. Ich komme aus China.

### 2 Kursparty

#### a) Fragen Sie und antworten Sie.

Wie ist Ihr Name?

Woher kommen Sie?

#### b) Suchen Sie eine Partnerin / einen Partner. Notieren Sie.

Name?

Woher?

#### c) Stellen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner vor.

Das ist ...

Er kommt aus ...





**3 Wo wohnen Sie? Hören Sie und lesen Sie.**

5

- 🗨 Herr Gül, wo wohnen Sie jetzt?
- 🗨 Ich wohne in Frankfurt.
- 🗨 Frau Sánchez, wo wohnen Sie?
- 🗨 Auch in Frankfurt.
- 🗨 Und Sie, Frau Borissowa, wo wohnen Sie?
- 🗨 In Steinbach.
- 🗨 Wo wohnt Herr Tang?
- 🗨 Er wohnt in Bad Homburg.



**4 aus oder in?**

**a) Ergänzen Sie.**

1. **Wo** wohnen Sie? ..... Frankfurt.
2. **Woher** kommen Sie? ..... Brasilien.

**b) Suchen Sie weitere Beispiele in 1 und 3.**

**5 Personalangaben. Ordnen Sie eine Person aus 1 und 3 zu und ergänzen Sie.**

*Frau Borissowa kommt aus Russland und wohnt jetzt in Steinbach.*

*Herr ... kommt aus ... und wohnt in ...*

1. Name? .....
- Woher? Aus Russland.
- Wo? In Steinbach.
2. Name? .....
- Woher? Aus Brasilien.
- Wo? In Frankfurt.

3. Name? .....
- Woher? Aus der Türkei.
- Wo? .....
4. Name? .....
- Woher? Aus China.
- Wo? .....

**6 Guten Tag! Üben Sie den Dialog mit verschiedenen Partnern.**

Guten Tag! Ich bin ...  
Wie heißen Sie? →

Hallo, mein Name ist ...  
Woher kommen Sie? ←

Ich komme aus ... Und Sie? →

Ich komme aus ... ←

Wo wohnen Sie jetzt? →

Ich wohne in ... Und Sie? ←

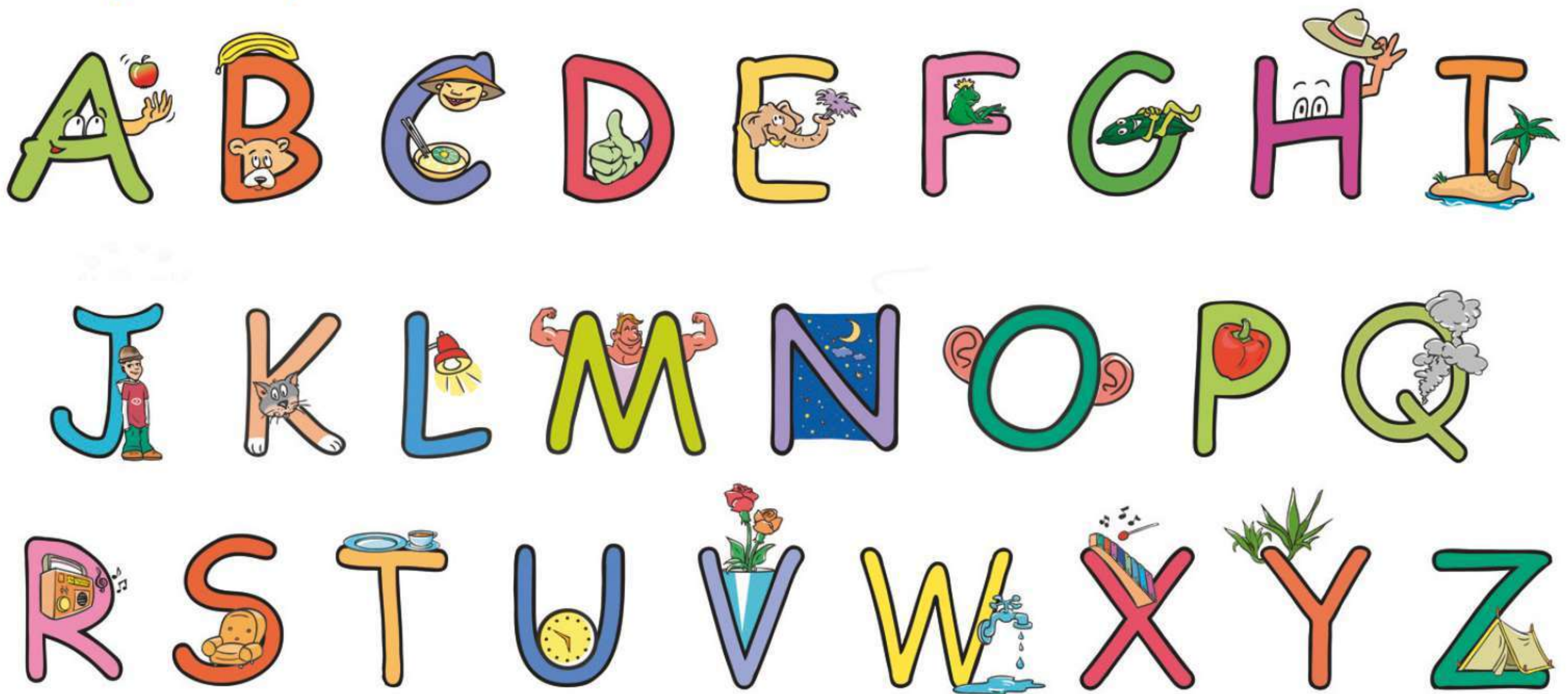
Ich wohne in ...



### 3 Das Alphabet

**1 Der Alphabet-Rap.** Hören Sie und machen Sie mit.

6



**2 Städtediktat.** Hören Sie und schreiben Sie die Städtenamen.

7

1. ....
2. ....
3. ....
4. ....
5. ....
6. ....
7. ....
8. ....

**3 Abkürzungen.** Was ist das? Ordnen Sie zu.

Transport/Auto	TV	Finanzen
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....



**4 Namen buchstabieren.** Hören Sie und schreiben Sie die Namen.

8

1. ....
2. ....
3. ....



**5 Spiel.** Buchstabieren Sie und schreiben Sie die Namen.



**6 Die Top 10 der Familiennamen in Deutschland. Und bei Ihnen?**

Kim!

Rodriguez!

Jones!



Yilmaz!

Novák!

**7 Die Top 5 der Vornamen in Deutschland**

a) Hören Sie die Namen. Welche Silbe ist betont? Ordnen Sie zu und markieren Sie.

1. Silbe betont	2. Silbe betont
'Leon	
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....

Nr.	Vorname
<b>Jungen</b>	
1	Leon
2	Lukas
3	Elias
4	Finn
5	Jonas
<b>Mädchen</b>	
1	Mia
2	Sophie
3	Lena
4	Lea
5	Maria

- b) Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.
- c) Welche Vornamen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz kennen Sie?

**8 Vornamen international.** Was sind Ihre Favoriten?

**Internettipp**  
www.vorname.com



## 4 Internationale Wörter



### Lerntipp

Texte verstehen – internationale Wörter suchen!

### 1 Menschen in D-A-CH

a) Lesen Sie schnell. Markieren Sie zwei Informationen pro Text und vergleichen Sie.

1. Das ist **Markus Bernstein**. Herr Bernstein ist 42 Jahre alt. Er wohnt mit seiner Familie in Kronberg. In 30 Minuten ist er am Airport in Frankfurt. Er ist **Pilot** bei der Lufthansa. Herr Bernstein mag seinen Job. Er fliegt einen Airbus A320. Heute fliegt er von Frankfurt nach Madrid, von Madrid nach Frankfurt und dann Frankfurt-Budapest und zurück. Er spricht Englisch und Spanisch.



2. **Ralf Bürger** ist Student an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Das ist in Thüringen. Ralf studiert Deutsch und Interkulturelle Kommunikation. Er ist im 8. Semester. Seine Freundin **Magda Sablewska** studiert auch Deutsch, im 4. Semester. Magda kommt aus Polen, aus Krakau. Ralf ist 26, Magda 23 Jahre alt. Magda spricht Polnisch, Deutsch und Russisch. Ralf spricht Englisch und ein bisschen Polnisch.

3. **Andrea Fiedler** aus Bern ist seit 2009 bei Siemens in München. Vorher war sie drei Jahre für Siemens Medical Dept. in Singapur. Sie ist Elektronikingenieurin, Spezialität: Medizintechnologie. Sie spricht Englisch, Französisch und ein bisschen Chinesisch. Sie wohnt in Erding bei München. Sie mag die Alpen und ist sehr sportlich. Ski fahren ist ihr Hobby – und ihr BMW!



4. **Milena Filipová** ist 29. Sie lebt seit zehn Jahren in Wien. Sie ist Musikerin und kommt aus Nitra. Das ist in der Slowakei. Sie spielt Violine und gehört zum Ensemble der Wiener Staatsoper. Sie findet Wien fantastisch: die Stadt, die Menschen, die Restaurants, die Donau, die Atmosphäre im Sommer, die Cafés. Um 20 Uhr hat sie heute ein Konzert.

b) Zu welchen Texten passen die Wörter? Ordnen Sie zu.

- |   |  |                                       |
|---|--|---------------------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> studieren   | 5. <input type="checkbox"/> Rhein-Main-Airport | 9. <input type="checkbox"/> Frankfurt |
| 2. <input type="checkbox"/> Hobbys      | 6. <input type="checkbox"/> Familie            | 10. <input type="checkbox"/> Polnisch |
| 3. <input type="checkbox"/> Musik       | 7. <input type="checkbox"/> Ski fahren         | 11. <input type="checkbox"/> Oper     |
| 4. <input type="checkbox"/> Universität | 8. <input type="checkbox"/> Französisch        | 12. <input type="checkbox"/> Konzert  |



**2 Internationale Wörter verstehen**

a) Wählen Sie einen Text aus 1 aus. Welche Wörter verstehen Sie? Schreiben Sie.

Markus Bernstein	Ralf Bürger/ Magda Sablewska	Andrea Fiedler	Milena Filipová
.....	Student.....	.....	.....

b) Sortieren Sie die Wörter.

Technik	Job	Sprachen	Musik	Geografie	Tourismus	andere
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....

**3 Internationale Wörter – deutsche Wörter**

a) In der Stadt. Sammeln Sie Wörter und Fotos.



b) In der Zeitung. Machen Sie eine Collage im Kurs.





# 1

# Kaffee oder Tee?

## Hier lernen Sie

- ▶ jemanden kennenlernen
- ▶ sich und andere vorstellen
- ▶ Zahlen von 1 bis 1000
- ▶ etwas im Café bestellen und bezahlen
- ▶ Telefonnummern nennen und verstehen



## 1 Im Café



1

### Gespräche im Café

10 Ü1-2

a) Worüber sprechen die Leute? Hören Sie und sammeln Sie Wörter.

b) Hören Sie noch einmal und lesen Sie. Welche Fotos passen zu den Dialogen? Ordnen Sie zu.

1.

- 🗨️ Entschuldigung, ist hier noch frei?
- 🗨️ Ja klar, bitte. Sind Sie auch im Deutschkurs?
- 🗨️ Ja. Ich heiße Astrud Jobim. Ich komme aus Brasilien. Und Sie?
- 🗨️ Ich bin Katja Borovska. Ich komme aus der Slowakei. Ich wohne jetzt in Berlin.
- 🗨️ Was trinken Sie?
- 🗨️ Ehm, Tee.
- 🗨️ Zwei Tee, bitte.

2.

- 🗨️ Grüß dich, Julian. Das sind Emir und Alida.
- 🗨️ Hi! Woher kommt ihr?
- 🗨️ Wir kommen aus Indien. Und du? Woher kommst du?
- 🗨️ Aus Berlin.
- 🗨️ Was möchtest du trinken? Kaffee oder Tee?
- 🗨️ Lieber Latte macchiato.
- 🗨️ Ich auch!
- 🗨️ Zwei Kaffee und zwei Latte macchiato, bitte.

c) Üben Sie die Dialoge im Kurs.

vierzehn







b c

**2 Getränke. Sammeln Sie im Kurs.**

Getränke

**3 Redemittel sammeln. Ergänzen Sie.**

Redemittel		
Begrüßung	Name	Woher?
Hallo! .....	Ich heiße ...	Aus Indien .....
.....	Das ist ...	.....

**4 Was trinken Sie? Fragen und antworten Sie.**

Was trinken Sie?

Kaffee, bitte.

Ein Glas Wasser, bitte.

Trinken Sie Bier oder Wein?

Wein, bitte.





## 2 Wer? Woher? Was?



### 1 Kaffee oder Tee? Üben Sie. Sprechen Sie schnell.

Möchten Sie  
Möchtest du

Kaffee oder Tee?  
Cola oder Apfelsaft?  
Rotwein oder Weißwein?  
Cappuccino oder Kaffee?

Nein, lieber

Orangensaft.  
Wasser.

### 2 Woher? Was?



#### a) Hören Sie und sprechen Sie nach.

11



#### b) Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

12  
Ü3-5

1.  Amir kommt aus Libyen.
2.  Anna ist aus Serbien.
3.  Amir trinkt Tee mit viel Milch.

### 3 Viel Milch, wenig Zucker

Ü6

#### a) Ordnen Sie zu.

Kaffee mit  viel Milch  
 wenig Zucker  
 wenig Milch  
 viel Zucker

Kaffee ohne  Milch und  
Zucker



#### b) Üben Sie. Sprechen Sie schnell.

Ich möchte  
Ich trinke  
Ich nehme

gern  
lieber

Tee  
Kaffee  
Eiskaffee  
Eistee

mit Milch.  
ohne Milch.  
mit Zucker.  
ohne Zucker.  
mit Milch und Zucker.  
mit viel Milch und wenig Zucker.  
mit wenig Milch und viel Zucker.

Und du?  
Und Sie?

#### Minimemo

viel – wenig  
mit – ohne



c) Lesen Sie die Redemittel und führen Sie Dialoge.

Redemittel	
<b>fragen</b>	<b>etwas bestellen</b>
Was möchten Sie trinken?	Zwei Kaffee, bitte.
Was möchtest du trinken?	Und zwei Wasser, bitte.
Kaffee oder Tee?	Lieber Tee/Wasser.
Was nehmen/trinken Sie? Kaffee?	Ja, mit viel Milch.
Mit Zucker?	Nein, ohne Zucker. / Ja, bitte.

4 **Gespräche im Café führen.** Verwenden Sie Namen im Kurs.

Ü7

5 **Verben und Endungen**

16 Ü8

a) Sammeln Sie die Verben aus den Dialogen auf Seite 8 und 14.

*Sie sind, ich heiße, ich komme ...*

Minimemo			
<b>sein</b>			
ich	bin	wir	sind
du	bist	ihr	seid
er/es/sie	ist	sie/Sie	sind

b) Ergänzen Sie die Verben.

Grammatik			
	<b>kommen</b>	.....	<b>trinken</b>
ich	komme	.....	.....
du	.....	wohnst	.....
er/es/sie	.....	.....	heißt
wir	.....	.....	heißt
ihr	.....	wohnt	heißen
sie/Sie	.....	wohnen	.....

c) Verben hören. Hören Sie und kontrollieren Sie die Tabelle.

13

6 **Wortakzent**

14

a) Hören Sie die Verben und markieren Sie den Wortakzent.

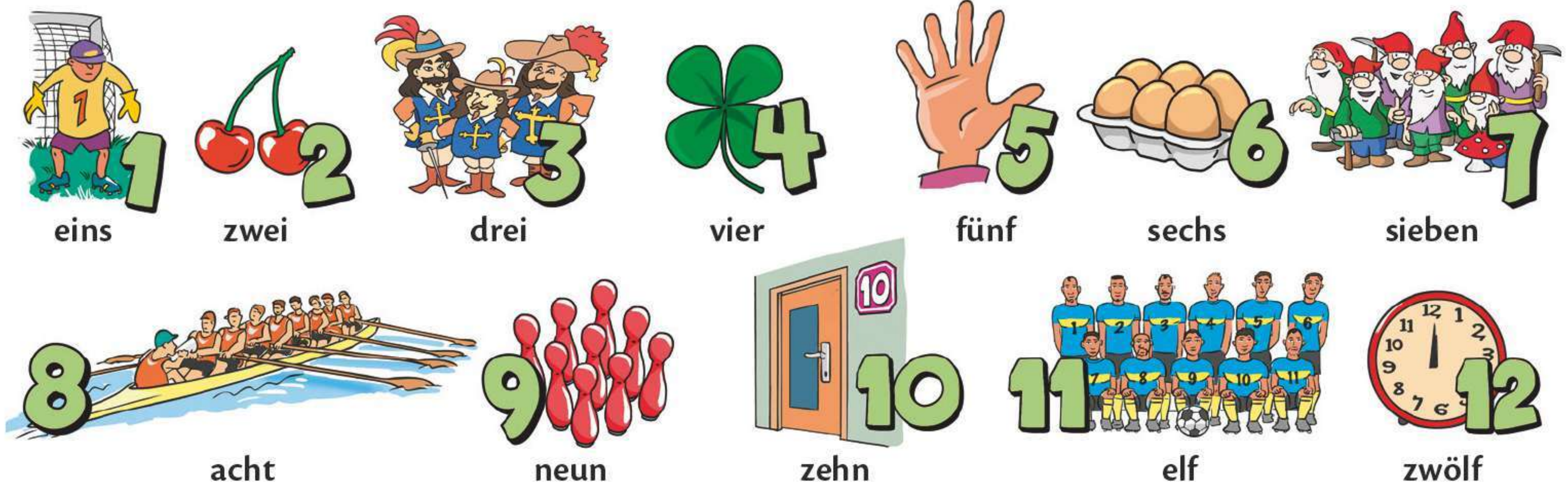
- |            |           |              |              |
|------------|-----------|--------------|--------------|
| 1. heißen  | 4. nehmen | 7. lesen     | 10. sprechen |
| 2. trinken | 5. wohnen | 8. sortieren | 11. sammeln  |
| 3. kommen  | 6. hören  | 9. verstehen | 12. üben     |

b) Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.



### 3 Zahlen und zählen

**1 Zahlen sehen.** Lesen Sie die Zahlen laut.



**2 Zahlen sprechen.** Würfeln Sie und nennen Sie die Zahlen.



**3 Zahlen hören**

15

**a) Hören Sie und lesen Sie.**

dreizehn, vierzehn, fünfzehn, sechzehn, siebzehn, achtzehn, neunzehn, zwanzig, einundzwanzig, dreißig, zweiunddreißig, vierzig, dreiundvierzig, fünfzig, vierundfünfzig, sechzig, fünfundsechzig, siebzig, siebenundsiebzig, achtzig, achtundachtzig, neunzig

**Minimemo**

dreißig    siebzig  
vierzig    achtzig  
fünfzig    neunzig  
sechzig

**b) Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.**

**c) Markieren Sie den Akzent (') und sprechen Sie die Zahlen laut.**

So lesen Sie die Zahlen:

← und ←  
zwanzig    24    vier

**4 Zahlen bis 1000**

Ü9

**a) Ergänzen Sie und sprechen Sie die Zahlen laut.**

- |                |          |                  |       |                |       |
|----------------|----------|------------------|-------|----------------|-------|
| 1. einhundert  | 100..... | 5. fünfhundert   | ..... | 9. neunhundert | ..... |
| 2. zweihundert | 200..... | 6. sechshundert  | ..... | 10. eintausend | ..... |
| 3. dreihundert | .....    | 7. siebenhundert | ..... |                |       |
| 4. vierhundert | .....    | 8. achthundert   | ..... |                |       |

**b) Welche Zahl hören Sie? Kreuzen Sie an.**

16

1.  92     920    2.  616     666    3.  913     931    4.  414     440

**5 Telefonnummern.** Diktieren Sie Ihre Nummern und kontrollieren Sie mit dem Handy.

Ü10-11



**6 Zahlen schnell sprechen**

Ü12

a) Bilden Sie zwei Gruppen. Lesen Sie die Zahlen laut. Gruppe A beginnt. Macht Gruppe A einen Fehler, ist Gruppe B dran. Gewinner ist, wer zuerst fertig ist.

25	12	125	567	999	291
91	15	193	987	119	713
75	55	444	812	680	1000
67	3	763	745	910	325
53	13	217	311	515	81
17	115	323	476	422	703

b) Diktieren Sie fünf Zahlen, die anderen schreiben die Zahlen.

**7 Preise im Café. Hören Sie und ordnen Sie die Dialoge zu. Ergänzen Sie die Preise.**

17

*Warme Getränke*

Kaffee	2,20 €
Espresso	1,90 €
Cappuccino	2,60 €
Milchkaffee	2,90 €
Latte macchiato	2,90 €
Tee (verschiedene Sorten)	2,20 €

*Alkoholfreie Getränke*

Mineralwasser	0,25l	2,10 €
	0,75l	5,90 €
Cola, Fanta, Sprite	0,2l	2,20 €
Eistee	0,2l	2,40 €
Apfelsaft, Orangensaft	0,2l	2,20 €
Apfelsaftschorle	0,2l	1,90 €

**a**  **Kafka**  
Schlossstraße 122  
50667 Köln  
Rechnung

Tisch #12

2 K  
Mineralwasser  
Cola 2,20

Saldo \_\_\_\_\_

**b**  **JUPPI**  
CAFÉ - BAR - WEEKENDCLUB  
HOLLSTEINSTRASSE 31  
10437 BERLIN • TEL. 437 39 611

TISCH 14 SALDO 0.00

CAPPUCCINO 1X \_\_\_\_\_

**c**  Rechnung

Verzehr	EUR
<b>SPEISEN</b>	
<b>GETRÄNKE</b>	
Eistee	2,40
3X	
insg.	7,

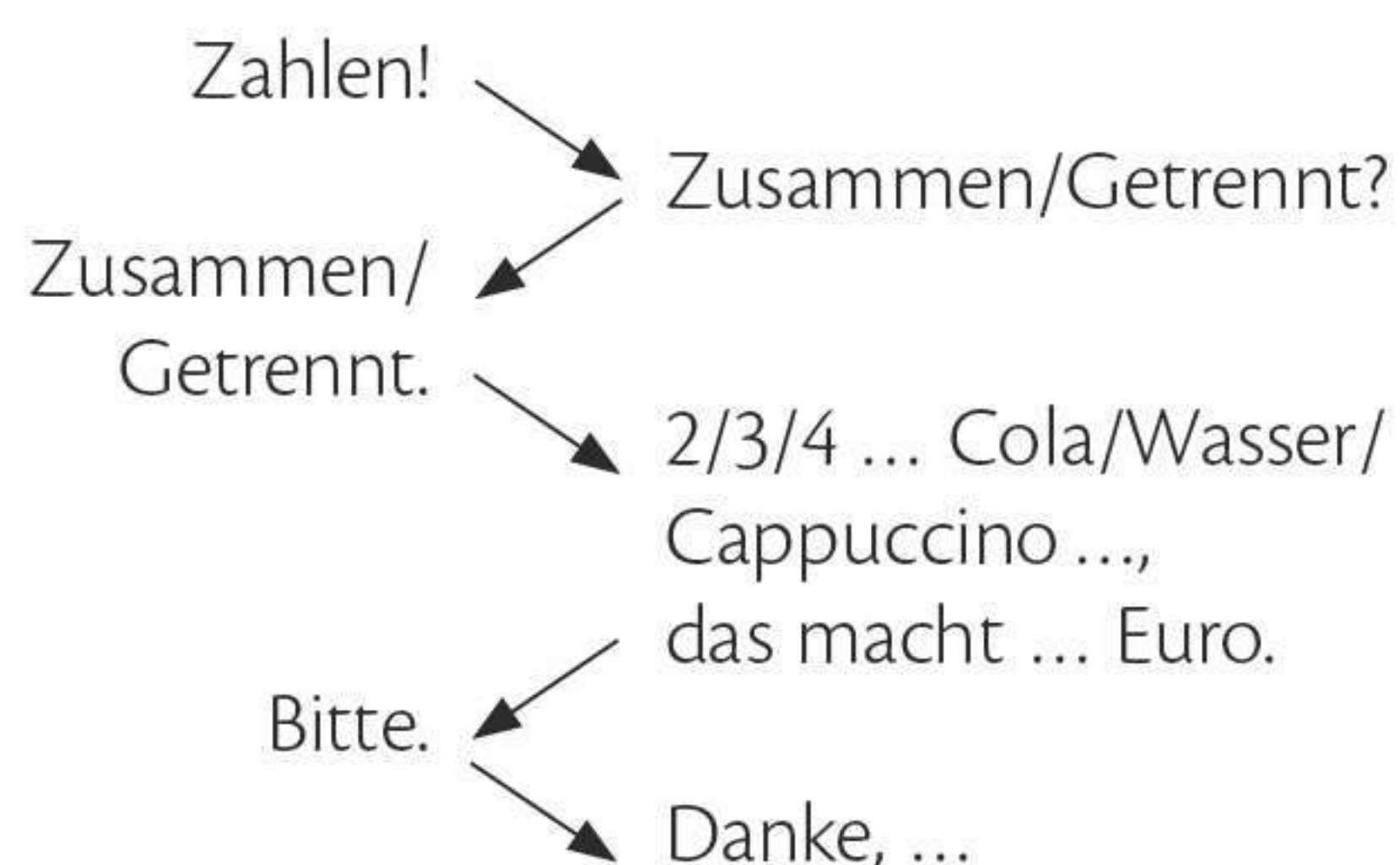
**8 Bezahlen im Café**

Ü 13-15

a) Lesen Sie und sprechen Sie den Dialog.



b) Üben Sie den Dialog mit verschiedenen Partnern.



**Redemittel**














**bezahlen im Café**

Zahlen, bitte!/ Ich möchte zahlen, bitte!/ Die Rechnung, bitte. Zusammen/Getrennt, bitte. Hier, bitte!	Zusammen oder getrennt? Das macht ... Euro. Danke! Auf Wiedersehen!
--	--



### 1 Treffen im Café

#### a) Bringen Sie die Dialoge in die richtige Reihenfolge.

1.  1  Hallo, Marina! Marina, das ist Conny. Sie ist Deutschlehrerin. Conny, das ist Marina Álvarez.  
  Was möchtet ihr trinken?  
  Zwei Cappuccini und ein Wasser, bitte.  
  Ich auch.  
  Ich komme aus Argentinien, aus Rosario.  
  Cappuccino.  
 2  Hallo, Marina. Woher kommst du?
2.  1  Entschuldigung, ist hier noch frei?  
  Ja. Ich heiße Isabel und das ist Carlos. Wir kommen aus Kolumbien. Wie heißt du und woher kommst du?  
  Kaffee und Wasser.  
  Ja klar, bitte. Seid ihr auch im Deutschkurs?  
  Drei Kaffee und zwei Wasser, bitte!  
  Ich bin Tuva. Ich komme aus Schweden und wohne jetzt in Berlin. Was trinkt ihr?

#### b) Hören Sie und kontrollieren Sie die Dialoge.

2

### 2 Redemittel üben. Was passt zusammen? Verbinden Sie.

- |                                |          |                          |
|--------------------------------|----------|--------------------------|
| Entschuldigung, ist hier frei? | <b>1</b> | <b>a</b> Tee, bitte.     |
| Marina, das ist Conny.         | <b>2</b> | <b>b</b> Ja klar, bitte. |
| Kaffee oder Tee?               | <b>3</b> | <b>c</b> Ich auch.       |
| Sind Sie auch im Deutschkurs?  | <b>4</b> | <b>d</b> Hallo, Conny.   |
| Ich trinke Kaffee.             | <b>5</b> | <b>e</b> Ja, im Kurs A1. |

### 3 Fragen und Antworten. Ergänzen Sie die Dialoge.

1.  Hallo, ich bin Ina Albrecht. Wie heißen Sie?  
 .....
2.  Tag, Lena!  
 .....
3.  Was trinken Sie?  
 .....
4.  Woher kommst du?  
 .....
5.  .....  
 Hallo, Katja.
6.  .....  
 Aus China.
7.  .....  
 Tee, bitte.



### 4 Ganze Sätze lernen. Hören Sie und sprechen Sie nach.

3



## 5 Dialog im Café

a) Wie heißen Sie? Woher kommen Sie? Ergänzen Sie.



...



Ja klar, bitte.



...



Hallo, ich bin .....  
Woher kommt ihr?



...



Ich komme aus .....



...



Tee mit Zucker.



...



b) Textkaraoke. Hören Sie und sprechen Sie die -Rolle im Dialog.

4



6 Flüssig sprechen. Hören Sie und sprechen Sie nach.

5

- mit Milch. – Tee mit Milch. – Ich möchte Tee mit Milch.
- wenig Zucker. – viel Milch und wenig Zucker. – Kaffee mit viel Milch und wenig Zucker. – Ich trinke Kaffee mit viel Milch und wenig Zucker.
- ohne Zucker. – viel Eis und ohne Zucker. – Eistee mit viel Eis und ohne Zucker. – Ich nehme Eistee mit viel Eis und ohne Zucker.



7 Wer trinkt was? Hören Sie und kreuzen Sie an.

6

1.



a  Fanta mit viel Eis.



b  Fanta mit wenig Eis.

3.



a  Orangensaft.



b  Cola.

2.



a  Kaffee mit viel Zucker.



b  Kaffee mit viel Milch.

4.



a  Rotwein.



b  Weißwein.

## 8 Verben. Ergänzen Sie.

- Frau Sánchez, woher *kommen* Sie? Ich ..... *e* aus Barcelona.
- Hallo, ich ..... *e* Jenny. Ich ..... *e* in Berlin. Und ihr, wo ..... *t* ihr?  
Wir ..... *en* auch in Berlin!
- Noemi, ..... *t* Peter lieber Tee oder Kaffee? Er ..... *t* lieber Kaffee.
- Sandra, wie ..... *t* die Studentin? Sie ..... *t* Rani.
- Alida und Belal, was ..... *t* ihr? Wir ..... *en* zwei Milchshakes.



**9 Zahlen verstehen. Wer trinkt was? Hören Sie und schreiben Sie die Zahlen.**

7

**Nichtalkoholische Getränke**

- 206. Mineralwasser
- 207. Mineralwasser, groß
- 208. Tafelwasser
- 209. Tafelwasser, groß
- 210. Cola
- 211. Sprite
- 212. Fanta
- 213. Spezi (Cola mit Fanta)
- 214. Apfelsaft
- 215. Orangensaft
- 216. Bananensaft
- 217. Kirschsafte
- 218. Tomatensaft
- 219. Apfelschorle
- 220. Apfelschorle, groß



Tisch 3: .....

Tisch 88: .....

Tisch 34: .....

**10 Wie ist die Telefonnummer? Hören Sie und ergänzen Sie die Telefonnummern. Lesen Sie dann die Telefonnummern laut.**

8

Julian ..... Sabine .....

Michaela ..... Jarek .....

**11 Telefonzentrale. Hören Sie und ergänzen Sie die Telefonnummern.**

9

1. **Empfang, Stein am Apparat.**
  - Hallo, Paech hier. Wie ist die Telefonnummer von Frau Mazanke, Marketingabteilung?
  - Einen Moment, ..... und die Durchwahl ist .....
  - Danke schön.
2. **Hallo, ich brauche die Telefonnummer von Herrn Feldmeier in München.**
  - Ja, die Vorwahl ist ..... und dann die .....
3. **Stein, Empfang.**
  - Guten Morgen, Frau Stein. Wie ist die Telefonnummer von Frau Rosenberg in Dresden?
  - Frau Rosenberg, Serviceteam?
  - Ja.
  - Das ist die ..... und die ..... für Dresden.

**12 Am Bahnhof. Welcher Zug ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.**

10

- |                                      |                                   |                                   |
|--------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> ICE 2430 | <input type="checkbox"/> ICE 3340 | <input type="checkbox"/> ICE 3043 |
| 2. <input type="checkbox"/> EC 1509  | <input type="checkbox"/> EC 1590  | <input type="checkbox"/> EC 5109  |
| 3. <input type="checkbox"/> ICE 8788 | <input type="checkbox"/> ICE 8878 | <input type="checkbox"/> ICE 8887 |





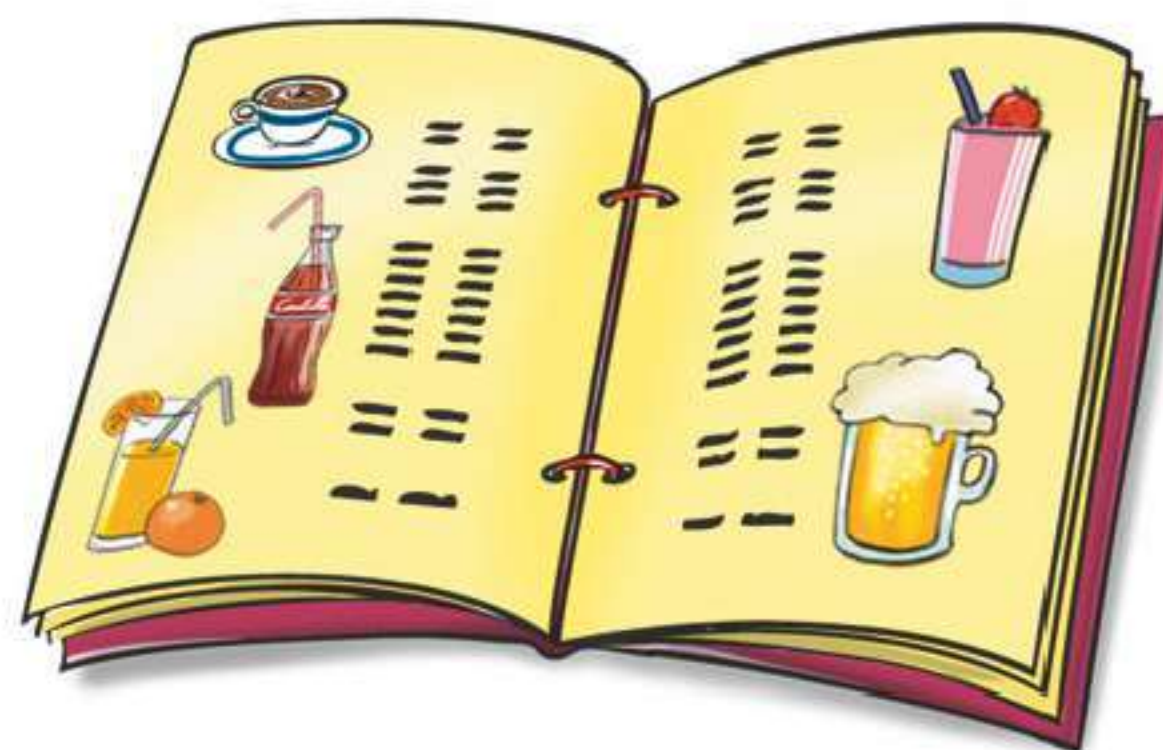
**13 Kennenlernen – bestellen – bezahlen**

**a) Was passt? Ordnen Sie zu.**

Was nehmen Sie? – Wir möchten bitte zahlen! – Hallo, Lena! Das ist Joe. – Hi! Woher kommst du, Joe? – Zusammen oder getrennt? – Drei Kaffee, bitte.



1.



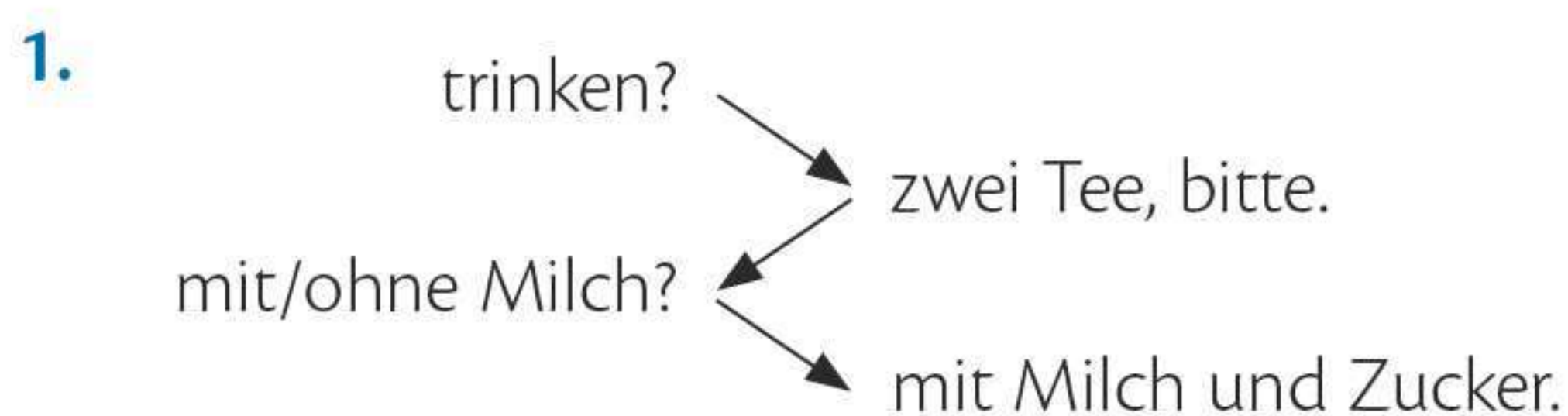
2.



3.

.....  
 .....

**b) Schreiben Sie zwei Dialoge.**



1. + Was möchten Sie trinken? – Wir nehmen ...

**14 Textkaraoke. Hören Sie und sprechen Sie die -Rolle im Dialog.**

11

- ...
- Ich möchte zahlen, bitte.
- ...
- Zusammen, bitte.
- ...
- Hier, bitte.
- ...
- Auf Wiedersehen!

**15 Dialoge hören und verstehen. Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.**

12

1. Woher kommt Angelina?
  - a  Aus Spanien.
  - b  Aus Italien.
  - c  Aus Frankreich.
2. Was trinkt Frau Brauer?
  - a  Tee mit Milch.
  - b  Tee mit Milch und Zucker.
  - c  Tee ohne Milch.
3. Was bezahlt Emil?
  - a  3,50 €.
  - b  5,50 €.
  - c  5,30 €.



# 2

## Sprache im Kurs

### Hier lernen Sie

- ▶ sich im Kurs verständigen: Fragen stellen, um Wiederholung bitten
- ▶ mit Wörterbüchern arbeiten
- ▶ Strategien der Wortschatzarbeit anwenden



### 1 Wörter und Fragen

**1** Sprache im Kurs. Hören Sie und sprechen Sie nach.

18

**2** Fragen stellen. Wie heißt das auf Deutsch? Fragen Sie und antworten Sie im Kurs.

#### Redemittel

##### Fragen stellen und um Wiederholung bitten

Wie heißt das auf Deutsch?

Was ist das auf Deutsch?

Was heißt ... auf Deutsch?

Entschuldigung, wie bitte?

Das verstehe ich nicht. Können Sie das bitte wiederholen?

Können Sie das bitte buchstabieren?

Können Sie das bitte anschreiben?

vierundzwanzig







**3** Gegenstände im Kursraum

Ü1-3

**a) Lesen Sie die Wörter. Was kennen Sie?**

- |  |  |   |
|--|--|---|
| 1. <input type="checkbox"/> die Tafel  | 7. <input type="checkbox"/> der Füller       | 13. <input type="checkbox"/> das Handy      |
| 2. <input type="checkbox"/> das Papier | 8. <input type="checkbox"/> die Brille       | 14. <input type="checkbox"/> der Kuli       |
| 3. <input type="checkbox"/> der Tisch  | 9. <input type="checkbox"/> das Wörterbuch   | 15. <input type="checkbox"/> die Landkarte  |
| 4. <input type="checkbox"/> der Stuhl  | 10. <input type="checkbox"/> der Bleistift   | 16. <input type="checkbox"/> das Whiteboard |
| 5. <input type="checkbox"/> das Buch   | 11. <input type="checkbox"/> der Radiergummi | 17. <input type="checkbox"/> der Becher     |
| 6. <input type="checkbox"/> die Tasche | 12. <input type="checkbox"/> das Heft        | 18. <input type="checkbox"/> das Brötchen   |

**b) Ordnen Sie die Gegenstände zu.**

lesen	schreiben	hören	Pause machen
.....	.....	.....	.....

**4** Wortakzent erkennen

19

- a) Hören Sie die Wörter und schreiben Sie.**
- b) Hören Sie noch einmal und markieren Sie den Wortakzent. Sprechen Sie dann nach.**

der **T**isch

**5** Nach Gegenständen im Kursraum fragen.

Ü4-5

Fragen Sie und antworten Sie.





## 2 Ist das ein ...? Nein, das ist kein ...

### 1 Artikel im Wörterbuch finden. Schreiben Sie die Wörter in die Tabelle.

9

**Auto, das; -s, -s** (griech.) (kurz für Automobil); † K 54: Auto fahren; ich bin Auto gefahren auto... (griech.) (selbst...)

**Computer** [...'pju:....], **der; -s, -** (engl.) (programmgesteuerte, elektron. Rechanlage; Rechner)

**die Tasche** ['taʃə]; -, -n: 1. Teil in einem Kleidungsstück, in dem kleinere Dinge verwahrt werden können: er steckte den Ausweis in die Tasche seiner Jacke; die

**Tisch** **m** (-es; -e) mesa f; bei ~, zu ~ a la mesa; vor (nach) ~ antes de la comida (después de la comida; de sobremesa); reinen ~ machen hacer tabla

**Tür** **f** (-; -en) puerta f; (Wagen) portezuela f; fig. ~ und Tor öffnen abrir de par en par las puertas a; fig. offene ~ en einrennen pretender demostrar lo evidente; j-m die ~ weisen,

**Haus** **n** (-es; -er) casa f; (Gebäude) edificio m; inmueble m; (Wohnsitz) domicilio m; (Heim) hogar m; morada f; Parl. Cámara f; (Fürsten) casa f, dinastía f; (Familie) familia f; (Firma) casa f comercial, firma f; der Schnecke: concha f; Thea. sala f;

#### Grammatik

der (Maskulinum)

das (Neutrum)

die (Femininum)

der Computer

### 2 Mit der Wörterliste arbeiten. Ergänzen Sie die Artikel.

- |                 |               |                 |                   |
|-----------------|---------------|-----------------|-------------------|
| 1. .... Name    | 4. .... Foto  | 7. .... Pilot   | 10. .... Computer |
| 2. .... Euro    | 5. .... Pizza | 8. .... Frau    | 11. .... Büro     |
| 3. .... Konzert | 6. .... Frage | 9. .... Telefon | 12. .... Musik    |

### 3 Artikel – Lerntipps. Lesen Sie und probieren Sie die Lerntipps aus.

Ü6



der Löwe  
der Pilot



das Haus  
das Handy



die Lehrerin  
die Landkarte



#### Lerntipp 1

Nomen mit Artikel lernen

#### Lerntipp 2

Wörter und Bilder verbinden, „Artikelgeschichten“ ausdenken: ein Film im Kopf

### 4 Nomen im Plural

10 Ü7-8

#### a) Lesen Sie die Nomen im Plural und ergänzen Sie die Regel.

- |                |                     |                      |                     |
|----------------|---------------------|----------------------|---------------------|
| 1. die Tafeln  | 6. die Taschen      | 11. die Radiergummis | 16. die Whiteboards |
| 2. die Papiere | 7. die Füller       | 12. die Hefte        | 17. die Becher      |
| 3. die Tische  | 8. die Brillen      | 13. die Handys       | 18. die Brötchen    |
| 4. die Stühle  | 9. die Wörterbücher | 14. die Kulis        |                     |
| 5. die Bücher  | 10. die Bleistifte  | 15. die Landkarten   |                     |

**Regel** Der bestimmte Artikel im Plural ist immer .....

#### b) Wie heißen die Wörter im Singular? Die Wörterliste hilft.

die Tafeln – die Tafel



#### Lerntipp

Nomen und Pluralformen zusammen lernen: das Buch – die Bücher



**5** Der unbestimmte Artikel. Sehen Sie die Fotos an und lesen Sie.

9



eine Deutschlehrerin



die Deutschlehrerin Katharina Meier



ein Pilot



der Lufthansapilot Frank Liebmann



ein Auto



das Auto von Sebastian Vettel

**6** Artikel finden. Wie heißt der bestimmte Artikel?

- 1. ein Foto
- 2. eine Tasche
- 3. ein Gespräch
- 4. ein Lehrer
- 5. eine Tafel
- 6. ein Auto

**7** ein, eine → kein, keine

9 Ü9

a) Fragen Sie und antworten Sie.

Handys?      Hunde?      Keine Handys, bitte!

Eis?      Kein Eis, bitte!



b) Finden Sie im Internet mehr Beispiele für Verbote.

c) Ist das ein ...? Üben Sie.

Ist das ein Handy?      Nein, das ist kein Handy, das ist ein iPod.

Redemittel			
Ist das	eine Lehrerin? ein Handy? ein Kuli?	Nein, das ist kein(e) ..., das ist	ein Lehrer. ein iPod. ein Füller.
Sind das	Hefte? Tische?	Nein, das sind keine ..., das sind	Bücher. Stühle.



### 3 Menschen, Kurse, Sprachen

#### 1 Kommunikation im Deutschkurs

a) Ordnen Sie die Nomen zu.  
Es gibt mehrere Möglichkeiten.

- |                  |                          |
|------------------|--------------------------|
| 1. die CD        | 11. die Musik            |
| 2. das Radio     | 12. die Lottozahlen      |
| 3. Türkisch      | 13. die Arbeitsanweisung |
| 4. die Sätze     | 14. die Pause            |
| 5. die Texte     | 15. die Artikel          |
| 6. Deutsch       | 16. das Wörterbuch       |
| 7. das Buch      | 17. die Buchstaben       |
| 8. das Magazin   | 18. die Frage            |
| 9. die Biografie | 19. das Handy            |
| 10. Englisch     | 20. das Lernplakat       |



hören	lesen	schreiben	sprechen
die CD			

b) Ein Wort passt nicht. Welches? ..... machen.

#### 2 Fragen, Bitten, Arbeitsanweisungen

a) Wer sagt was? Was sagen beide? Kreuzen Sie an.

	Kursteilnehmer/in	Kursleiter/in
1. Was ist das?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Wie heißt das auf Deutsch?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Erklären Sie das bitte!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Sprechen Sie bitte langsamer!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Buchstabieren Sie das bitte!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Können wir eine Pause machen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Lesen Sie den Text!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Schreiben Sie das bitte an die Tafel!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Ordnen Sie die Wörter!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Machen Sie bitte Ihre Hausaufgaben!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Sammeln Sie weitere Beispiele ...

Kursteilnehmer/in	Kursleiter/in
	1. Ergänzen Sie

#### 3 Umlaute hören



a) Hören Sie und sprechen Sie nach.

20  
Ü10

- |  |                                     |                                       |                                     |
|--|-------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> der Bruder | <input type="checkbox"/> die Brüder | 5. <input type="checkbox"/> das Wort  | <input type="checkbox"/> die Wörter |
| 2. <input type="checkbox"/> zahlen     | <input type="checkbox"/> zählen     | 6. <input type="checkbox"/> der Stuhl | <input type="checkbox"/> die Stühle |
| 3. <input type="checkbox"/> das Buch   | <input type="checkbox"/> die Bücher | 7. <input type="checkbox"/> der Ton   | <input type="checkbox"/> die Töne   |
| 4. <input type="checkbox"/> die Tür    | <input type="checkbox"/> die Türen  | 8. <input type="checkbox"/> das Haus  | <input type="checkbox"/> die Häuser |



b) Welches Wort hören Sie? Kreuzen Sie in a) an.

21



#### 4 Zaira, Vedat und Hong lernen Deutsch

Ü11-14

a) Lesen Sie die Texte, sammeln Sie Informationen und vergleichen Sie im Kurs.

Zaira arbeitet ...

Vedat hat ...

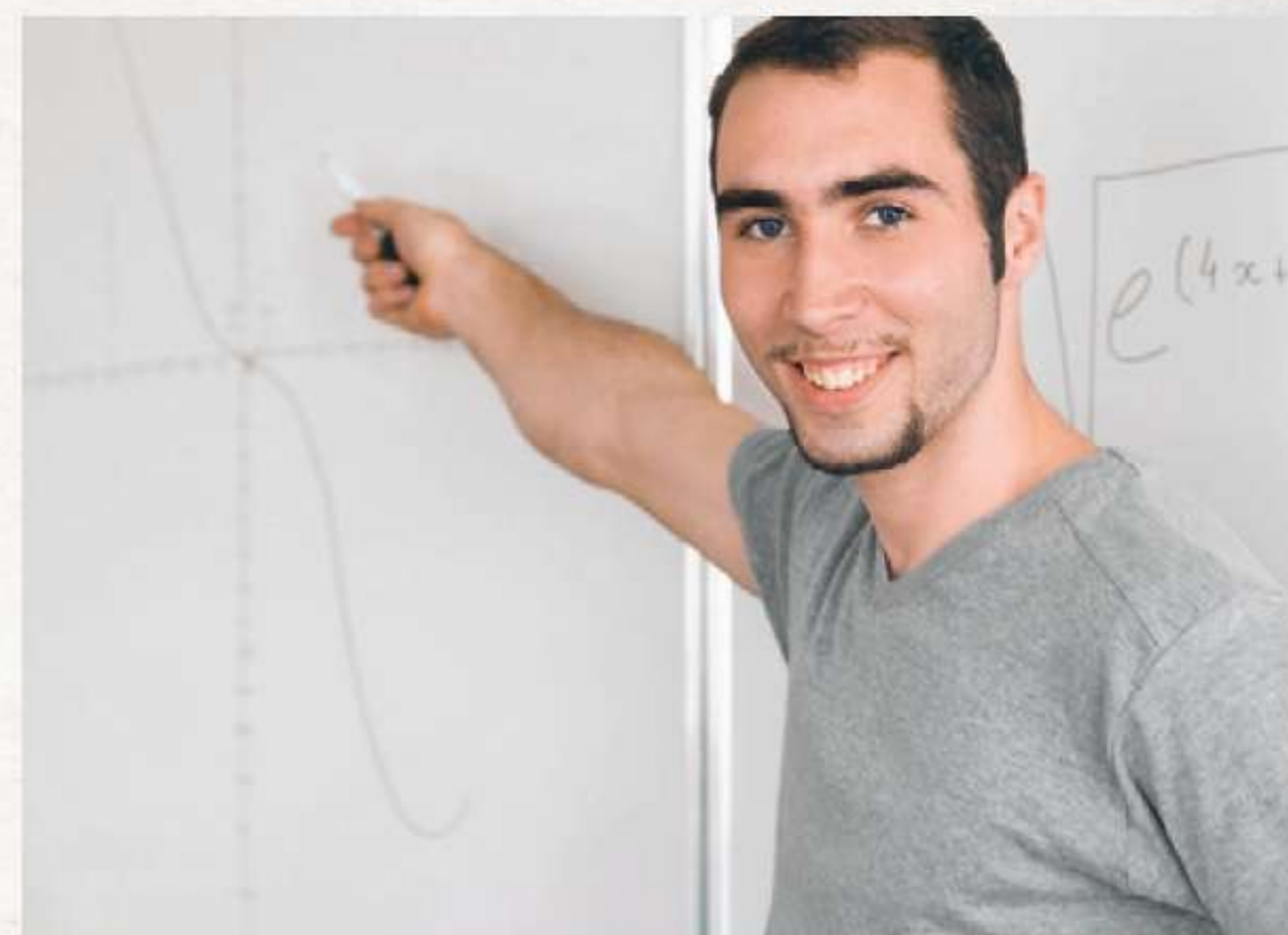
Hong liebt ...

Wer?	Woher kommen sie?	Was sagen sie?
Zaira .....	.....	.....
.....	.....	.....

## DEUTSCHLERNER WELTWEIT



**Zaira Franca** lebt in Sao Paulo. Sie arbeitet bei BASF. Sie lernt Deutsch im Goethe-Institut, im A1-Kurs. Sie lebt allein und hat ein Kind. Luisa ist 12 und geht in das Colégio Visconde de Porto Seguro. Zaira möchte Deutsch lernen. Sie sagt: „Deutsch ist wichtig für meine Arbeit und die Kurse im Goethe-Institut machen Spaß.“



**Vedat Arslan** kommt aus der Türkei, aus Erzurum. Er lernt Deutsch an der Volkshochschule in Köln. Er ist verheiratet mit Seval. Sie haben zwei Kinder, Yasemin und Volkan. Vedat hat im Moment keine Arbeit. Er hat viel Zeit. Seval arbeitet bei der Telekom. Die Arslans wohnen seit 2014 in Köln. Sie sprechen Türkisch und Deutsch. Yasemin und Volkan lernen Englisch in der Schule. Die Arslans sagen: „Deutschland ist unsere neue Heimat.“



**Hong Cai** ist Studentin. Sie lebt in Shanghai und studiert an der Tongji Universität. Sie ist 21 und möchte in Deutschland Biologie oder Chemie studieren. Ihre Hobbys sind Musik und Sport. Sie spielt Gitarre und hat ein Klavier. Ihre Freundin Jin studiert Englisch. Deutsch ist für Hong Cai Musik. Sie sagt: „Ich liebe die Komponisten Beethoven und Schubert. Ich habe viele CDs.“

- 11 -

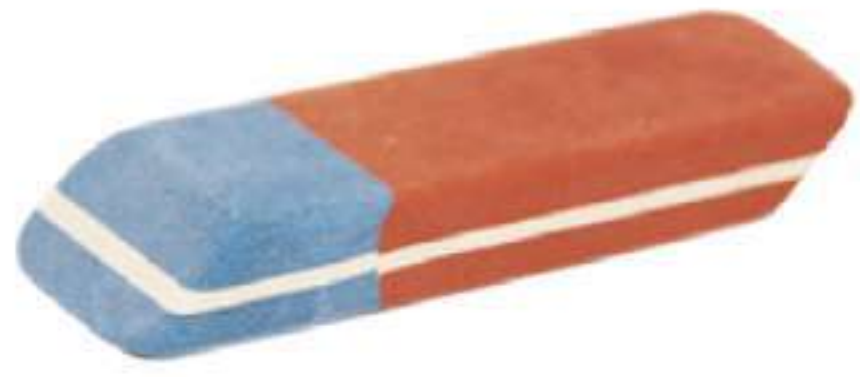
b) Markieren Sie das Verb *haben* im Text.



## 1 Fragen stellen

13

a) Welcher Gegenstand passt zum Dialog? Hören Sie und kreuzen Sie an.








1. .... 2. .... 3. ....

b) Was ist das? Ergänzen Sie in a) die Wörter mit Artikel.

c) Ergänzen Sie die Fragen.

verstehe – buchstabieren – Entschuldigung – heißt

1. Wie ..... das auf Deutsch? 3. ...., wie bitte?  
 2. Das ..... ich nicht. 4. Können Sie das bitte .....?

## 2 Kursraum-Rätsel. Was ist das? Schreiben Sie die Wörter mit Artikel.



1. .... 6. ....  
 2. .... 7. ....  
 3. .... 8. ....  
 4. .... 9. ....  
 5. .... 10. ....



**3 Wortreihen**

a) Ergänzen Sie die Artikel.


- |               |                   |                  |                       |
|---------------|-------------------|------------------|-----------------------|
| 1. .... Handy | ..... Computer    | ..... Whiteboard | <i>die</i> ... Brille |
| 2. .... Kuli  | ..... Radiergummi | ..... Bleistift  | ..... Füller          |
| 3. .... Heft  | ..... Becher      | ..... Wörterbuch | ..... Kursbuch        |
| 4. .... Tisch | ..... Stuhl       | ..... Papier     | ..... Lampe           |

b) Welches Wort passt nicht? Streichen Sie durch.








**4 Flüssig sprechen. Hören Sie und sprechen Sie nach.**

14

1. Deutsch? – auf Deutsch? – Wie heißt das auf Deutsch?
2. Deutsch? – auf Deutsch? – Was ist das auf Deutsch?
3. bitte? – wie bitte? – Entschuldigung, wie bitte?
4. wiederholen? – bitte wiederholen? – Können Sie das bitte wiederholen?
5. buchstabieren? – bitte buchstabieren? – Können Sie das bitte buchstabieren?
6. anschreiben? – bitte anschreiben? – Können Sie das bitte anschreiben?

**5 Textkaraoke. Hören Sie und sprechen Sie die -Rolle im Dialog.**

15

-  ...
-  Entschuldigung, wie heißt das auf Deutsch?
-  ...
-  Ich verstehe das nicht. Können Sie das bitte wiederholen?
-  ...
-  Ah. Können Sie das bitte buchstabieren?
-  ...



**6 Job, Hobby oder im Kurs? Ordnen Sie die Wörter zu.**

die Tafel – der Pilot – das Heft – die Oper – der Sport – die Ingenieurin – der Musiker – die Musik – der Tisch – die Lehrerin – das Buch

Jobs	Hobbys	im Kurs
.....	.....	.....

**7 Wortkarten**

a) Ergänzen Sie die Wortkarten wie im Beispiel.

Vorderseite	die Frau	der Mann	..... Handy	..... Stuhl
Rückseite	die Frauen	die Männer	.....	.....

b) Schreiben Sie weitere Wortkarten mit den Nomen aus 6. Die Wörterliste hilft.



**8 Elternabend.** Was brauchen die Kinder für die Schule? Hören Sie und schreiben Sie.

16

4 Hefte, .....

.....













.....

.....

.....

.....

**9 ein, eine → kein, keine.** Schreiben Sie die Antworten.

- 1.  Ist das ein Kuli?  Nein, das ist kein Kuli, das ist ein Bleistift.
- 2.  Ist das ein Stuhl?  .....
- 3.  Ist das ein Rucksack?  .....
- 4.  Ist das ein Füller?  .....
- 5.  Ist das ein Handy?  .....
- 6.  Ist das ein Buch?  .....



**10 Umlaute**

17

**a) Hören Sie und schreiben Sie die Wörter.**

- 1. ....
- 2. ....
- 3. ....
- 4. ....
- 5. ....
- 6. ....
- 7. ....
- 8. ....

**b) Kontrollieren Sie mit dem Wörterbuch oder der Wörterliste.**

**c) Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.**

**11 Das Verb haben.** Ergänzen sie. Die Magazintexte auf S. 29 helfen.

Grammatik			
ich	.....	wir	<i>haben</i> .....
du	<i>hast</i> .....	ihr	<i>habt</i> .....
er/es/sie	.....	sie/Sie	.....



**12 Verben und Infinitive.** Lesen Sie den Text noch einmal. Markieren Sie alle Verben und schreiben Sie die Infinitive.

1. *leben* .....
2. ....
3. ....
4. ....
5. ....
6. ....
7. ....
8. ....



**Zaira Franca** **lebt** in Sao Paulo. Sie **arbeitet** bei BASF. Sie **lernt** Deutsch im Goethe-Institut, im A1-Kurs. Sie lebt allein und hat ein Kind. Luisa ist 12 und geht in das Colégio Visconde de Porto Seguro. Zaira sagt: „Deutsch ist wichtig für meine Arbeit und die Kurse im Goethe-Institut machen Spaß.“

**13 Frau Gonzales erzählt über sich**

a) Lesen Sie und sammeln Sie Informationen.



*Ich bin Teresa Gonzales. Ich komme aus Mexiko und lebe in Mexiko-Stadt. Ich bin 20 Jahre alt. Ich bin verheiratet mit José Gonzales. Wir haben keine Kinder. Ich spreche Spanisch, Englisch und Portugiesisch. Ich lerne Deutsch im Goethe-Institut in Mexiko-Stadt. Deutschland ist für mich Technik und Fußball!*

1. Wer? .....
2. Wie alt? .....
3. Welche Sprachen? .....



b) Was ist anders? Hören Sie und markieren Sie.



**14 Und Sie? Schreiben Sie einen Ich-Text.**

1. Wie heißen Sie? .....
2. Woher kommen Sie? .....
3. Wo leben Sie? .....
4. Haben Sie Kinder? .....
5. Welche Sprachen sprechen Sie? .....
6. Welche Hobbys haben Sie? .....



# 3

## Städte – Länder – Sprachen

### Hier lernen Sie

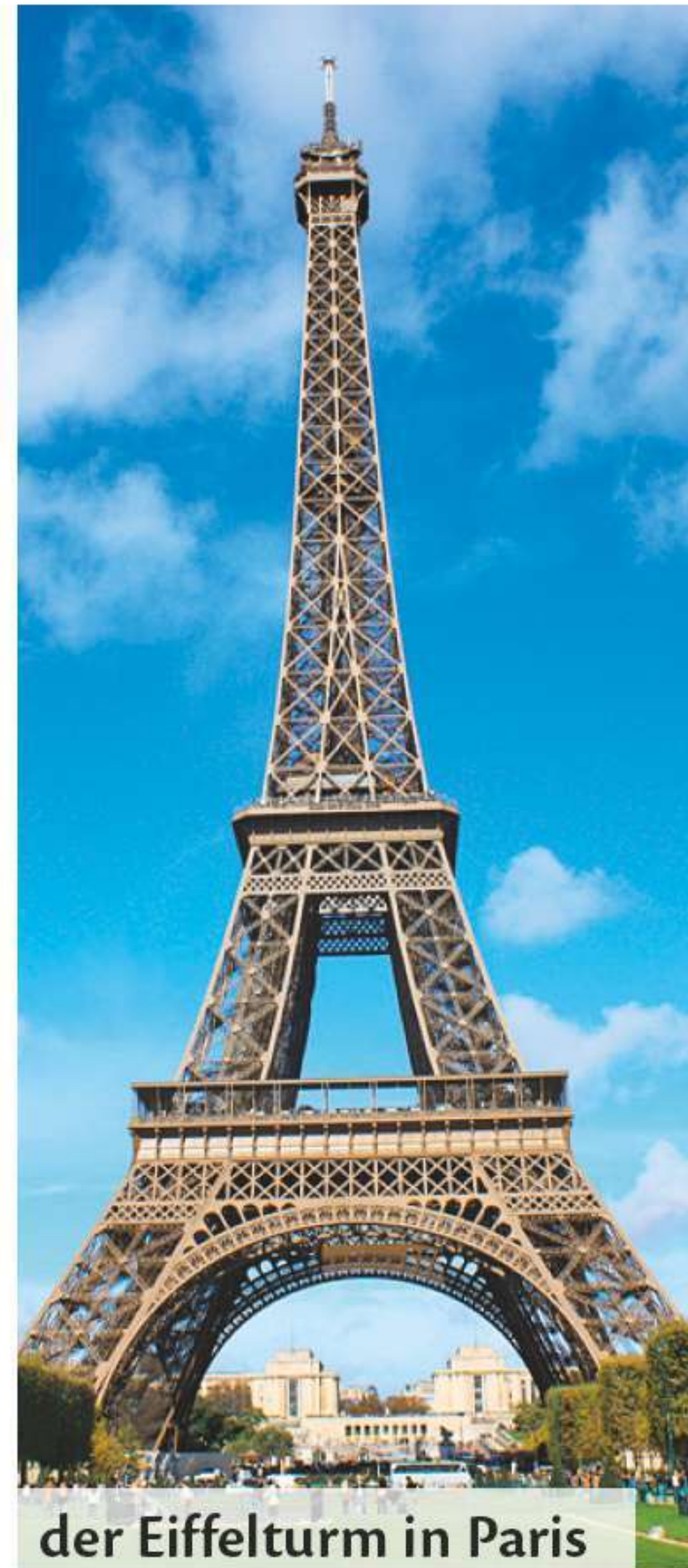
- ▶ über Städte und Sehenswürdigkeiten sprechen
- ▶ über Länder und Sprachen sprechen
- ▶ sagen, wo man war
- ▶ die geografische Lage angeben



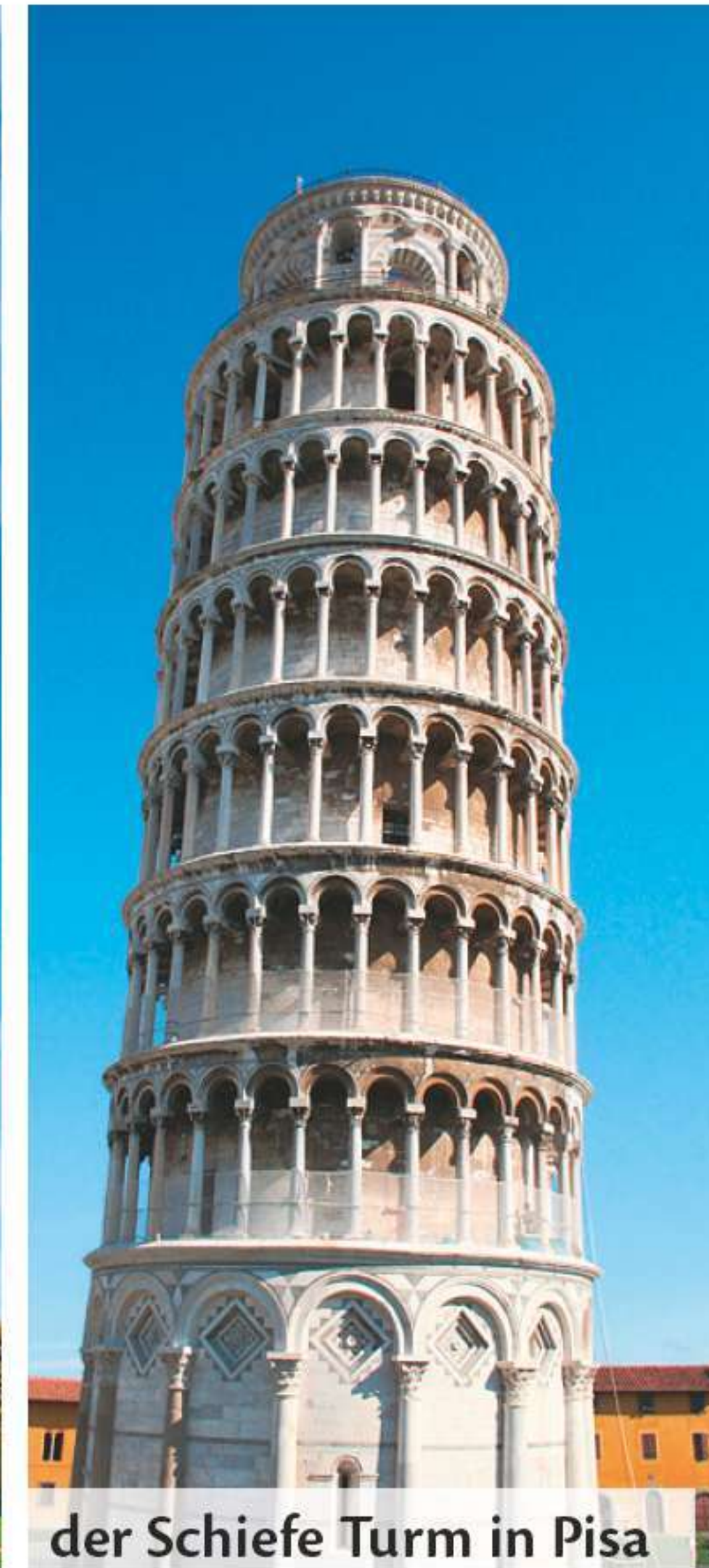
die Akropolis in Athen



der Big Ben in London



der Eiffelturm in Paris



der Schiefe Turm in Pisa

## 1 Sehenswürdigkeiten in Europa

**1** Sehenswürdigkeiten und Städte auf Deutsch und in Ihrer Sprache. Lesen Sie die Bildunterschriften und vergleichen Sie.

**2** Was kennen Sie? Arbeiten Sie mit der Karte hinten im Buch.

der Eiffelturm → in Paris → in Frankreich  
die Akropolis → in Athen → ...  
der Big Ben → in ...  
der Schiefe Turm → ...

?  
22

**3** Was ist das? Hören Sie. Worüber sprechen die Personen?  
Kreuzen Sie an.

- |  |                                   |  |
|--|-----------------------------------|--|
| 1. <input type="checkbox"/> Eiffelturm | 4. <input type="checkbox"/> Athen | 7. <input type="checkbox"/> Österreich   |
| 2. <input type="checkbox"/> Akropolis  | 5. <input type="checkbox"/> Wien  | 8. <input type="checkbox"/> Frankreich   |
| 3. <input type="checkbox"/> Prater     | 6. <input type="checkbox"/> Paris | 9. <input type="checkbox"/> Griechenland |

vierunddreißig









## 2 Menschen, Städte, Sprachen

### 1 Ein Treffen im Café



24  
Ü3-4

a) Hören Sie und lesen Sie den Dialog. Markieren Sie die Städte- und Ländernamen und suchen Sie sie auf der Karte hinten im Buch.

- 🗨️ Hallo, Silva!
- 🗨️ Hallo, Carol-Ann! Wie geht's?
- 🗨️ Danke, gut. Trinken Sie auch einen Kaffee?
- 🗨️ Ja, gern. Und sag doch „du“!
- 🗨️ O.k.! Und woher kommst du?
- 🗨️ Ich komme aus Milano.
- 🗨️ Warst du schon mal in Milano?
- 🗨️ Nein. Wo ist denn das?
- 🗨️ Das ist in Italien.
- 🗨️ Ach, Mailand!
- 🗨️ Ja, genau, warst du schon mal in Italien?
- 🗨️ Ja, ich war in Rom und in Neapel.



b) Üben Sie den Dialog: andere Namen, andere Städte, andere Länder.

- 🗨️ Hallo, ...
- 🗨️ Hallo, ... Wie geht's?
- 🗨️ Danke, ... Trinken Sie auch ...?
- 🗨️ Ja, gern. Und sag doch „du“.
- 🗨️ O.k.! Und woher kommst du?
- 🗨️ Ich komme aus ... Warst du schon mal in ...?
- 🗨️ Nein, wo ist denn das?
- 🗨️ Das ist in ...
- 🗨️ Ach, so!

### 2 Satzakzent und Melodie in Fragen



25  
Ü5

a) Hören Sie den Unterschied?

Woher **'**kommen Sie?

Und woher kommen **'**Sie?



26

b) Hören Sie und markieren Sie die Melodie.

Woher kommen Sie?  
Waren Sie schon mal in Italien?

Woher kommst du?  
Warst du schon in Innsbruck?



26

c) Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.



3 Warst du schon in ...? Wo ist denn das? Üben Sie.

- 🗨️ Warst du schon mal in Bremen?
- 🗨️ Nein, wo ist denn das? / Ja, da war ich schon.
- 🗨️ In Deutschland.
- 🗨️ Waren Sie schon mal in ...?
- 🗨️ ...



Ü6

4 Orientierung auf der Landkarte. Üben Sie im Kurs. Arbeiten Sie mit der Karte vorne im Buch.



Kennst du Graz?

Graz? Wo liegt denn das?

Das liegt im Süd-  
osten von Österreich,  
südlich von Wien.

Kennst du ...?



**5 Städteraten.** Arbeiten Sie mit der Karte vorne im Buch. Üben Sie mit anderen Städten.



Grammatik			
ich	.....	wir	waren
du	.....	ihr	wart
er/es/sie	<u>war</u> .....	sie/Sie	.....

**6** **Präteritum sein.**  
Lesen Sie die Dialoge auf Seite 36 noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

**7 Fragen stellen. Die W-Frage und die Satzfrage**

a) Lesen Sie und vergleichen Sie die Sätze.

	Ich	komme	aus Polen.
<b>W-Frage</b>	Woher	kommst	du?
<b>Satzfrage</b>	Kommst	du	aus der Türkei?

b) Sammeln Sie Beispiele für W-Fragen und Satzfragen.

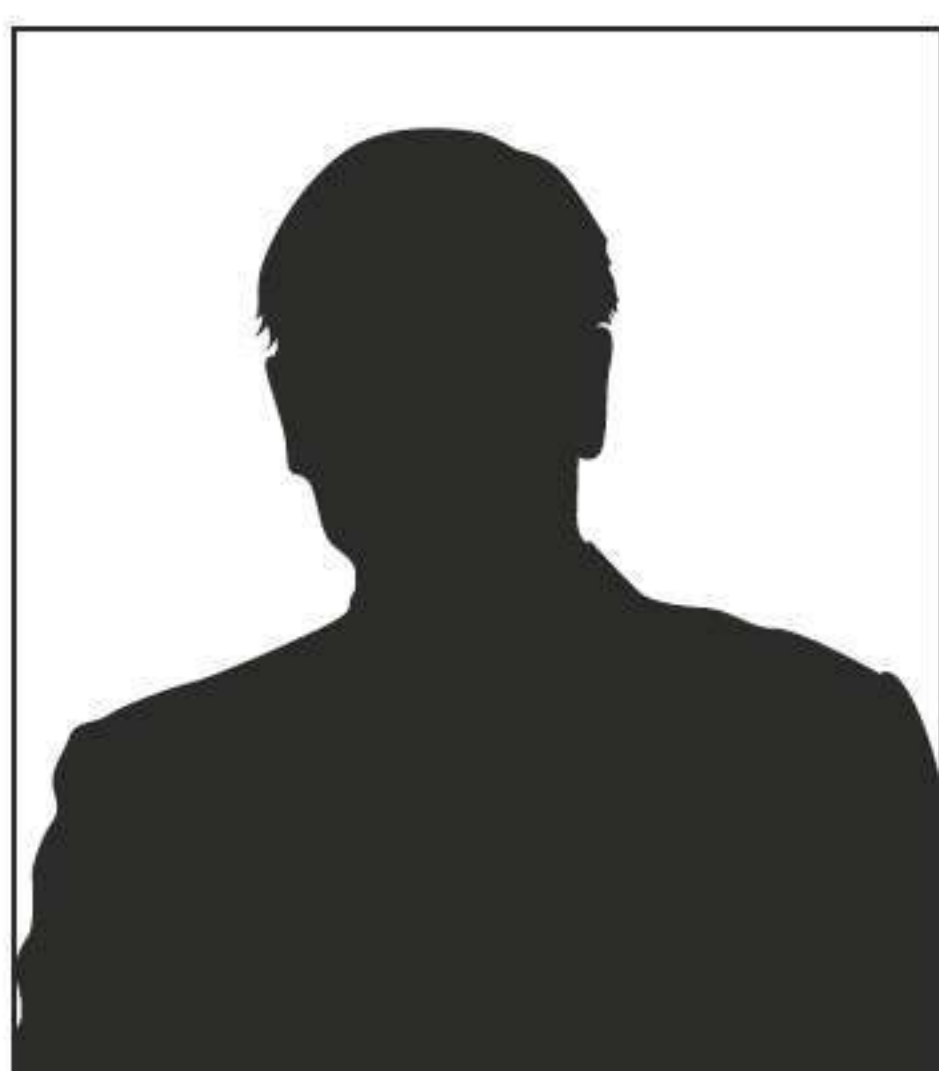
Position 1	Position 2	
.....	.....	?
.....	.....	?

c) Ergänzen Sie die Regel.

**Regel** In der W-Frage steht das Verb auf Position .....

In der Satzfrage steht das Verb auf Position .....

**8 Personenraten im Kurs: Wer ist das?**  
Eine Kursteilnehmerin / Ein Kursteilnehmer fragt, die anderen antworten mit Ja/Nein.





### 3 Die **Lindenstraße** – eine deutsche TV-Serie

#### 1 Hypothesen vor dem Lesen. Lesen Sie die Überschrift und die Wörter. Worum geht es?

## Sprachen und Kulturen in der TV-Serie Lindenstraße. Heute: Familie Sarikakis



Lindenstraße – seit 1985 – Film-Familie Sarikakis – aus Griechenland – Panaiotis und Elena – Restaurant – Griechisch und Deutsch – Vasily – Mary – verheiratet – Nikos (12)

#### 2 Lesen und Hypothesen prüfen. Lesen Sie den Zeitungsartikel. Stimmen Ihre Hypothesen?

TV - sehen & hören

## Sprachen und Kulturen in der TV-Serie Lindenstraße. Heute: Familie Sarikakis

Die Lindenstraße ist eine deutsche TV-Serie. Es gibt sie seit 1985. Die Serie spielt in München. In der Lindenstraße wohnen Familien, Paare, Singles und Wohngemeinschaften mit und ohne Kinder. Die Film-Familie Sarikakis kommt aus Thessaloniki. Das liegt im Norden von Griechenland. Panaiotis und Elena haben ein Restaurant in der Lindenstraße, das „Akropolis“. Sie sprechen Deutsch und Griechisch.

Sie sind jetzt 30 Jahre in Deutschland. Panaiotis und Elena haben einen Sohn, er heißt Vasily. Er arbeitet auch im Restaurant. Er war mit Mary verheiratet. Mary kommt aus Nigeria. Sie spricht Yoruba, Englisch, Deutsch und ein bisschen Griechisch. Vasily und Mary sind jetzt geschieden. Sie haben einen Sohn, Panaiotis Nikos, kurz: Niko. Er ist 12. Mary und Niko leben in Köln.

#### 3 Nach dem Lesen Informationen ordnen

Ü10-11

- Wer ist wer auf dem Foto? Schreiben Sie die Namen zum Foto in 1.
- Sammeln Sie Informationen zu den Personen und berichten Sie im Kurs.

Name	Land	Wohnort	Sprachen
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....



## 4 Über Länder und Sprachen sprechen

**1 Campus-Radio. Ein Interview mit internationalen Studenten. Hören Sie und kreuzen Sie an.**

27



Laura (22), Pisa



Piet (24), Brüssel

- |                          |                          |                          |   |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---|
| Laura                    | Piet                     | Laura und Piet           |   |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | studiert/studieren in Bologna.                    |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | spricht/sprechen Niederländisch.                  |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | braucht/brauchen Deutsch und Englisch im Studium. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | studiert/studieren Deutsch.                       |

**2 Länder und Sprachen. Hören Sie und ordnen Sie zu. Wo wechselt der Akzent?**

28

'Dänemark – 'Dänisch	'Frankreich – Fran'zösisch
.....	.....

- Tschechien – Tschechisch
- Slowakei – Slowakisch
- Polen – Polnisch
- Italien – Italienisch

**3 Sprachen im Kurs. Machen Sie eine Tabelle.**

Ü12–14

Ich heiße Laura. Ich komme aus Italien.  
Dort spricht man Italienisch und in Südtirol auch Deutsch.  
Ich spreche Deutsch, Italienisch und Englisch.

Name	Land/Region	Sprachen
.....	.....	.....

**4 Konversation. Fragen und antworten Sie.**



**Redemittel**

**über Sprachen sprechen**

Sprechen Sie ...? / Sprichst du ...?	Ich spreche ...
Was sprechen Sie? / Was sprichst du?	
Welche Sprache(n) sprechen Sie? / sprichst du?	
Welche Sprachen / Was spricht man in ...?	Bei uns spricht man ...



**1 Fragen und Antworten. Ordnen Sie zu.**

- Was ist das? **1**    **a** In Venedig.  
 Wo ist das? **2**    **b** In Italien.  
 In welchem Land ist das? **3**    **c** Das ist der Markusplatz.

**2 Kennen Sie das? Was? Wo? In welchem Land? Schreiben Sie Sätze.****1** das Bauhaus-Museum, Weimar (D)**3** die Elbphilharmonie, Hamburg (D)**5** die Hofburg, Wien (A)**2** das Schloss Ambras, Innsbruck (A)**4** die Kapellbrücke, Luzern (CH)**6** das Zentrum Paul Klee, Bern (CH)

1. Das ist das Bauhaus-Museum in Weimar. Weimar ist in Deutschland.

**3 Woher kommen die Personen? Wo ist das? Hören Sie und ordnen Sie zu.**

19

- |                   |                                |                                  |
|-------------------|--------------------------------|----------------------------------|
| <b>A</b> Frank    | <b>1</b> kommt aus Interlaken. | <b>a</b> Das ist in den USA.     |
| <b>B</b> Mike     | <b>2</b> kommt aus Prag.       | <b>b</b> Das ist in Deutschland. |
| <b>C</b> Nilgün   | <b>3</b> kommt aus San Diego.  | <b>c</b> Das ist in der Schweiz. |
| <b>D</b> Stefanie | <b>4</b> kommt aus Koblenz.    | <b>d</b> Das ist in der Türkei.  |
| <b>E</b> Světlana | <b>5</b> kommt aus Izmir.      | <b>e</b> Das ist in Tschechien.  |

**4 Warst du schon mal in ...?****a) Ergänzen Sie den Dialog. Hören Sie und kontrollieren Sie.**

20

ist – ist – ist – komme – komme – kommst – kommst – war – Warst

☞ Carlos, woher ..... du?

☞ Ich ..... aus Brasilia. Das ..... in Brasilien. Und du, woher ..... du?

☞ Ich ..... aus Russe. .... du schon mal in Russe?

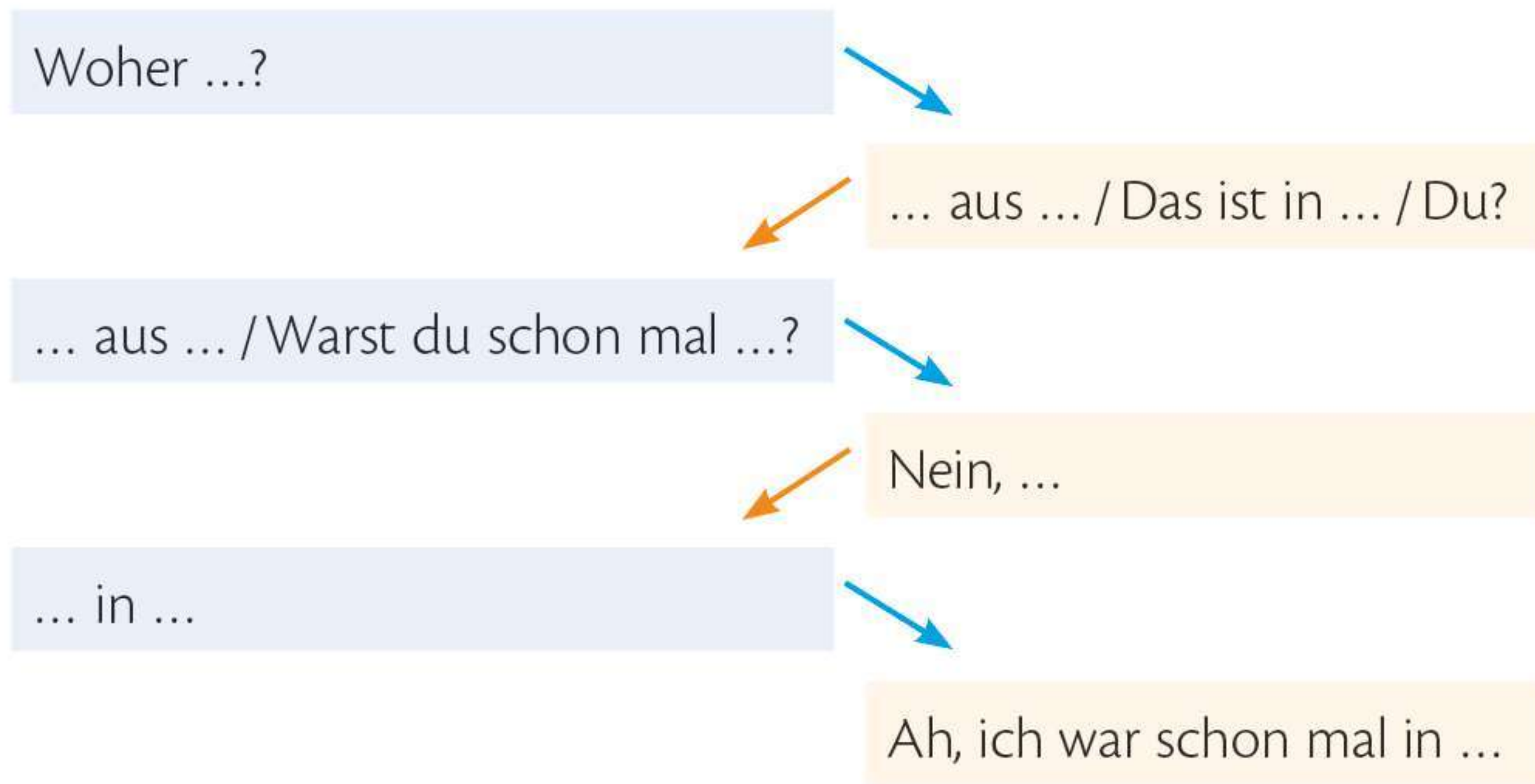
☞ Nein, wo ..... denn das?

☞ Das ..... in Bulgarien.

☞ Ah, ich ..... schon mal in Sofia!



**b) Schreiben Sie einen Dialog wie in a). Die Dialoggrafik hilft.**



**5 Satzakzent und Melodie in Fragen**

21

**a) Hören Sie und markieren Sie die Melodie.**

- |                                   |                                    |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| 1. Wie ist dein Name?             | Und wie ist dein Name?             |
| 2. Wo liegt denn Bern?            | Und wo liegt Zürich?               |
| 3. Warst du schon mal in Leipzig? | Und warst du schon mal in München? |
| 4. In welchem Land ist das?       | Und in welchem Land ist das?       |

**b) Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.**

**6 Orientierung auf der Landkarte: Wo liegt ...? Schreiben Sie Sätze. Arbeiten Sie mit der Karte vorne im Buch.**

1. Augsburg – München *Augsburg liegt im Nordwesten von München.*
2. Wien – Linz .....
3. Bern – Basel .....
4. Erfurt – Weimar .....
5. Klagenfurt – Wien .....
6. Zürich – Bern .....

**7 Ein Urlaubsblog. Ergänzen Sie sein im Präteritum.**

Liebe Freunde,  
 gestern ..... Paula und ich in Istanbul. Ich ..... in der Hagia  
 Sophia und Paula in der Blauen Moschee. .... ihr schon mal auf  
 einem Basar? Der Capali Çarşı ..... sehr interessant. Hier sind ein  
 paar Fotos. Es ..... super! Heute sind wir in Ankara!  
 Grüße und güle güle 😊  
 Paul und Paula



**8 Fragen stellen**

**a) Schreiben Sie Fragen.**

1. Wo ist Poznań? .....
2. .....
3. .....
4. .....
5. .....
6. .....

- Poznań ist in Polen.
- Polen liegt östlich von Deutschland.
- Ja, Tschechien liegt auch im Osten.
- Nein, ich war nicht in Polen.
- Ja, Darek kommt aus Poznań.
- Małgorzata kommt aus Warschau.

**b) Markieren Sie die Verben wie im Beispiel.**

**9 Wer ist Fatih Akin? Lesen Sie. Korrigieren Sie die Sätze und schreiben Sie sie richtig.**



**Fatih Akin** (\* 25. 8. 1973 in Hamburg) kommt aus Deutschland und wohnt in Hamburg. Seine Eltern kommen aus der Türkei und wohnen auch in Hamburg. Er spricht Deutsch, Türkisch und Englisch. Er ist Regisseur, macht Filme und arbeitet manchmal auch als DJ.

1. Fatih Akin kommt aus der Türkei. ....
2. Seine Eltern leben in der Türkei. ....
3. Er spricht Deutsch und Türkisch. ....
4. Er macht Filmmusik. ....

**10 Hypothesen vor dem Hören. Sammeln Sie Informationen zu Frau Baier aus dem Familienalbum.**



Familie: .....

Land: .....

Wohnort: .....

Sprachen: .....



**11 Hören und Hypothesen prüfen**

22

a) Stimmen Ihre Hypothesen in 10? Hören Sie und vergleichen Sie.

b) Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- 1. Frau Baier hat ...
  - a  ein Kind.
  - b  kein Kind.
- 2. Frau Baier kommt ...
  - a  aus Österreich.
  - b  aus Deutschland.
- 3. Innsbruck liegt ...
  - a  im Westen von Österreich.
  - b  im Westen von Tirol.
- 4. In Tirol spricht man ...
  - a  Deutsch.
  - b  Deutsch, Italienisch und Englisch.

**12 Sprachen aus der ganzen Welt. Hören Sie und ordnen Sie zu.**

23

Vážené dámy a pánové, dobrý večer!

女士们,先生们,晚上好!

a  Tschechisch

c  Chinesisch

صساء الخير سيداتي و ساداتي

Good evening ladies and gentlemen!

b  Arabisch

d  Englisch

**13 Textkaraoke**

a) Woher kommen Sie? Welche Sprachen sprechen Sie? Ergänzen Sie.

-  ...
-  Ich komme aus .....
-  ...
-  Bei uns spricht man .....
-  ...
-  Ich spreche ..... Und Sie?
-  ...

b) Hören Sie und sprechen Sie die -Rolle im Dialog.

24

**14 Nachbarländer – Nachbarsprachen. Lesen Sie den Text und sammeln Sie Informationen.**

**Welche Sprache sprechen die Nachbarn von Deutschland?**

Deutschland liegt im Zentrum von Europa. Es hat neun Nachbarländer. Im Osten liegt Polen, hier spricht man Polnisch. Südlich von Polen liegt Tschechien, dort spricht man Tschechisch. Südlich von Deutschland liegen Österreich und die Schweiz. In Österreich spricht man Deutsch und Slowenisch. Westlich von Österreich liegt die Schweiz. Hier spricht man vier Sprachen: Deutsch, Italienisch, Französisch und Rätoromanisch. Französisch spricht man in Frankreich. Das liegt südwestlich von Deutschland. Im Westen und Nordwesten sind Luxemburg, Belgien und die Niederlande. In Luxemburg spricht man drei Sprachen: Deutsch, Französisch und Luxemburgisch. Das ist die Nationalsprache in Luxemburg. In Belgien spricht man auch drei Sprachen: Niederländisch, Deutsch und Französisch. In den Niederlanden spricht man Niederländisch und Friesisch. Nördlich von Deutschland liegt Dänemark. In Dänemark spricht man Dänisch und Deutsch.

Land	Sprache(n)
Belgien	Französisch, Deutsch, Niederländisch
Dänemark	



# 4

# Menschen und Häuser

## Hier lernen Sie

- ▶ Wohnungen und Häuser beschreiben und kommentieren
- ▶ Adressen schreiben
- ▶ Wörter zum Thema Wohnen und Möbel mit System lernen



a Altbauwohnungen



b das Bauernhaus

## 1 Wohnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz

### 1 Wer wohnt wo? Lesen Sie die Texte und ordnen Sie die Fotos zu.

Ü1

- Petra Galle (39) und ihr Mann Guido (41) wohnen in Olpe. Sie haben zwei Kinder: Mia (9) und Annika (5). Sie haben ein Haus mit Garten. Petra findet den Garten zu groß.
- Uli Venitzelos (49) und seine Kinder David (22) und Lena (17) haben eine Altbauwohnung in der Goethestraße in Kassel. Sie leben gerne in der Stadt. Die Wohnung liegt zentral!
- Hans-Jürgen und Eva Funk (beide 63) wohnen auf dem Land in der Nähe von Kassel. Ihr Haus ist ziemlich alt, aber sehr groß. Sie sagen: „Unser Bauernhaus liegt sehr ruhig.“
- Anja Jungblut (24) studiert in Dresden. Sie hat ein Zimmer im 15. Stock im Studentenwohnheim in der Petersburger Straße. Ihr Zimmer ist 14 qm groß. Anja findet das Zimmer sehr klein und das Wohnheim zu laut. Sie plant einen Umzug.
- Paolo Monetti (55) und Kateryna Guzieva (54) leben in Mainz. Sie haben ein Reihenhaus. Sie finden das Haus klein, aber gemütlich. Und die Nachbarn sind nett.



das Hochhaus



das Fachwerkhäus



der Altbau



auf dem Land



in der Stadt





d das Reihenhaus



e das Einfamilienhaus



c das Zimmer im Studentenwohnheim

**2 Adressen**

**a) Welche Adresse ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.**

- 29  
Ü2
1.  Goethestraße 117  
34119 Kassel
2.  Goethestraße 17  
34129 Kassel
3.  Goethestraße 170  
43119 Kassel

**b) Wie ist Ihre Adresse? Diktieren Sie.**

**3 Und Sie? Wo wohnen Sie? Fragen Sie im Kurs.**

Ü3

**Redemittel**

**über Wohnungen sprechen**

Ich	wohne	gern	auf dem Land / in der Stadt.
Wir	wohnen		im Hochhaus/Bauernhaus.
			in der Goethestraße.
Wir	haben		eine Altbauwohnung / ein Einfamilienhaus / ...
Meine Wohnung / Unser Haus	ist		klein/groß. modern/alt. sehr gemütlich.





## 2 Wohnungen beschreiben

### 1 Eine Wohnung zeigen

Ü4-5

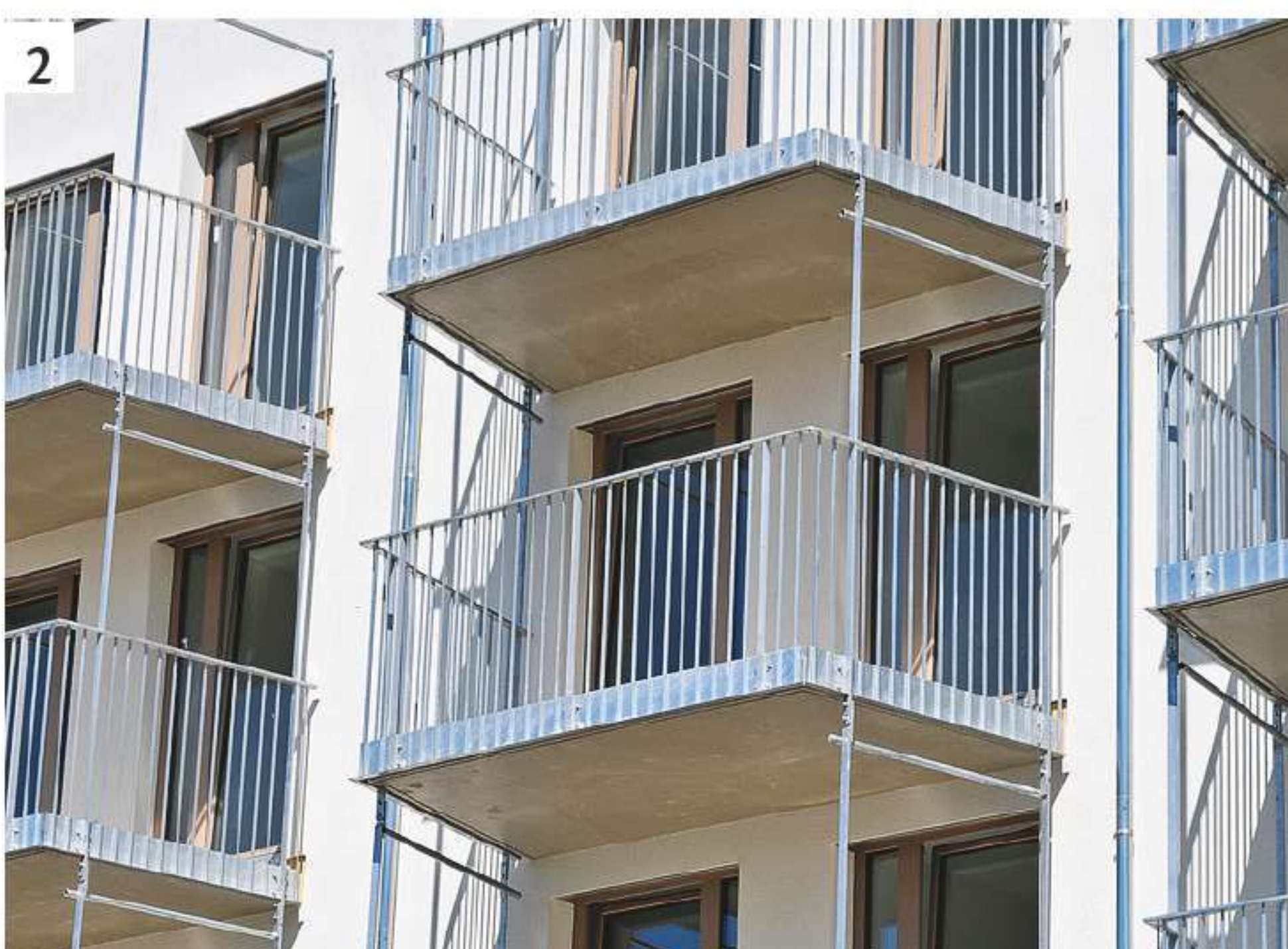
#### a) Wie heißen die Zimmer? Die Wörterliste hilft.

1. wohnen: *das Wohnzimmer*
2. essen: .....
3. schlafen: .....
4. spielen: .....
5. arbeiten: .....
6. baden: .....
7. kochen: *die Küche*



#### b) Was zeigt die Maklerin? Lesen Sie und ordnen Sie die Fotos zu.

- Die Wohnung hat zwei Kinderzimmer.
- Schön! Hat die Wohnung auch einen Balkon?
- Ja, hier ist der Balkon.
- Hm ... ich finde den Balkon zu klein.
- Das Wohnzimmer ist gemütlich und hat zwei Fenster.
- Schön ... aber auch ziemlich dunkel.
- Hat die Wohnung einen Keller?
- Ja, aber ich habe keinen Schlüssel.



#### c) Üben Sie: ein anderes Haus, andere Zimmer.

- zwei Badezimmer
- der/einen Garten
- das Schlafzimmer
- ein Arbeitszimmer



## 2 Uli Venitzelos beschreibt seine Wohnung

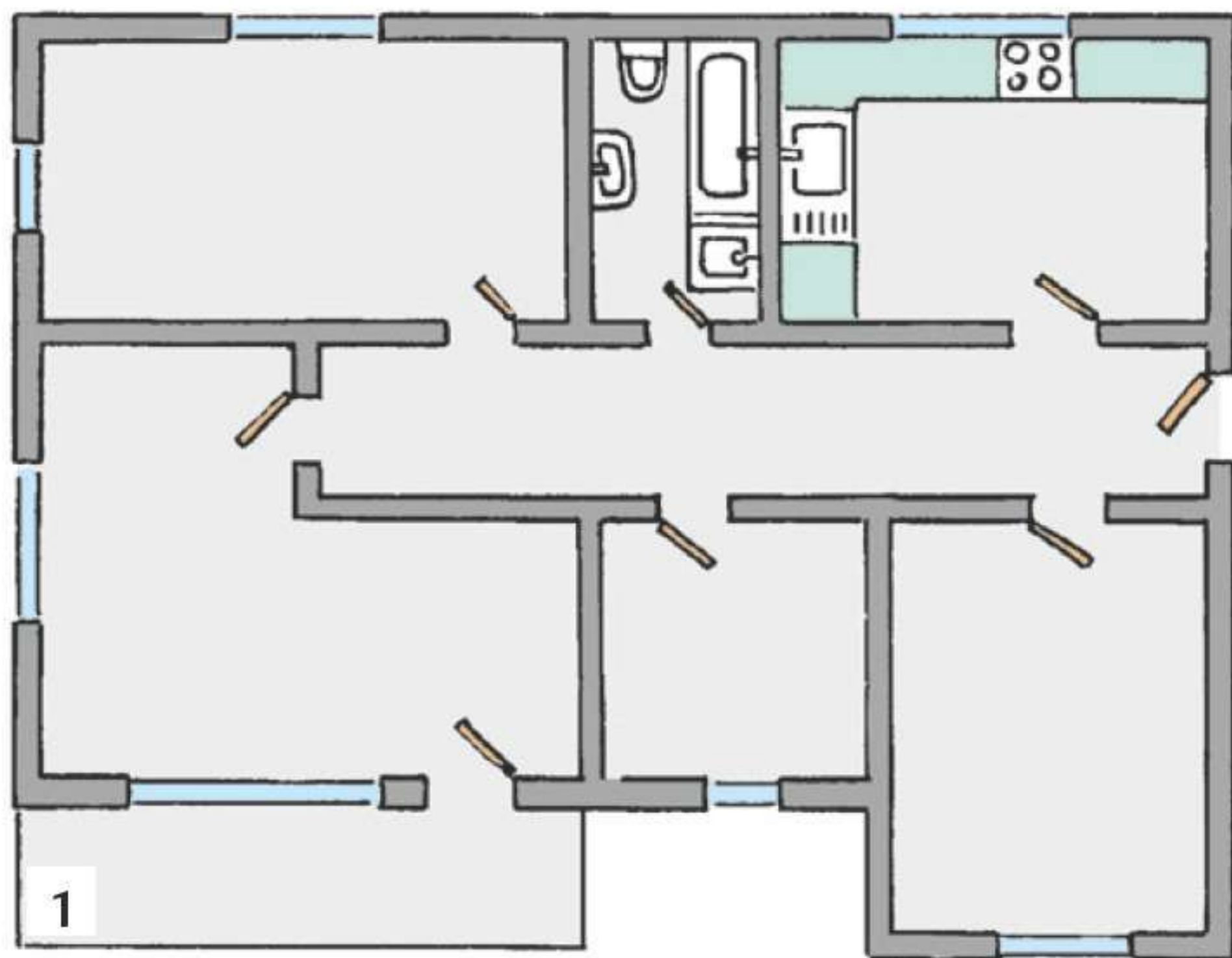
30

### a) Hören Sie. Welche Zeichnung passt?

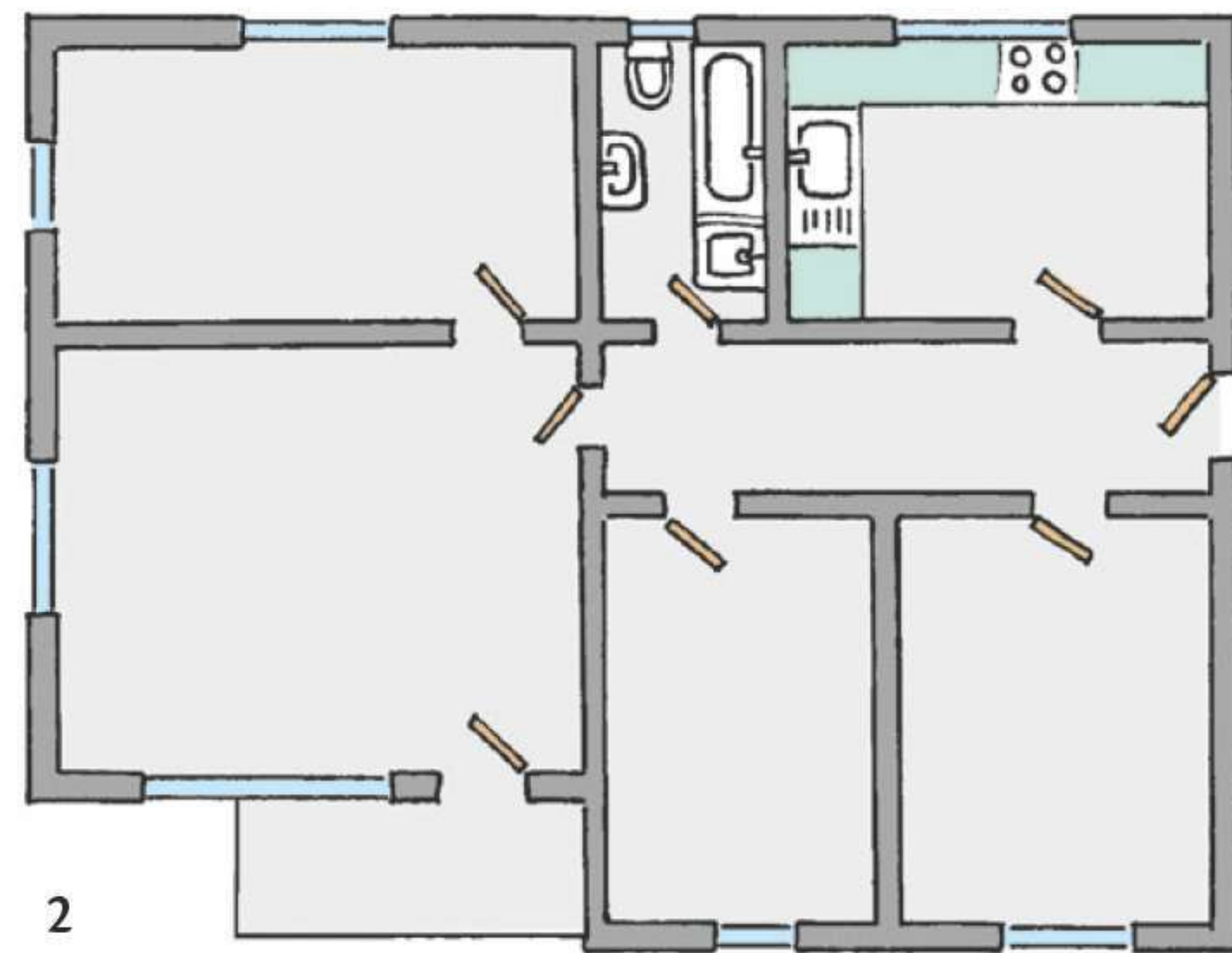
links



rechts



1



2

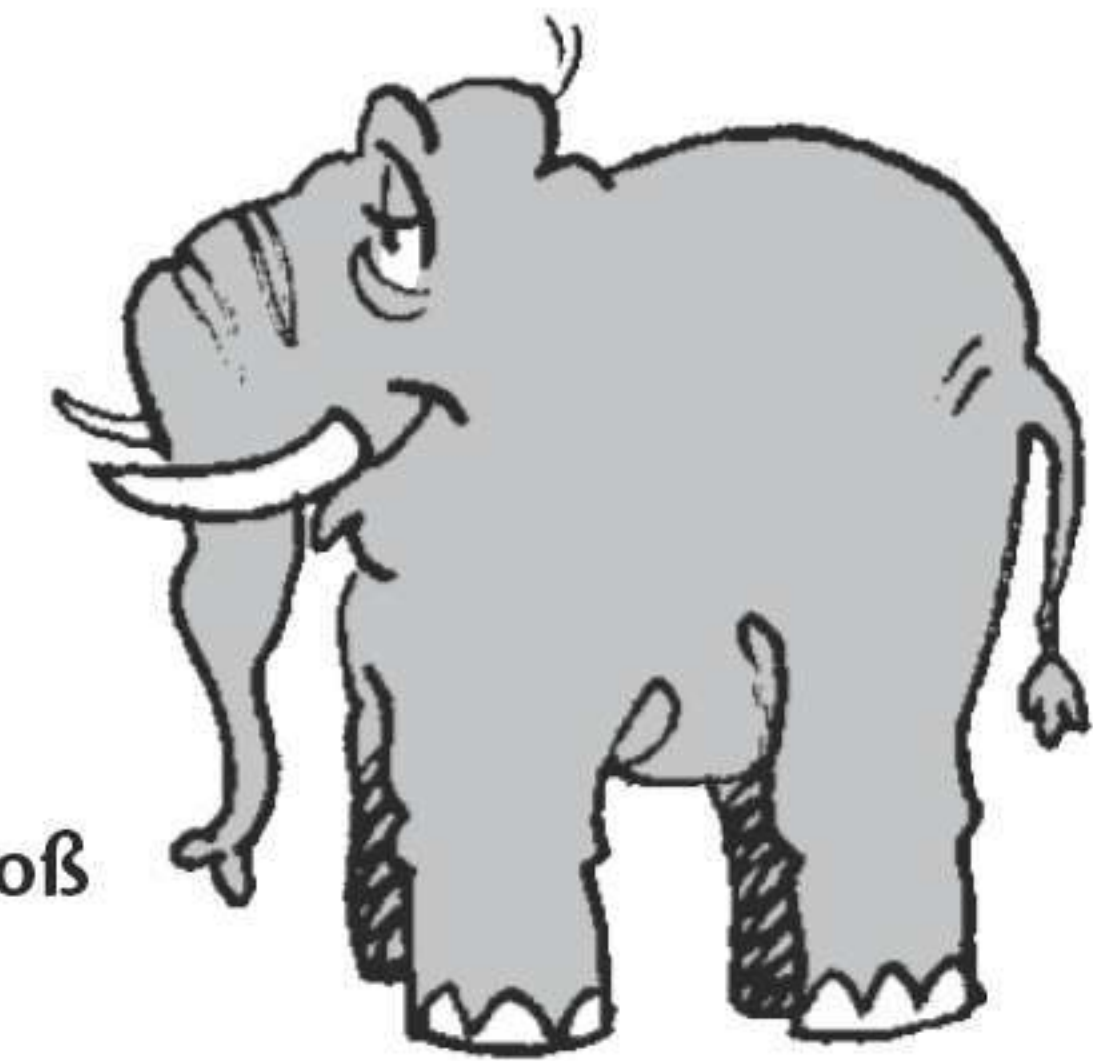
### b) Hören Sie noch einmal und lesen Sie. Schreiben Sie die Namen der Zimmer in die Zeichnung.

Unsere Wohnung hat vier Zimmer, eine Küche, ein Bad und einen Balkon. Hier links ist das Zimmer von David. Sein Zimmer ist groß, aber was für ein Chaos! Rechts ist die Küche. Unsere Küche ist wirklich schön – groß und hell. Das Bad hat kein Fenster und ist klein und dunkel. Unser Wohnzimmer hat nur 17 qm, aber es hat einen Balkon! Der Balkon ist groß. Hier rechts ist das

Zimmer von Lena. Ihr Zimmer ist auch groß und hell! Mein Zimmer ist sehr klein. Der Flur ist lang und meine Bücherregale haben hier viel Platz! Unsere Wohnung kostet 750 Euro, das ist billig!



klein



groß

## 3 Akkusativ

9.4 Ü6

### a) Ergänzen Sie die Artikel im Akkusativ.

#### Grammatik

##### Nominativ

Das ist

der/ein Balkon.

das/ein Haus.

die/eine Küche.

##### Akkusativ

Ich habe

(k) ..... Balkon.

(k) ein Haus.

(k) ..... Küche.

Ich finde

den Balkon zu klein.

das Haus zu groß.

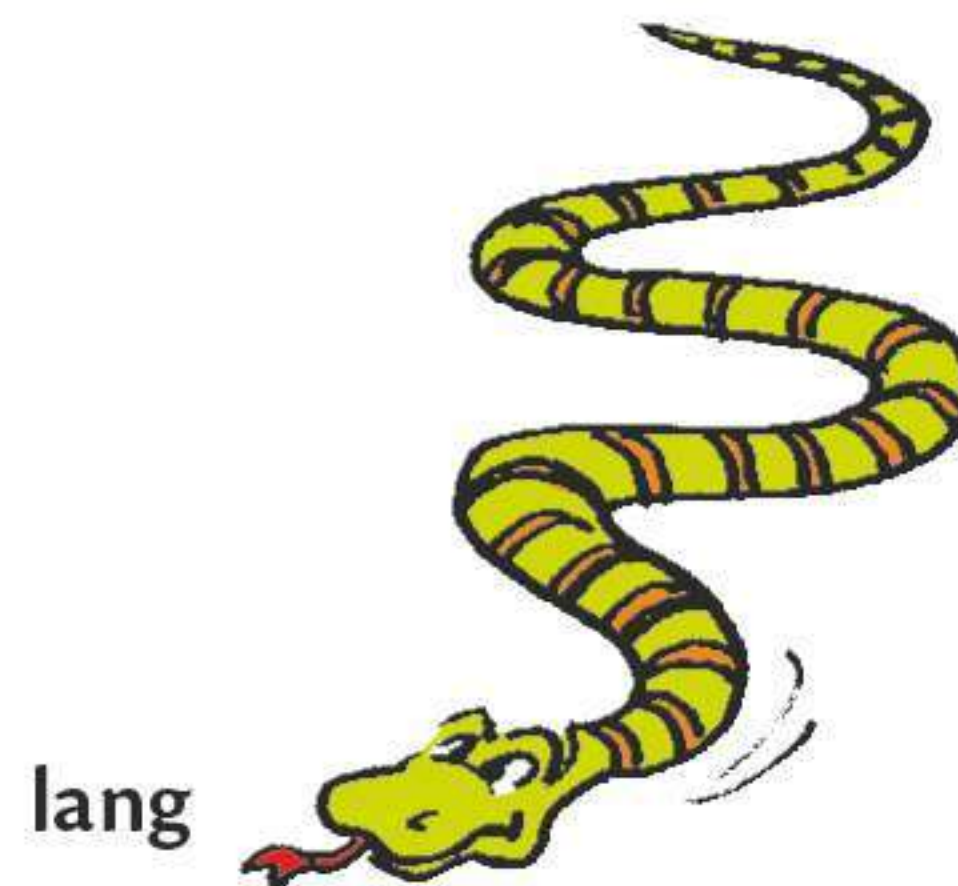
die Küche zu klein.



hell



dunkel



lang



### b) Notieren Sie vier Räume. Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner.

Hast du einen Keller?

Nein, ich habe keinen Keller.

Hast du eine Küche / einen Balkon / ...?

Ja, ich habe eine Küche / ...



### 3 Meine Wohnung – deine Wohnung

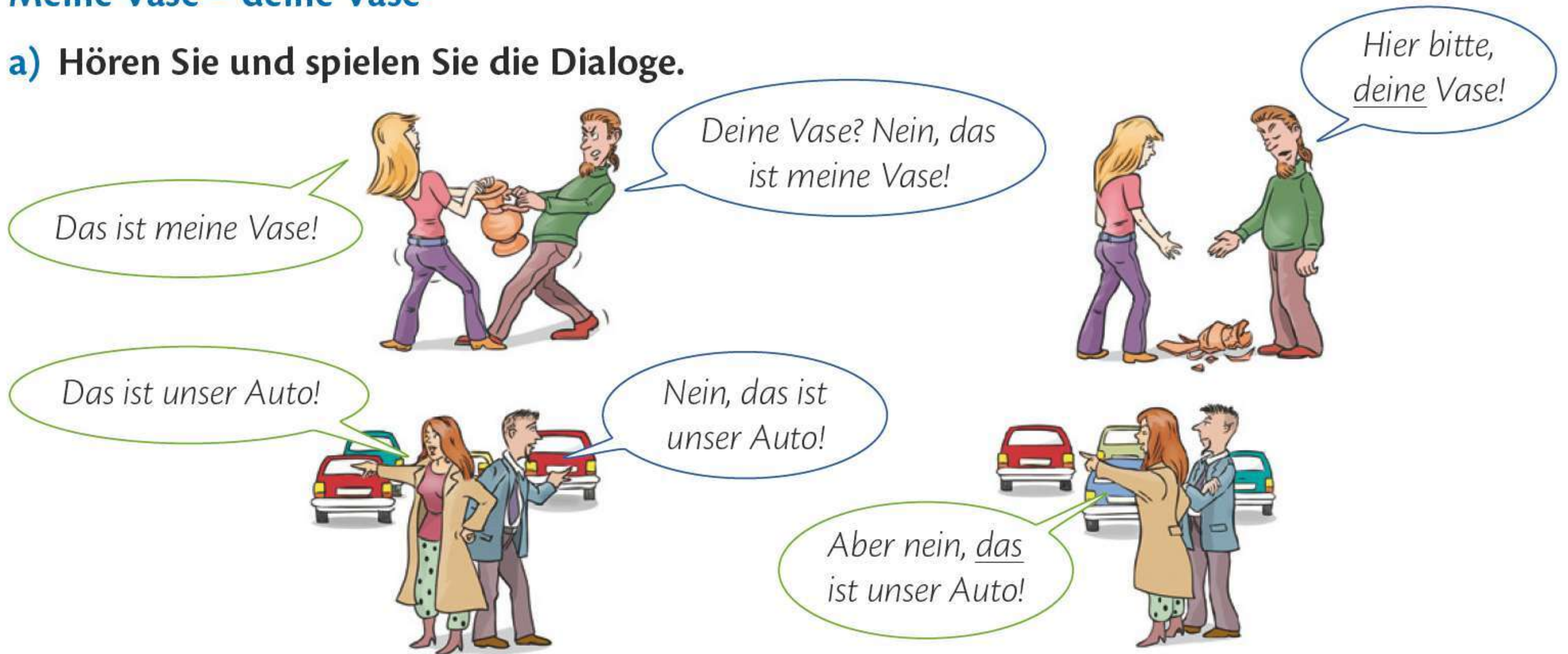
#### 1 Meine Vase – deine Vase

9.5



31  
Ü7

a) Hören Sie und spielen Sie die Dialoge.



b) Ist das dein ...? Hören Sie und achten Sie auf die Intonation. Fragen und antworten Sie.

32

- Ist das dein Auto?                       Mein Auto? Ja, das ist mein Auto.
- Ist das deine Tasche?                     Meine Tasche? Ja, das ist meine Tasche.
- Ist das dein Kuli?                          Mein Kuli? Nein, das ist der Kuli von Hassan. Das ist sein Kuli.
- Ist das dein Wörterbuch?                 Mein Wörterbuch? Nein, das ist das Wörterbuch von Jenny. Das ist ihr Wörterbuch.

c) Hören Sie die Dialoge noch einmal. Markieren Sie die Kontrastakzente in b).

- Ist das 'dein Auto?                          'Mein Auto? Ja, das ist 'mein Auto.

#### 2 Kim-Spiel. Wem gehört ...? Spielen Sie im Kurs.



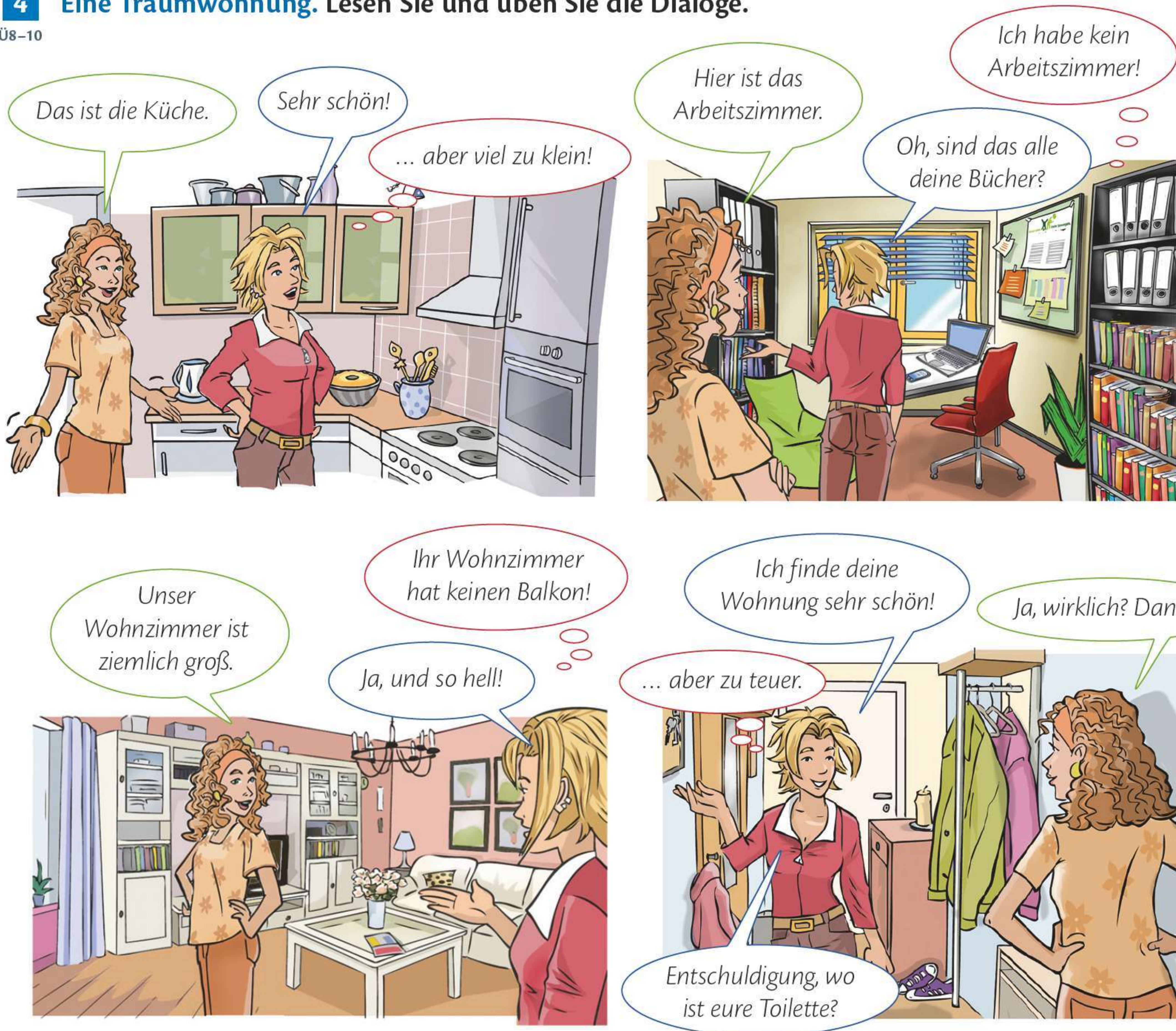
#### 3 Possessivartikel. Sammeln Sie die Possessivartikel auf den Seiten 44–48.

	der	das	die	die (Plural)
ich	mein Kuli.....	.....	.....	meine Bücherregale...
du	.....	.....	.....	.....
...	.....	.....	.....	.....



#### 4 Eine Traumwohnung. Lesen Sie und üben Sie die Dialoge.

Ü8-10



#### 5 Wohnungen beschreiben. Zeichnen Sie eine Wohnung und geben Sie das Bild weiter. Ihre Partnerin / Ihr Partner beschreibt die Wohnung.

Ü11

##### Redemittel

##### Wohnungen beschreiben und kommentieren

Meine/Deine Wohnung	ist	zu teuer/dunkel/klein/laut.	ein Traum.
Die Küche / Der Balkon		groß/hell/modern/alt/breit.	
Das Kinderzimmer			
Das	ist	das Zimmer von David.	der Balkon / das Bad / die Küche.
Rechts (daneben) / Links			
Hier			
Unsere/Eure Wohnung	hat	drei Zimmer.	(k)eine Küche.
Mein/Dein Haus		(k)einen Garten.	
Das Haus von Petra und Guido Galle		(k)ein Arbeitszimmer.	
	finde	den Garten	schön, aber zu klein. zu groß. chaotisch.
Ich		das Haus	
		die Kinderzimmer	





## 4 Zimmer und Möbel

**1** In welches Zimmer gehören die Möbel? Ordnen Sie zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

Ü12-13



das Wohnzimmer	die Küche	das Arbeitszimmer	das Schlafzimmer
das Sofa .....	.....	.....	.....



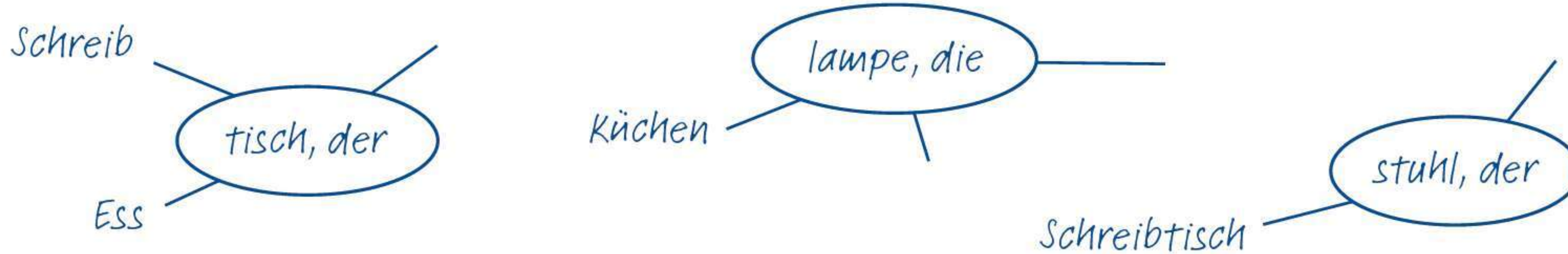
### 2 Komposita

11 Ü14

a) *der, das, die?* Ergänzen Sie.

..... Küchentisch    ..... Schreibtischlampe    ..... Bücherregal

b) Möbel zu Hause. Finden Sie mehr Beispiele.



c) Ergänzen Sie die Regel.



**Regel** Ein Bücherregal ist ein Regal. „Regal“ ist das Grundwort.

Das Grundwort bestimmt den .....



**3 Wortakzent.** Hören Sie und markieren Sie den Wortakzent. Ergänzen Sie die Regel.

33

- 1. der Schreibtisch
- 2. der Esstisch
- 3. das Bücherregal
- 4. die Küchenlampe
- 5. der Küchenschrank
- 6. der Bürostuhl

**Regel** Der Wortakzent in Komposita ist immer auf dem  ersten /  zweiten Wort.



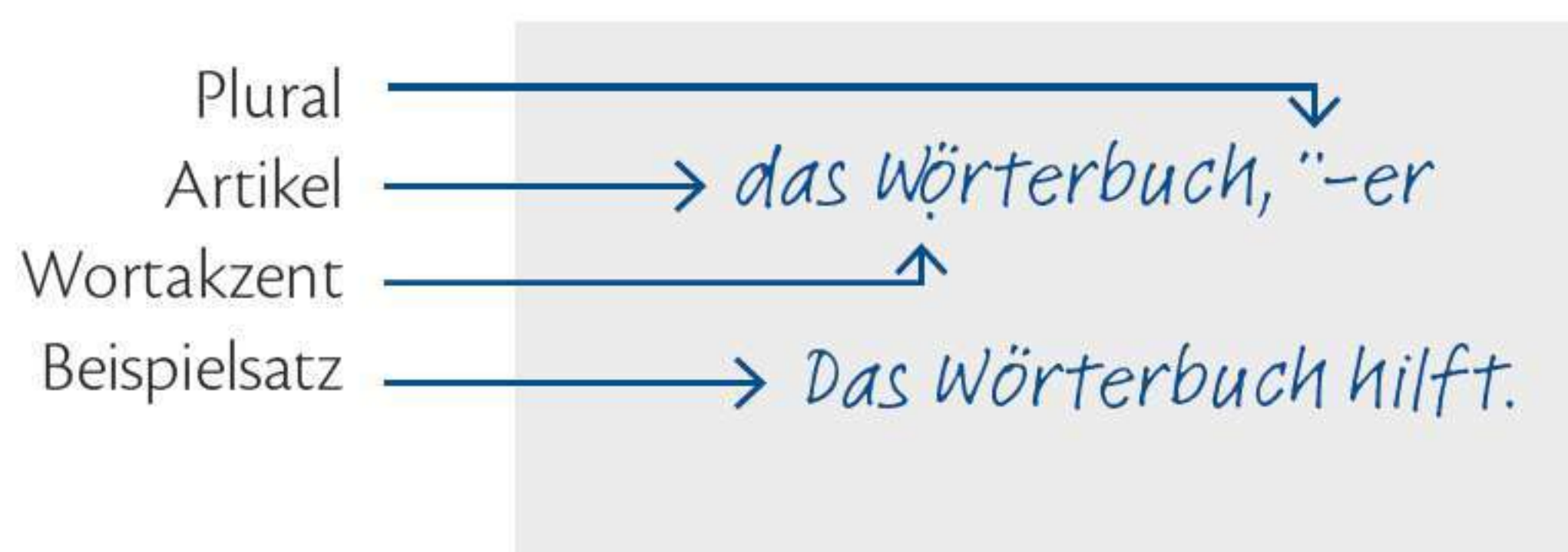
## 5 Wörter lernen mit System

### 1 Lerntipps. Lesen Sie und sprechen Sie über die Tipps im Kurs.



**Lerntipp 1**  
Mit Zetteln lernen

**Lerntipp 2**  
Wörternetze machen



**Lerntipp 3**  
Wortkarten machen  
und in einer Lernkartei sammeln.

**Lerntipp 4**  
Wörter verbinden und lernen, z. B.:  
auf dem Land leben, in der Stadt wohnen,  
ein Haus auf dem Land, eine Wohnung mit Balkon

**Lerntipp 5**  
Wörter in Paaren lernen, z. B.:  
die Küche und der Herd  
das Bad und die Toilette  
der Tisch und der Stuhl  
der Schreibtisch und das Bücherregal  
das Bett und der Schrank

### 2 Kochen – Küche: Aussprache von ch

Ü15

#### a) Ordnen Sie die Wörter zu.

acht – Österreich – richtig – auch – das Buch –  
das Mädchen – östlich – welcher – das Gespräch –  
gleich – doch – machen – München – suchen –  
nicht – sprechen – die Sprache – die Bücher – ich –  
möchten – die Technik

ch wie kochen [x]	ch wie Küche [ç]
acht.....	Österreich.....
.....	.....

#### b) Hören Sie die Wörter, kontrollieren Sie Ihre Tabelle und ergänzen Sie die Regel.

34

**Regel** ch nach den Vokalen .....wie in kochen, sonst wie in Küche.



## 1 Geräusche-Quiz

**a) Hören Sie. Welches Foto passt? Notieren Sie die Nummer.**

25



.....



1 .....



.....



.....



*das Einfamilienhaus* .....



.....

**b) Ordnen Sie in a) zu.**

~~das Einfamilienhaus~~ – das Reihenhaus – auf dem Land –  
das Studentenwohnheim – die Altbauwohnung – in der Stadt

## 2 Adressen

**a) Wer wohnt wo? Hören Sie und ergänzen Sie.**

26

1

*Deniz Gülmaz*

---

Wiesenstraße .....

..... Berlin

2

**Hannah Schmidt**

---

An der ..... 19

..... Jena

3

**Benno Heller**

..... 98

51817 .....

**b) Notieren Sie Ihre eigene Adresse.**

.....

Straße: .....

..... Hausnr.: .....

Postleitzahl (PLZ): .....

Ort: .....



### 3 Wer wohnt wo?

#### a) Wer sagt was? Lesen Sie die Aussagen und hören Sie.

27

Elisabeth (E) Boris (B)

1. .... arbeitet in Berlin.
2. .... wohnt gern in der Stadt.
3. .... wohnt in einem Haus mit Garten.
4. .... findet Weimar klein und ruhig.
5. .... hat eine Altbauwohnung.
6. .... findet die Nachbarn nett.

#### b) Lesen Sie die Texte und kontrollieren Sie in a).

1. Wir sind die Familie Lustig. Das sind Paul und Laura, mein Mann Peter und ich, Elisabeth. Wir wohnen gerne in der Stadt. Wir wohnen in Weimar. Die Stadt ist klein und ruhig. Wir haben eine Altbauwohnung. Unsere Wohnung ist sehr alt, groß und gemütlich.



2. Ich bin Boris Lomonossov. Ich arbeite in Berlin und wohne auf dem Land. Ich wohne in Oranienburg. Das ist nördlich von Berlin. Ich habe dort ein Haus mit Garten. Der Garten ist groß und die Nachbarn sind nett.



### 4 Eine Wohnungsbesichtigung. Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

28

- |   |  |   |
|---|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Wohnung hat</li> </ol> <p>a <input type="checkbox"/> zwei Zimmer.</p> <p>b <input type="checkbox"/> drei Zimmer.</p> <p>c <input type="checkbox"/> vier Zimmer.</p> | <ol style="list-style-type: none"> <li>2. Die Wohnung hat</li> </ol> <p>a <input type="checkbox"/> einen Garten.</p> <p>b <input type="checkbox"/> einen Keller.</p> <p>c <input type="checkbox"/> einen Balkon.</p> | <ol style="list-style-type: none"> <li>3. Die Wohnung kostet</li> </ol> <p>a <input type="checkbox"/> 450 Euro.</p> <p>b <input type="checkbox"/> 550 Euro.</p> <p>c <input type="checkbox"/> 650 Euro.</p> |
|---|--|---|

### 5 Flüssig sprechen. Hören Sie und sprechen Sie nach.

29

1. leben. – auf dem Land leben. – Ich möchte auf dem Land leben.
2. auf dem Land. – ein Haus auf dem Land. – Ich möchte ein Haus auf dem Land.
3. Fenster. – keine Fenster. – Das Bad hat keine Fenster.
4. mit Balkon. – eine Wohnung mit Balkon. – Ich habe eine Wohnung mit Balkon.

### 6 Selbsttest (1). Ergänzen Sie den bestimmten oder unbestimmten Artikel im Akkusativ.

Claudia  
  
 Betreff: Unser Haus!

Liebe Claudia,  
 wir haben ein Haus!!! Endlich! Unser Haus ist alt und hat fünf Zimmer. Oben gibt es .....  
 Balkon. Das Wohnzimmer ist groß, aber ich finde ..... Küche zu klein. Das Haus hat .....  
 Flur: Er ist lang und dunkel. Wir haben auch ..... Garten. Ich finde ..... Garten sehr schön.  
 Und du? Was machen die Kinder?  
  
 Viele Grüße  
 Julia



**7 Selbsttest (2): Possessivartikel. Was passt nicht? Streichen Sie.**

- |  |   |
|--|---|
| 1.  Ist das <del>dein</del> /deine Tasche, Anna? | Ja, danke, das ist mein/meine Tasche.                     |
| 2.  Ist das Ihr/Ihre Auto, Herr Schröder?        | Ja, das ist mein/meine Auto. Ganz neu!                    |
| 3.  Sind das euer/eure Kinder, Maria und Lukas?  | Ja, das sind unser/unsere Kinder.                         |
| 4.  Ist das dein/deine Buch, Tina?               | Nein, das ist das Buch von Lena.<br>Es ist ihr/sein Buch. |

**8 Textkaraoke. Hören Sie und sprechen Sie die -Rolle im Dialog.**

30

- ...  
 Habt ihr ein Esszimmer?  
 ...  
 Hat die Wohnung auch einen Balkon?  
 ...  
 Wo ist denn euer Arbeitszimmer?  
 ...  
 Ist eure Wohnung teuer?  
 ...

**9 Gegenteile. Ergänzen Sie.**

klein – billig – viel – laut – neu – kurz – hell – rechts

- |                 |                |                |                |
|-----------------|----------------|----------------|----------------|
| 1. groß .....   | 3. leise ..... | 5. teuer ..... | 7. wenig ..... |
| 2. dunkel ..... | 4. links ..... | 6. alt .....   | 8. lang .....  |

**10 Adjektive. Was passt? Kreuzen Sie an.**

- |  |  |
|--|--|
| 1. Die Wohnung kostet 1500 Euro.<br>Das finden Maria und Nils<br><input type="checkbox"/> teuer.<br><input type="checkbox"/> schön.<br><input type="checkbox"/> klein. | 4. Familie Galle hat ein Haus mit Garten.<br>Der Garten ist<br><input type="checkbox"/> teuer.<br><input type="checkbox"/> groß.<br><input type="checkbox"/> leise.          |
| 2. Anja wohnt im Studentenwohnheim.<br>Das Zimmer ist nur 14 qm<br><input type="checkbox"/> ruhig.<br><input type="checkbox"/> lang.<br><input type="checkbox"/> groß. | 5. Wir wohnen in der Stadt, im Zentrum.<br>Es ist leider etwas<br><input type="checkbox"/> laut.<br><input type="checkbox"/> lang.<br><input type="checkbox"/> alt.          |
| 3. Bruno und Heide wohnen in einem Hochhaus.<br>Es ist ziemlich<br><input type="checkbox"/> modern.<br><input type="checkbox"/> kurz.<br><input type="checkbox"/> alt. | 6. Petra lebt in Köln. Ihre Wohnung ist klein,<br>aber der Flur ist<br><input type="checkbox"/> teuer.<br><input type="checkbox"/> modern.<br><input type="checkbox"/> lang. |

**11 Das ist zu ... Ergänzen Sie.**

laut – alt – lang – klein

- |                         |                         |
|-------------------------|-------------------------|
| 1. Der Stuhl ist  ..... | 3. Die Musik ist  ..... |
| 2. Das Haus ist  .....  | 4. Das Auto ist  .....  |



**12** Ein Zimmer im Studentenwohnheim. Wie heißen die Möbel und Gegenstände? Schreiben Sie.



- |                    |         |          |
|--------------------|---------|----------|
| 1. <u>das Bett</u> | 5. .... | 9. ....  |
| 2. ....            | 6. .... | 10. .... |
| 3. ....            | 7. .... | 11. .... |
| 4. ....            | 8. .... | 12. .... |

**13** Wortpaare. Hören Sie und sprechen Sie nach.

31

**14** Komposita

a) Ergänzen Sie die Artikel.

- |  |   |   |
|--|---|---|
| 1. .... Arbeitszimmer  | 2. .... Bürostuhl   | 3. .... Bücherregal   |
| <pre>       /      \      /        \     /            \    /              \   /                \  die Arbeit   das Zimmer             </pre> | <pre>       /      \      /        \     /            \    /              \   /                \  das Büro     der Stuhl             </pre> | <pre>       /      \      /        \     /            \    /              \   /                \  die Bücher   das Regal             </pre> |

b) Kontrollieren Sie mit der Wörterliste hinten im Buch.

**15** Aussprache von *ch*

32

a) Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

- |   |                                      |
|---|--------------------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> die Küche   | <input type="checkbox"/> kochen      |
| 2. <input type="checkbox"/> die Bücher  | <input type="checkbox"/> das Buch    |
| 3. <input type="checkbox"/> die Nächte  | <input type="checkbox"/> die Nacht   |
| 4. <input type="checkbox"/> die Töchter | <input type="checkbox"/> die Tochter |

b) Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.



# 5

## Termine

### Hier lernen Sie

- ▶ Zeitangaben machen (Uhrzeiten/Wochentage)
- ▶ Termine machen und sich verabreden
- ▶ über Tagesabläufe sprechen



## 1 Uhrzeiten



**1** Die Zeit. Hören Sie. Welche Fotos passen?

35

**2** Nach Uhrzeiten fragen. Üben Sie im Kurs.

Ü1

### Redemittel

#### nach Uhrzeiten fragen

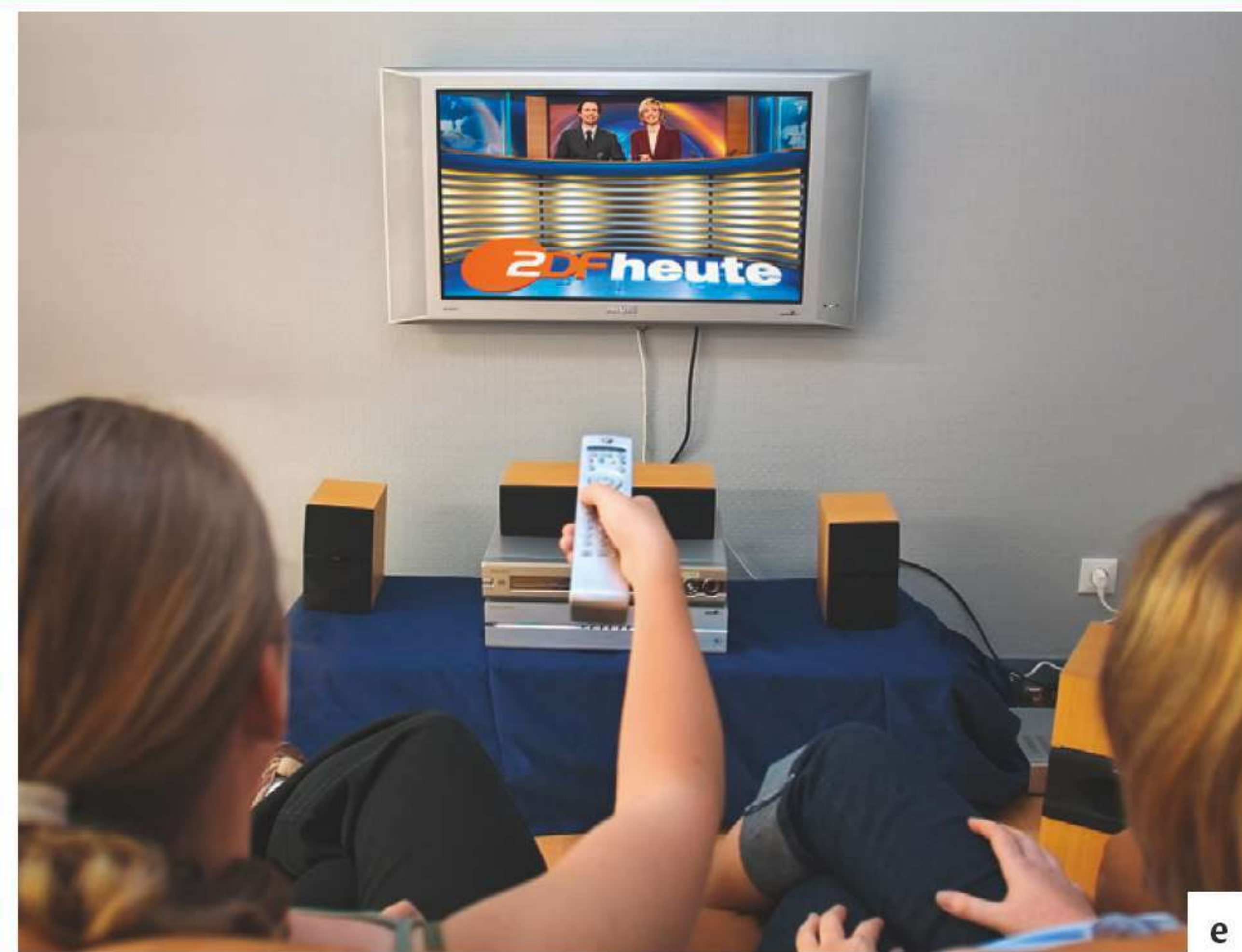
Wie spät ist es?  
 Entschuldigung, wie spät ist es?  
 Entschuldigung, wie viel Uhr ist es?

Es ist zwei.  
 Es ist zwei Uhr.  
 Punkt zwei.  
 Es ist 14 Uhr.

sechsfundfünfzig







e



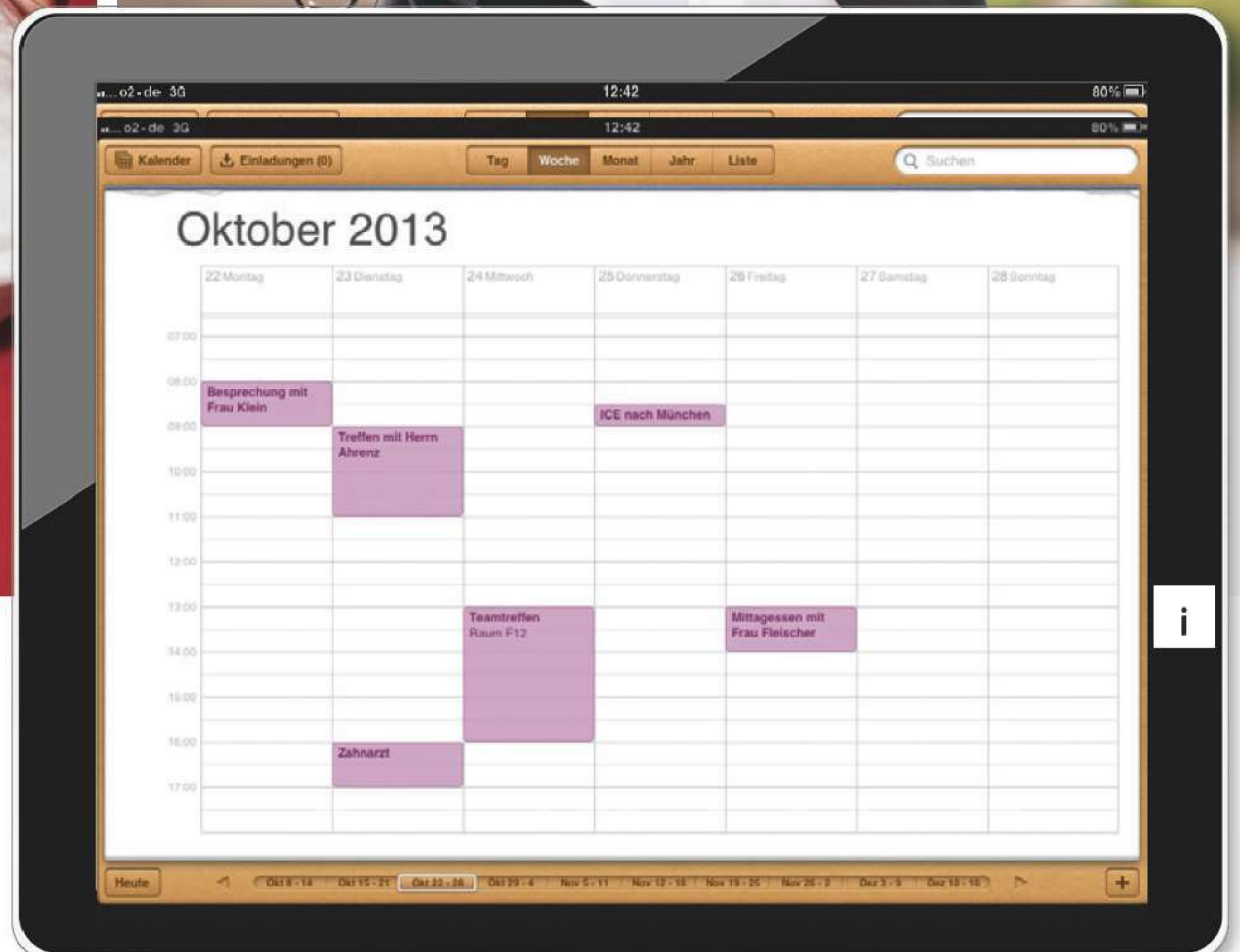
f



g



h



i

### 3 Ein Terminproblem. Hören Sie und lesen Sie den Dialog. Welches Foto passt?

36

- 🗨️ Autohaus Kurz & Klein, Sie sprechen mit Herrn Becker.
- 🗨️ Guten Morgen, Herr Becker.
- 🗨️ Ach, Frau Ahrenz! Wir hatten einen Termin um neun Uhr. Wo sind Sie?
- 🗨️ Tut mir leid. Ich hatte eine Panne. Um zehn Uhr bin ich da.
- 🗨️ O.k., dann bis später. Gute Fahrt!

siebenundfünfzig



das Wochenende



der Termin



der Kalender



die Uhr



der Wecker



## 2 Wochentage, Uhrzeiten und Termine

### 1 Wochentage. Hören Sie und sprechen Sie nach.

37

### 2 Uhrzeiten – formell und informell

Ü2-3

#### a) Lesen Sie und vergleichen Sie.



Es ist ...					
7 Uhr.	12 Uhr 30.	13 Uhr 45.	20 Uhr 15.	21 Uhr 55.	22 Uhr 10.
sieben.	halb eins.	Viertel vor zwei.	Viertel nach acht.	fünf vor zehn. kurz vor zehn.	zehn nach zehn. kurz nach zehn.
das Frühstück	das Mittagessen		das Abendessen		

#### b) Hören Sie und markieren Sie die Uhrzeiten in a).

38

### 3 Über Tagesabläufe sprechen. Arbeiten Sie zu zweit. Fragen Sie und antworten Sie.

Ü4-5



1. Wann stehst du am Sonntag auf?
2. Und wann stehst du am Montag auf?
3. Um wie viel Uhr frühstückst du?
4. Wann machst du Mittagspause?
5. Von wann bis wann arbeitest du?
6. Wann gehst du am Freitag aus?
7. Wann machst du Sport?
8. Wann gehst du ins Bett?

Von Viertel nach zwölf  
bis Viertel vor zwei.

Am Sonntag um neun.

Um 23 Uhr.

Zwischen eins und zwei.

#### Minimemo

am + Tag  
um + Zeit  
von ... bis ...  
zwischen ... und ...



#### 4 Sprachschatten. Ihre Partnerin / Ihr Partner erzählt. Spielen Sie Echo. Dann berichten Sie.

- ☞ Morgens stehe ich um sechs Uhr dreißig auf.      ☞ Aha, du stehst um sechs Uhr dreißig auf.  
 ☞ Ich arbeite von neun bis fünf.                      ☞ Ach so, du arbeitest von neun bis fünf.  
 ☞ Danach kaufe ich ein.                                    ☞ Ah, danach kaufst du ein.  
 ☞ Am Samstag arbeite ich auch.                        ☞ Oh, du arbeitest am Samstag auch.

Sie steht um sechs Uhr dreißig auf.  
 Sie arbeitet von neun bis ...

#### 5 Essenszeiten interkulturell. Wer isst wann? Vergleichen Sie und ergänzen Sie.

##### Mittagessen

In Deutschland: zwischen 12 und 13 Uhr  
 In Frankreich: zwischen 13 und 15 Uhr  
 In ...

##### Abendessen

In Deutschland: 18–20 Uhr  
 In Frankreich: 20–22 Uhr  
 In ...

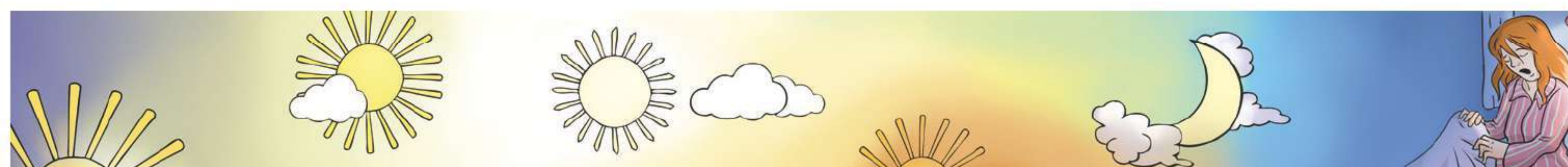
Abendessen  
 gibt es bei uns zwischen  
 ... und ...

#### 6 Tageszeiten und Begrüßungen interkulturell.

##### Was sagt man wann? Und bei Ihnen?

##### Minimemo

am Morgen, am Abend, in der Nacht



<b>6 bis 10</b> der Morgen	<b>10 bis 12</b> der Vormittag	<b>12 bis 14</b> der Mittag	<b>14 bis 18</b> der Nachmittag	<b>18 bis 22</b> der Abend	<b>22 bis 6</b> die Nacht
Guten Morgen!	←————— Guten Tag! —————→			Guten .....	Gute .....

#### 7 Beim Arzt anrufen

##### a) Hören Sie. Wann ist der Termin?

39

##### b) Lesen Sie und spielen Sie den Dialog.

- ☞ Praxis Dr. Kittelbach. Guten Morgen.      ☞ Nein, da kann ich leider nicht,  
 ☞ Guten Morgen, Albertini. Ich hätte gern da arbeite ich. Geht es auch um 15 Uhr?  
 einen Termin.                                    ☞ Ja, das geht auch. Also, am Montagnachmittag  
 ☞ Waren Sie schon einmal hier?                                    um drei. Auf Wiederhören!  
 ☞ Äh, nein.    ☞ Auf Wiederhören!  
 ☞ Hm, Moment ... nächste Woche  
 Montag um 9.30 Uhr?

##### c) Üben Sie den Dialog: andere Namen, andere Termine.

#### 8 In der Firma anrufen

##### a) Hören Sie und üben Sie zu zweit.

40  
 Ü7

- ☞ Bergmann & Co, mein Name ist Gomez.  
 Was kann ich für Sie tun?  
 ☞ Morgen Frau Gomez, hier ist Andreas Kowalski.  
 Ich komme etwas später, ich stehe im Stau.  
 ☞ Wo sind Sie denn?  
 ☞ Auf der Autobahn bei Leipzig. Ich bin in einer  
 Stunde in Dresden, um zehn.  
 ☞ Gut, Herr Kowalski. Danke für den Anruf und gute Fahrt.

##### b) Üben Sie den Dialog: andere Namen, andere Termine.

##### Minimemo

der Montagmorgen  
 der Dienstagvormittag  
 der Mittwochmittag  
 der Donnerstagnachmittag  
 der Freitagabend



### 3 Keine Zeit

#### 1 Anja ruft Hannah an

Ü8

##### a) Führen Sie den Dialog.



- 🗨️ Hallo, Anja! Gehen wir zusammen ins Kino?  
 🗨️ Ja gern, wann denn?  
 🗨️ Morgen Abend? Der Film fängt um 20 Uhr an.

🗨️ Ja, das geht.

🗨️ Nein, das geht nicht.  
Morgen kann ich nicht.

🗨️ Und am Freitag?

🗨️ Freitag ist gut.

🗨️ Um wie viel Uhr treffen wir uns?

🗨️ Um sieben?

🗨️ O.k., tschüss, bis dann!



#### Minimemo

in die Disko, in den Zoo,  
ins Café, in die Stadt,  
ins Schwimmbad,  
ins Stadion



##### b) Üben Sie zu zweit: andere Wochentage, andere Orte und Zeiten.



2

#### Ich hatte keine Zeit. Präteritum von *haben*. Hören Sie das Gedicht. Lesen Sie laut.

16.2 Ü9



41



*Ich hatte keine Zeit.  
Du hattest viel Zeit.  
Er hatte ein Auto.  
Es hatte eine Panne.  
Sie hatte kein Telefon.  
Wir hatten ein Problem.  
Ihr hattet keine Probleme.  
Sie hatten kein Glück.*



3

#### Trennbare Verben. Schreiben Sie Fragen und Antworten.

4 Ü10-11

an rufen    an fangen    auf stehen    aus gehen

1. 🗨️ Wann **rufst** du **an**?  
 🗨️ Ich rufe morgen an.  
 🗨️ Rufst du morgen an?

2. 🗨️ Wann **fängt** das Kino **an**?  
 🗨️ ...



4

#### Termine absagen

17 Ü12

##### a) Wo steht *nicht*? Markieren Sie.

- Am Sonntag kann ich nicht.
- Am Freitag? Nein, das geht nicht.
- Um fünf kann ich nicht.
- Ich gehe am Samstag nicht aus.

Kommst du am Freitag?

Kommst du nicht mit?

Nein, ich komme  
am Freitag **nicht**!

Nein, ich komme nicht mit.



##### b) Sagen Sie die Termine ab. Verwenden Sie die Sätze aus a).

- Gehen wir am Freitag schwimmen?
- Treffen wir uns um fünf Uhr?
- Gehen wir am Samstag ins Café?
- Kannst du am Sonntag?



## 5 Ein Rollenspiel: sich verabreden



a) Hören Sie die Fragen und Antworten. Sprechen Sie nach.

42

b) Wählen Sie eine Karte aus und üben Sie zu zweit den Dialog.

### Machen Sie einen Termin beim Zahnarzt.

Sie können am Montagmorgen und am Dienstagabend.

### Machen Sie einen Termin bei der Bank.

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 9.30 – 18.00 Uhr



### Machen Sie einen Termin beim Friseur.

Der Salon hat von 9 bis 20 Uhr geöffnet. Sonntag geschlossen

## Redemittel

### um einen Termin bitten

Haben Sie einen Termin frei?  
Kann ich einen Termin bekommen?  
Ich hätte gern einen Termin.

### ablehnen ☹️

Tut mir leid, das geht nicht. Da haben wir keine Termine frei.  
das passt mir nicht.

Am Freitagabend kann ich leider nicht,  
Um neun geht es leider nicht,

### einen Termin vorschlagen

Geht es am Freitag um 9.30 Uhr?  
Geht es in einer Stunde?  
Können Sie am Freitag um halb zehn?

### zustimmen 😊

Ja, das passt gut.  
Ja, das geht.

aber am Samstag,  
aber um zehn.



## 6 Pünktlichkeit interkulturell

a) Was ist für Sie „pünktlich“?

1. Die Party beginnt um acht. Sie kommen um halb neun.
2. Der Zug hat acht Minuten Verspätung.
3. Der Kurs beginnt um acht. Sie kommen um fünf nach acht.
4. Ihre Freunde kochen. Das Essen fängt um 19 Uhr an. Sie kommen 20 Minuten später.

Das ist (noch) pünktlich /  
sehr unpünktlich.

b) Lesen Sie den Text. Was denken Sie?

Marie Dupont studiert in Tübingen.  
Sie schreibt über die Deutschen  
und die Pünktlichkeit.



### Sind die Deutschen wirklich so pünktlich?

Alle sagen, die Deutschen sind sehr pünktlich. Aber ich glaube das nicht. Ich fahre oft Bahn. Die Züge sind modern und meistens pünktlich, aber manchmal haben sie auch zwanzig Minuten Verspätung. In Frankreich sind die Züge nicht so modern, aber sie sind pünktlich. In Deutschland hast du um zwei einen Termin beim Zahnarzt und du wartest bis drei. Viele Partys beginnen um acht, aber die Leute kommen erst um halb neun oder neun. Ich glaube, die Deutschen sind genauso pünktlich oder unpünktlich wie die anderen Europäer auch.



**1** Nach der Uhrzeit fragen. Was sagen die Personen? Schreiben Sie.



.....  
 .....

.....  
 .....

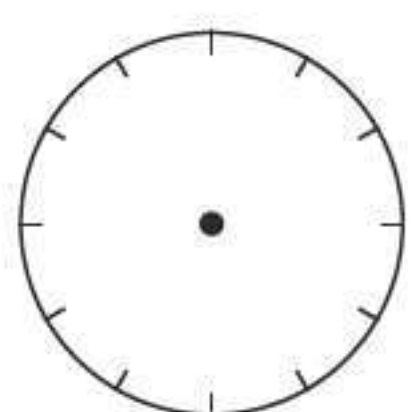
**2** Termine. Hören Sie und notieren Sie die Termine.

33

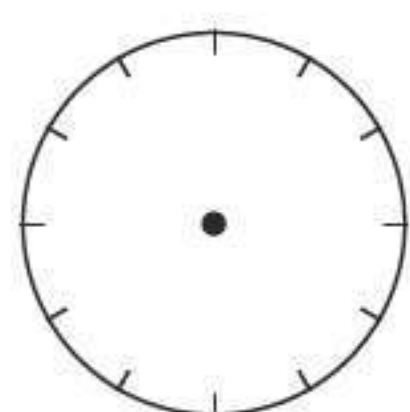
16	17	18	19	20
228-137	229-136	230-135	231-134	232-133
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Termine	7	7	7	7
8	8	8	8	8
9	9	9	9	9
10	10	10	10	10
11	11	11	11	11
12	12	12	12	12
13	13	13	13	13
14	14	14	14	14
15	15	15	15	15
16	16	16	16	16
17	17	17	17	17
18	18	18	18	18
19	19	19	19	19
20	20	20	20	20

**3** Wie spät ist es?

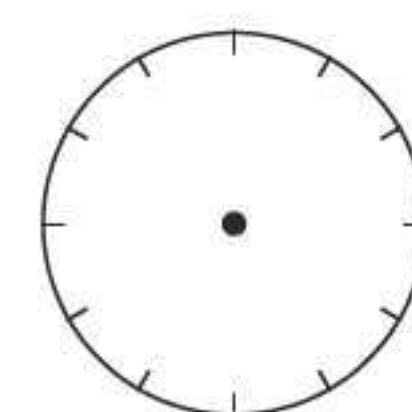
a) Zeichnen Sie die Uhrzeiten ein.



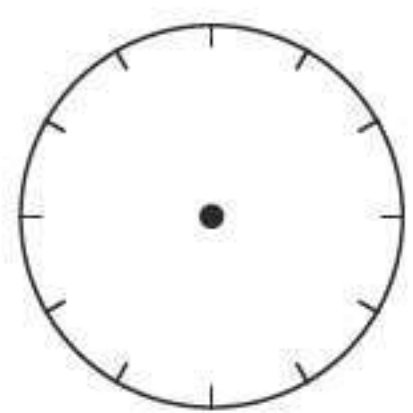
1. Es ist zwanzig nach eins.



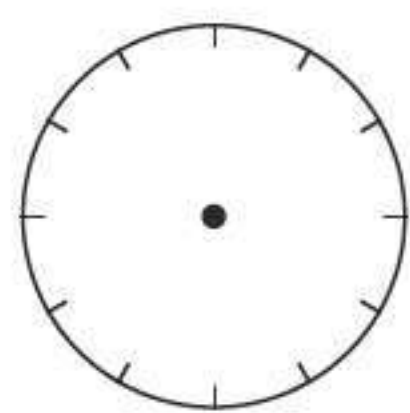
3. Es ist Viertel vor drei.



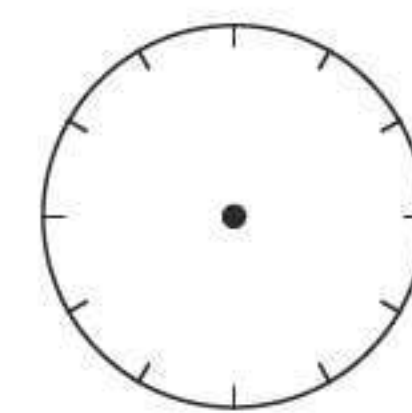
5. Es ist Punkt vier.



2. Es ist halb sieben.

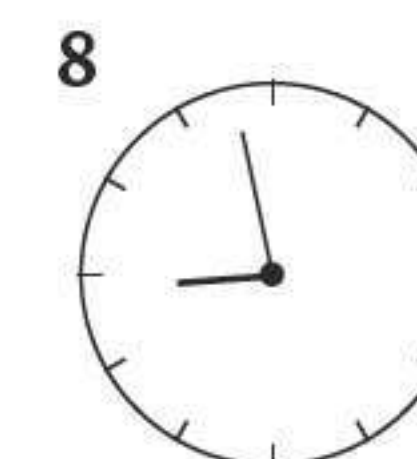
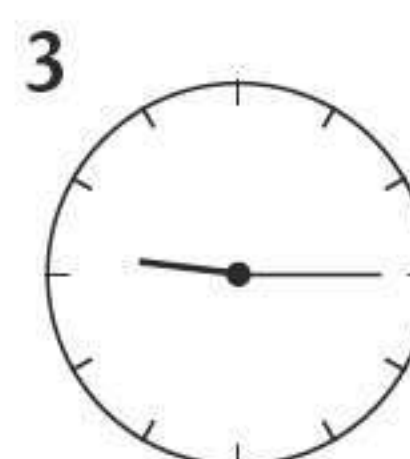
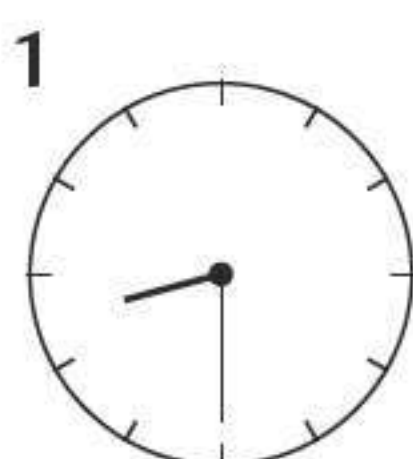


4. Es ist fünf nach fünf.



6. Es ist zehn vor acht.

b) Schreiben Sie. Es gibt mehrere Möglichkeiten.



1. Es ist 8.30 Uhr / halb neun.

2. ....

3. ....

4. ....

5. ....

6. ....

7. ....

8. ....



#### 4 Tagesabläufe international. Lesen Sie und schreiben Sie Fragen und Antworten.

José lebt in Malaga. Das ist in Spanien. Er steht jeden Tag um 8 Uhr auf, dann frühstückt er. Von 9.30 bis 19.30 Uhr arbeitet er. Zwischen 12 und 14 Uhr macht er eine Pause. Am Dienstagmacht er Sport, er spielt Tennis. Um 21 Uhr geht er mit Freunden aus. Er geht um 24 Uhr ins Bett.



My kommt aus China. Sie steht jeden Tag um 5 Uhr auf. Von 5.15 bis 6 Uhr macht sie Yoga. Um 6.15 Uhr frühstückt sie. Von 7.30 bis 16 Uhr arbeitet My. Um 18 Uhr liest sie Zeitung. Sie geht um 22 Uhr ins Bett.



1. Wann steht José auf?
2. Von wann bis wann arbeitet er?
3. Wann macht er eine Pause?
4. ....
5. ....
6. ....

*Um 8 Uhr.* .....

.....

.....

My macht von 5.15 bis 6 Uhr Yoga.

Sie arbeitet von 7.30 bis 18 Uhr.

Sie geht um 22 Uhr ins Bett.

#### 5 Ein ganz normaler Tag

##### a) Was machen Sie wann? Ergänzen Sie.

1. Am ..... frühstücke ich um ..... Uhr.
2. Am ..... arbeite ich von ..... bis ..... Uhr.
3. Um ..... Uhr habe ich Mittagspause.
4. Am ..... mache ich von ..... bis ..... Uhr Sport.
5. Ich gehe um ..... Uhr ins Bett.



##### b) Hören Sie und sprechen Sie nach.

34

##### c) Und am Sonntag? Schreiben Sie.

#### 6 Tageszeiten

##### a) Was sagen Sie wann? Verbinden Sie.

- |               |  |               |
|---------------|--|---------------|
| 6 bis 10 Uhr  |  | Guten Abend!  |
| 10 bis 12 Uhr |  | Guten Morgen! |
| 12 bis 14 Uhr |  | Gute Nacht!   |
| 14 bis 18 Uhr |  | Guten Tag!    |
| 18 bis 22 Uhr |  |               |
| 22 bis 6 Uhr  |  |               |

##### b) Ergänzen Sie die Tageszeiten.

*der Morgen* .....

.....

.....

.....

.....










.....



**7** Textkaraoke

35

**a) Hören Sie und sprechen Sie die -Rolle im Dialog.**

-  ...
-  Guten Tag. Mein Name ist ... Ich hätte gern einen Termin.
-  ...
-  Nein.
-  ...
-  Um acht Uhr kann ich leider nicht. Geht es auch um 14 Uhr?
-  ...
-  Danke und auf Wiederhören!
-  ...







**b) Hören Sie und lesen Sie noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

- Der Termin ist  am Mittwochmorgen.  
 am Mittwochnachmittag.

**8** Gehen wir aus?

**a) Lesen Sie und ergänzen Sie den Dialog.**

von 15 bis 17 Uhr – Gehen – bis Sonntag – Ja, gern – das geht

-  Hallo, Thomas! ..... wir zusammen ins Konzert?
-  ..... Wann denn?
-  Am Sonntag. Das Konzert ist .....
-  Ja, ..... Um wie viel Uhr treffen wir uns?
-  Um halb drei?
-  Okay. Dann .....

**b) Lesen Sie den Dialog noch einmal und ergänzen Sie den Notizzettel.**

Konzert  
 am ..... (von ..... bis ..... Uhr)  
 mit ....., treffen um ..... Uhr

**c) Schreiben Sie einen Dialog wie in a).**



+ Hallo, Julia. Gehen wir zusammen in die Disko?  
 - ...



**9 Wir hatten eine Panne**

a) Ergänzen Sie das Präteritum von *haben* und *sein*.

Ad... Thomas

Cc...

Betreff: Panne

Lieber Thomas,

Entschuldigung, wir *waren*... gestern Abend nicht bei der Party. Wir ..... eine Panne.

Ich ..... kein Handy und kein Geld für den Bus. Und ein Rad ..... Joan und ich auch nicht. Joan ..... ein Handy, aber sie ..... deine Nummer nicht.

..... ihr eine tolle Party? ..... viele Leute da? ..... du viel Spaß?

Liebe Grüße  
Maja

b) Markieren Sie die Verneinungen.

**10 Ein Tag von Robert. Schreiben Sie Sätze.**

1. um 7.30 Uhr aufstehen     *Robert*     *steht*     *um 7.30 Uhr*     *auf*
2. um 9 Uhr im Büro anfangen     .....     .....
3. am Nachmittag einkaufen     .....     .....
4. dann eine Freundin anrufen     .....     .....
5. mit Freunden ausgehen     .....     .....

**11 Eine Verabredung. Ergänzen Sie.**

Hi, Robert! Hier ist Gitte.

Hallo, Gitte.

kaufe ... ein – fängt ... an –  
Sehen ... an – rufe ... an –  
~~gehen ... aus~~



Robert, wann *gehen*... wir wieder zusammen *aus*...? Hast du heute Zeit?

Ja, heute geht es. .... wir uns den Film von Woody Allen .....

Ja, gern. Ich ..... auch noch Sabine ..... Wann ..... der Film .....

Um 20.45 Uhr. Ich ..... schnell ..... und wir kochen Spaghetti. Dann gehen wir ins Kino.

Super, dann treffen wir uns um sechs?

Ja. Bis dann!

**12 Mein Sonntag. Ergänzen Sie die Sätze.**

Mein Sonntag ist schön. Ich stehe *nicht*.. um *7.30 Uhr*.. auf. Ich frühstücke ..... um .....

Ich fange ..... um ..... im Büro an. Ich kaufe ..... am Nachmittag ein.

.....

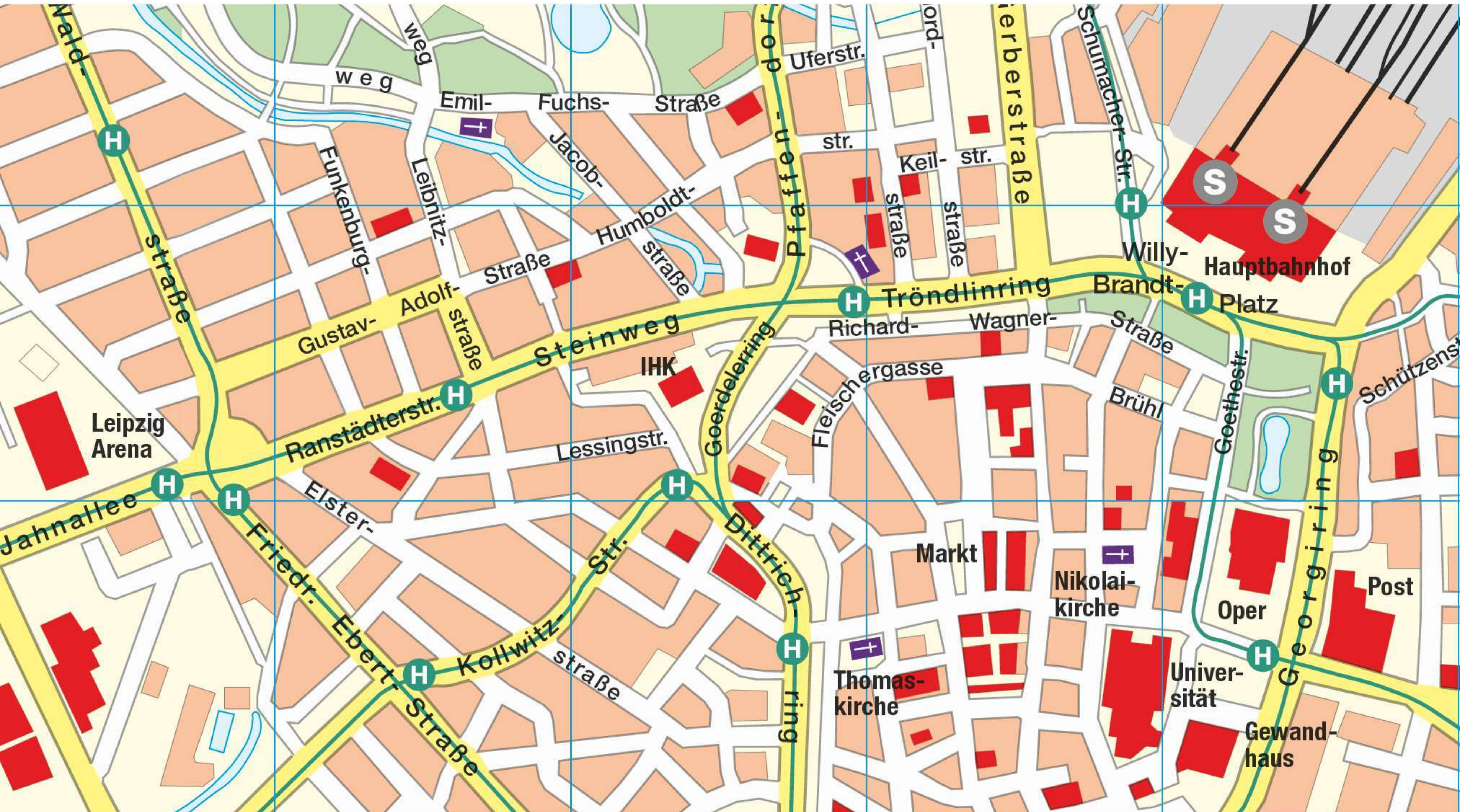


# 6

## Orientierung

### Hier lernen Sie

- ▶ sagen, wo Leute wohnen und arbeiten
- ▶ sagen, wie Leute zur Arbeit kommen
- ▶ in einem Haus nach dem Weg / einer Person fragen
- ▶ einen Arbeitsplatz im Büro beschreiben
- ▶ Termine machen



### 1 Arbeiten in Leipzig

1 **Wortfeld Stadt.** Sammeln Sie Wörter mit Artikel. Der Stadtplan hilft.

*die Bibliothek, das Hotel, die Oper, .....*

2 **Informationen sammeln.** Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie die Tabelle.

Name	wohnt	arbeitet	braucht	fährt
Marco Sommer...	in Markkleeberg..	bei der.....	20 Minuten.....	mit der.....

43

3 **Informationen hören und vergleichen.** Welche Informationen sind neu?

sechszwanzig



mit der U-Bahn



mit dem Bus



mit dem Moped



mit der Straßenbahn



mit dem Fahrrad





1 Ich bin Birgit Schäfer und wohne in Schkeuditz. Ich arbeite bei ALDI am Leipziger Hauptbahnhof. Ich fahre eine halbe Stunde mit dem Zug.



3 Ich bin Marco Sommer und wohne in Markkleeberg. Ich arbeite im Stadtzentrum bei der Deutschen Bank am Martin-Luther-Ring. Ich fahre jeden Tag 20 Minuten mit der Straßenbahn zur Arbeit.



2 Ich heiße Lina Salewski und bin Bibliothekarin. Ich arbeite in der Universitätsbibliothek „Albertina“ in der Beethovenstraße. Mein Büro ist in der vierten Etage. Ich wohne in Gohlis und fahre eine Viertelstunde mit dem Fahrrad zur Arbeit.



4 Ich heiße Alexander Novak und wohne in der Südvorstadt. Ich arbeite bei Porsche. Ich brauche im Stadtverkehr 30 Minuten mit dem Auto.

4 **Wo Leute arbeiten. Wie Leute zur Arbeit kommen. Fragen Sie und berichten Sie.**

Ü1-3

Wo wohnen Sie und wo arbeiten Sie?
Ich wohne in ... und arbeite bei ...
Wie kommen Sie zum Deutschkurs?
Ich komme mit der Straßenbahn. Und Sie?

Redemittel			
sagen, wo man wohnt und wie man zur Arbeit kommt			
Pavel	wohnt in ...		
Maria	arbeitet bei/in ...		
Er/Sie	kommt/fährt	mit dem Bus mit der U-Bahn mit dem Zug	zur Arbeit. zum Sprachkurs.





## 2 In der Unibibliothek

### 1 Einführung in die Bibliotheca Albertina. Lesen Sie die Internetseite und ergänzen Sie die Fragen und Antworten.

Ü4

**Studieren in Leipzig** | Fachbereiche | internationale Studierende | Service

- Die Stadt Leipzig
- Die Universität Leipzig
- Der Campus
- Die Bibliotheca Albertina**
- Wohnen

Die „Albertina“ ist die Bibliothek der Universität Leipzig. Das Haus in der Beethovenstraße 6 ist alt, aber die Bibliothek ist sehr modern. Viele Studentinnen und Studenten arbeiten in den Lesesälen in der ersten Etage.

Die Bibliothek hat auch eine Internetseite. Der Katalog ist online. Unten im Café „Alibi“ im Erdgeschoss kann man Kaffee trinken und Sandwiches oder Suppe essen.

Dort sind auch die Garderobe und der Ausgang. In der zweiten Etage findet man die Wörterbücher und die Zeitungen. In der dritten Etage gibt es Gruppenarbeitsräume. Oben in der vierten Etage ist die Verwaltung. Hier ist auch das Büro von Frau Salewski. Sie arbeitet von 7.30 bis 16.00 Uhr.

**UNIVERSITÄT LEIPZIG**  
 Universitätsbibliothek  
**Bibliotheca Albertina**  
 Beethovenstraße 6, 04107 Leipzig

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
 Montag – Samstag 08:00 – 24:00 Uhr  
**Forschungslesesaal**  
 Montag – Freitag 09:00 – 18:00 Uhr  
 Samstag 10:00 – 15:00 Uhr  
**Ausstellungen**  
 täglich 10:00 – 18:00 Uhr  
 Eintritt frei  
**Café Alibi**  
 Montag – Samstag 10:00 – 20:00 Uhr

Fruchtschmitte	1,90€
Nussdule	1,50€
Donut	1,10€
Muffin	1,20€
Gebäck (versch. Sorten)	1,50€
Kuchen (versch. Sorten)	1,90€
Cookies hell oder dunkel	1,10€
Plundertalchen (versch. Sorten)	1,50€

1. Entschuldigung, wo ist die Unibibliothek?
2. Entschuldigung, wo sind hier die Wörterbücher?
3. ... ist hier das Café „Alibi“?
4. Entschuldigung, wo finde ich Frau Salewski?
5. ... ist der Lesesaal?
6. ... der Gruppenarbeitsraum A?

Die „Albertina“ ist ...  
 In der ... Etage.  
 In ...  
 Das Büro von ...  
 ...  
 ...

### 2 [f] und [v]

a) Hören Sie die Wörter und markieren Sie [f] wie fahren und [v] wie wohnen.

die Werbung – die Wohnung – zu Fuß – viele – die Verwaltung – vier – Dr. Weber – westlich – das Fahrrad – das Wörterbuch – die vierte Etage – der Füller – die Viertelstunde

b) Suchen Sie weitere Beispiele.



**3 Orientierung in der Bibliothek**

**a) Hören Sie und üben Sie zu zweit.**

45  
Ü6-7



**b) Üben Sie: andere Fragen, andere Antworten.**

Redemittel	
<p><b>nach dem Weg / der Person fragen</b></p> <p>Wo ist/sind bitte ... In welcher Etage ist/sind ... Entschuldigung, wo finde ich ...</p>	<p><b>so kann man antworten</b></p> <p>Im Erdgeschoss. In der ersten Etage. In der zweiten Etage links. In der dritten Etage rechts. In der vierten Etage. Vor/Hinter dem Haus.</p>

**4 In der Bibliothek. Ein Spiel für zwei**

**a) Notieren Sie acht Räume in einer Bibliothek.**

*der Lesesaal, die Information, die Verwaltung, das Café, der Ausgang, ...*

**b) Zeichnen Sie zwei Bibliotheken (A und B). Schreiben Sie die Wörter aus a) hinein.**

A

Lesesaal	Zeitungen
Toiletten	Verwaltung
Information	Gruppenräume
Café	Ausgang

B

	Information

**c) Was ist wo? Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner.**

- ☞ Sind die Gruppenräume B in der zweiten Etage? ☞ Nein.
- ☞ Ist das Café im Erdgeschoss? ☞ Ja, das Café ist ...
- ☞ Ist der Lesesaal in der dritten Etage links? ☞ ...

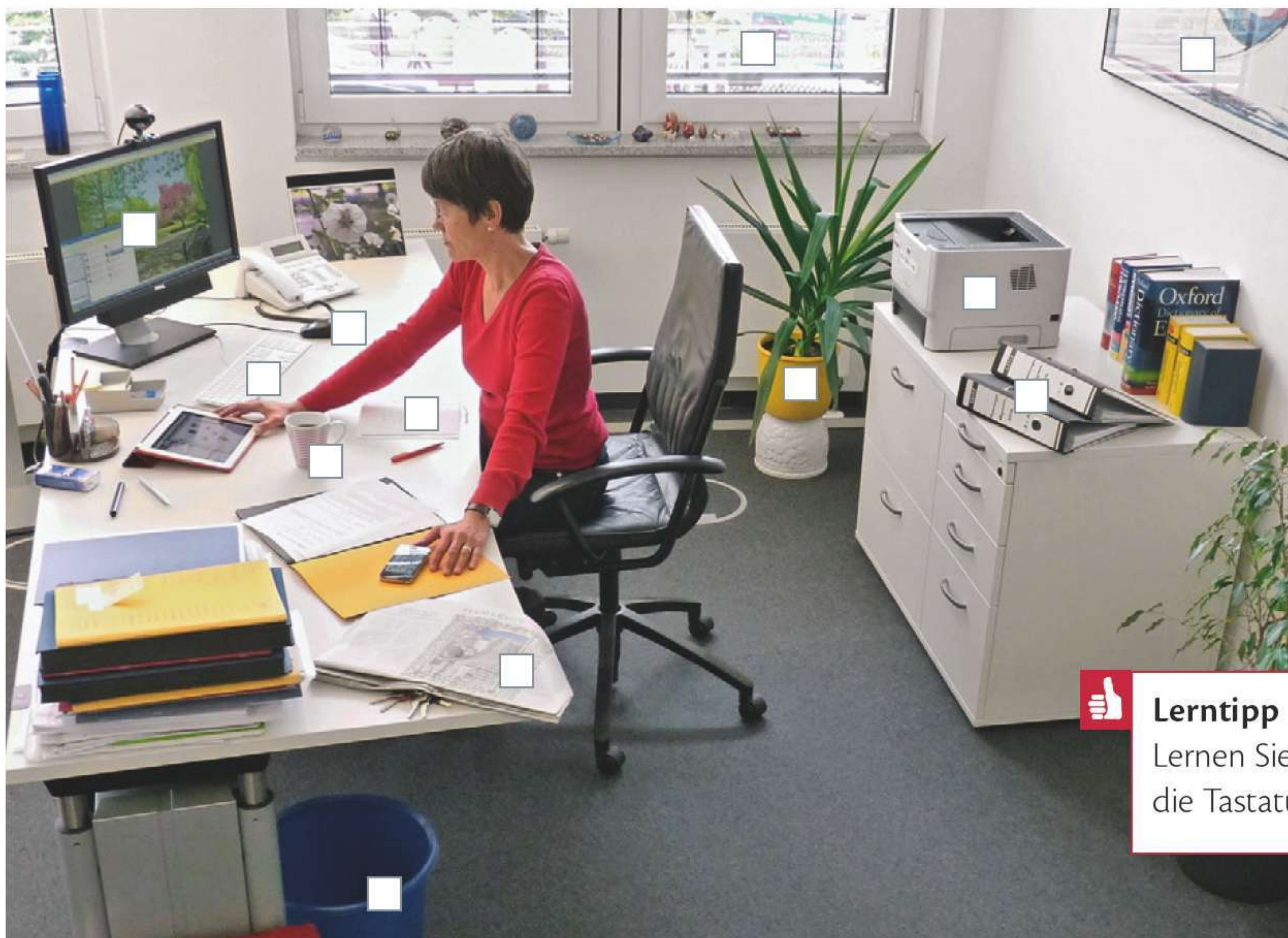
**5 Orientierung in der Sprachschule. Fragen und antworten Sie.**





### 3 Wo ist mein Terminkalender?

#### 1 Im Büro



**Lerntipp**  
Lernen Sie Wörter in Paaren: die Tastatur und die Maus.

**a) Was ist was? Ordnen Sie zu.**

- |                    |                   |                |                    |
|--------------------|-------------------|----------------|--------------------|
| 1. der Monitor     | 4. die Tastatur   | 7. der Ordner  | 10. die Zeitung    |
| 2. der Drucker     | 5. die Maus       | 8. die Pflanze | 11. das Fenster    |
| 3. die Kaffeetasse | 6. der Notizblock | 9. das Bild    | 12. der Papierkorb |

**b) Hören Sie die Wörter und sprechen Sie nach.**

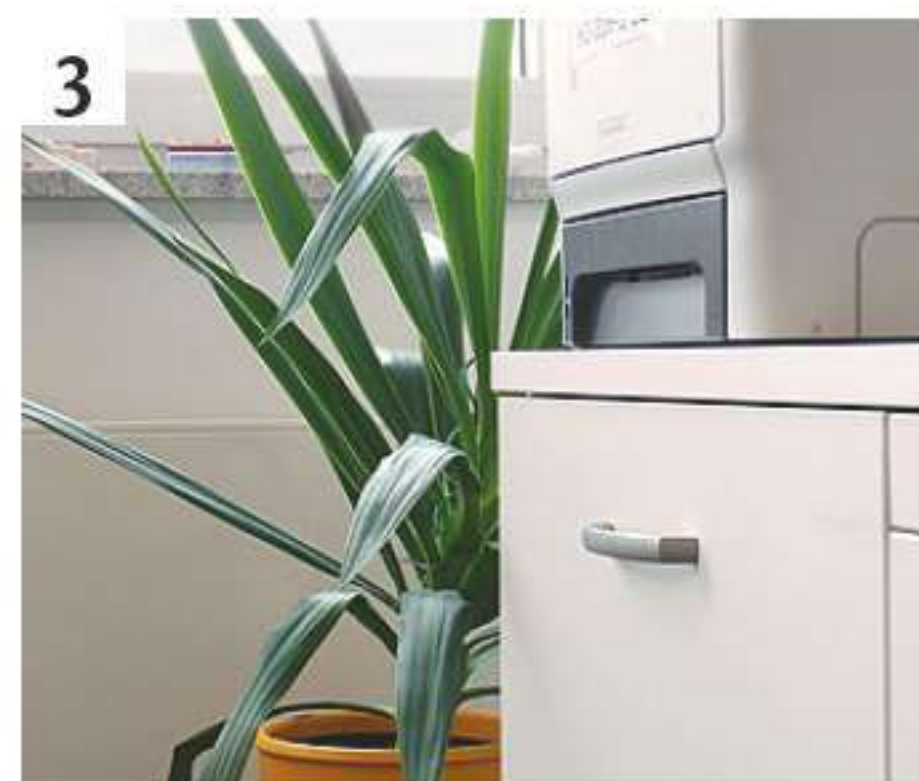
46

#### 2 Was ist wo?

Ü8

**a) Sehen Sie die Fotos an und ordnen Sie zu.**

auf dem Notizblock –  unter der Zeitung –  in der Tasche –  neben der Tastatur –  
 an der Wand –  vor den Wörterbüchern –  hinter dem Schrank –  über dem Schrank –  
 zwischen den Fenstern









**1 Interviews auf der Straße: „Wie kommen Sie zur Arbeit?“ Hören Sie und ergänzen Sie.**

36



**1**  
 Ich arbeite .....  
 ..... in Münster.  
 Münster ist klein. Ich stehe .....  
 ..... auf. Ich fahre .....  
 ..... zur Arbeit.



**3**  
 Ich lebe in Hamburg und  
 arbeite am Hamburger Hafen.  
 Ich stehe jeden Morgen .....  
 ..... auf und fahre .....  
 ..... zur Arbeit.



**2**  
 Ich arbeite am Max-Planck-  
 Institut in Jena und wohne  
 in Weimar. Ich stehe .....  
 ..... auf. Ich fahre eine Viertelstunde .....  
 ..... und .....  
 zum Institut am Beutenberg.



**4**  
 Ich arbeite in Berlin und lebe  
 in Potsdam. Von Montag bis  
 Freitag stehe ich .....  
 ..... auf. Potsdam ist südwestlich  
 von Berlin. Ich fahre .....  
 ..... bis zum Hauptbahnhof und  
 ..... bis zur Arbeit.

**2 In der Stadt. Was kennen Sie? Schreiben Sie acht Wörter mit Artikel.**



1. ....
2. ....
3. ....
4. ....

5. ....
6. ....
7. ....
8. ....



**3** Wo wohnen Sie? Wie kommen Sie zur Arbeit?

a) Ergänzen Sie die Fragepronomen.

- |   |   |
|---|---|
| ..... wohnen Sie? <b>1</b>                    | <b>a</b> Ich fahre mit dem Fahrrad zum Deutschkurs. |
| ..... fährt morgens Ihr Bus? <b>2</b>         | <b>b</b> Ich arbeite im Krankenhaus in Freiburg.    |
| ..... fahren Sie nach Hause? <b>3</b>         | <b>c</b> Ich wohne in Freiburg.                     |
| <i>Wie</i> .. fahren Sie zur Arbeit? <b>4</b> | <b>d</b> Ich fahre um 17 Uhr nach Hause.            |
| ..... arbeiten Sie? <b>5</b>                  | <b>e</b> Der Bus fährt um 6.55 Uhr.                 |
| ..... kommen Sie zum Deutschkurs? <b>6</b>    | <b>f</b> Ich fahre mit dem Bus zur Arbeit.          |

b) Was passt zusammen? Verbinden Sie.

c) Und Sie? Wo wohnen Sie und wo arbeiten Sie? Wie kommen Sie zum Deutschkurs?

.....

**4** In der Bibliothek. Was ist wo? Hören Sie und schreiben Sie.

37

Wo?

Was?

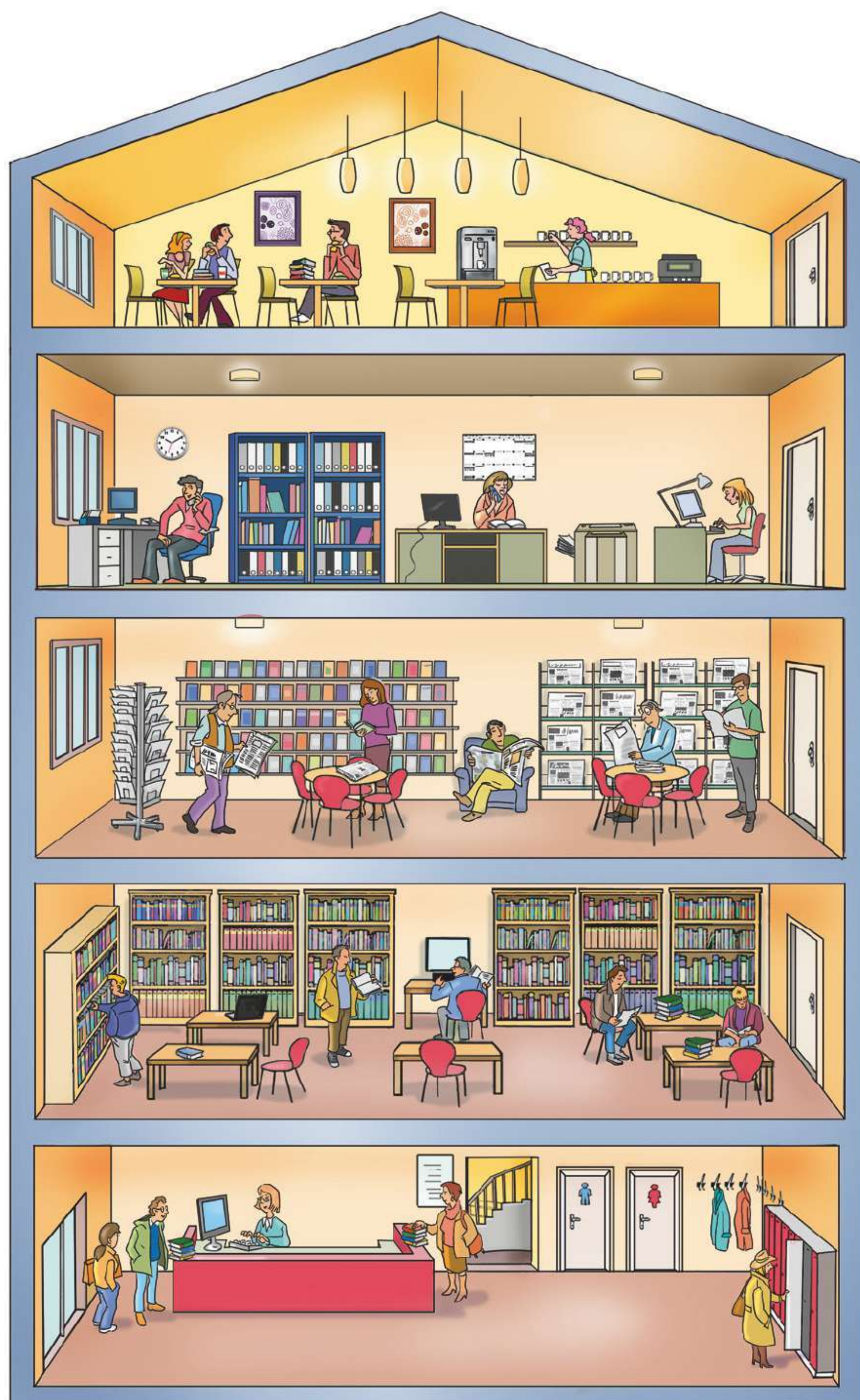
*in der* .....

.....

.....

.....

*im Erdgeschoss* .....



.....

*die Verwaltung* .....

.....

.....







.....



 5 [f] und [v]

38











a) Hören Sie die Dialoge. Markieren Sie [f] und [v].

- 1.  Hallo, entschuldigen Sie. Wo finde ich Frau Vierstein?  
 Sie finden Frau Vierstein in der vierten Etage. Sie arbeitet in der Verwaltung im Zimmer 44.
- 2.  Frau Freud, wann ist Herr Fürstenfeld in Verden?  
 Herr Fürstenfeld ist vom 5. bis 15.05. in Verden.
- 3.  Hey, Friederike. Um wie viel Uhr fährt der Zug nach Freiburg?  
 Der Zug fährt um Viertel nach vier.

b) Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

 6 Textkaraoke. Hören Sie und sprechen Sie die -Rolle im Dialog.

39

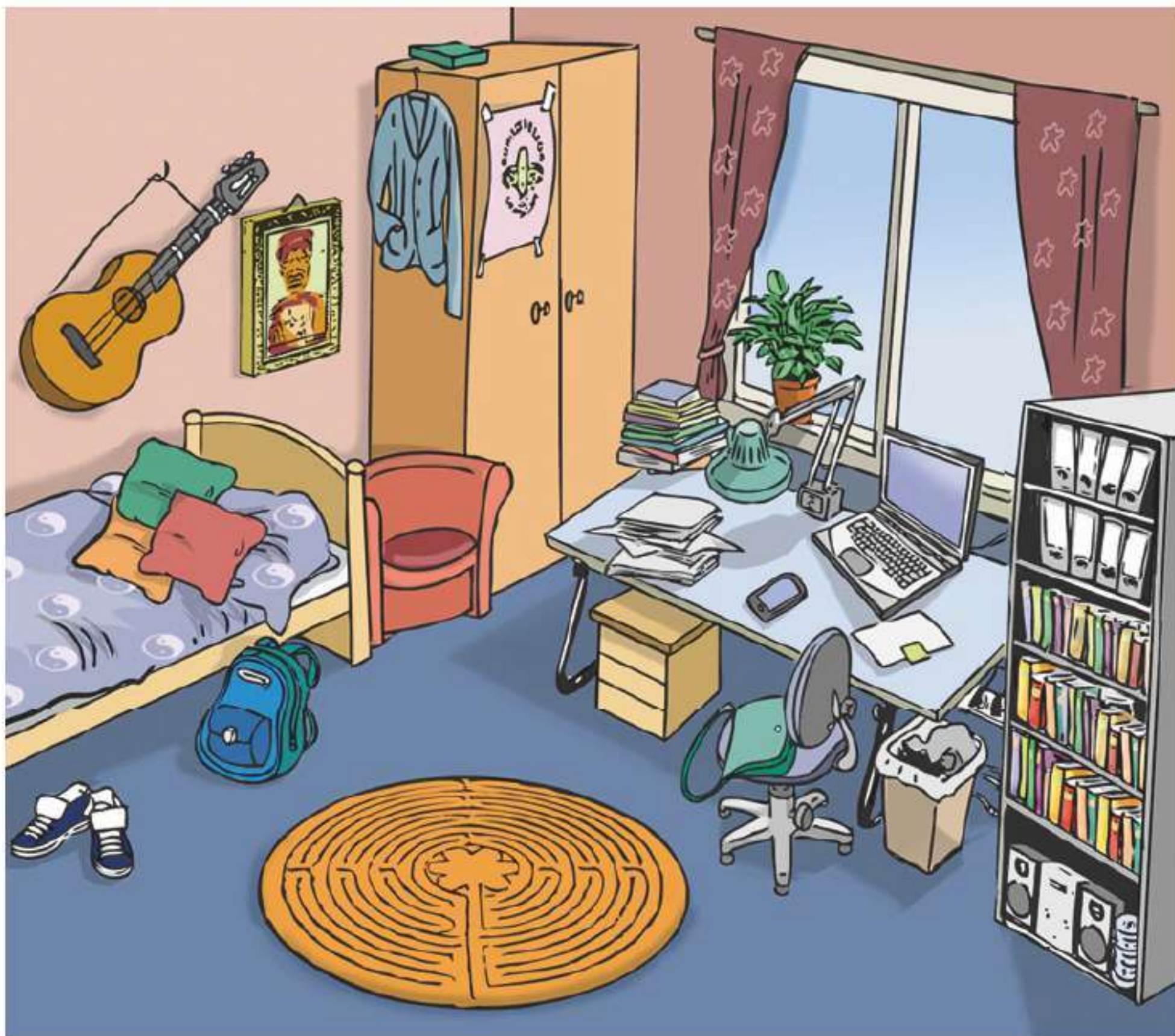
-  ...
-  Ja, wo ist denn bitte die Cafeteria?
-  ...
-  In welcher Etage sind die Lesesäle?
-  ...
-  Und die Gruppenarbeitsräume? Wo finde ich die Gruppenarbeitsräume?
-  ...
-  Und ... Entschuldigung, wo sind die Toiletten bitte?
-  ...
-  Vielen Dank!

7 Entschuldigung, wo finde ich ...? Hier sind die Antworten. Schreiben Sie die Fragen.

- 1. ....?  
Das Sekretariat ist in der ersten Etage links, Zimmer 103.
- 2. ....?  
Die Garderobe ist hier im Erdgeschoss links.
- 3. ....?  
Die Toiletten? Gleich hier rechts, neben dem Lesesaal.
- 4. ....?  
Der Ausgang ist hier vorne rechts und dann geradeaus.
- 5. ....?  
Die Verwaltung finden Sie in der vierten Etage.
- 6. ....?  
Das Büro von Frau Müller ist in der zweiten Etage, Zimmer 247.
- 7. ....?  
Das Café „Alibi“? Das ist im Erdgeschoss, neben dem Ausgang.
- 8. ....?  
Die Zeitungen finden Sie in der ersten Etage.



**8** Im Studentenwohnheim: vor und nach der Party. Was ist wo? Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.



Vor der Party 

Nach der Party 

Die Gitarre hängt an der Wand.

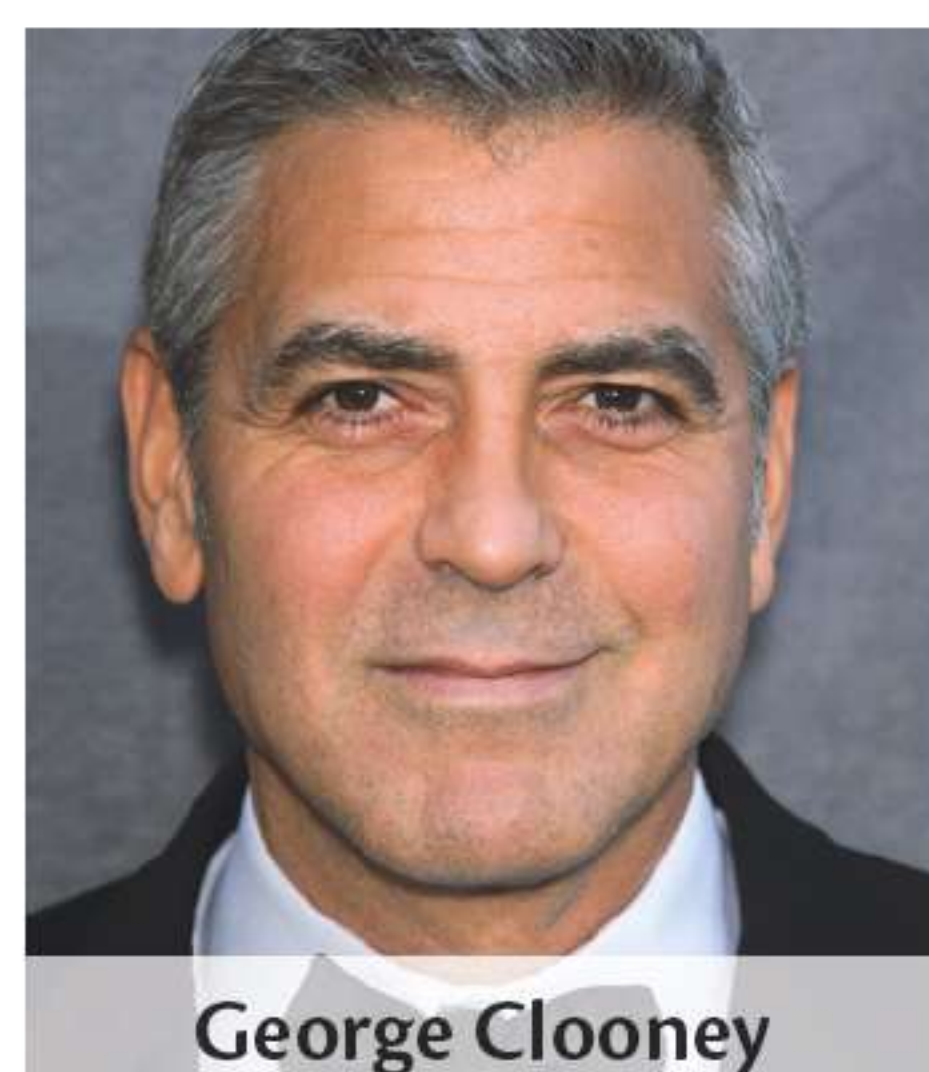
Die Gitarre ...

**9** Termine bei der Ärztin. Hören Sie und ergänzen Sie die Termine. Heute ist Montag.

Montag, 9. 8.	Dienstag, 10. 8.	Mittwoch, 11. 8.	Donnerstag, 12. 8.
8	8 00	8 00	8 00 Schulze
8 15	8 15	8 15 Köhler	8 15
8 30	8 30 Beckmann	8 30	8 30 Franz
8 45 Fröhlich	8 45	8 45	8 45
9 00	9 00	9 00 Yildirim	9 00 Bauer
9 15 Hermann	9 15	9 15	9 15
9 30	9 30 Friedrich	9 30	9 30
9 45 Wozniak	9 45	9 45	9 45
10 00	10 00	10 00	10 00 Steiner
10 15	10 15	10 15 Müller	10 15
10 30	10 30 Lopez	10 30	10 30
10 45 Finster	10 45	10 45	10 45 Ziegler
11 00	11 00	11 00 Schmidt	11 00
11 15	11 15	11 15	11 15 Schumann
11 30	11 30	11 30	11 30



**10** Geburtstage der Stars. Hören Sie und schreiben Sie das Datum.



1. .... 2. .... 3. .... 4. ....



# 7

# Berufe

## Hier lernen Sie

- ▶ über Berufe sprechen
- ▶ Tagesabläufe und Tätigkeiten beschreiben
- ▶ jemanden vorstellen



## 1 Was machen Sie beruflich?

### 1 Berufe. Ordnen Sie die Fotos zu.

Ü1

- der Ingenieur
- der Programmierer
- die Sekretärin
- der Taxifahrer
- die Krankenschwester
- der Koch
- die Friseurin
- die Floristin

sechundsiebzig







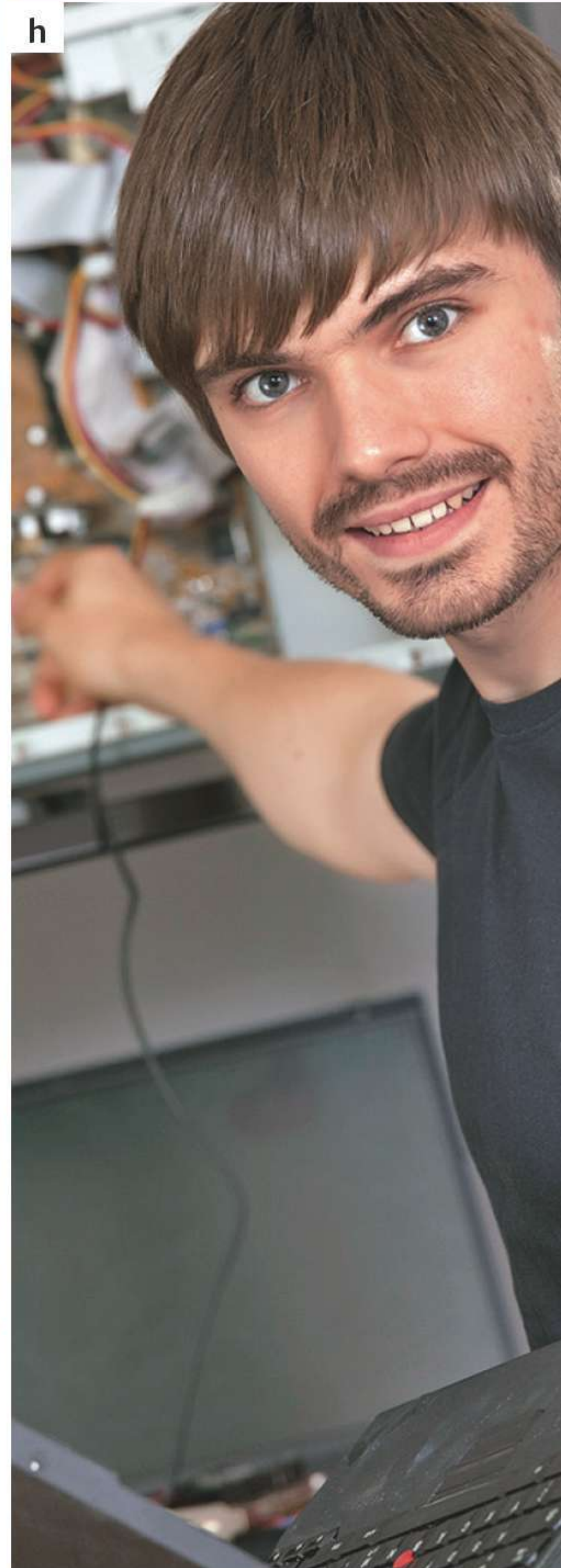
e



f



g



h

**2 Fünf Interviews. Welchen Beruf haben die Personen? Hören Sie und ordnen Sie die Fotos den Namen zu.**

48 Ü2

- 1.  Sascha Romanov ist ...
- 2.  Dr. Michael Götte arbeitet als ...
- 3.  Sabine Reimann ist ... von Beruf.
- 4.  Stefan Jankowski ...
- 5.  Jan Hartmann ...

*Sascha Romanov ist Koch.*

**3 Und Sie? Fragen Sie und antworten Sie im Kurs.**

Ü3

**Redemittel**

**nach dem Beruf fragen**

Was sind Sie von Beruf?  
 Was machen Sie beruflich?  
 Was machst du beruflich?  
 Was ist dein/Ihr Beruf?  
 Und was machst du?

**seinen Beruf nennen**

Ich bin Student/Köchin/...  
 Ich bin ... von Beruf.  
 Ich arbeite als ...





## 2 Berufe und Tätigkeiten

1 **Berufe, Tätigkeiten, Arbeitsorte.** Ordnen Sie zu, ergänzen Sie die feminine Form und berichten Sie.

26.1 Ü4-7

- |                                     |                            |                    |
|-------------------------------------|----------------------------|--------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | repariert Autos            | an einer Schule    |
| <input type="checkbox"/>            | unterrichtet Schüler/innen | im Krankenhaus     |
| <input type="checkbox"/>            | verkauft Schuhe            | in einer Werkstatt |
| <input type="checkbox"/>            | schneidet Haare            | im Schuhgeschäft   |
| <input type="checkbox"/>            | schreibt Computerprogramme | im Büro            |
| <input type="checkbox"/>            | untersucht Patienten       | im Friseursalon    |

Ein Kfz-Mechatroniker /  
Eine Kfz-Mechatronikerin  
repariert Autos in einer  
Werkstatt.

- Plural
- jemand
- a **Lehrer** *der; -s, -; j-d*, der an einer Schule Schüler/innen unterrichtet
- b **Verkäufer** *der; -s, -; j-d*, der beruflich Dinge verkauft / **Auto-, Möbel-, Schuh-**
- c **Arzt** *der; -es, Ärzte; j-d*, der Patienten untersucht / **-praxis**
- d **Kfz-Mechatroniker** *der; -s, -; j-d*, der beruflich Maschinen repariert / **Auto-**
- e **Friseur** *der; -s, -e; j-d*, der Haare schneidet / **-salon**
- f **Programmierer** *der; -s, -; j-d*, der beruflich Programme für Computer schreibt

### Minimemo

Feminine Berufsbezeichnungen haben meistens die Endung *-in*.  
der Kellner – die Kellnerin  
der Ingenieur – die Ingenieurin  
aber  
der Krankenpfleger – die Krankenschwester  
der Hausmann – die Hausfrau  
der Arzt – die Ärztin

2 **Visitenkarten.** Lesen Sie die Visitenkarten.  
Ü8 Welche Informationen finden Sie?



3 **Visitenkarten übergeben**

- a) Sie haben keine Visitenkarte? Dann schreiben Sie eine.
- b) Tauschen Sie die Visitenkarten mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Stellen Sie sich vor (Name, Beruf) und übergeben Sie die Karten.



Guten Tag, mein Name  
ist Fatma Al Thani.  
Ich bin Programmiererin bei Efes-Soft in  
Karlsruhe. Hier ist meine Karte.



#### 4 Hypothesen vor dem Lesen. Vera oder Martin: Wer macht was? Ordnen Sie zu.



**Vera Klapilová,**  
31 Jahre, Call-Center-Agentin

im Büro arbeiten – trainieren –  
einen Kurs leiten –  
Kunden am Telefon beraten –  
Kurse planen – im Fitness-Studio arbeiten –  
am Wochenende arbeiten –  
Tickets reservieren



**Martin Sacher,**  
26 Jahre, Sport- und  
Fitnesskaufmann

#### 5 Lesen und Hypothesen prüfen. Beruf: Call-Center-Agentin

##### a) Lesen Sie. Stimmen Ihre Hypothesen in 4?

###### Beruf: Call-Center-Agentin

Ich arbeite im Lufthansa-Call-Center in Brunn (Brno) in der Tschechischen Republik. Ich muss beruflich viel telefonieren. Ich kann Tschechisch, Deutsch und Englisch sprechen, also bekomme ich die Anrufe aus Großbritannien, den USA und Deutschland. Meine Kolleginnen und ich sitzen zusammen in einem Büro. Wir beraten unsere Kunden am Telefon, informieren sie über Flugzeiten und reservieren Flugtickets. Wir müssen am Telefon immer freundlich sein, das ist nicht leicht. Unsere Arbeitszeit ist flexibel und wir müssen manchmal auch am Wochenende arbeiten. Ich habe dann wenig Zeit für meine Familie. Meine Tochter ist leider keine Hilfe im Haushalt, sie kann stundenlang telefonieren, aber sie kann nicht kochen!

##### b) Welche Aussagen sind richtig? Kreuzen Sie an.

- |  |   |
|--|---|
| 1. <input type="checkbox"/> Vera Klapilová spricht zwei Fremdsprachen. | 4. <input type="checkbox"/> Die Arbeitszeit ist flexibel.     |
| 2. <input type="checkbox"/> Sie arbeitet allein im Büro.               | 5. <input type="checkbox"/> Sie arbeitet am Wochenende nicht. |
| 3. <input type="checkbox"/> Sie informiert die Kunden über Flugzeiten. | 6. <input type="checkbox"/> Ihre Tochter telefoniert lange.   |

#### 6 Lesen und Hypothesen prüfen. Beruf: Sport- und Fitnesskaufmann

Ü9-10

##### a) Lesen Sie. Stimmen Ihre Hypothesen in 4?

###### Beruf: Sport- und Fitnesskaufmann

Ich arbeite in einem Fitness-Studio in Berlin. Ich finde meinen Beruf interessant. Ich bin Trainer und leite Aerobic-Kurse. Ich muss die Sportgeräte kontrollieren und unsere Mitglieder beraten. Ich plane die Sportkurse und organisiere Partys. Meine Arbeitszeit ist von 10 bis 20 Uhr mit zwei Stunden Mittagspause. Ich arbeite oft am Samstag, aber am Sonntag muss ich nicht arbeiten. Leider kann ich meine Freundin nicht oft treffen. Sie ist auch Aerobic-Trainerin. Im nächsten Jahr können wir zusammen als Animateure in einem Sportclub in Spanien arbeiten.

##### b) Was? Wo? Wann? Sammeln Sie die Informationen aus beiden Texten in einer Tabelle.

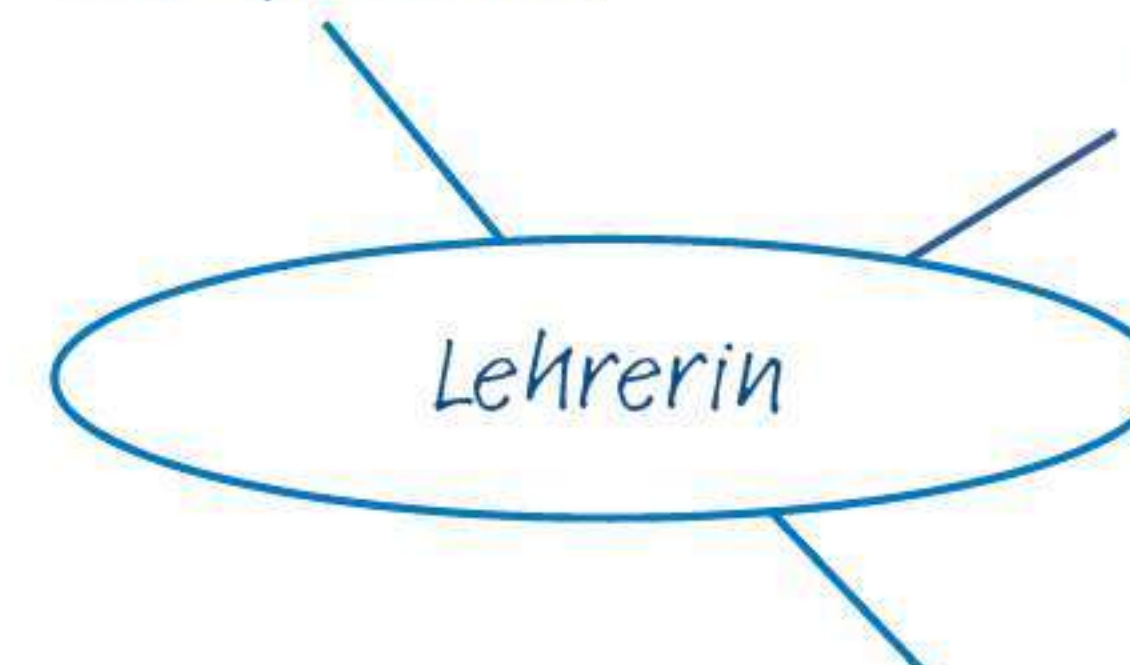
#### 7 Wer macht was? Sammeln Sie.

eine Party organisieren



viel sprechen

korrigieren





### 3 Ich muss um sieben Uhr aufstehen. Und du?



#### 1 Mein Traumberuf. Was ist wichtig für Sie? Schreiben Sie drei Aussagen und lesen Sie vor. Hier sind Ideen.

Ü11

Ich kann (oft)  
Ich muss nie

im Büro / in der Fabrik / zu Hause arbeiten.  
mit Kindern / mit Tieren arbeiten.  
spät/früh anfangen.  
Menschen helfen.  
am Computer arbeiten.  
mit den Händen arbeiten.  
telefonieren. / E-Mails schreiben.  
viel Geld verdienen.  
mit Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten. / allein arbeiten.  
bis 22 Uhr arbeiten.

Mein Traumberuf ist Erzieherin.  
Ich kann mit Kindern arbeiten.

#### 2 „Autogramm jagd“. Sammeln Sie Unterschriften.

Musst du um 7 Uhr aufstehen?	
Musst du um 8 Uhr zur Arbeit fahren?	
Kannst du am Sonntag lange schlafen?	
Musst du vor 9 Uhr arbeiten?	
Musst du beruflich viel telefonieren?	
Kannst du zu Hause am Computer arbeiten?	

20.2,  
31

#### 3 können und müssen. Lesen Sie die Sätze und sammeln Sie Beispiele auf Seite 79.

können

Sie

Modalverb

kann

stundenlang

Verb (Infinitiv)

telefonieren

müssen

Am Sonntag

muss

ich nicht

arbeiten

#### 4 Der Tagesablauf von Paula und Frank Rausch.

Ü12-13

##### a) Was tut Paula? Was tut Frank? Schreiben Sie.

Um 6.15 Uhr muss Paula aufstehen.  
Sie muss um 7.15 Uhr ...



##### Paula Rausch (35), Programmiererin

um 6.15 Uhr / aufstehen / müssen

um 7.15 Uhr / mit dem Bus zur Arbeit / fahren /  
müssen

arbeiten / von 7.30 bis 15 Uhr

um 16.30 Uhr / ihre Tochter /  
vom Kindergarten / abholen / müssen

um 18.30 Uhr / das Abendessen / machen

Paula und Frank / von 20 bis 22 Uhr / fernsehen / können

##### Frank Rausch (36), Lehrer, hat Ferien

bis 7 Uhr / schlafen / können

die Tochter / um 8.30 Uhr /  
in den Kindergarten / bringen / müssen

um 12.30 Uhr / das Auto in die Werkstatt / bringen

von 17 bis 18.30 Uhr /  
zum Fußballtraining / gehen

um 19 Uhr / die Tochter / ins Bett / bringen



**b) Und Ihr Tagesablauf? Schreiben Sie einen Ich-Text.**

*Am Montag stehe ich um ... Uhr auf.  
Ich muss (nicht) ...*

**5 Berufe raten. Lesen Sie laut und ordnen Sie einen Beruf zu.**

Ü14

*In die Theo-Brinkmann-Straße 43, bitte.*

*Die Heizung im Auto ist kaputt.*

*Möchten Sie die Haare lang oder kurz?*

*Machen Sie die Projektleitung?*

*Bringen Sie den Eistee in den Kühlschrank?*

*Das Programm funktioniert nicht!*

*Welche Krankenkasse haben Sie?*

**6 Possessivartikel im Akkusativ**

23 Ü15

a) Markieren Sie die Possessivartikel im Akkusativ in den Texten auf Seite 79 und ergänzen Sie die Tabelle.

Grammatik			
Possessivartikel im Akkusativ			
der	.....	unseren	Brief
das	mein	unser	Büro
die	.....	unsere	Arbeit
(Pl.) die	meine	.....	Computer



b) Ergänzen Sie die Regel.

**Regel** Die Akkusativendung der Possessivartikel im Maskulinum Singular ist immer .....

**7 Aussagen über sich und andere. Kombinieren Sie und lesen Sie.**

Ich	lesen/	mein/e/en	Buch/E-Mail(s).
Wir	brauchen/	unser/e/en	Tee/Kaffee.
Mein Bruder	kennen/suchen	sein/e/en	Chef.
Meine Freundin	haben/trinken	ihr/e/en	Auto/Brille/Computer.



**8 Spiel: Koffer packen. Spielen Sie im Kurs.**

- 🗨️ Ich packe meinen Koffer. Ich packe mein Buch ein.
- 🗨️ Ich packe meinen Koffer. Ich packe mein Buch und meine Brille ein.
- 🗨️ Ich packe meinen Koffer. Ich packe mein Buch, meine Brille und meinen ...





## 1 Berufe und Gegenstände

a) Welcher Beruf ist das? Ordnen Sie zu.

- die Krankenschwester –  der Taxifahrer –  der Koch –  
 die Sekretärin –  die Floristin –  der Ingenieur



1



3



5



2



4



6

b) Welche weiteren Berufe kennen Sie? Schreiben Sie. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.

*die Friseurin, ...*



## 2 Interviews über Berufe. Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

42

- Abbas Samet ist ...
  - Taxifahrer in Düsseldorf und Bochum.
  - Taxifahrer in Dortmund und Düsseldorf.
  - Taxifahrer in Bochum und Dortmund.
- Anna Zimmermann arbeitet als ...
  - Floristin in Leonberg.
  - Floristin in Stuttgart.
  - Friseurin in Stuttgart.
- Simon Winter ist ...
  - Ingenieur in Freiburg.
  - Ingenieur in Freiburg und Bern.
  - Ingenieur in Bern.
- Frieda Neumann arbeitet in ...
  - Graz als Ärztin.
  - Gießen als Floristin.
  - Graz als Krankenschwester.

## 3 Nach dem Beruf fragen. Schreiben Sie die Fragen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten.

- .....? Ich bin Ärztin von Beruf.
- .....? Sebastian arbeitet als Verkäufer in Leipzig.
- .....? Ulrike und ich arbeiten als Lehrerinnen in Erfurt.
- .....? Beruflich? Ich bin Zahnarzt in Zürich.

## 4 Wie heißen die Berufe für Frauen? Ergänzen Sie.

- |                      |       |                      |       |
|----------------------|-------|----------------------|-------|
| 1. der Florist       | ..... | 6. der Friseur       | ..... |
| 2. der Sekretär      | ..... | 7. der Mechatroniker | ..... |
| 3. der Programmierer | ..... | 8. der Taxifahrer    | ..... |
| 4. der Koch          | ..... | 9. der Verkäufer     | ..... |
| 5. der Ingenieur     | ..... | 10. der Hausmann     | ..... |




## 5 Berufe im Internet

a) Was ist Benjamin von Beruf? Lesen Sie den Text „Über mich“ und ergänzen Sie den Beruf.

Netzwerk Karriere Gruppen Events

Aktivität **Profildaten** Kontakte

 Benjamin Herbst  
\* ..... 1978 Beruf: .....

Business Privat Web Bearbeiten

Autohaus Weber, Hellerhofstraße 5  
60327 Frankfurt am Main +49 69 .....  
Deutschland ([Karte](#)) +49 176 .....

**Über mich**

Mein Name ist Benjamin Herbst. Ich bin 39 Jahre alt und lebe in Frankfurt.  
Ich repariere Autos. Ich arbeite in einem Autohaus in Frankfurt. Bearbeiten

 b) Benjamin stellt sich vor. Hören Sie und ergänzen Sie weitere Informationen.

43

## 6 Berufswörter. Sammeln Sie Wörter zu den Berufen.

der Friseur: .....

die Sekretärin: .....

## 7 Berufe raten

44

a) Welche Berufe sind das? Hören Sie und bringen Sie die Berufe in die richtige Reihenfolge.

- |   |  |
|---|--|
| a <input type="checkbox"/> die Taxifahrerin                 | d <input type="checkbox"/> der Friseur   |
| b <input checked="" type="checkbox"/> der Kfz-Mechatroniker | e <input type="checkbox"/> der Verkäufer |
| c <input type="checkbox"/> die Sekretärin                   | f <input type="checkbox"/> die Ärztin    |

b) Hören Sie noch einmal und schreiben Sie zu den Berufen aus a) je einen Satz.

*Die Taxifahrerin fährt in die Zillestraße 9.*

*Der Kfz-Mechatroniker ...*

## 8 Visitenkarten

 a) Welche Karte passt? Hören Sie und kreuzen Sie an.

45

<b>Martina Kaiser</b>	<b>Maren Kaiser</b>	<b>Maren Kaiser</b>
<b>Programmiererin</b> Brüder & Hansen Otto-Brenner Straße 78 30159 Hannover Tel.: 0511/906423	<b>Programmiererin</b> Brüder & Hansen Jacobstraße 35 06110 Halle 0345/64381	<b>Computerexpertin</b> Breitung & Heller Kieler Straße 145 22769 Hamburg 040/43762
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**b) Welche Informationen finden Sie nicht auf den Karten? Streichen Sie durch.**

die Adresse – die E-Mail-Adresse – der Name – der Beruf – die Telefonnummer – die Handynummer

**?** **c) Hören Sie noch einmal. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an und korrigieren Sie die falschen Aussagen.**

45

- |  | richtig                  | falsch                   |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Frau Kaiser kommt aus Halle.                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Sie hat drei Kinder.                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Ihr Mann ist Programmierer.                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Sie arbeitet seit sechs Jahren bei einer Firma. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**9 Vera oder Martin? Lesen Sie die Texte auf Seite 79 und schreiben Sie Sätze mit den Verben.**

1. telefonieren .....
2. informieren .....
3. reservieren .....
4. reparieren .....
5. kontrollieren .....
6. organisieren .....

**10 Wortschatz üben. Was passt nicht? Streichen Sie durch.**

- |                      |   |
|----------------------|---|
| 1. im Büro           | sitzen – arbeiten – <del>reparieren</del> |
| 2. eine Party        | organisieren – kochen – machen            |
| 3. Kunden am Telefon | schreiben – beraten – informieren         |
| 4. einen Kurs        | planen – treffen – leiten                 |
| 5. ein Flugticket    | reservieren – haben – hören               |
| 6. Freunde           | treffen – sehen – korrigieren             |

**11 Traumberuf: Erzieherin. Ein Interview**

**a) Hören Sie und sprechen Sie die -Rolle im Dialog.**

46

- ...
- Ja, sehr. Es ist mein Traumberuf.
- ...
- Ich kann jeden Tag mit Kindern arbeiten. Ich muss nicht im Büro am Computer sitzen. Das ist super!
- ...
- Ich kann gut Gitarre spielen und singen. Also singe ich oft mit den Kindern.
- ...
- Ich muss sehr früh aufstehen. Und ich kann nicht viel Geld verdienen.
- ...



Jana Soltau (35), Erzieherin

**b) Lesen Sie die Antworten noch einmal und ergänzen Sie.**

*Ich kann ...  
Ich muss ...*



**12 Fragen an eine Call-Center-Agentin. Schreiben Sie die Antworten.**

1. Kannst du viele Sprachen sprechen? (ja, drei Sprachen)

Ja, ich ..... kann ..... drei Sprachen ..... sprechen.....

2. Musst du als Call-Center-Agentin am Wochenende arbeiten? (ja, am Samstag)

.....

3. Müsst ihr immer freundlich sein? (ja, am Telefon)

.....

4. Kann deine Tochter dir helfen? (nein, nicht kochen)

.....

5. Musst du früh aufstehen? (ja, um 6.30 Uhr)

.....

**13 Flüssig sprechen. Hören Sie und sprechen Sie nach.**

47

- Kristina muss aufstehen. – Kristina muss um 7.30 Uhr aufstehen. – Kristina muss jeden Morgen um 7.30 Uhr aufstehen.
- Sie kann gehen. – Sie kann zur Arbeit gehen. – Sie kann zu Fuß zur Arbeit gehen.
- Sie muss arbeiten. – Sie muss bis 17 Uhr arbeiten. – Sie muss jeden Tag bis 17 Uhr arbeiten.
- Sie kann lesen. – Sie kann ein Buch lesen. – Sie kann am Abend ein Buch lesen.

**14 ng oder nk? Hören Sie und ergänzen Sie. Hören Sie dann noch einmal und sprechen Sie nach.**

48

- Kra.....enpfler
- Süde.....land
- la.....
- de.....en
- Wohnu.....
- Ba.....

**15 Meinungen über die Arbeit****a) Lesen Sie den Text und markieren Sie die Possessivartikel im Akkusativ.**

Ich mag meinen Job und unsere Chefin. Ich bin Köchin in einem Restaurant in Düsseldorf. Mein Bruder Max arbeitet hier als Kellner. Ich finde unser Team super, die Atmosphäre ist gut. Nur meine Arbeitszeiten mag ich nicht. Ich muss in der Nacht arbeiten und habe keine Pausen. Aber am Wochenende habe ich frei. Dann räume ich meine Wohnung auf, lese ein Buch oder meine E-Mails.

**Ute Heinze (26), Köchin****b) Ergänzen Sie die Possessivartikel im Akkusativ.**

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> 1. Ich mag ..... Chefin.                      | <input type="checkbox"/> 4. Ute mag ..... Arbeitszeiten nicht.    |
| <input type="checkbox"/> 2. Am Wochenende räume ich ..... Wohnung auf. | <input type="checkbox"/> 5. Max findet ..... Chefin gut.          |
| <input type="checkbox"/> 3. Ute braucht ..... Brille.                  | <input type="checkbox"/> 6. In der Pause liest Max ..... E-Mails. |

**c) Was sagt Ute nicht im Text? Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie in b) an.**



# 8

# Berlin sehen

## Hier lernen Sie

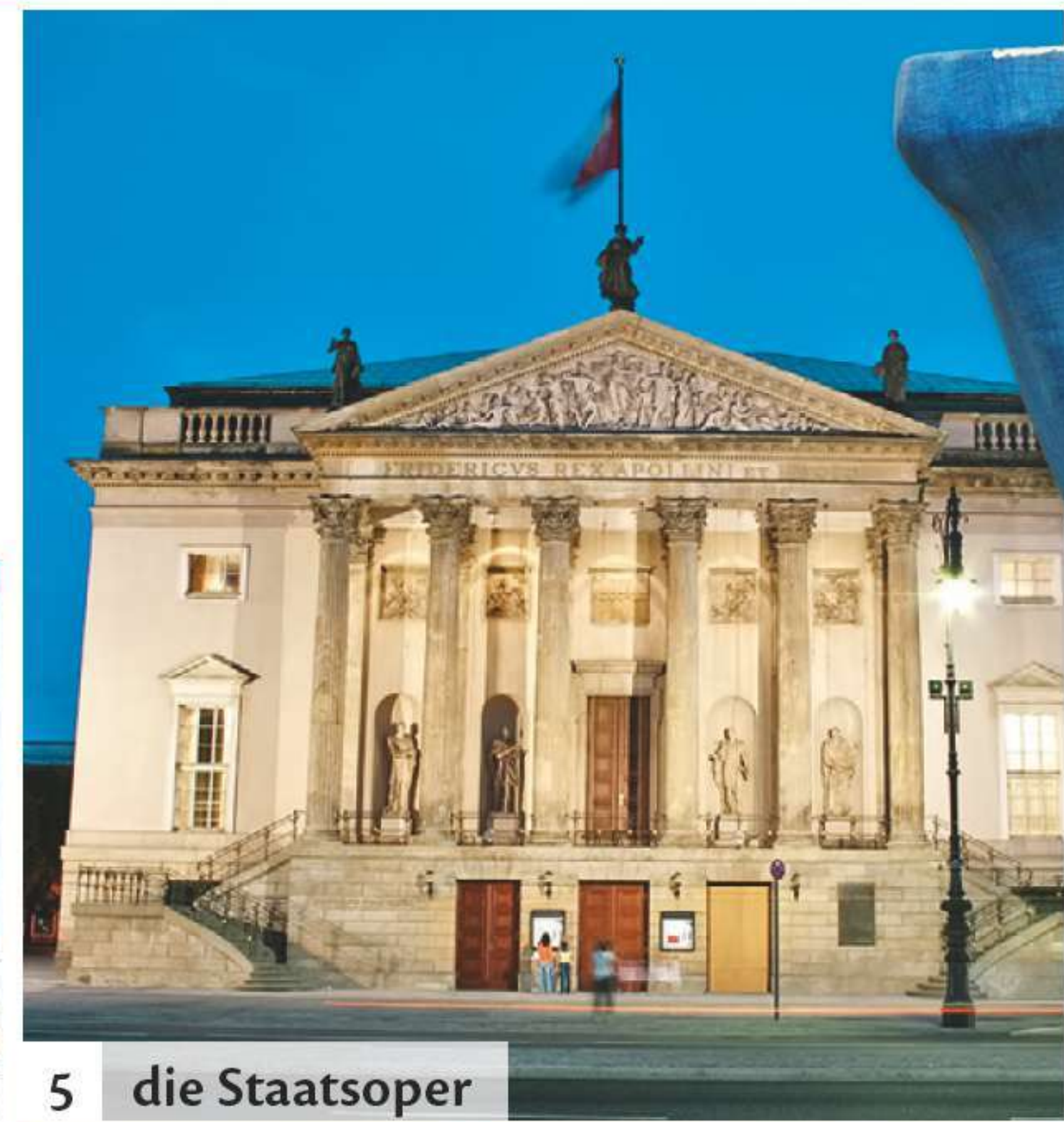
- ▶ Sehenswürdigkeiten in Berlin kennen
- ▶ nach dem Weg fragen, einen Weg beschreiben
- ▶ von einer Reise erzählen
- ▶ eine Postkarte schreiben



1 die Humboldt-Universität



3 das Brandenburger Tor



5 die Staatsoper



2 der Reichstag



4 das Bundeskanzleramt



6 der Alexanderplatz

## 1 Mit der Linie 100 durch Berlin

1 Berlin. Welche Sehenswürdigkeiten kennen Sie?

2 Die Berlin-Exkursion: ein Interview

Ü1

a) Lesen Sie. Was wollen die Studenten machen?



Dr. Bettermann,  
Exkursionsleiter

„Die Berlin-Exkursion hat an der Friedrich-Schiller-Universität Jena eine lange Tradition: Sie findet seit zehn Jahren statt. Jedes Jahr fahren wir mit Studenten aus der ganzen Welt nach Berlin. Im Programm ist immer ein Spaziergang durch das Regierungsviertel. Die internationalen Studenten interessieren sich für unsere Hauptstadt. Sie wollen den Reichstag besichtigen, über einen Flohmarkt bummeln und am Abend wollen sie ins Theater gehen. Ein Hit ist die Fahrt mit dem Bus Linie 100. Man kann mit dem Bus vom Bahnhof Zoo bis zum Alexanderplatz fahren. Viele Sehenswürdigkeiten liegen an der Linie 100. Eine Stadtrundfahrt mit der Linie 100 ist billig. Aber der Bus ist oft sehr voll. Besonders beliebt ist die erste Reihe oben. Hier kann man gut fotografieren.“

b) Lesen Sie den Busplan. Zu welchen Fotos gibt es eine Haltestelle? Markieren Sie.

sechshundachtzig





7 der Berliner Bär

## Berlin-Exkursion vom 26. – 29. Juni Programm

### Donnerstag, 26. Juni

- 8.30 Uhr Abfahrt Busbahnhof Jena
- 14.00 Uhr Ankunft Berlin Comfort-Hotel Lichtenberg
- 15.30 Uhr Abfahrt zum Deutschen Theater, Karten kaufen
- bis 19.00 Uhr frei, Stadtbummel, z. B. Friedrichstraße, Unter den Linden
- 19.30 Uhr Deutsches Theater

### Freitag, 27. Juni

8 das Haus der Kulturen der Welt



der Bus Linie 100



die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Berlin-Exkursion



c) Herr Dr. Bettermann leitet die Exkursion und erklärt die Route. Hören Sie und bringen Sie die Sehenswürdigkeiten in die richtige Reihenfolge.

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> das Brandenburger Tor    | <input type="checkbox"/> der Berliner Dom         |
| <input type="checkbox"/> das Schloss Bellevue     | <input type="checkbox"/> die Staatsoper           |
| <input type="checkbox"/> das Bundeskanzleramt     | <input type="checkbox"/> die Alte Nationalgalerie |
| <input type="checkbox"/> der Reichstag            | <input type="checkbox"/> der Potsdamer Platz      |
| <input type="checkbox"/> die Friedrichstraße      | <input type="checkbox"/> der Fernsehturm          |
| <input type="checkbox"/> die Humboldt-Universität | <input type="checkbox"/> das Sony Center          |

### 3 Wortfeld Großstadt. Sammeln Sie.

die Großstadt

das Hotel

Platz der Republik  
Reichstag/Bundestag  
S + U Brandenburger Tor  
Unter den Linden/Friedrichstr.  
Staatsoper  
Lustgarten  
Spandauer Str./Marienkirche  
S + U Alexanderplatz  
S + U Alexanderplatz/Memhardstr.



## 2 Wie komme ich zur Friedrichstraße?

### 1 Nadine und Steffi wollen einkaufen und suchen die Friedrichstraße. Sie sind am Brandenburger Tor.

Ü2

#### a) Lesen Sie die Dialoge und finden Sie den Weg auf der Karte.

- 1**
- 🗨️ Entschuldigung, wo geht's denn hier zur Friedrichstraße?
- 👂 Ich weiß nicht. Ich glaube, das ist ziemlich weit. Nehmen Sie doch den Bus.
- 🗨️ Hm. Vielen Dank.
- 2**
- 🗨️ Entschuldigung, wir wollen zur Friedrichstraße. Können Sie uns helfen?
- 👂 Oh, keine Ahnung, ich bin auch Tourist.
- 3**
- 🗨️ Entschuldigung, wo ist bitte die Friedrichstraße?
- 👂 Die Friedrichstraße? Das ist ganz einfach. Gehen Sie hier geradeaus durch das Brandenburger Tor, Unter den Linden entlang und dann die dritte Querstraße – das ist die Friedrichstraße.
- 🗨️ Vielen Dank!
- 👂 Gern!



#### b) Üben Sie die Dialoge mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



2

50 Ü3

**Von hier nach da.** Wo sind die Touristen? Wohin gehen sie? Hören Sie und zeichnen Sie den Weg auf der Karte ein.

3

**Wortfeld Tourismus.** Sammeln Sie.

was Touristen sehen	was Touristen tun	was Touristen brauchen
die Kirche	etw. besichtigen	eine Kamera
die Oper	etw. suchen	den Bus
	Geschenke einkaufen	eine Bank



#### 4 Aussprache r

a) *r* wie *Reichstag* oder *r* wie *Fernsehturm*? Hören Sie die Wörter und ordnen Sie zu.

51  
Ü4

man hört das r	man hört das r nicht
Reichstag	Fernsehturm
.....	.....

b) *r* am Silbenende. Hören Sie und sprechen Sie nach.

52

zur Friedrichstraße – Wo geht's hier zur Friedrichstraße?

hier geradeaus – Gehen Sie hier geradeaus.

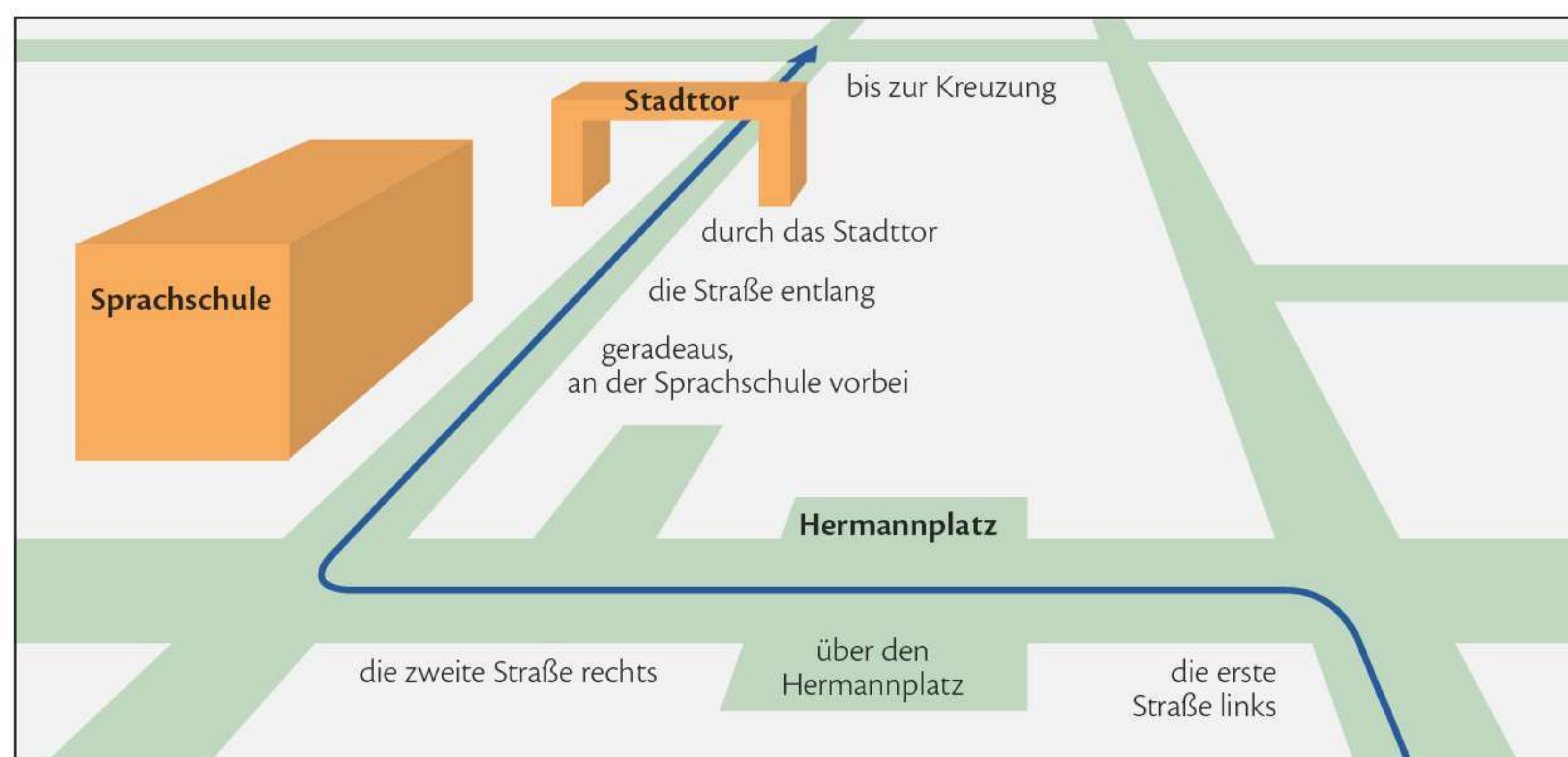
das Brandenburger Tor – durch das Brandenburger Tor

die Querstraße – die zweite Querstraße – und dann die zweite Querstraße links

#### 5 Eine Wegbeschreibung

Ü5-7

a) Machen Sie ein Lernplakat mit Orten in Ihrer Stadt.



b) Wählen Sie Start- und Zielpunkte. Fragen Sie nach dem Weg und antworten Sie.

#### Redemittel

##### so kann man fragen

Entschuldigung,

wir suchen einen Flohmarkt / ein Café / eine Bank.  
wo ist die Friedrichstraße / der Reichstag?  
wie komme ich zum Alexanderplatz, bitte?  
wo geht es zur Schlossbrücke?

##### so kann man antworten

Zuerst

gehen Sie hier rechts/links / bis zur Kreuzung / zur Ampel.  
geradeaus die ... straße entlang.

Dann

die erste/zweite/... Straße links/rechts.

Danach

links, an der/dem ... vorbei.

Dann sehen Sie den/das/die ...

##### jemandem danken und antworten

Danke! / Danke schön! / Vielen Dank! Bitte! / Gern! / Gern geschehen!

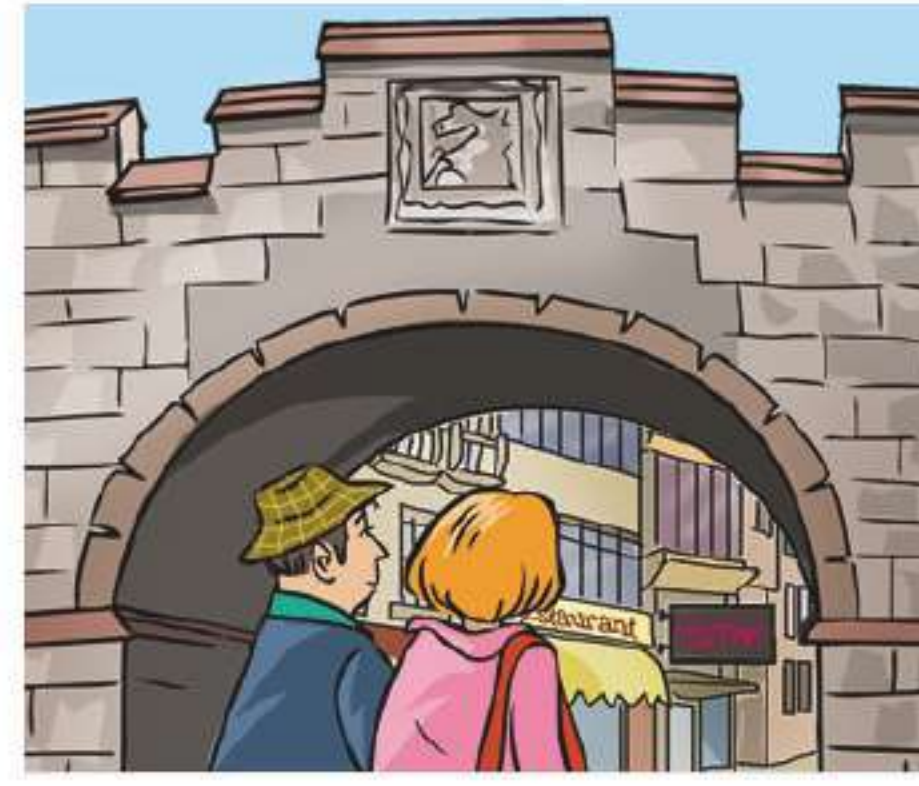


### 3 Wohin gehen die Touristen?

#### 1 Wohin gehen die Touristen? Ergänzen Sie.

29, 30 Ü8-9

Die Touristen gehen ...



#### Grammatik

##### *in, durch, über* + Akkusativ

Die Touristen	gehen	in den Park. / ins Museum. / in die Galerie. /
	fahren	durch den Park. / durch das Stadttor. /
	laufen	durch die Fußgängerzone. /
		über den Marktplatz. / über das Messegelände. /
		über die Schlossbrücke.

##### *zu, an ... vorbei* + Dativ

Die Touristen	gehen	zum Stadion. / zum Zoo. / zum Bahnhof. /
	fahren	zur Touristeninformation. / zur Schlossbrücke. /
	laufen	an der Universität vorbei. / am Bahnhof vorbei.

#### Minimemo

ins = in das  
zum = zu dem  
zur = zu der  
am = an dem

#### 2 Pläne für Berlin. Was wollen die Studenten tun? Sammeln Sie Beispiele im Text auf Seite 86.

20.2 Ü10-11

Modalverb

Verb (Infinitiv)

Die Studenten wollen Sehenswürdigkeiten besichtigen.

#### 3 Aussprache / und r. Hören Sie und sprechen Sie nach.

53 Ü12

rechts und links	an der Kreuzung links
nach links fahren	die Straße entlang
an der Ampel rechts	über die Schlossbrücke
an der Ampel geradeaus	die Nationalgalerie

#### LICHTUNG

*manche meinen,  
lechts und rinks  
kann man nicht velwechsern,  
werch ein illtum  
ernstjandl*

#### 4 Touristen in Ihrer Stadt. Was besichtigen sie? Was fragen sie? Was machen sie?



**Tourist-Information**  
Rathausplatz 3 • Neues Rathaus  
Mo-Fr 8:30-18 Uhr, Okt bis 17 Uhr  
Sa, So, Feiertage 9-16 Uhr





## 4 Die Exkursion

### 1 Eine Postkarte aus Berlin

Ü13

- a) Lesen Sie die Karte und vergleichen Sie mit dem Programm unten.  
Welcher Tag ist das?

Hallo Carla,  
Berlin ist cool! Heute wollen wir eine Stadtrundfahrt machen. Dann besuchen wir den Reichstag und besichtigen das Brandenburger Tor. Zum Schluss wollen wir bummeln, und abends im Club 21 feiern.

Liebe Grüße  
dein Marcel



Carla Schmidt  
Neugasse 22  
07740 Jena



- b) Lesen Sie die Strategien und schreiben Sie eine Postkarte. Die Informationen finden Sie im Programm.

#### 1. Planen

- Informationen sammeln und ordnen
- Redemittel sammeln

#### 2. Schreiben

- Sätze schreiben und verbinden

#### 3. Überarbeiten

- kontrollieren, korrigieren, neu formulieren

#### Beispiel

Stadtrundfahrt, Theater, ...  
Gestern waren wir ... /  
Heute wollen wir ... / Es war ... /  
Wir besuchen auch ...

Gestern ... / Heute ... / Zuerst / ...

## Berlin-Exkursion vom 26. – 29. Juni

### Programm

#### Donnerstag, 26. Juni

8.30 Uhr	Abfahrt Busbahnhof Jena
14.00 Uhr	Ankunft Berlin Comfort-Hotel Lichtenberg
15.30 Uhr	Abfahrt zum Deutschen Theater, Karten kaufen
bis 19.00 Uhr	frei, Stadtbummel, z.B. Friedrichstraße, Unter den Linden
19.30 Uhr	Deutsches Theater

#### Freitag, 27. Juni

8.30 Uhr	Frühstück im Hotel
9.30 Uhr	Stadtrundfahrt: Mitte, Unter den Linden, Brandenburger Tor, Bundeskanzleramt, Museumsinsel, Schloss Bellevue, Reichstag
14.30 – 16.00 Uhr	Besuch im Reichstag
16.00 – 18.00 Uhr	Bummeln im Regierungsviertel
Abends	Freizeit

### 2 Projekt: Internetrallye „Berlin sehen“. Machen Sie einen virtuellen Spaziergang.

Wählen Sie drei Stadtviertel: Mitte, ...

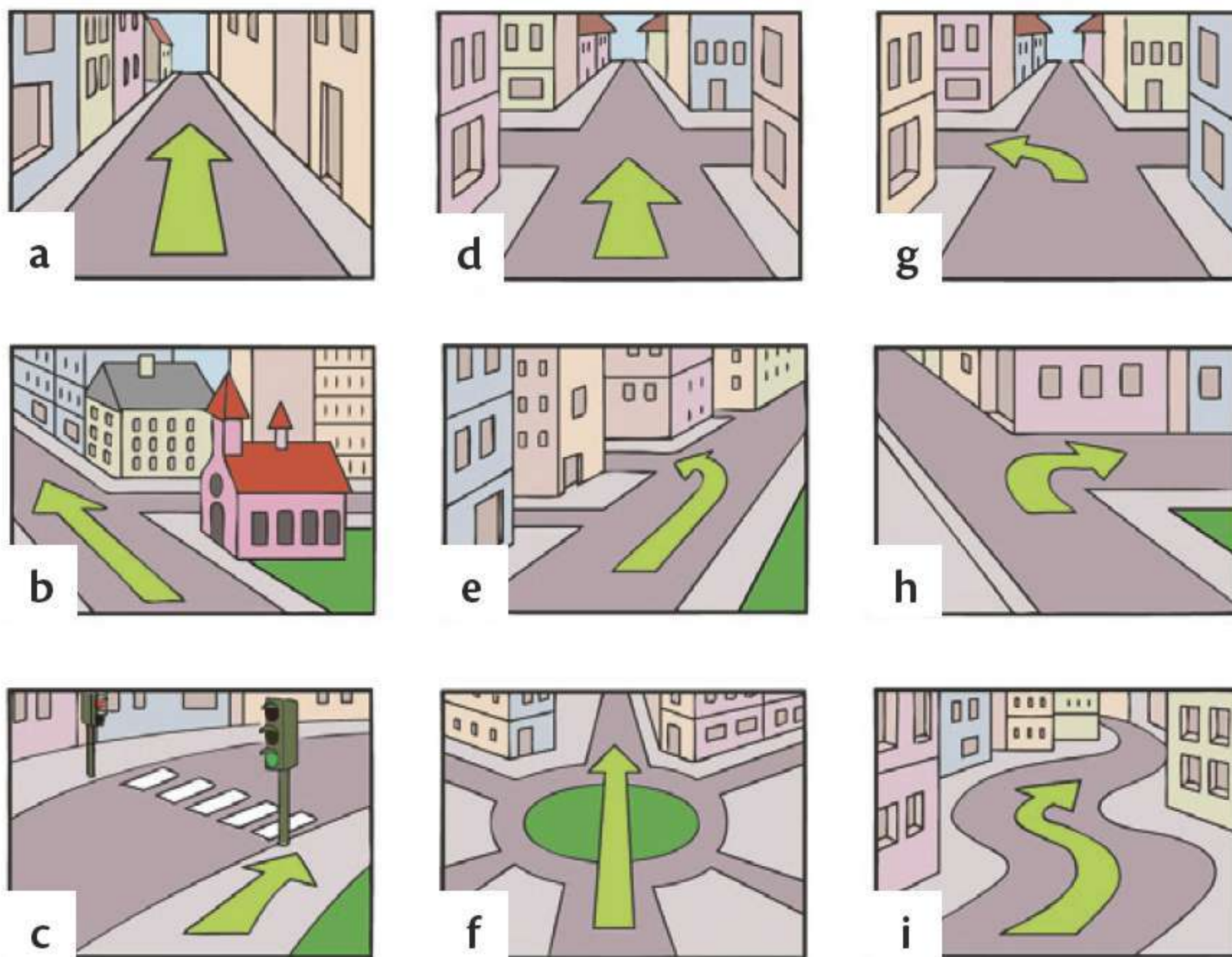
- Was kommt heute im Kino?
- Finden Sie drei Theater. Vergleichen Sie das Programm. Was kosten die Karten?
- Gibt es diese Woche ein interessantes Konzert?



**1 Der Bus Linie 100. Welche Aussagen finden Sie im Interview auf Seite 86? Kreuzen Sie an und ergänzen Sie die Zeile.**

- 1.  Die Linie 100 fährt an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei. Zeile .....
- 2.  Das Ticket kostet nicht viel. Zeile .....
- 3.  Der Bus fährt zur Humboldt-Universität. Zeile .....
- 4.  Der Bus fährt täglich. Zeile .....
- 5.  In dem Bus sind oft viele Personen. Zeile .....

**2 Orientierung in der Stadt. Ordnen Sie die Bilder zu.**

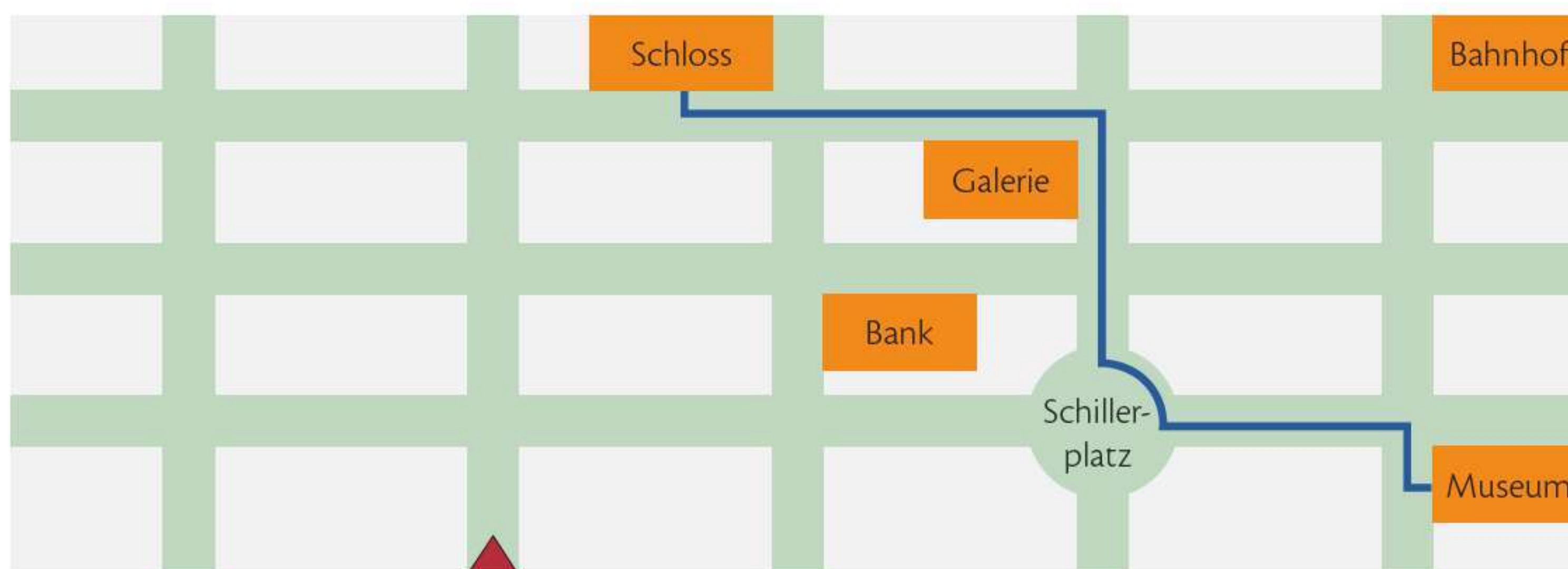


- 1.  Gehen Sie hier rechts.
- 2.  Gehen Sie hier links.
- 3.  Gehen Sie geradeaus.
- 4.  Gehen Sie die Straße entlang.
- 5.  Gehen Sie bis zur Ampel.
- 6.  Gehen Sie bis zur Kreuzung.
- 7.  Gehen Sie die zweite Straße links.
- 8.  Gehen Sie an der Kirche vorbei.
- 9.  Gehen Sie über den Platz.

**3 Wegbeschreibung**

49

a) Merle Schramm will vom Museum zum Schloss. Welcher Dialog ist eingezeichnet? Hören Sie und kreuzen Sie an.



- 1.  Dialog 1
- 2.  Dialog 2

b) Ergänzen Sie die Sätze. Hören Sie den Dialog 2 noch einmal und kontrollieren Sie.

zur dritten Kreuzung – rechten Seite – einfach – geradeaus

Ja, das ist .....! Gehen Sie geradeaus bis ..... Dann gehen Sie links und immer weiter ..... Das Schloss ist das große Gebäude auf der .....

c) Hören Sie noch einmal. Zeichnen Sie den zweiten Weg ein.



#### 4 Aussprache r

50










a) **r** wie *Reichstag* oder **r** wie *Fernsehturm*? Hören Sie und markieren Sie.

1. eine Route planen – vom Stadttor erzählen – Tourist auf dem Reuter-Platz
2. hier auf dem Alexanderplatz – die Regierung verstehen – eine Reihe rechts
3. eine Reise in die Großstadt machen – Kultur und Tradition erleben

b) Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

#### 5 Textkaraoke. Hören Sie und sprechen Sie die -Rolle im Dialog.

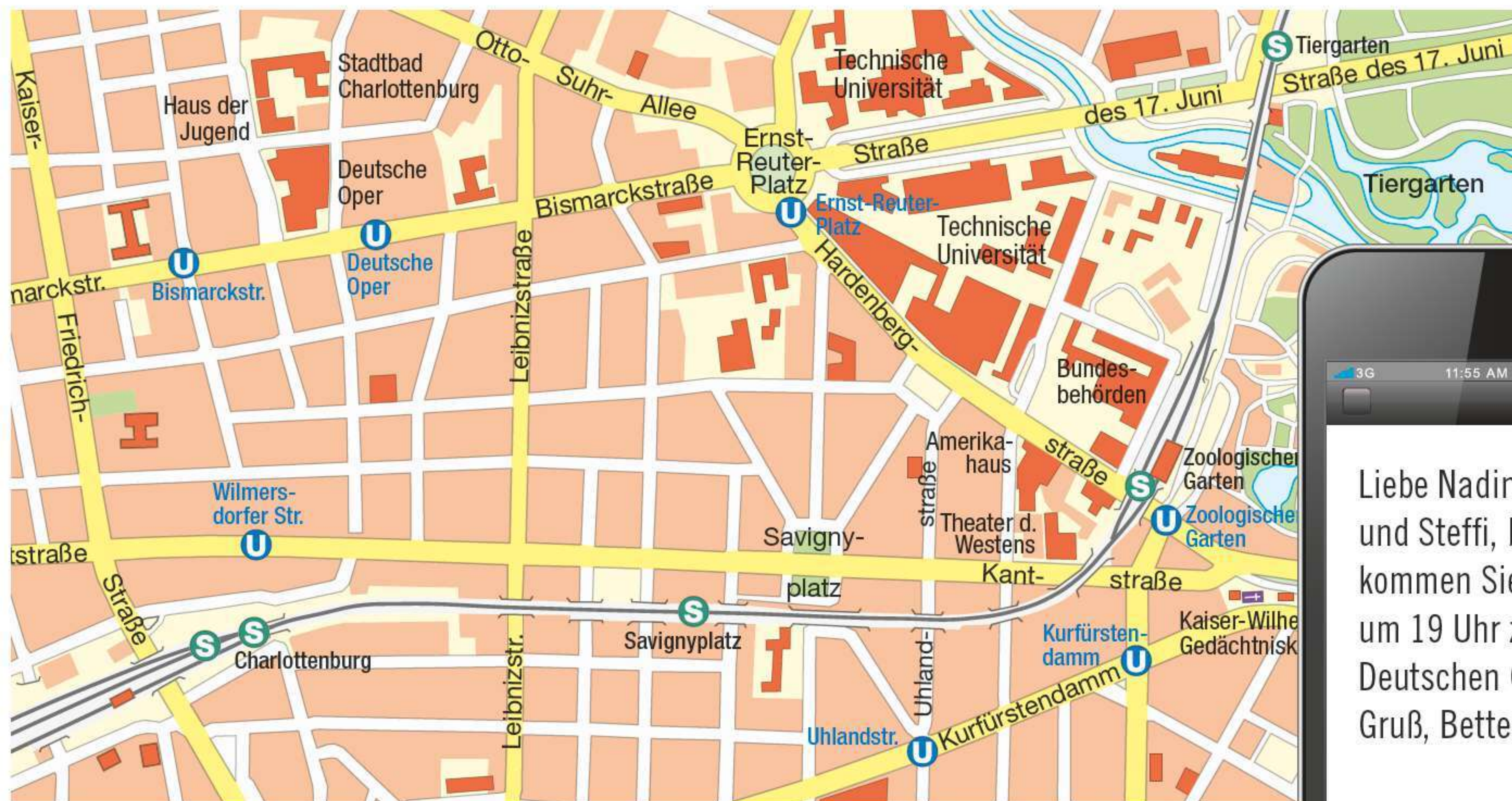
51

-  ...
-  Ja, gehen Sie geradeaus und an der nächsten Kreuzung rechts.  
Dann die nächste Straße links.
-  ...
-  Nein, an der nächsten Kreuzung rechts.
-  ...
-  Die Bank ist das große moderne Haus auf der rechten Seite.
-  ...
-  Na ja, etwa fünf Minuten.
-  ...

#### 6 Orientierung mit dem Stadtplan

a) Schreiben Sie den Dialog.

-  Entschuldigung – Ernst-Reuter-Platz? .....
-  Zuerst – zur Ampel. ....  
Dann – geradeaus – Uhlandstraße entlang .....
- Danach links – Dann sehen .....



Liebe Nadine  
und Steffi, bitte  
kommen Sie  
um 19 Uhr zur  
Deutschen Oper.  
Gruß, Bettermann

b) Nadine und Steffi sind im Café am Savignyplatz.  
Herr Dr. Bettermann will sie an der Deutschen Oper treffen.  
Wie gehen sie? Schreiben Sie.





**7 Flüssig sprechen. r am Silbenanfang. Hören Sie und sprechen Sie nach.**

52

1. das Rote Rathaus. – wir suchen das Rote Rathaus. – Entschuldigung, wir suchen das Rote Rathaus.
2. Oranienburgerstraße. – rechts in die Oranienburgerstraße. – Fahren Sie rechts in die Oranienburgerstraße.
3. Botschaft. – geradeaus zur Russischen Botschaft. – Dann gehen Sie geradeaus zur Russischen Botschaft.

**8 Der Touristenführer Erkan. Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Wörter.**

Alexanderplatz – Museen – Regierungsviertel – Einkaufsstraßen

Ich arbeite seit drei Jahren als Touristenführer in Berlin. Die Touristen gehen gern in ..... sie lieben zum Beispiel das Pergamonmuseum und die Alte Nationalgalerie. Viele wollen in Berlin einkaufen. Sie laufen durch ..... beliebt ist die Friedrichstraße. Die Touristen wollen auch die Sehenswürdigkeiten sehen. Mit dem Bus fahren Sie zum ..... Dort gehen Sie in den Reichstag oder ins Bundeskanzleramt. Am Abend laufen sie oft über den ..... Dort gibt es viele Bars und Clubs.



**Erkan (23), Student und Reiseführer**

**9 Besuch in Berlin**

**a) Ergänzen Sie die Präpositionen.**

in die – am – in den – über die – zum



**Alejandro (25), und Paula (23)**

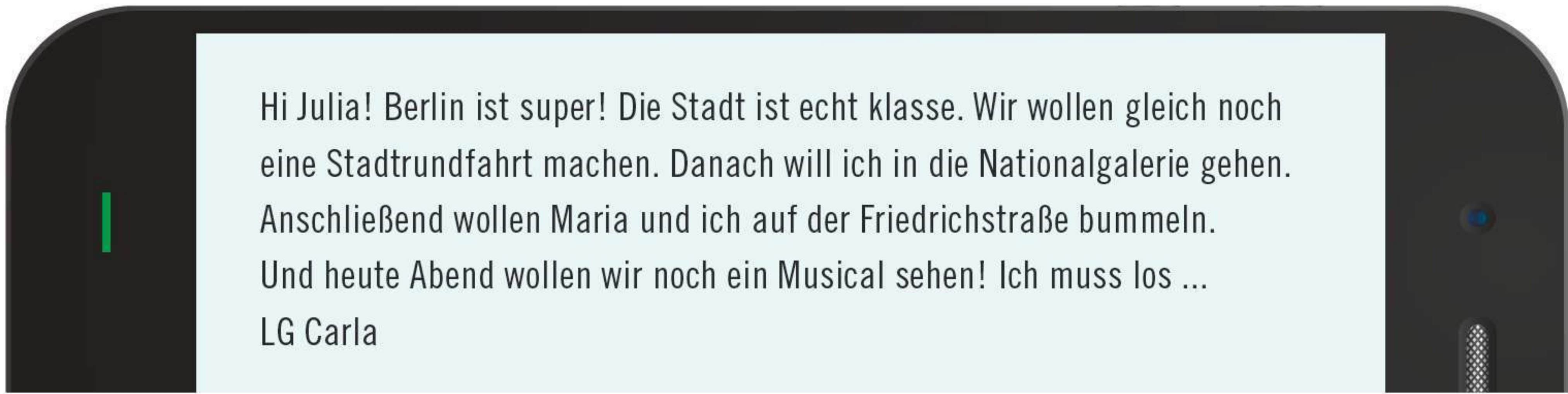
Paula und Alejandro kommen aus Madrid. Sie besuchen Freunde in Berlin. Sie gehen ..... Brandenburger Tor und machen viele Fotos. Sie fahren mit dem Bus ..... Bundeskanzleramt vorbei und laufen ..... Schlossbrücke. Am Nachmittag gehen sie ..... Berliner Dom und hören ein Konzert. Am Abend essen sie Pizza und gehen danach ..... Disko „Wilde Renate“.

**b) Hören Sie und kontrollieren Sie.**

53



**10 Berlin ist super!** Lesen Sie die Nachricht. Markieren Sie das Modalverb *wollen* und das Verb im Infinitiv.



**11 Der Berlinbesuch. Wer will was machen?**

1. Mirko sagt: „Ich ..... in der Friedrichstraße einkaufen. Natascha, ..... du auch mitkommen?“
2. Natascha hat keine Lust. Sie ..... lieber den Reichstag besichtigen.
3. Atsuko und Tetsuya fragen: „Fahren wir am Potsdamer Platz vorbei? Wir ..... Fotos machen.“
4. Der Busfahrer antwortet: „Die Stadtrundfahrt ist am Sony-Center zu Ende. Dann habt ihr frei. Ihr könnt dann machen, was ihr .....“

**12 Aussprache / und r. Hören Sie und sprechen Sie schnell.**

54

- |                              |                           |
|------------------------------|---------------------------|
| 1. Franzi läuft in den Park. | 4. an der Ampel vorbei    |
| 2. über den Marktplatz       | 5. links durch den Garten |
| 3. rechts zur Schlossbrücke  |                           |

**13 Die Berlin-Exkursion**

a) Was machen die Studenten in Berlin? Lesen Sie noch einmal das Programm auf Seite 91 und die Aussagen. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
1. die Museumsinsel besuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. zur Christopher Street Day Parade gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. einen Stadtbummel in Kreuzberg machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. das Regierungsviertel besuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. ins Deutsche Theater gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. eine Stadtrundfahrt machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Schreiben Sie die Sätze mit *wollen*. Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

1. Die Studenten wollen die Museumsinsel besuchen.  
2. Sie wollen ...

c) Und Sie? Was wollen Sie in Berlin machen? Schreiben Sie.

Ich will ...



# 9

# Ab in den Urlaub

## Hier lernen Sie

- ▶ über Ferien und Urlaub sprechen
- ▶ Urlaubserlebnisse beschreiben
- ▶ einen Unfall beschreiben
- ▶ Notizen machen



a

1.

Für Stadturlauber ist Heidelberg immer ein Reiseziel. Viele Touristen kommen aus dem Ausland. Sie können die romantische Altstadt am Neckar und das Schloss besichtigen.



b



c

## 1 Willkommen im Reiseland Deutschland

### 1 Topreiseziele in Deutschland

Ü1

- a) Sehen Sie die Fotos an. Was kennen Sie?
- b) Lesen Sie die Texte und ordnen Sie die Fotos zu.
- c) Lesen Sie noch einmal und sammeln Sie Wörter.

Reiseziele	was man sehen/ machen kann
die Ostsee.....	.....
.....	.....





2.

Sommer, Sonne, Strand und Meer – viele Urlauber machen im Juli und August Ferien an der Ostsee, zum Beispiel auf der Insel Rügen. Eine typisch deutsche Tradition: der Strandkorb.

3.

Viele Urlauber entscheiden sich für Winterferien und fahren zum Beispiel in den Thüringer Wald. Man kann dort Ski fahren und auch im Winter gut wandern. Der Wintersportort Oberhof ist international bekannt.

4.

Viele Urlauber fahren in die Alpen. In den Bergen kann man wandern. Das Schloss Neuschwanstein im Allgäu ist eine Touristenattraktion. Aber eine Besichtigung kostet viel Zeit. Es gibt fast immer Warteschlangen vor dem Schloss.



d

**2 Über Urlaub sprechen**



a) **Wo waren die Leute?**  
Hören Sie und notieren Sie die Orte.

*im Allgäu,*

b) **Fragen und antworten Sie.**

54  
Ü2-4

**Redemittel**

**so kann man fragen**

Wo waren Sie / warst du / wart ihr im Urlaub / in den Ferien?

Und wie war es?

Wie war das Wetter / Essen / Hotel?

**so kann man antworten**

Ich war / Wir waren

Es war

Das Wetter / Essen / Hotel war

an der Nordsee / am Bodensee / in den Bergen / in Heidelberg / auf (der Insel) Rügen / im Allgäu.

toll / super / sehr schön / langweilig / nicht so schön.

prima / gut / nicht so gut / schlecht.

*Wo waren Sie im Urlaub?*

*Ich war auf Sylt. Es war super!*



am See



am Strand



auf der Insel



im Hafen



## 2 Familie Mertens im Urlaub

### Endlich Sommerferien!



1. Tag: 29. Juni

Vormittags Ankunft in Passau. Dort haben wir Fahrräder gemietet. Einen Reiseführer hatten wir schon. Unsere Radtour beginnt. Die erste Etappe ist kurz, 27 km.

2. Tag: 30. Juni

Heute haben wir 71,5 km geschafft – von Engelhartzell nach Linz. Mittags haben wir eingekauft und dann an der Donau ein Picknick gemacht. In Linz haben wir in einer Pension übernachtet. Meine Eltern waren sehr müde!

3. Tag: 1. Juli

Heute waren wir wieder den ganzen Tag unterwegs! Vormittags haben wir einen Bummel durch Linz gemacht. Ich habe Linzer Torte probiert, sehr gut! Mittags Weiterfahrt Richtung Melk. Dort haben wir das Kloster besucht.

c



7. Tag: 5. Juli

Nach 326 km: Wien! Das Riesenrad im Prater haben wir schon angeschaut und fotografiert. Morgen machen wir einen Tag Pause und besichtigen die Stadt.

d



20. Tag: 18. Juli

660 km: Wir haben Budapest erreicht und die Stadt besichtigt. Die Tour war toll und wir haben nette Leute kennengelernt! Budapest ist super! Leider ist der Urlaub fast zu Ende.

a



b



e



Meine Eltern und meine Schwester beim Picknick.



**1 Der Donau-Radweg.** Durch welche Länder geht er? Arbeiten Sie mit einer Europakarte.

**2 Aus dem Tagebuch von Silvia Mertens (12).** Lesen Sie und ordnen Sie die Fotos den Tagen zu.

Ü5

**3 Haben Sie schon mal ...? Fragen und antworten Sie.**

Ü6

Haben Sie schon mal

Haben Sie schon mal Urlaub in Deutschland gemacht?

- eine Radtour gemacht?
- in der Ostsee gebadet?
- am Meer gezeltet?
- Budapest besucht?
- eine Städtereise geplant?
- eine Wanderung in den Bergen gemacht?

Ja, das habe ich schon gemacht.

Ja, na klar!

Nein, noch nie.

**4 Das Perfekt mit haben**

20.1, Ü7-8  
33.1

**a) Lesen Sie die Beispiele. Markieren Sie die Partizip-II-Formen im Tagebuch und machen Sie eine Tabelle.**

ge...(e)t	...ge...(e)t	...(e)t
geschafft	eingekauft	übernachtet

**Minimemo**

Verben mit der Endung *-ieren* (z. B. *probieren*) bilden das Partizip II ohne *ge-*: „Bei Verben mit *-ieren* kann nichts passieren: vorne kein *ge-*, hinten ein *-t*.“

**b) Ergänzen Sie die Regel.**

**Grammatik**

Die Familie **hat** am zweiten Tag 71,5 km **geschafft**.  
Partizip II

Wann **hat** Familie Mertens **eingekauft**?  
Partizip II

**Haben** sie in Linz **übernachtet**?  
Partizip II

**Regel** Im Perfekt mit *haben* steht ..... auf Position 2.

Das ..... steht am Satzende.

**5 Juni, Juli, August**

**a) Lesen Sie die Monatsnamen laut.**

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Neujahr	1 Di	1 Di	1 Fr	1 Ges. Feiertag	1 Mi	1 Fr	1 Mo	1 Do	1 Sa	1 Allerheiligen	1 Do
2 Sonntag	2 Mi	2 Mi	2 Sa	2 Mo	2 Do	2 Sa	2 Di	2 Fr	2 Sonntag	2 Mi	2 Fr

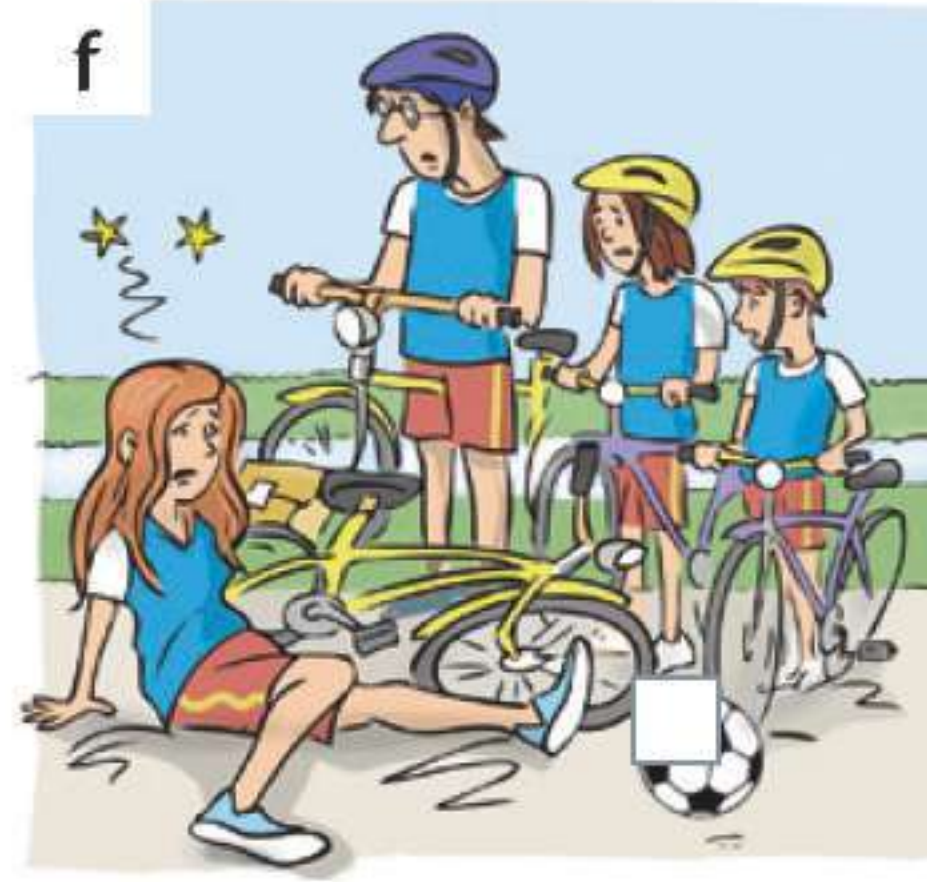
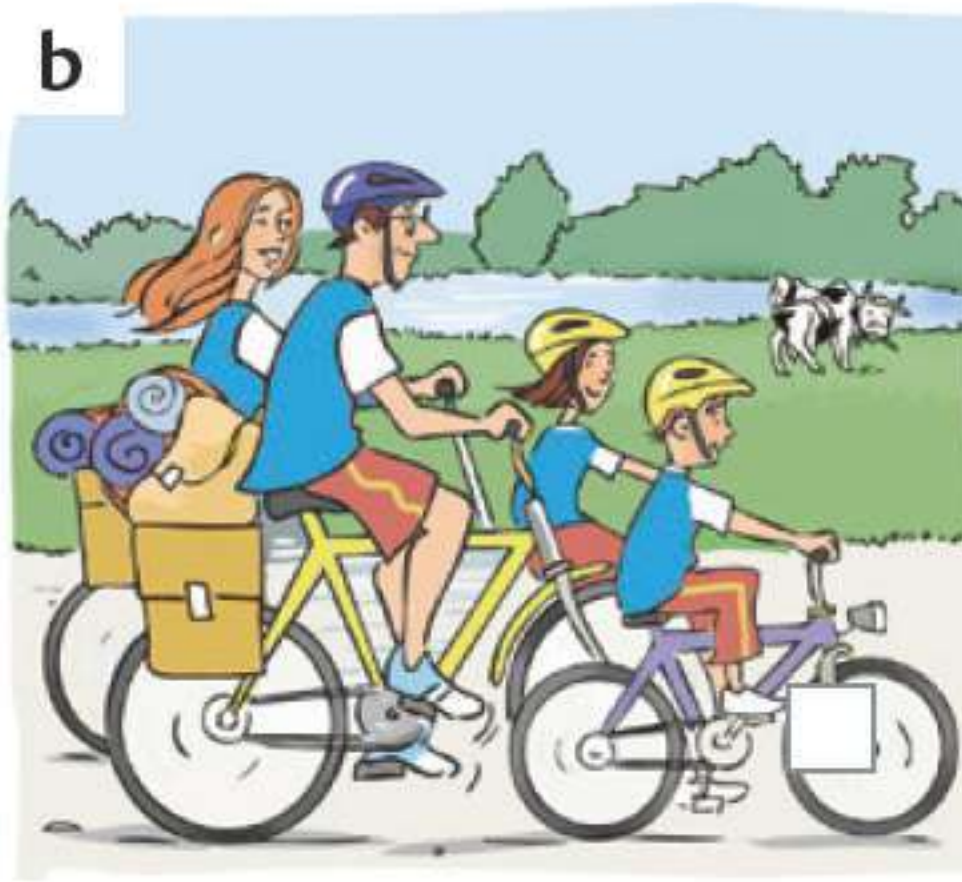
**b) Fragen und antworten Sie.**

- Wann machen Sie Ferien? Wann hast du Geburtstag?
- Wann ist der Deutschkurs zu Ende?
- Was ist dein Lieblingsmonat?



### 3 Was ist passiert?

#### 1 Ein Unfall. Bringen Sie die Zeichnungen in die richtige Reihenfolge.



#### 2 Eintrag im Tagebuch von Silvia Mertens.

Ü9 Lesen Sie und kontrollieren Sie die Reihenfolge in 1.

6. Tag: 4. Juli

Was für ein Tag! Heute ist meine Mutter vom Rad gefallen. Kurz vor Wien haben Kinder auf der Straße Ball gespielt. Plötzlich ist der Ball in ihr Rad geflogen, aber es ist nicht viel passiert und sie ist gleich wieder aufgestanden. Mein Vater hat die Polizei angerufen. Sie ist schnell gekommen, wir haben also nicht viel Zeit verloren. Sie haben ein Protokoll geschrieben und uns geholfen. Dann haben wir eine Pause gemacht. Nach einer Stunde sind wir weitergefahren.



55

#### 3 Lange und kurze Vokale. Sammeln Sie die Partizip-II-Formen in 2 und markieren Sie den Wortakzent. Hören Sie und sprechen Sie nach.

#### 4 Silvia ruft abends ihre Freundin Britta an. Was antwortet sie auf Brittas Fragen? Ergänzen Sie und üben Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

☞ Hallo Britta, hier ist Silvia.

☞ Hallo, Silvia, wie geht's auf eurer Radtour?

☞ Ganz gut, aber heute ...

☞ Oh je, ist dir etwas passiert?

☞ ...

☞ Wie ist es denn passiert?

☞ ...

☞ Habt ihr die Polizei angerufen?

☞ ...

☞ Und was habt ihr dann gemacht?

☞ ...

☞ Wann seid ihr denn weitergefahren?

☞ ...

☞ Na, dann viel Spaß noch!

☞ Danke, tschüss, bis bald!



**5 Das Perfekt mit unregelmäßigen Verben**

20.1, Ü10-11  
33.2

**a) Markieren Sie die Perfektformen in 2. Was ist neu?**

6. Tag: 4. Juli  
Was für ein Tag! Heute **ist** meine Mutter vom Rad **gefallen**.  
Kurz vor Wien haben Kinder auf der Straße Ball gespielt.

**b) Ergänzen Sie die Partizip-II-Formen.**

ge...en	...ge...en	...en
fallen - .....	aufstehen - aufgestanden .....	verlieren - .....
fliegen - .....	anrufen - .....	.....
kommen - .....	weiterfahren - .....	.....
schreiben - .....	.....	.....
helfen - .....	.....	.....

**Minimemo**  
Die meisten Verben bilden das Perfekt mit *haben*.  
Lernen Sie das Perfekt mit *sein*:  
🚲 fahren – ist gefahren, 🏃 laufen – ist gelaufen,  
✈ fliegen – ist geflogen, bleiben – ist geblieben,  
passieren – ist passiert, sein – ist gewesen

**6 Eine Umfrage: Was haben Sie im Urlaub gemacht?**

**a) Hören Sie und sammeln Sie Informationen.**

56  
Ü12



Frau Biechele (53)



Herr Demme (41)



Manja Peters (23)

	Frau Biechele	Herr Demme	Manja Peters
Orte (wo?)	.....	.....	.....
Aktivitäten (was?)	.....	.....	.....

**b) Machen Sie eine Umfrage im Kurs und berichten Sie.**

Erkan war in ... und hat ...

**7 Wie war Ihr Urlaub?**

**Schreiben Sie einen Ich-Text.**

Ü13

Wann? – Wo? – Wie war das Wetter / Hotel / Essen? – Was haben Sie gemacht?

Ich war vom ... bis zum ... im Urlaub.  
Ich war ... /bin ... gewesen.  
Das Wetter war ...  
Ich habe viel ... und ich bin oft ...

**Minimemo**  
Ich bin nach Deutschland / in die Türkei gefahren.  
Ich bin in der Schweiz gewesen.












**1 Urlaub.** Ordnen Sie die Wörter den Fotos zu. Es gibt viele Möglichkeiten.

die Altstadt – das Meer – Ski fahren – der Stadtbummel – wandern – lesen – die Berge – besichtigen – der Strandkorb – die Natur – die Sonne – das Schloss – baden – der Wald – einkaufen – das Café – der Strand



**2 Textkaraoke.** Hören Sie und sprechen Sie die -Rolle im Dialog.

55






-  ...  
 Guten Tag, Herr Marquardt. Waren Sie im Urlaub?  
 ...  
 Wo waren Sie denn?  
 ...  
 Und wie war es?  
 ...  
 Und wie war das Wetter?  
 ...



**3 Wo waren Sie im Urlaub?**

**a) Lesen Sie und ergänzen Sie das Interview.**

Das Wetter war in den ersten Tagen gut. In Marseille hat es einen Tag geregnet. – Ich war mit meinem Freund zwei Wochen in Südfrankreich. – Mein Mann und ich waren zehn Tage in der Schweiz, nur unsere Tochter Sophie nicht. – Es war sehr schön. In Marseille war es toll.

-  Wo waren Sie im Urlaub, Frau Abt?       Mein Mann ...  
 Und wo warst du, Sophie?  
 Und wie war es in Südfrankreich?  
 Und wie war das Wetter?



**b) Markieren Sie die Präteritum-Formen von *sein* und machen Sie eine Tabelle.**

56

**4 Und wie war der Urlaub?** Hören Sie die Wörter und markieren Sie: langer oder kurzer Vokal?

Der Urlaub war ...



schlecht



langweilig



gut



schön



toll



prima



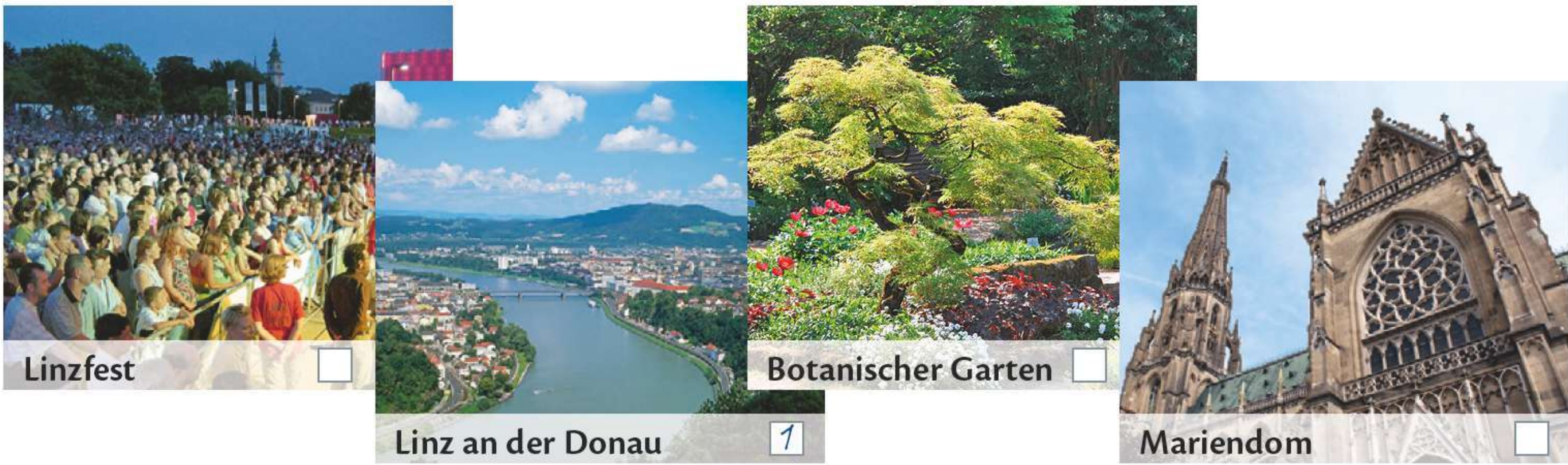
super!



**5 Urlaub in Österreich**

57

a) Hören Sie die Radiosendung und bringen Sie die Fotos in die richtige Reihenfolge.



b) Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- 1. Linz
  - a  ist die Hauptstadt von Österreich.
  - b  liegt nördlich von Wien.
  - c  liegt im Nordosten von Österreich.
- 2. Linz war Kulturhauptstadt
  - a  2007.
  - b  2009.
  - c  2012.
- 3. Das Linzfest
  - a  ist ein Musikfestival.
  - b  ist im Sommer.
  - c  spielt Musik nur aus Österreich.
- 4. Seit 1653 gibt es schon
  - a  den Botanischen Garten.
  - b  die Linzer Torte.
  - c  das Linzfest.

**6 Eslem und Stefan in Linz**

kaufen – probieren – machen –  
machen – fotografieren – besuchen

a) Was wollen sie machen? Ordnen Sie die Verben zu.

- einen Bummel durch Linz .....
- die Linzer Torte .....
- das Linzfest .....
- eine Schifftour .....
- den Mariendom .....
- Geschenke .....

b) Was haben Eslem und Stefan gemacht? Lesen Sie und kreuzen Sie in a) an.



Eslem (33) und Stefan (34) aus Neuss

Linz war super! Wir waren dort zwei Tage. Wir haben in einem Hotel im Zentrum übernachtet. Wir haben eine Schifftour gemacht und den Mariendom und das Rathaus fotografiert. Wir haben die Altstadt angeschaut. Und wir haben Linzer Torte probiert – hm, sehr lecker! Das war alles.

Nein, wir haben auch noch viele Geschenke gekauft!

c) Markieren Sie die Partizip-II-Formen in b) und ergänzen Sie die Tabelle.

ge...(e)t	...ge...(e)t	...(e)t
.....	.....	übernachtet
.....	.....	.....



**7 Der Urlaub von Familie Mertens**

eingekauft – erreicht – besucht – gemacht (2x) –  
besichtigt – übernachtet – fotografiert

**a) Ergänzen Sie die passenden Verben.**

1.  Familie Mertens hat eine Radtour von Passau nach Linz .....
2.  Am zweiten Tag haben sie ..... und an der Donau ein  
Picknick .....
3.  In Linz haben sie in einer Pension .....
4.  In Linz haben sie ein Kloster .....
5.  In Wien haben sie das Rathaus ..... und .....
6.  In Budapest hat die Familie ihr Ziel .....

**b) Lesen Sie das Tagebuch von Silvia auf Seite 98 noch einmal. Welche Sätze in a) sind richtig? Kreuzen Sie an und korrigieren Sie die falschen Sätze.**

**8 Was hat Peter im Sommer gemacht? Schreiben Sie Sätze.**



1. Peter hat in der Ostsee gebadet .....
2. Er .....  
.....
3. ....  
.....
4. ....  
.....
5. .... ein Fest .....

**9 Der Unfall von Frau Mertens. Ergänzen Sie.**

1. Entschuldigung, ist Ihnen etwas  
.....? (*passieren*)

2. Ich bin vom Rad  
..... (*fallen*)

3. Wie ist das genau  
.....? (*passieren*)

4. Der Ball ist ins Rad  
.....  
(*fliegen*)

5. Ich habe Sie  
..... (*anrufen*)



**10 Das Perfekt**

**a) Wie heißt der Infinitiv? Schreiben Sie.**

- |   |                                   |
|---|-----------------------------------|
| 1. Die Kinder haben Ball gespielt. <i>spielen</i> ..... | 5. Der Vater hat angerufen. ....  |
| 2. Der Ball ist ins Rad geflogen. ....                  | 6. Die Polizei ist gekommen. .... |
| 3. Es ist nicht viel passiert. ....                     | 7. Sie haben uns geholfen. ....   |
| 4. Die Mutter ist aufgestanden. ....                    | 8. Wir sind weitergefahren. ....  |

**b) sein oder haben? Sammeln Sie Verben aus 9 und 10 und machen Sie eine Tabelle.**

Perfekt mit haben	Perfekt mit sein
<i>sie haben gespielt</i> .....	.....

**11 Selbsttest: Mit dem Fahrrad durch Frankreich. Ergänzen Sie die Perfektformen.**

fahren (2x) – bleiben – schreiben – arbeiten – besichtigen – passieren – helfen – fallen

Liebe Freunde,  
 ich .....<sup>1</sup> lange nichts .....<sup>2</sup>. Seit sechs Monaten sind wir mit dem Fahrrad im Urlaub. Es ist toll! Wir .....<sup>3</sup> von Freiburg über Besançon nach Lyon .....<sup>4</sup>. In Lyon .....<sup>5</sup> wir eine Woche .....<sup>6</sup>. Lyon ist super! Wir .....<sup>7</sup> viele Sehenswürdigkeiten und die Altstadt .....<sup>8</sup>. Danach .....<sup>9</sup> wir nach Marseille .....<sup>10</sup>. Hier .....<sup>11</sup> ein Unfall .....<sup>12</sup>: Max .....<sup>13</sup> vom Rad .....<sup>14</sup>, aber eine Frau .....<sup>15</sup> uns .....<sup>16</sup>. Wir .....<sup>17</sup> hier einen Monat in einer Fabrik .....<sup>18</sup>. Und morgen geht es weiter!  
 Liebe Grüße von Christine und Max

**12 Urlaubstypen**

**a) Wer macht wo Urlaub? Vermuten Sie und ordnen Sie zu.**

**Wo?** in der Stadt – im Wald – am Meer – in den Bergen – am Strand  
**Was?** Rad fahren – baden – wandern – feiern – in Cafés gehen – lesen – Museen besuchen  
**Mit wem?** allein – mit Freunden – mit der Freundin

*Sven Hesse (27)*  
 Wo? Was?  
 Mit wem?

*Marcel Lindner (30)*  
 Wo? Was?  
 Mit wem?

*Gregor Bayer (25)*  
 Wo? Was?  
 Mit wem?

**b) Welcher Steckbrief passt? Hören Sie die drei Interviews und ordnen Sie zu.**

58

**13 Und welcher Urlaubstyp sind Sie? Schreiben Sie einen Steckbrief.**

*Wo? Was? Mit wem? Wann?*



# 10

## Essen und trinken

### Hier lernen Sie

- ▶ einkaufen: fragen und sagen, was man möchte
- ▶ nach dem Preis fragen und antworten
- ▶ sagen, was man (nicht) gern mag/isst/trinkt



## 1 Lebensmittel auf dem Markt und im Supermarkt

### 1 Auf dem Markt oder im Supermarkt?

a) Welche Lebensmittel kennen Sie? Sammeln Sie im Kurs.

Bananen, Kaffee, Milch, ...

b) Welche Lebensmittel kaufen Sie wo? Machen Sie eine Tabelle.

auf dem Markt	im Supermarkt	beim Bäcker	in der Fleischerei
Äpfel, Zwiebeln.....	.....	Brot.....	.....

Auf dem Markt kaufe ich Äpfel und Orangen.

Fleisch und Wurst kaufe ich in der Fleischerei.







**2 Einkaufen.** Was kaufen Sie jeden Tag? Was kaufen Sie manchmal und was nie?  
 Ü1 Vergleichen Sie im Kurs.

jeden Tag	manchmal	nie
Milch.....	Fleisch.....	Fisch.....

Ich kaufe jeden Tag Milch.  
 Manchmal kaufe ich Fleisch.  
 Fisch kaufe ich nie.

**3 Fünf wichtige Lebensmittel in Ihrem Land.** Machen Sie eine Liste. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch. Wie heißen die Lebensmittel auf Deutsch?

**4 Einkaufen in Deutschland, Österreich und der Schweiz – Einkaufen in Ihren Ländern.** Was kaufen Sie ein? Was gibt es nicht?

Bei uns zu Hause kaufe ich Weißbrot.

Sauerkraut kenne ich nicht. Was ist das?

Gibt es in Deutschland auch ...?

In Deutschland gibt es keine ...





## 2 Einkaufen



### 1 Was haben die Leute gekauft?

57 Ü2

#### a) Hören Sie und kreuzen Sie an.

<input type="checkbox"/> ..... Erdbeeren	<input type="checkbox"/> ..... Eier
<input type="checkbox"/> ..... Kartoffeln	<input type="checkbox"/> ..... Brötchen
<input type="checkbox"/> ..... Äpfel	<input type="checkbox"/> ..... Bananen
<input type="checkbox"/> ..... Sauerkraut	<input type="checkbox"/> ..... Milch

#### b) Hören Sie noch einmal und notieren Sie die Menge.

#### Minimemo

500 g = 500 Gramm = 1 Pfund  
 1 kg = 1 Kilogramm (Kilo)  
 1 l = 1 Liter  
 St = 1 Stück

### 2

#### Wochenendeinkauf. Was kaufen Sie ein? Schreiben Sie einen Einkaufszettel.

Ü3



1 kg Kartoffeln  
 500 g Tomaten  
 1 Bund Möhren  
 1 l Milch  
 6 Eier  
 1 St Käse  
 Marmelade  
 Müsli



#### Lerntipp

#### Wartezeit = Lernzeit

Sie warten an der Kasse? Nennen Sie alle Sachen in Ihrem Wagen auf Deutsch!  
 Was kaufen die anderen?



### 3 Einkaufsdialoge. Fragen und sagen, was man möchte. Üben Sie.

Ü4

Was darf es sein?  
 Sie wünschen?  
 Bitte schön?

Ich hätte gern  
 Geben Sie mir bitte  
 Ich möchte  
 Ich nehme

2 Kilo Kartoffeln / 5 Äpfel / 4 Paprikas /  
 einen Liter Milch /  
 200 Gramm Käse / 4 Brötchen /  
 eine Flasche Ketchup.

Haben Sie noch  
 einen Wunsch?

Ja, bitte noch

...



### 4 Aussprache -e und -en oder -el am Wortende. Hören Sie und sprechen Sie nach.

58 Ü5

- bitte – bitte schön – ich hätte gern – ich hätte lieber – ich möchte – ich nehme – der Käse – eine Flasche – welche Flasche?
- wünschen – Sie wünschen? – welchen Käse wünschen Sie? – geben – geben Sie mir bitte – der Apfel – die Äpfel – ein Brötchen – die Tomaten – kosten – was kosten die Lebensmittel?



## 5 Preise

Ü6

### a) Fragen und antworten Sie.

- Was kosten die Gurken?
- Eine Gurke kostet 1 Euro 50.
- Was kosten ...?

- Wie viel kosten die Tomaten?
- Welche Tomaten?
- Die Tomaten aus Spanien.
- 3 Euro das Kilo.

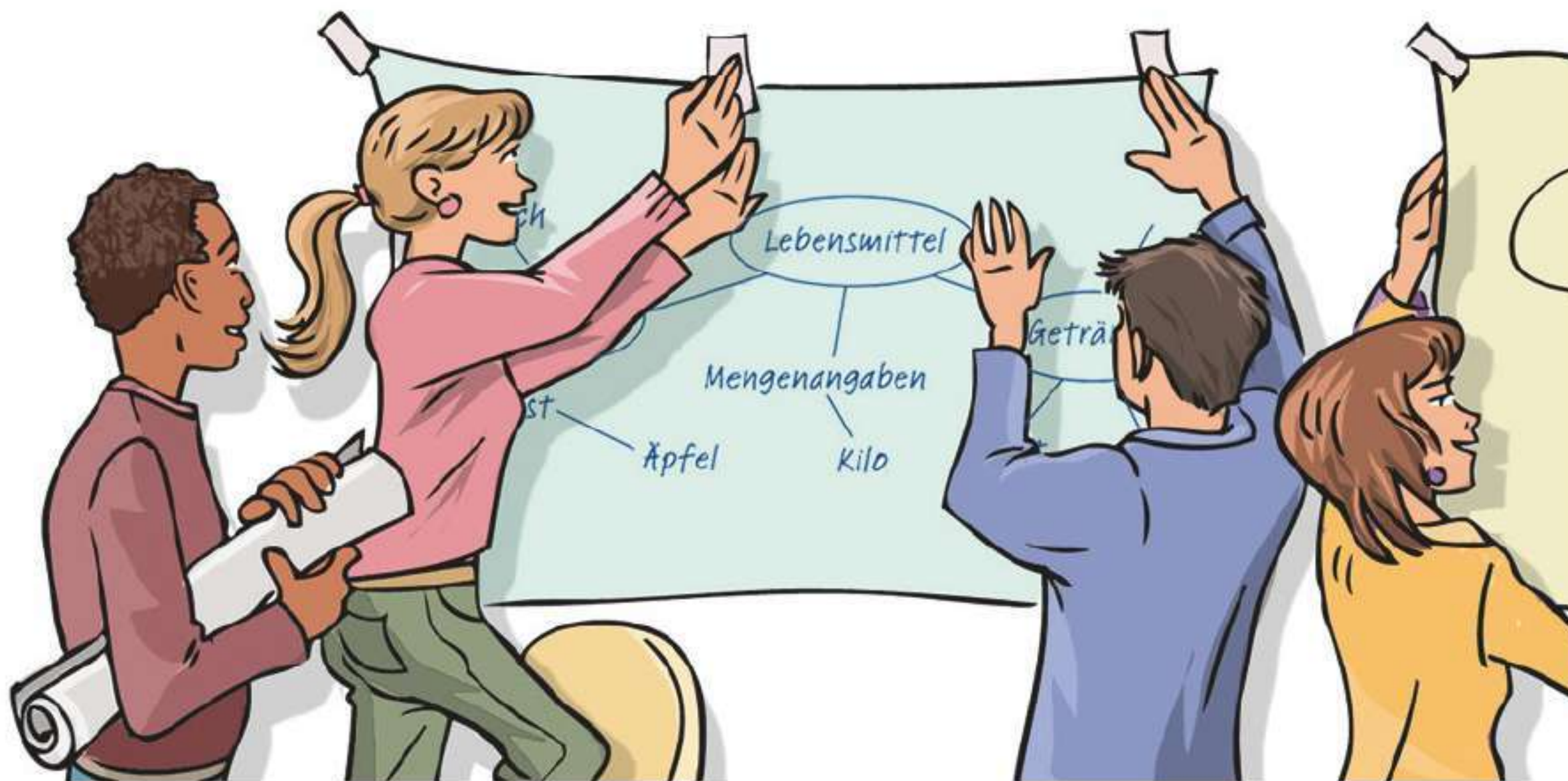
### b) Kommentieren Sie die Preise.

Eine Gurke für 1 Euro 50 – das ist aber teuer!

Die Möhren sind billig.

## 6 Wortschatz systematisch

### a) Sammeln Sie Wörter zum Thema Lebensmittel in einem Wörternetz.



#### Lerntipp

Machen Sie Wörternetze!

### b) Sammeln Sie Wörter und Redemittel in Wortfeldern.

Obst und Gemüse

Äpfel und Birnen



#### Lerntipp

Wörter zusammen lernen

fragen und sagen,  
was man möchte

Ich hätte gern ...



### c) Trainieren Sie Wörter zusammen mit ihrer Aussprache. Hören Sie und sprechen Sie nach.

59

## 7 Einkaufen spielen. Üben Sie im Kurs.

Ü7-8

### Redemittel

#### fragen, was jemand möchte

Bitte schön? / Sie wünschen, bitte?  
Was darf es sein? / Noch etwas?  
Welchen Käse möchten Sie?  
Welche Wurst ... / Welches Brot ...

Darf es sonst noch etwas sein?  
Möchten Sie eine Tüte?

#### nach dem Preis fragen

Was kostet ... / Wie viel kosten ...?  
Was macht das?

#### sagen, was man möchte

Ein Kilo / Einen Liter ..., bitte.  
Ich hätte gern ... / Ich möchte ... /  
Ich nehme ...  
Haben Sie ...? Gibt es (heute) ...?

Danke, das ist alles.  
Ja, bitte. / Nein, danke.

#### Preise nennen

100 Gramm kosten 2 Euro 99. / 98 Cent das Kilo.  
Das macht zusammen 23 Euro 76. / 3 Euro 80, bitte.



### 3 Über Essen sprechen

#### 1 Was essen die Deutschen gern zu Mittag?

Ü9

a) Lesen Sie die Überschrift. Worum geht es im Zeitungsartikel? Kreuzen Sie an.

1.  ein Rezept für Currywurst    2.  eine Umfrage: Lieblingsessen    3.  Sport in der Mittagspause

b) Lesen Sie den Zeitungsartikel und markieren Sie alle Lebensmittel.

#### Currywurst oder Schnitzel mit Pommes – welches Gericht macht das Rennen?

Jeden Tag essen ca. 6 Mio. Deutsche in einer Kantine zu Mittag. Markt-Info hat 1000 Gäste in einer Kantine in Frankfurt/Main gefragt: Was ist Ihr Lieblingsessen? Das Ergebnis überrascht nicht: Pizza, Nudeln und 5 Fleischgerichte sind sehr beliebt. 29 Prozent erklären die Currywurst zu ihrem Lieblingsessen. Spaghetti mit Tomatensoße landen mit 22 Prozent auf dem zweiten Platz. Danach folgt Pizza mit 16 Prozent. Mit

13 Prozent ist das Schnitzel mit Pommes nicht mehr so beliebt wie früher (2007: 20 Prozent). Kalorien sind 10 beim Lieblingsessen nicht wichtig: Kantinenbesucher essen lieber Hamburger (9 Prozent) als Fisch (7 Prozent). Gemüse und Salat sind auch nicht sehr beliebt. Nur 4 Prozent essen mittags am liebsten einen Salat. Das Umfrage-Ergebnis: Kantinenessen muss lecker, 15 aber nicht gesund sein.

c) Was ist in Kantinen „in“? Machen Sie eine „Hitliste“.

Platz	Essen	Prozent
1.....	.....	29.....
2.....	.....	.....



d) Was bedeutet das? Ordnen Sie zu.

- |                                 |   |   |  |
|---------------------------------|---|---|--|
| das Rennen machen               | 1 | a | zu ihrem Lieblingsessen erklären           |
| auf dem zweiten Platz landen    | 2 | b | auf dem 1. Platz sein                      |
| sagen, was man am liebsten isst | 3 | c | nicht so gut oder beliebt sein wie Platz 1 |

#### 2 Textzusammenfassung. Ergänzen Sie die Lebensmittel.

Kantinen Gäste essen gern ..... und ..... Sie mögen *Spaghetti* lieber als ..... und ..... lieber als *Fisch*..... Am liebsten essen sie .....

#### Minimemo

Ich mag Pommes genauso gern wie Pizza. Ich mag Döner lieber als Hamburger.

#### 3 Mittagspause in Ihrem Land – was isst man am liebsten? Vergleichen Sie.

#### 4 Komparation: viel – gut – gern

27 Ü10-13

a) viel. Ordnen Sie die Fotos zu.



1.  viel  
2.  mehr  
3.  am meisten



b) **gut und gern.** Diskutieren Sie im Kurs.5 **Magst du ...? Üben Sie.**

☞ Magst du Nudeln?

☞ Ja, am liebsten mit Ketchup.

☞ Magst du ...?

☞ Ja, am liebsten mit ... / Nein, ... mag ich nicht.

6 **Fragewort *welch-*.** Sammeln Sie Beispiele in der Einheit. Ergänzen Sie die Tabelle.

24 Ü14

**Grammatik**

	<b>der Käse</b>	<b>das Brot</b>	<b>die Wurst</b>
<b>Nominativ</b>	welcher Käse	welches Brot	..... Wurst
<b>Akkusativ</b>	..... Käse	..... Brot	welche Wurst
<b>Plural</b>	Welche Tomaten/Äpfel/Eier/Bananen kaufst du?		

Ich kaufe Bio-Wurst.

7 **Smalltalk.** Fragen Sie, was Ihre Partnerin / Ihr Partner gern isst. Machen Sie Notizen und berichten Sie.

Ü15

*Björn isst gern Döner. Er mag keine Kartoffeln.  
Natalia isst lieber Salat als Fleisch. Am liebsten isst sie Tomaten.*

**Redemittel****fragen, was jemand gern isst/trinkt**

Mögen Sie ... / Magst du ...	Spaghetti?/Kartoffeln/Schinken?
Essen Sie / Isst du gern ...	Salat?/Eis?/Kuchen?
Trinken Sie / Trinkst du gern ...	Milch?/Bier?/Eiskaffee?
Was mögen Sie / magst du lieber?	Äpfel oder Bananen?
Was ist Ihr/dein Lieblingsessen?	Gemüse, Fleisch oder Pommes?

**sagen, was man (nicht) gern mag/isst/trinkt**

Bratwurst	mag/esse/trinke ich gern / ist mein Lieblingsessen.
Tomatensaft	schmeckt/schmecken super / schmeckt mir nicht / zu süß.
Pommes frites	mag ich gar nicht / kenne ich nicht. Was ist das?

Ist das Schweinefleisch? / Ist das Ananas aus der Dose? Ist da Zucker drin?  
Apfelkuchen, lecker! Sind da Rosinen drin? / Ist der Auflauf vegetarisch? /  
Ist da Salz/Pfeffer drin? / Ich bin Vegetarierin/Vegetarier. Ich esse kein Fleisch.



**1 Lebensmittel.** Machen Sie eine Tabelle und ordnen Sie zu.



Milchprodukte	Obst und Gemüse	Fleisch und Wurst
der Joghurt.....	.....	.....
.....	.....	.....

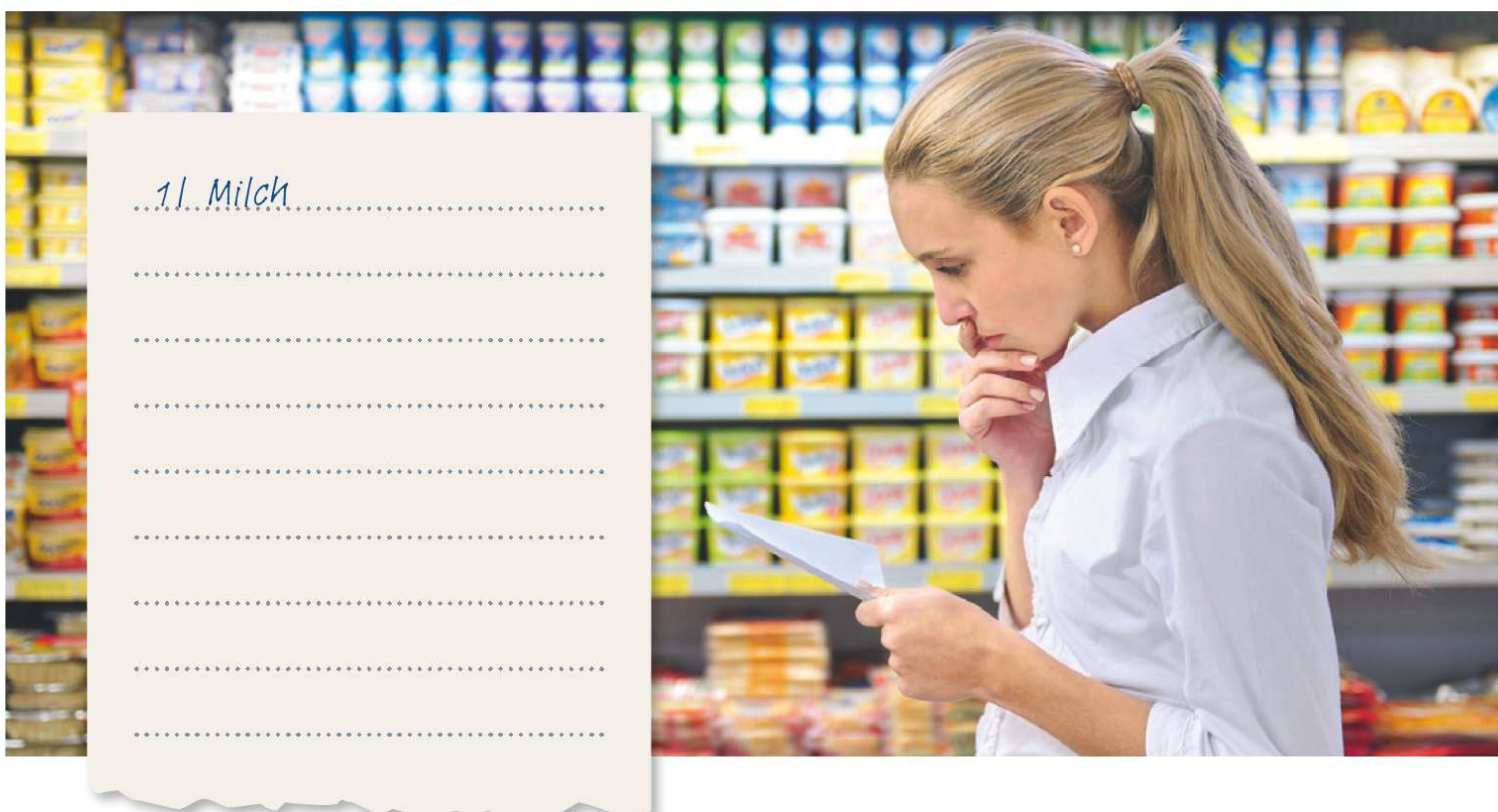
**2 Frau Meier kauft ein.** Wie viel hat sie gekauft? Hören Sie und notieren Sie die Menge.

59

- |                |                  |                |                 |
|----------------|------------------|----------------|-----------------|
| 1. .... Butter | 3. .... Bananen  | 5. .... Salami | 7. .... Brot    |
| 2. .... Milch  | 4. .... Brötchen | 6. .... Käse   | 8. .... Paprika |

**3 Der Einkaufszettel.** Hören Sie und schreiben Sie.

60













...1l. Milch.....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....



**4 Textkaraoke. Hören Sie und sprechen Sie die -Rolle im Dialog.**

61

-  ...
-  Guten Tag. Ich hätte gern fünf Äpfel.
-  ...
-  Ja, ich nehme noch zwei Paprika.
-  ...
-  Was kosten denn die Tomaten?
-  ...
-  Dann nehme ich bitte ein Pfund.
-  ...
-  Danke, das ist alles.



**5 -e, -en und -el am Wortende. Hören Sie und sprechen Sie nach.**

62

- 1.  Hallo, was darf es sein?
-  Guten Tag, ich hätte gern sechs Äpfel und 1 kg Orangen.
-  Noch etwas?
-  Ja, ich nehme noch eine Banane.
- 2.  Guten Tag, bitte schön?
-  Guten Tag. Ich möchte vier Brötchen und ein Weißbrot.
-  Noch etwas?
-  Haben Sie Schokoladentorte? Ich hätte gern vier Stück.

**6 Was kosten/kostet denn ...? Hören Sie und schreiben Sie die Preise.**

63



1 kg Tomaten

.....



1 Bund Möhren

.....



1 kg Kartoffeln

.....



1 kg Äpfel

.....



500 g Erdbeeren

.....



1 Gurke

.....

**7 Ich hätte gern ... Wer sagt was? Ordnen Sie zu.**

Ich nehme ein Kilo Kartoffeln. – Danke, das ist alles. – Darf es sonst noch etwas sein? – Was kosten die Äpfel? – Das macht zusammen 18,75 €. – Sie wünschen, bitte? – Ich hätte gern vier Brötchen. – Noch etwas? – Haben Sie Birnen?

Verkäuferin/Verkäufer	Kundin/Kunde



**8 Auf dem Markt. Lesen Sie und bringen Sie den Dialog in die richtige Reihenfolge.**

- |  |  |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> 1  Guten Tag, was darf es sein? | <input type="checkbox"/>  Wie viel kostet der Salat?  |
| <input type="checkbox"/>  Gern, sonst noch etwas?                   | <input checked="" type="checkbox"/> 2  Ich hätte gern ein Kilo Kartoffeln.                      |
| <input type="checkbox"/>  Nur 1,20 Euro.                            | <input type="checkbox"/>  Dann nehme ich noch einen Salat und zwei Orangen. Das ist dann alles. |
| <input type="checkbox"/>  Das macht zusammen 3,75 Euro.             | <input type="checkbox"/>  Bitte.  |

**9 Was essen Mian und Alok gern? Was ist richtig? Lesen Sie und kreuzen Sie an.**

 Was esst ihr am liebsten in der Mensa? Was esst ihr lieber als in eurer Heimat?

*Ich bin Mian und komme aus China. Ich esse lieber Kartoffeln als Reis. In Deutschland esse ich am liebsten Currywurst mit Pommes. Ich trinke sehr gern und sehr viel Tee mit viel Zucker.*



*Mein Name ist Alok. Ich esse kein Fleisch. Ich bin Vegetarier. Ich esse viel Obst und Gemüse. Am liebsten esse ich Tofu, Reis und Gemüse. Dazu trinke ich gern Saft oder Wasser.*

**Mian**

- |   |  |   |
|---|--|---|
| <b>1.</b> Was isst Mian lieber?               | <b>2.</b> Was isst sie am liebsten?                      | <b>3.</b> Was trinkt sie gern?            |
| <b>a</b> <input type="checkbox"/> Kartoffeln. | <b>a</b> <input type="checkbox"/> Bratwurst mit Pommes.  | <b>a</b> <input type="checkbox"/> Wasser. |
| <b>b</b> <input type="checkbox"/> Eis.        | <b>b</b> <input type="checkbox"/> Currywurst mit Pommes. | <b>b</b> <input type="checkbox"/> Saft.   |
| <b>c</b> <input type="checkbox"/> Reis.       | <b>c</b> <input type="checkbox"/> Tomaten mit Pommes.    | <b>c</b> <input type="checkbox"/> Tee.    |

**Alok**

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <b>1.</b> Was isst Alok?                         | <b>2.</b> Was isst er am liebsten?                        | <b>3.</b> Was trinkt er gern?             |
| <b>a</b> <input type="checkbox"/> Wenig Fleisch. | <b>a</b> <input type="checkbox"/> Tofu und Reis.          | <b>a</b> <input type="checkbox"/> Cola.   |
| <b>b</b> <input type="checkbox"/> Kein Fleisch.  | <b>b</b> <input type="checkbox"/> Fleisch und Kartoffeln. | <b>b</b> <input type="checkbox"/> Saft.   |
| <b>c</b> <input type="checkbox"/> Viel Fleisch.  | <b>c</b> <input type="checkbox"/> Tofu und Nudeln.        | <b>c</b> <input type="checkbox"/> Kaffee. |

**10 Landeskunde: Essen in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Ergänzen Sie viel, mehr oder mehr ... als.**

- Die Deutschen essen gern Döner. In Berlin gibt es ..... Döner-Lokale ..... in Istanbul.
- In Deutschland und Österreich isst man ..... Wurst, in der Schweiz ..... Käse.
- Die Menschen in Deutschland, Österreich und in der Schweiz essen ..... Kartoffeln ..... die Menschen in Südeuropa.
- In Österreich gibt es ..... Dessertvariationen ..... in Deutschland.
- In Deutschland, Österreich und in der Schweiz kocht man ..... zu Hause.



**11 Und was denken Sie? Schreiben Sie sechs Sätze und vergleichen Sie im Kurs.**

Ich esse/trinke  
Die Deutschen/Schweizer/  
Österreicher essen/trinken  
In meinem Land essen/  
trinken die Menschen

viel / mehr ... als  
gern / lieber ... als /  
am liebsten / kein/e/en

Fisch/Schweinefleisch.  
Currywurst mit Pommes.  
Kartoffeln/Reis/Nudeln.  
Schokoladentorte.  
Bier/Wein/Wasser.

**12 Vanille, Schokolade oder Erdbeere? Lesen Sie den Dialog und ergänzen Sie die Sätze.**

- 🗨 Ich mag gern Schokolade und Vanille. Und du, Laura?  
 🗨 Vanille? Nein, ich mag gern Schokolade, aber noch lieber mag ich Erdbeere. Und du, Lukas?  
 🗨 Ich mag am liebsten Vanille!  
 🗨 Und jetzt? Ich kann nur eine Kugel Eis kaufen. Lukas, magst du auch gern Schokolade?  
 🗨 Nein, ich mag lieber Erdbeere.  
 🗨 Ja, Erdbeere!  
 🗨 O.k. Bitte eine Kugel – Erdbeere.



Lukas

Laura

Tim

1. Tim mag gern ..... und .....
2. Laura mag lieber ..... als Schokolade.
3. Lukas mag am liebsten .....
4. Lukas mag lieber ..... als Schokolade.

**13 gern, lieber, am liebsten. Ergänzen Sie.**

gern – gern – lieber – lieber – lieber – am liebsten – besser – am besten

1. Reis esse ich nicht so ....., ich esse ..... Nudeln.
2. Möchtest du ..... Tee oder Kaffee?
3. Ich esse ..... Obst und ..... esse ich Bananen.
4. Ich mag keinen Tee, ich trinke ..... Wasser.
5. Ich finde Apfelsaft schmeckt ..... als Wasser.
6. Was schmeckt dir .....? Pizza oder Nudeln?

**14 Das Fragewort *welch-*. Ergänzen Sie.**

1. 🗨 ..... Käse möchten Sie?  
 🗨 Den Camembert, bitte.
2. 🗨 ..... Lebensmittel kaufen Sie oft ein?  
 🗨 Brot, Milch und Obst.
3. 🗨 ..... Marmelade isst du lieber:  
 Erdbeere oder Aprikose?  
 🗨 Ich esse am liebsten Erdbeermarmelade.
4. 🗨 ..... Obst kaufst du?  
 🗨 Ich nehme Äpfel und Bananen.
5. 🗨 ..... Gemüse ist heute billig?  
 🗨 Gurken und Salat.

**15 Gern oder nicht gern? Was essen und trinken Sie gern oder nicht gern? Schreiben Sie sechs Sätze.**

1. Ich ...



**Hier lernen Sie**

- ▶ über Kleidung und Farben sprechen
- ▶ Kleidung kaufen
- ▶ Farben und Größen nennen
- ▶ Wetterinformationen verstehen; über Wetter sprechen

## Der Sommer kann kommen!

Sonne, Wärme, Natur – wir haben wieder Lust auf coole Mode in vielen Farben. Blau, Gelb und Grün sind in.



24

### 1 Modetrends und Farben im Frühling und Sommer

#### 1 Aus einer Modezeitschrift

Ü1-2

- a) Welche Wörter zum Thema Kleidung kennen Sie? Lesen Sie und markieren Sie die Wörter im Zeitschriftentext.
- b) Wer ist wer? Lesen Sie noch einmal und notieren Sie die Namen der Personen.





# Modetrends

Trends kommen und gehen, Jeans bleiben. Denise kombiniert eine gelbe Jacke, ein weißes T-Shirt und enge, dunkelblaue Jeans. Irina liebt die Farbe Rot: Sie trägt eine schicke Bluse und hohe Schuhe. Dazu passt eine hellblaue Jeans. Mut zum Hut haben Doria und Xi. Xi trägt ein gepunktetes Kleid und einen schwarzen Gürtel, Doria kombiniert zum Hut braune Stiefel, dunkelblaue Jeans, einen

gestreiften Schal und einen grauen Mantel. Omar mag graue Sporthosen und bunte Kapuzenpullover. Grün ist die Hoffnung – Sarah hofft auf gutes Wetter und trägt einen grünen Rock und eine graue Bluse. Christopher kombiniert in der Freizeit eine türkise Hose, ein hellblaues Hemd und einen weißen Pullover. Die Mode in der Arbeitswelt bleibt klassisch: Jan trägt einen dunklen Anzug und ein blaues Hemd, Natalia eine weiße Bluse und einen schwarzen Rock – Schwarz und Weiß kommen nie aus der Mode!



25



## 2 Über Kleidung sprechen. Fragen Sie und antworten Sie.

Ü3-4

### Redemittel

#### nach Kleidung fragen

Tragen Sie / Trägst du gern  
Mögen Sie / Magst du

Blusen/Jeans/T-Shirts/  
Mäntel/Röcke?

Ja, sehr gern.  
Nein, ich trage lieber T-Shirts.  
Nein, ich mag lieber Hosen.



einhundertsiebzehn





## 2 Kleidung kaufen



### 1 Über Farben und Kleidung sprechen

Ü5

#### a) Fragen Sie und antworten Sie im Kurs.

Trägst du / Tragen Sie gern Blau?

Ja, Blau mag ich.

Nein, lieber Rot.

#### b) Fragen Sie und antworten Sie im Kurs.

Ziehst du / Ziehen Sie gern Hemden an?

Nein, lieber T-Shirts.

Ja, Hemden ziehe ich gern an. /  
Hemden? Ja, die ziehe ich gern an.



die Anzüge – die Pullover –  
die Hosen – die Blusen –  
die Röcke – die Kleider –  
die Jacken – die Mäntel –  
die Schals – die Stiefel

### 2 Wie gefällt dir ...? Fragen Sie und antworten Sie.

Ü6

#### Redemittel

##### fragen, was gefällt / nicht gefällt

Wie gefällt Ihnen/dir das T-Shirt?

Wie finden Sie / findest du den Mantel?

Was ziehen Sie / ziehst du gern an?

##### so kann man antworten

Das gefällt mir (sehr) gut. /

Das gefällt mir (gar) nicht / überhaupt nicht.

Den finde ich schön/schick/altmodisch/hässlich/cool.

Ich ziehe gern Hosen an. / Ich trage gern ...

Ich ziehe am liebsten Röcke an.



### 3 Was tragen Sie gern? Kombinieren Sie.

Ich mag  
Ich trage gern

weiße  
braune  
schwarze  
helle

Röcke  
Hosen  
Jeans  
Schuhe

und

blaue  
graue  
bunte  
schwarze

Hemden.  
Pullover.  
T-Shirts.  
Mäntel.

### 4 Farben im Fußball. Lesen Sie und vergleichen Sie.



Das ist David Alaba.  
Sein Trikot ist **rot**.  
Er trägt **ein rotes** Trikot.  
Seine Hose ist **weiß**.  
Er trägt **eine weiße** Hose.



Das ist Joachim Löw,  
der Trainer. Sein Anzug ist  
**schwarz**. Er trägt **einen**  
**schwarzen** Anzug.



Das ist die Frauen-Nationalmannschaft aus Deutschland.  
Ihre Trikots sind **weiß**. Die Spielerinnen tragen **weiße** Trikots.  
Ihre Hosen sind **schwarz**. Sie tragen **schwarze** Hosen.



## 5 Adjektive im Akkusativ mit unbestimmtem Artikel

28 Ü7-8

a) Ergänzen Sie die Tabelle mit Beispielen aus der Einheit.

Grammatik			
	<i>den</i>	<i>das</i>	<i>die</i>
<b>Singular</b>	einen schwarzen Anzug	ein gelbes T-Shirt	eine blaue Hose
	...	...	...
<b>Plural</b>	schwarze Anzüge/Trikots/Hosen		

rot  
blau  
gelb  
grün  
braun  
orange  
türkis

beige  
lila  
rosa  
grau  
weiß  
schwarz  
bunt

b) Welche Farben trägt Ihre Lieblingsmannschaft? Ergänzen Sie.

Meine Lieblingsmannschaft ist ..... Der Trainer trägt ein ..... T-Shirt und eine ..... Hose. Die Spieler tragen ..... Trikots und ..... Hosen.

## 6 Shoppen gehen



a) Hören Sie den Dialog. Welches Foto passt?

60 Ü9-10



- ☑ Guten Tag, kann ich Ihnen helfen?
- ☑ Ja, ich suche eine blaue Jeans.
- ☑ Eine bestimmte Marke?
- ☑ Das ist egal, aber nicht so teuer.
- ☑ Welche Größe denn?
- ☑ Diese hier ist 34/32.
- ☑ Gut. Wie gefällt Ihnen diese Jeans?
- ☑ Die ist mir zu dunkel.
- ☑ Ja, aber die ist im Angebot. Nur 19,99€!
- ☑ Oh, super! Ich probiere sie an.
- ☑ Die Jeans passt, oder?
- ☑ Ja, sehr gut. Die nehme ich.

b) Lesen Sie den Dialog zu zweit.



c) Üben Sie: andere Kleidung, andere Farben, andere Größen.

TALLA/SIZE/TAMANHO/TAILLE/MAAT/ΜΕΓΕΘΟΣ/TAGLIA			
EUR	MEX	UK	ITA
<b>36</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>40</b>

## 7 Fragen üben. Wie fragen Sie?

Sie denken: – Dunkelgraue Jeans gefallen mir nicht.  
– Die Bluse ist zu klein.  
– Das blaue Hemd steht mir nicht.  
– Ich möchte einen Anzug anprobieren.

Sie sagen:

Haben Sie die Jeans auch in Blau?



**8 Einkaufsdialoge**

Ü11

**a) Kundin/Kunde oder Verkäuferin/Verkäufer? Wer sagt was? Ordnen Sie zu.**

Ich suche ein Kleid / einen Anzug / eine Hose. – Die Größe haben wir leider nicht. – Kann ich Ihnen helfen? – Kann ich das anprobieren? – Grün steht Ihnen sehr gut / nicht so gut. – Haben Sie den Rock in Größe 40? – Das Kleid passt nicht. Das ist mir zu klein/groß. – Das steht mir nicht. – Welche Größe denn? – Haben Sie die Hose in Grün? – Wo ist die Umkleidekabine? – Wollen Sie das anprobieren? – Wie gefällt Ihnen das? – Wie steht mir das? – Das nehme ich.

<i>die Verkäuferin/der Verkäufer</i>	<i>die Kundin/der Kunde</i>
.....	.....

**b) Rollenspiel: Kleidung kaufen. Schreiben Sie Dialoge. Üben Sie die Dialoge mit verschiedenen Partnern.**

**9 Projekt: Einkaufen online.** Sie haben 100 Euro. Kaufen Sie Kleidung für den Sommer- oder Winterurlaub. Machen Sie eine Liste und berichten Sie.

<i>Kleidungsstück</i>	<i>Preis</i>	<i>Farbe</i>
.....	.....	.....

**10 Demonstrativa.** Lesen Sie die Fotostory und ergänzen Sie die Tabelle.

24 Ü12-13



Grammatik	
Nominativ	Akkusativ
der Rock .....	..... <i>den Rock</i> .....
das T-Shirt .....	..... <i>diesen Rock</i> .....
die Jeans .....	..... <i>dieses T-Shirt</i> .....
	.....



### 3 Es gibt kein schlechtes Wetter ...

#### 1 Das Wetter in Deutschland und in anderen Ländern. Lesen Sie und markieren Sie Wörter zum Thema Wetter.

Jenny aus Kuantan	Wie ist das Wetter bei euch?
Jo aus Deutschland	Es regnet hier seit drei Tagen, es ist sehr windig und die Bäume haben keine Blätter mehr. Das ist normal im November. Im Herbst regnet es bei uns am meisten. Es ist oft bewölkt und früh dunkel. Und bei euch?
Jenny aus Kuantan	Wir haben keinen Herbst. Wir haben nur zwei Jahreszeiten: Regenzeit und Trockenzeit. In der Trockenzeit ist es sonnig und sehr heiß.
Jo aus Deutschland	Wir haben vier Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Manchmal auch am gleichen Tag! ☺ Richtig heiß ist es nur im Sommer. Dann ist es lange hell und wir feiern Grillpartys draußen. Welches Wetter mögt ihr in Malaysia?
Jenny aus Kuantan	Nicht zu viel Sonne und nicht zu viel Regen, nicht zu kalt und nicht zu heiß. Einfach normal.
Jo aus Deutschland	Was heißt „normal“? Bewölkt ist hier normal. Mit viel Glück schneit es im Winter (also von Dezember bis Februar) und nicht mehr im Frühling ...

#### 2 Wetterwörter. Ordnen Sie zu und arbeiten Sie mit dem Minimemo.

21



#### Minimemo

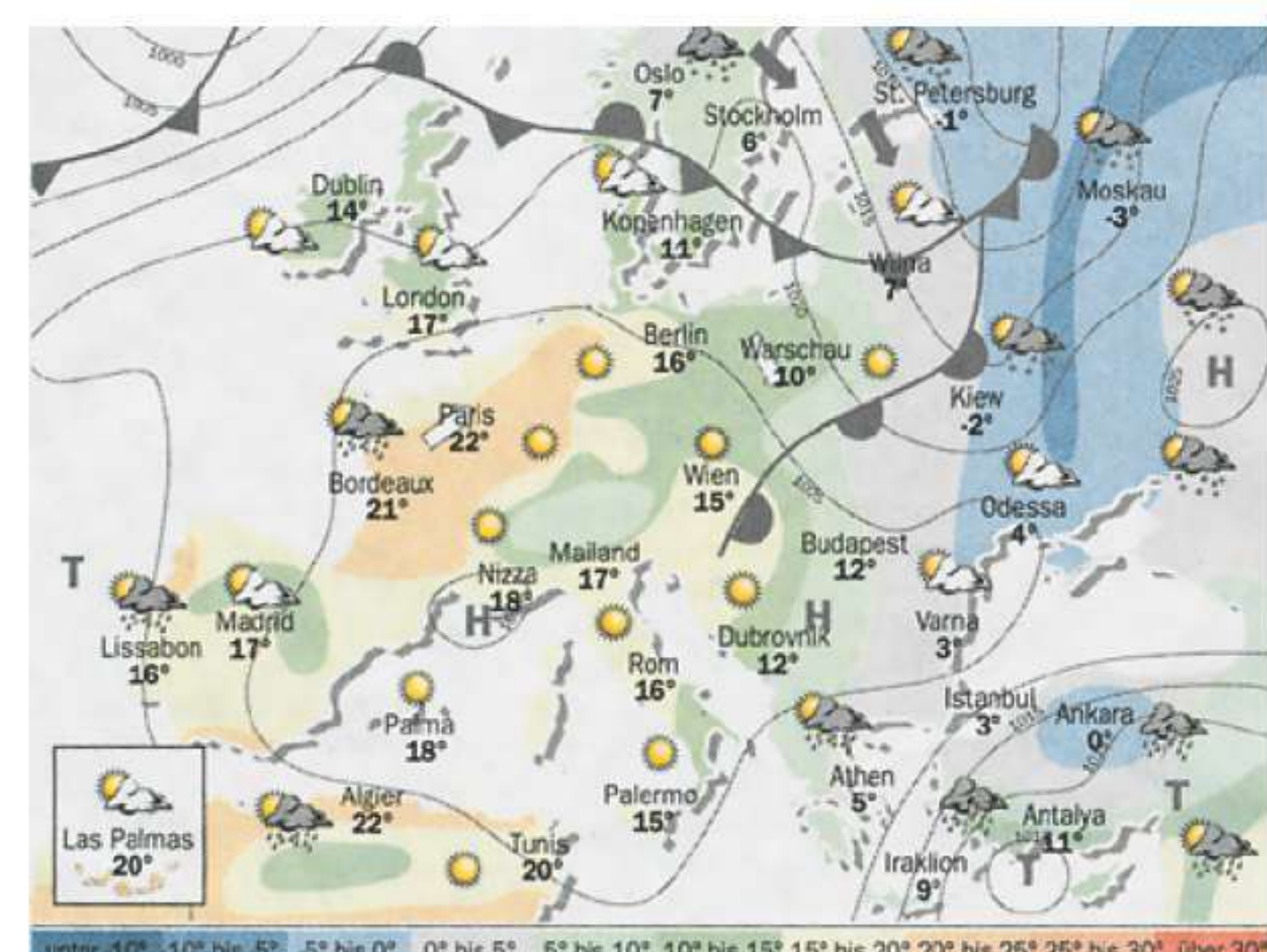
Wetterwort **es**:

Es regnet. Es schneit.  
Es ist sonnig. Es ist bewölkt.  
Es ist windig. Es ist heiß.  
Es ist kalt. Es ist neblig.

- |                                     |                                     |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> die Sonne  | <input type="checkbox"/> der Wind   |
| <input type="checkbox"/> die Wolken | <input type="checkbox"/> die Hitze  |
| <input type="checkbox"/> der Regen  | <input type="checkbox"/> der Schnee |
| <input type="checkbox"/> die Kälte  | <input type="checkbox"/> der Nebel  |

#### 3 Städtewetter. Fragen Sie und antworten Sie.

Ü14





## 1 Modetrends im Frühling und Sommer

a) Lesen Sie den Zeitschriftentext (Seite 116/117) noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- |   | richtig                  | falsch                   |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Dunkle Farben sind dieses Jahr in.                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Jeans bleiben immer in Mode, egal ob dunkel oder hell. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Bei gutem Wetter trägt Sarah gern Rot.                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Ein dunkler Anzug ist klassisch.                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Die Farben Blau und Schwarz bleiben immer aktuell.     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

b) Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

1. *Blau, Gelb und* .....

## 2 Modeberaterin Frau Günther im Interview

64

a) Hören Sie und bringen Sie die Fragen in die richtige Reihenfolge.

- Und welches Kleidungsstück ist im Sommer besonders in?
- Frau Günther, was sind die Modetrends für den Frühling und Sommer?
- Und der Trend für den Sommer?



Alice Günther (41)

b) Welche Farben und welche Kleidungsstücke sind im Sommer in? Hören Sie noch einmal und schreiben Sie.

	Farben	Kleidungsstücke
Frauen	.....	.....
Männer	.....	.....

## 3 Herr Schwarz fährt in den Urlaub. Was nimmt er mit? Schreiben Sie.



*Er nimmt vier Hemden* .....

.....

.....

.....

.....

## 4 Was trägst du gern?

65

a) Welches Foto passt? Hören Sie und kreuzen Sie an.

b) Was tragen die Personen? Schreiben Sie.

*Paula trägt ein T-Shirt und eine Jeans. Sie mag Rot und Blau.*

1. a



b



2. a



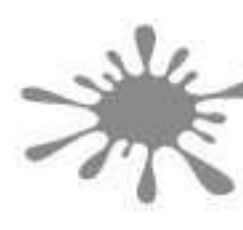





b





5 Farben mischen. Schreiben Sie.



-  grau = ..... + .....
-  orange = ..... + .....
-  grün = ..... + .....
-  braun = ..... + .....
-  rosa = ..... + .....
-  violett = ..... + .....

6 Über Geschmack sprechen. Was gefällt Alica, Pia und Bente? Lesen Sie und ergänzen Sie die Namen.

- 1. .... findet die Kleider zu bunt.
- 2. .... gefällt der Hut gut.
- 3. .... gefallen die Sommerkleider.
- 4. .... zieht am liebsten Jeans an.

	<b>Alica</b> Diese Fotos habe ich im Internet gefunden. Wie gefällt euch der neue Modetrend für den Sommer?
	<b>Pia</b> Die Fotos gefallen mir überhaupt nicht. Die Kleider sind hässlich, zu viele Farben!
	<b>Bente</b> Die Kleider gefallen mir sehr gut. Das ist doch super schick. Bunte Kleider sind wieder in. Wie findet ihr den Hut?
	<b>Alica</b> Den finde ich schick. Ich trage gern Hüte. Was zieht ihr gern an?
	<b>Pia</b> Ich ziehe gern Röcke an, aber am liebsten trage ich Jeans.



7 Familie Kühn macht Sport. Ergänzen Sie die Adjektivendungen.

Familie Kühn macht viel Sport.  
 Frau Kühn spielt Fußball. Sie trägt eine grün.... Hose, ein schwarz.... T-Shirt und weiß.... Schuhe.  
 Ihr Mann spielt Tennis. Heute hat er einen blau.... Trainingsanzug und gelb.... Schuhe angezogen.  
 Ihr Sohn geht joggen. Er zieht eine schwarz.... Hose und einen rot.... Pullover an.  
 Ihre Tochter tanzt. Sie trägt ein blau.... Kleid und schwarz.... Schuhe.



**8** Schöne Möbel für ein neues Wohnzimmer

a) Sie sind umgezogen. Welche Möbel kaufen Sie für Ihr Wohnzimmer? Schreiben Sie.

das Bücherregal – das Sofa – die Lampe – der Sessel – der Tisch – die Vase – die Bilder – die Stehlampe – die Kommode



Ich kaufe ein .....

.....

.....

.....

.....

b) Und welche Farbe haben die Möbel? Kombinieren Sie und schreiben Sie Sätze.

ein braunes oder weißes Regal  
 eine rote oder grüne Vase  
 einen weißen oder roten Schrank  
 eine schwarze oder blaue Kommode

ein graues oder gelbes Sofa  
 eine graue oder blaue Lampe  
 einen gelben oder braunen Tisch  
 einen grünen oder roten Sessel

In meinem Wohnzimmer habe ich ...

**9** Textkaraoke. Hören Sie und sprechen Sie die -Rolle im Dialog.

66

...  
 Ich suche eine Hose.  
 ...  
 Größe 40. Haben Sie eine schwarze Hose fürs Büro?  
 ...

Kann ich die in Blau anprobieren?  
 ...  
 Hmm ... die gefällt mir gut. Sie ist auch sehr bequem. Steht sie mir?  
 ...  
 Gut, dann nehme ich sie.

**10** Einkaufsdialoge. Ordnen Sie die Antworten zu. Hören Sie dann und kontrollieren Sie.

67

36 oder 38. – Die blaue Jacke gefällt mir nicht. Ich probiere die braune an. Wo ist die Umkleidekabine? – Nein, die Ärmel sind zu lang. Sie steht mir nicht. – Ja, ich suche eine Jacke.

Guten Tag! Kann ich Ihnen helfen?

.....

Welche Größe haben Sie denn?

.....

Wir haben hier eine braune Jacke in 38 und eine blaue in Größe 36.

.....

.....

Hinten rechts. Und passt Ihnen die Jacke?

.....

.....

**11** Sie brauchen Kleidung für Ihren Urlaub. Stellen Sie Fragen.

1. Sie suchen eine Fahrradhose. ....?
2. Sie brauchen die Hose in Größe 42. ....?
3. Sie wollen ein T-Shirt anprobieren. ....?
4. Sie wollen die Hose in Rot. ....?



**12 Das gefällt mir auch nicht!** Lesen Sie den Dialog und markieren Sie die Demonstrativa.

1. Also dieses T-Shirt ist toll!  
 Das ist doch zu kurz. Das gefällt mir nicht.
2. Aber diese Schuhe sind super. Ich liebe schwarze Schuhe!  
 Hmm, ich finde sie zu hoch.
3. Und diese Jacke? Die ist schön.  
 Nein, sie ist mir zu bunt.
4. Und die Hose? Ich finde diese Hose schick. Oder?  
 Na ja, mir gefällt sie nicht.  
 Was gefällt dir dann?

**13 Dieser oder dieser hier?** Ergänzen Sie *welch-* oder *dies-*.

1. ..... Wintermantel findest du schöner?  
 ..... oder .....?  
 Ich finde ..... hier schöner.  
 Aber ..... ist wärmer?  
 Beide sind warm. Ich nehme ..... hier.

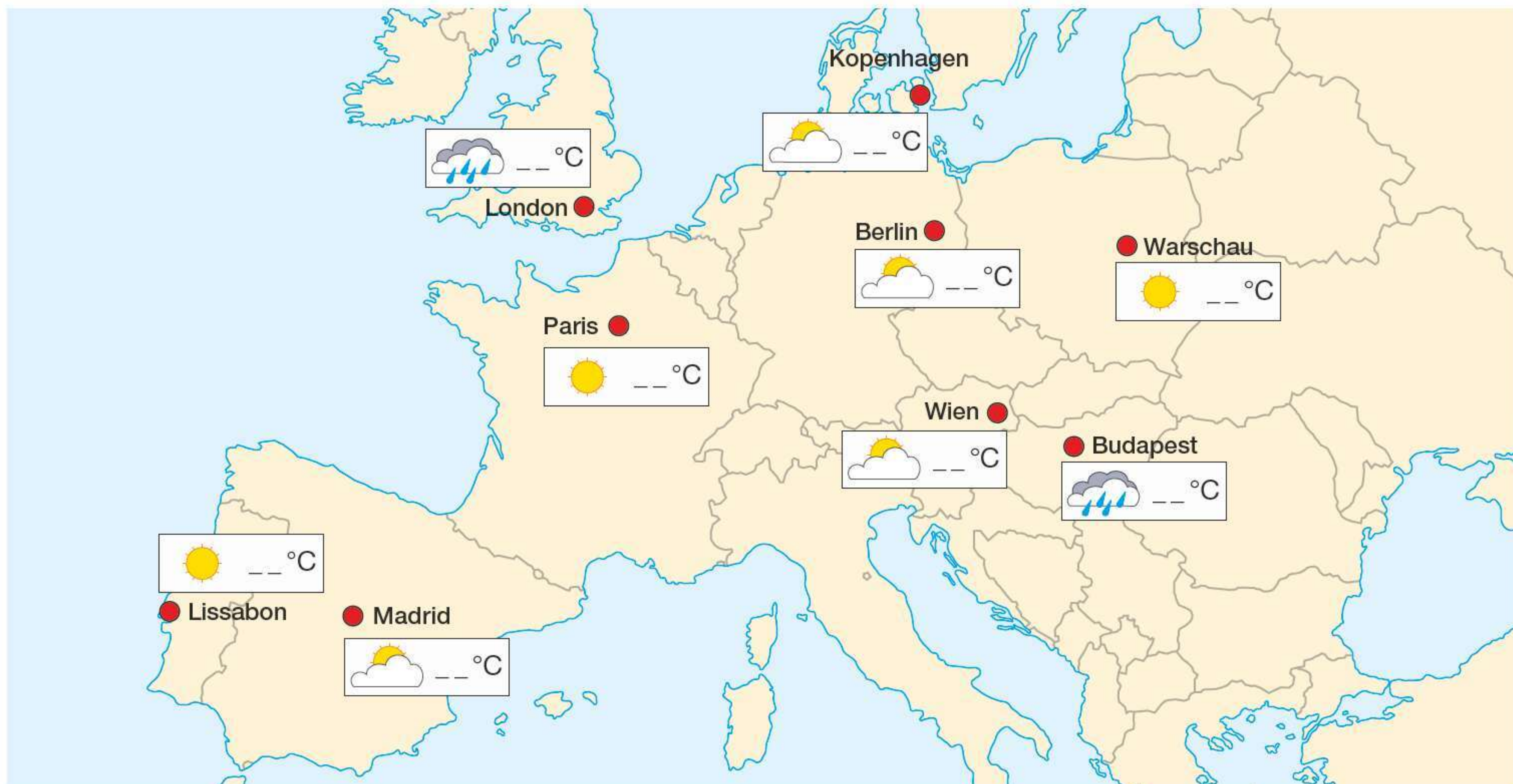


2. ..... Stiefel sind Größe 39?  
 ..... hier.  
 Und ..... hier nicht?  
 Nein, ..... sind Größe 38.
3. Gefällt dir ..... Kleid?  
 .....? Dieses hier? Nein, aber ..... ist schön!  
 ..... Kleid ist doch zu klein!

**14 Europawetter**

68

a) Wie warm ist es in ...? Hören Sie und ergänzen Sie die Temperaturen auf der Karte.



b) Wie ist das Wetter in ...? Hören Sie noch einmal und schreiben Sie.

*Madrid: Es ist bewölkt.*



**Hier lernen Sie**

- ▶ Körperteile nennen
- ▶ beim Arzt: sagen, was man hat und was weh tut
- ▶ Empfehlungen und Anweisungen geben
- ▶ über Emotionen sprechen



Laufen ist ein Volkssport. Immer mehr Menschen erholen sich bei einer Runde um den See, durch den Wald oder im Stadtpark. Laufen macht den Kopf frei und öffnet die Augen und Ohren für die Natur. Ein bisschen Übung und schon schafft man den ersten 5-km-Lauf. Beine, Füße, Herz und Lunge – Laufen trainiert den ganzen Körper.

Training und gesundes Essen gehören beim Bodybuilding zusammen. Die Sportler brauchen starke Muskeln. Sie müssen Arme, Beine, Schultern, Bauch und Rücken trainieren. Das verbraucht oft mehr als 5000 Kalorien. Für Bodybuilder heißt das jeden Tag Fisch, Fleisch, Milchprodukte und Gemüse essen – und zwei Stunden Training im Fitness-Studio.

22

## 1 Von Kopf bis Fuß

### 1 Fit bis in die Fingerspitzen

Ü1-2

a) Sehen Sie die Fotos an. Welche Sportarten kennen Sie?

b) Lesen Sie die Texte aus der Sportzeitschrift. Markieren Sie alle Körperteile.

c) Zu welchen Sportarten passen die vier Aussagen?

1. Gestern war ich auf über 2700 Metern.
2. Täglich ins Training ist ok, aber man muss auch ziemlich viel essen.
3. Es macht Platz im Kopf für neue Ideen.
4. Man braucht viel Konzentration für die langsamen Bewegungen.

d) Kommentieren Sie die Sportarten.

Tai Chi finde ich ...

Ich mag ...

einhundertsechszwanzig







Der Winter ist vorbei und Berg-Fans haben wieder Lust auf ihr Lieblingshobby. Sie müssen jetzt das Training planen. Der Bergsport ist nicht ungefährlich – Bergsteiger brauchen nicht nur starke Arme und Beine, auch Bauch und Rücken dürfen sie auf keinen Fall im Training vergessen. Hartes Training ist wichtig – vor dem Glück auf über 1000, 2000 oder 3000 Metern!

Langsam den Arm heben, die Finger strecken, das linke Bein anwinkeln, alles mit viel Ruhe. Tai Chi kombiniert Entspannung und Konzentration und ist gut für den Körper und den Kopf. Den Sport kann man überall machen: im Fitness-Studio, im Park und zu Hause. Gut ist: Jeder kann Tai Chi lernen – auch Senioren. Für sie gibt es spezielle Kurse.

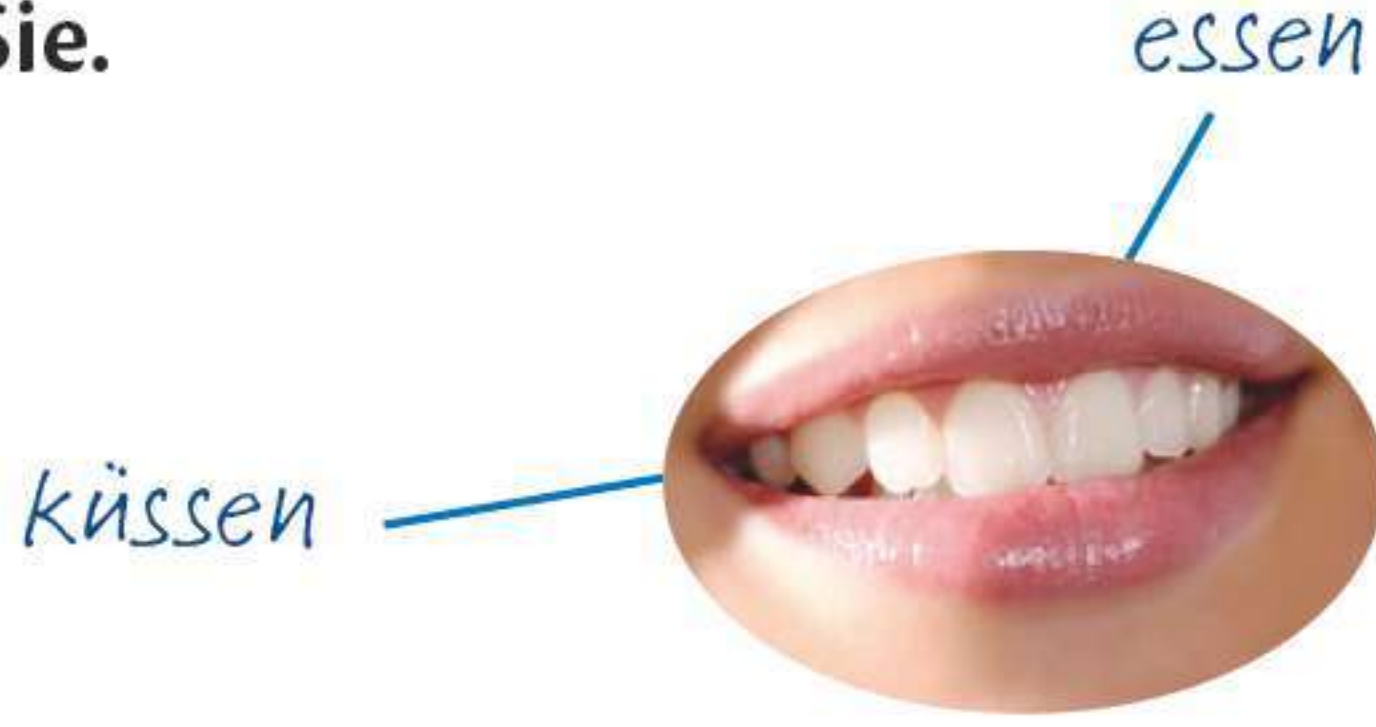
**2 Körperteile von oben nach unten nennen. Ordnen Sie und sprechen Sie schnell.**

Ü3 a) die Nase, das Bein, das Knie, der Fuß, das Auge, der Bauch

b) der Mund, der Bauch, die Haare, der Hals, die Ohren, die Füße

**3 Körperteile und Tätigkeiten. Was passt? Ergänzen Sie.**

Ü4





## 2 Bei der Hausärztin und in der Apotheke

- 1** Herr Aigner hat Fieber und Halsschmerzen. Er macht einen Termin bei seiner Hausärztin. Hören Sie und notieren Sie den Termin.

61



### Ihr nächster Behandlungstermin

Datum      Uhrzeit

Mo \_\_\_\_\_  
 Di \_\_\_\_\_  
 Mi \_\_\_\_\_  
 Do \_\_\_\_\_  
 Fr \_\_\_\_\_  
 Sa \_\_\_\_\_

Sollten Sie Ihren Termin nicht einhalten können,  
 bitten wir Sie um kurze Benachrichtigung. Danke!

Bitte denken Sie an:

 Krankenversichertenkarte


Arztstempel

### 2 Anmeldung in der Arztpraxis

- a) Hören Sie und lesen Sie mit. Was ist anders?**

62  
Ü5

- ☞ Guten Morgen, mein Name ist Aigner.  
 Ich habe einen Termin.  
 ☞ Morgen, Herr Aigner. Waren Sie in diesem Quartal  
 schon mal bei uns?  
 ☞ Nein, in diesem Quartal noch nicht.  
 ☞ Dann brauche ich Ihre Versichertenkarte.  
 ☞ Hier, bitte. Muss ich warten?  
 ☞ Ja, aber nicht lange. Sie können im Wartezimmer  
 Platz nehmen. Die Ärztin kommt gleich.



- b) Lesen Sie den Dialog laut. Achten Sie auf Aussprache und Betonung.**

- 3 Im Sprechzimmer. Hören Sie und sprechen Sie den Dialog.**

63

Ü6

- ☞ Guten Tag, Herr Aigner. Was fehlt Ihnen denn?  
 ☞ Ich habe seit drei Tagen Fieber, mein Hals tut weh und ich habe  
 Kopfschmerzen.  
 ☞ Sagen Sie mal „Aaaah“! Husten Sie mal! Alles rot. Sie haben eine  
 Angina.  
 ☞ Wie bitte?  
 ☞ Eine schwere Halsentzündung. Sie sind stark erkältet. Ich verschreibe  
 Ihnen Tabletten und Hustensaft. Bitte nehmen Sie die am Morgen,  
 Mittag und Abend. Rauchen Sie?  
 ☞ Ja, aber nicht viel. So 20 Zigaretten am Tag.  
 ☞ Aha, ich schreibe Sie eine Woche krank. Sie müssen viel trinken  
 und Sie dürfen natürlich nicht rauchen. Bitte machen Sie einen  
 Termin für nächste Woche. Gute Besserung!  
 ☞ Dann bis nächste Woche. Auf Wiedersehen, Frau Doktor.



Dr. Vera Hartmann, Hausärztin



#### 4 Krankheiten. Ergänzen Sie Wörter.

1. die Schmerzen: *Bauchschmerzen, Ohrenschmerzen, Rückenschmerzen,*.....
2. in der Arztpraxis: *der Termin, das Wartezimmer, krankschreiben,*.....
3. die Medikamente: *Tabletten verschreiben/nehmen,*.....

#### 5 Rollenspiel. Wählen Sie eine Rollenkarte aus. Schreiben Sie und spielen Sie Dialoge mit der Partnerin / dem Partner.

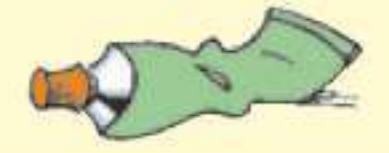
Ü7-8

Herr Wondrak fühlt sich nicht gut. Er arbeitet 14 Stunden am Tag. Der Arzt schreibt ihn drei Tage krank. Herr Wondrak muss sich ausruhen und darf nicht mit der Firma telefonieren.

Frau Beier hat seit einer Woche Schnupfen und Husten. Der Arzt verschreibt Hustensaft. Frau Beier muss viel trinken. Sie darf nicht schwimmen gehen.



Tobias hat Fußball gespielt. Jetzt tut sein Knie weh. Die Ärztin verschreibt eine Sportsalbe. Tobias muss sein Knie dreimal täglich einreiben. Er darf keinen Sport machen.



#### Redemittel

##### das sagt die Ärztin / der Arzt

Was fehlt Ihnen? / Wo haben Sie Schmerzen? / Tut das weh?  
Haben Sie auch Kopf-/Hals-/Rückenschmerzen?  
Ich schreibe Ihnen ein Rezept.  
Nehmen Sie die Tabletten dreimal am Tag vor/nach dem Essen.  
Sie dürfen nicht rauchen und keinen Alkohol trinken.  
Bleiben Sie im Bett. Ich schreibe Sie ... Tage krank.

##### das sagt die Patientin / der Patient

Ich fühle mich nicht gut. / Mir geht es nicht gut.  
Ich habe Bauch-/Magenschmerzen.  
Mein Arm/Knie/... tut weh.  
Wie oft / Wann muss ich die Medikamente nehmen?  
Wann darf ich wieder Sport machen?  
Wie lange muss ich im Bett bleiben?  
Ich brauche eine Krankmeldung für meinen Arbeitgeber.  
Bezahlt meine Krankenversicherung alle Kosten?



#### 6 Tipps aus der Apothekenzeitung

Ü9-10

##### a) Lesen Sie den Text schnell durch (eine Minute!). Was ist das Thema? Kreuzen Sie an.

1.  Tipps für neue, interessante Medikamente
2.  Tipps für die Gesundheit im Herbst und im Winter
3.  Tipps für die Ernährung von Sportlern



#### Lerntipp

Lesen heißt nicht übersetzen!

### Stärken Sie im Herbst Ihr Immunsystem!



#### TIPPS aus Ihrer Apotheke

Falsche Kleidung bei Regen, Schnee und Kälte und am nächsten Tag tun Hals und Kopf weh – Sie haben eine Erkältung. In dieser Jahreszeit nehmen Erkältungen zu. Hier unsere Tipps für Sie: Sport und Bewegung trainieren das Immunsystem. Gehen Sie viel spazieren oder joggen Sie – auch im Winter! Duschen Sie abwechselnd heiß und kalt oder gehen Sie in die Sauna. Besonders wichtig: kein

Stress! Machen Sie Gymnastik, Yoga oder Tai Chi und tanken Sie Energie. Vergessen Sie nicht, viel zu trinken, am besten Tee, Mineralwasser und frischen Orangensaft. Essen Sie in Ruhe, am besten viel Obst und Gemüse. Brot, Nudeln und Kartoffeln machen gute Laune. Essen Sie zweimal pro Woche Fisch, aber wenig Fleisch. So bleiben Sie auch im Herbst und Winter gesund und fit!

##### b) Lesen Sie den Text noch einmal. Sammeln Sie die Tipps gegen Erkältung. Haben Sie andere Tipps?

Gehen Sie ...





**7 Probleme und Ratschläge.** Sammeln Sie Probleme und passende Ratschläge. Schreiben Sie jeden Satz auf eine Karte. Suchen Sie im Kurs die passende Karte.



**8 Imperative**

32

a) Finden Sie weitere Formen im Text aus der Apothekenzeitung und ergänzen Sie die Tabelle.

Grammatik			
Infinitiv	Imperativ (3. Pers. Pl.)	2. Pers. Sg.	Imperativ (2. Pers. Sg.)
nehmen	Nehmen Sie eine Tablette!	du nimmst	Nimm eine Tablette!
gehen	Gehen Sie zum Arzt!	du gehst	Geh zum Arzt!
...	...	...	...

b) Vergleichen Sie die 2. Person Singular und den Imperativ. Ergänzen Sie die Regel.

**Regel** Imperativ = 2. Person Singular minus .....

**Minimemo**

Du bist zu laut.  
Sei bitte ruhig!

c) Aussagesatz – Imperativsatz. Wo steht das Verb?

Sie trinken Tee. Das Verb steht im Aussagesatz .....

Trinken Sie Tee! Das Verb steht im Imperativsatz .....

**9 Mit dem Rauchen aufhören**

Ü12-13

a) Lesen Sie die Tipps. Haben Sie weitere? Welche funktionieren gut? Welche nicht?

1. Wählt eine Zeit ohne Stress für den Rauchstopp, zum Beispiel den Urlaub.
2. Geht nicht in Raucher kneipen.
3. Geht mit Nichtraucher aus.



b) Ergänzen Sie die Tabelle.

32

Grammatik		
Infinitiv	2. Pers. Pl.	Imperativ (2. Pers. Pl.)
gehen	Ihr geht nicht auf Partys.	Geht nicht auf Partys!
...	...	...



### 3 Emotionen

**1 Dichten mit Personalpronomen im Akkusativ. Schreiben Sie ein Gedicht.**

25

Ich	höre(n)	mich	nicht
Wir	sehe(n)	dich	heute.
	liebe(n)	ihn, sie, es	, oder?
	brauche(n)	uns	, aber ...
	kenne(n)	euch	
	verstehe(n)	sie/Sie	

*Ich höre dich.  
Ich sehe dich.  
Ich liebe dich,  
aber wir kennen uns nicht.*

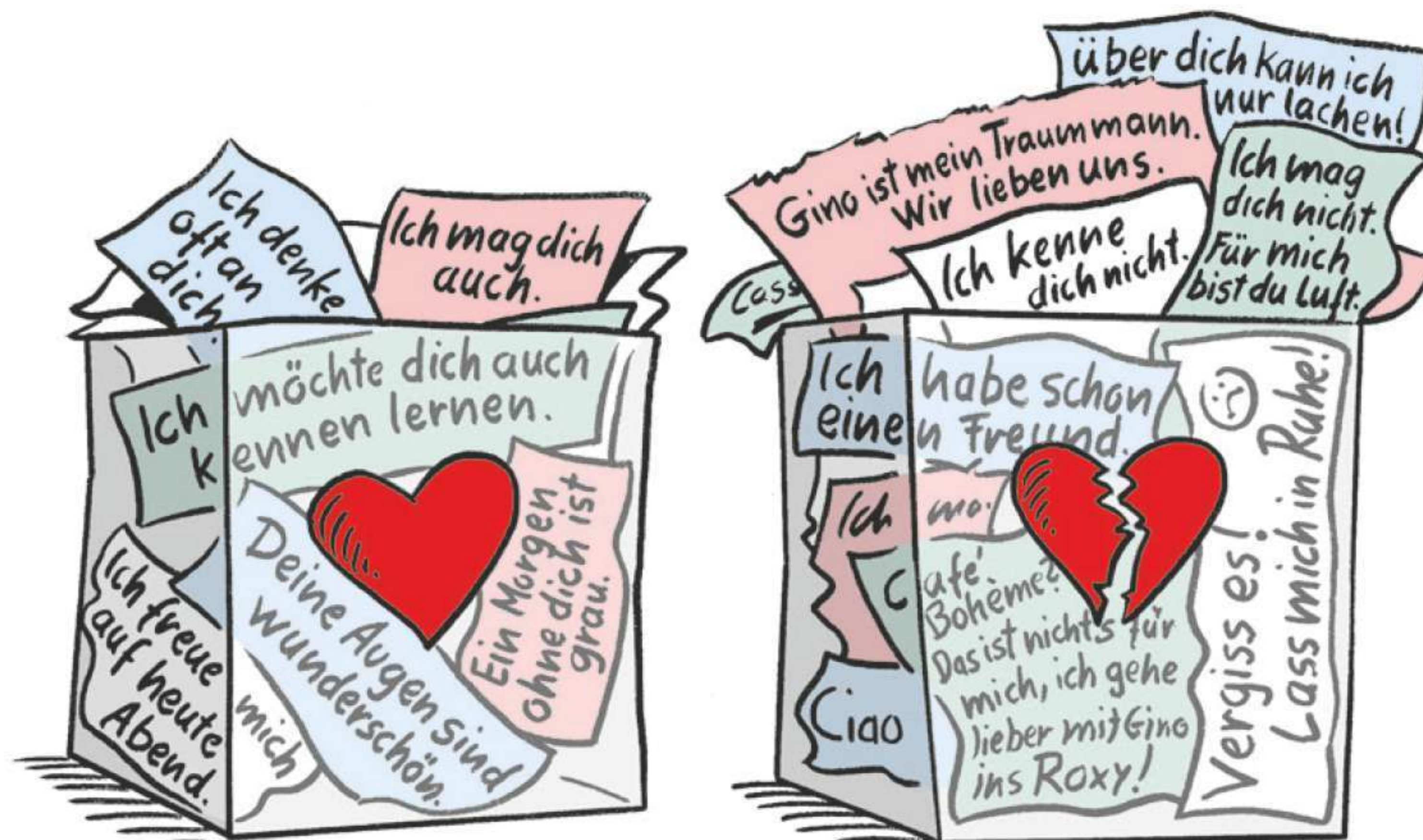
**2 Ein Liebesbrief**

Ü14

**a) Markieren Sie die Personalpronomen im Akkusativ.**

*Liebe Jenny,*  
*du kennst mich, wir sehen uns jeden Morgen im Bus. Ein Morgen ohne dich ist wie ein Morgen ohne Sonne! Manchmal siehst du mich an, das macht mich sehr glücklich. Mein Herz klopft dann sehr laut – kannst du es hören? Ich denke oft an dich. Deine Augen, deine Haare – du bist für mich eine Traumfrau! Ich möchte dich kennenlernen.*  
*Kommst du morgen um 19.30 Uhr ins Café Bohème?*  
*Viele liebe Grüße, dein Pjotr*

**b) Schreiben Sie einen Antwortbrief an Pjotr. Die Baukästen helfen. Lesen Sie Ihren Brief laut vor.**



**3 Sätze mit Emotionen – das Emotionsthermometer. Ordnen Sie die Sätze von links nach rechts und vergleichen Sie im Kurs.**



Ich mag dich!      Lass mich in Ruhe!  
Ich hasse dich!      Ich hab' dich lieb!  
Du nervst mich!  
Ich liebe dich!      Du langweilst mich!





## 1 Sportarten

a) Markieren Sie die Sportarten in den Sportzeitschrift-Texten auf Seite 126/127 und in den Aussagen von Isabel und Stefan.

Ich mache viel Sport. Ich gehe regelmäßig laufen und schwimmen. Ich mache gerne Sport allein. Dann habe ich Zeit zum Nachdenken und Entspannen. Im Urlaub fahre ich Ski oder gehe Bergsteigen. 5



Bergsport ist mein Lieblingshobby! Ballsportarten gefallen mir nicht. Ich mag keinen Fußball oder Handball. Das finde ich blöd. 10

Isabel

In der Woche mache ich wenig Sport. Ich muss viel arbeiten und habe wenig Zeit. Aber ich fahre jeden Tag mit dem Fahrrad zu meiner Arbeit. Am Wochenende spiele ich mit Freunden Tennis oder Fußball. 5



Ich mag Sport in der Gruppe. Tennis ist super, es macht fit und macht viel Spaß. Laufen oder Bodybuilding finde ich langweilig. 10

Stefan

b) Welche Sportarten gefallen Isabel und Stefan, welche nicht? Schreiben Sie.

2 **Sport und Training.** Lesen Sie die Sportzeitschrift-Texte auf Seite 126/127 noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Laufen ist gut für

- a  Augen und Ohren.  
b  den ganzen Körper.  
c  den Oberkörper.

2. Bergsport

- a  muss gut vorbereitet werden.  
b  ist sicher.  
c  kann jeder machen.

3. Bodybuilder

- a  müssen einmal die Woche trainieren.  
b  dürfen kein Fleisch essen.  
c  müssen auf ihre Ernährung achten.

4. Tai Chi

- a  können nur Erwachsene machen.  
b  trainiert den Körper und den Kopf.  
c  macht man immer in der Natur.



69

3 **Körperteile.** Welche Körperteile hören Sie? Kreuzen Sie an.

- |                                    |                                    |  |                                    |
|------------------------------------|------------------------------------|--|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> der Kopf  | <input type="checkbox"/> die Füße  | <input type="checkbox"/> der Rücken    | <input type="checkbox"/> die Hände |
| <input type="checkbox"/> die Augen | <input type="checkbox"/> die Arme  | <input type="checkbox"/> die Finger    | <input type="checkbox"/> die Nase  |
| <input type="checkbox"/> die Ohren | <input type="checkbox"/> der Po    | <input type="checkbox"/> die Schultern |                                    |
| <input type="checkbox"/> die Beine | <input type="checkbox"/> der Bauch | <input type="checkbox"/> die Knie      |                                    |

4 **Wortverbindungen.** Was passt zusammen? Verbinden Sie und kontrollieren Sie mit den Sportzeitschrift-Texten auf Seite 126/127.

- |                 |   |   |            |
|-----------------|---|---|------------|
| Muskeln         | 1 | a | heben      |
| Augen und Ohren | 2 | b | trainieren |
| den Arm         | 3 | c | brauchen   |
| den Körper      | 4 | d | anwinkeln  |
| das Bein        | 5 | e | öffnen     |



**5 Anmeldung in der Zahnarztpraxis**

a) Ergänzen Sie den Dialog.

Nein, leider nicht. – Guten Tag, ich habe starke Zahnschmerzen. – Hier, bitte. – Ja, mein Name ist Marianowicz. Muss ich lange warten? – Gut, mache ich. Danke.

- 🗨️ Guten Tag.
- 👂 .....
- 🗨️ Haben Sie einen Termin?
- 👂 .....
- 🗨️ Waren Sie schon einmal bei uns?
- 👂 .....

- 🗨️ Leider ja. Wir haben heute viele Patienten. Ich brauche Ihre Versichertenkarte.
- 👂 .....
- 🗨️ Danke ... So, hier ist Ihre Karte. Bitte nehmen Sie im Wartezimmer Platz.
- 👂 .....

**b) Hören Sie und kontrollieren Sie.**

70

**6 Wer sagt was? Ordnen Sie die Aussagen zu: Arzt (A) oder Patient (P)?**

1.  Sie dürfen keinen Alkohol trinken.
2.  Mir geht es nicht gut, ich fühle mich seit Tagen krank.
3.  Ich schreibe Sie krank. Trinken Sie viel Tee und ruhen Sie sich aus!
4.  Sie haben eine Erkältung. Bleiben Sie ein paar Tage zu Hause.
5.  Wann muss ich die Medikamente nehmen?
6.  Ich habe Magenschmerzen.
7.  Gute Besserung!
8.  Ich habe seit drei Tagen Fieber.

**7 Bei der Hausärztin**

a) Was fehlt Ihnen? Schreiben Sie.



- a) .....
- b) .....
- c) .....
- d) .....

b) Welche Tipps sind für welche Person?

1.  Nehmen Sie den Hustensaft dreimal täglich!
2.  Bleiben Sie im Bett! Sie müssen viel schlafen!
3.  Essen Sie heute nichts!
4.  Nehmen Sie eine Kopfschmerztablette!

**8 Textkaraoke. Hören Sie und sprechen Sie die -Rolle im Dialog.**

71

- 👂 ...
- 🗨️ Ich habe Kopfschmerzen.
- 👂 ...
- 🗨️ Ja, seit zwei Tagen.
- 👂 ...
- 🗨️ Aaahhhhhhhh!
- 👂 ...
- 🗨️ Wie oft muss ich die Medikamente nehmen?
- 👂 ...
- 🗨️ Danke. Auf Wiedersehen!

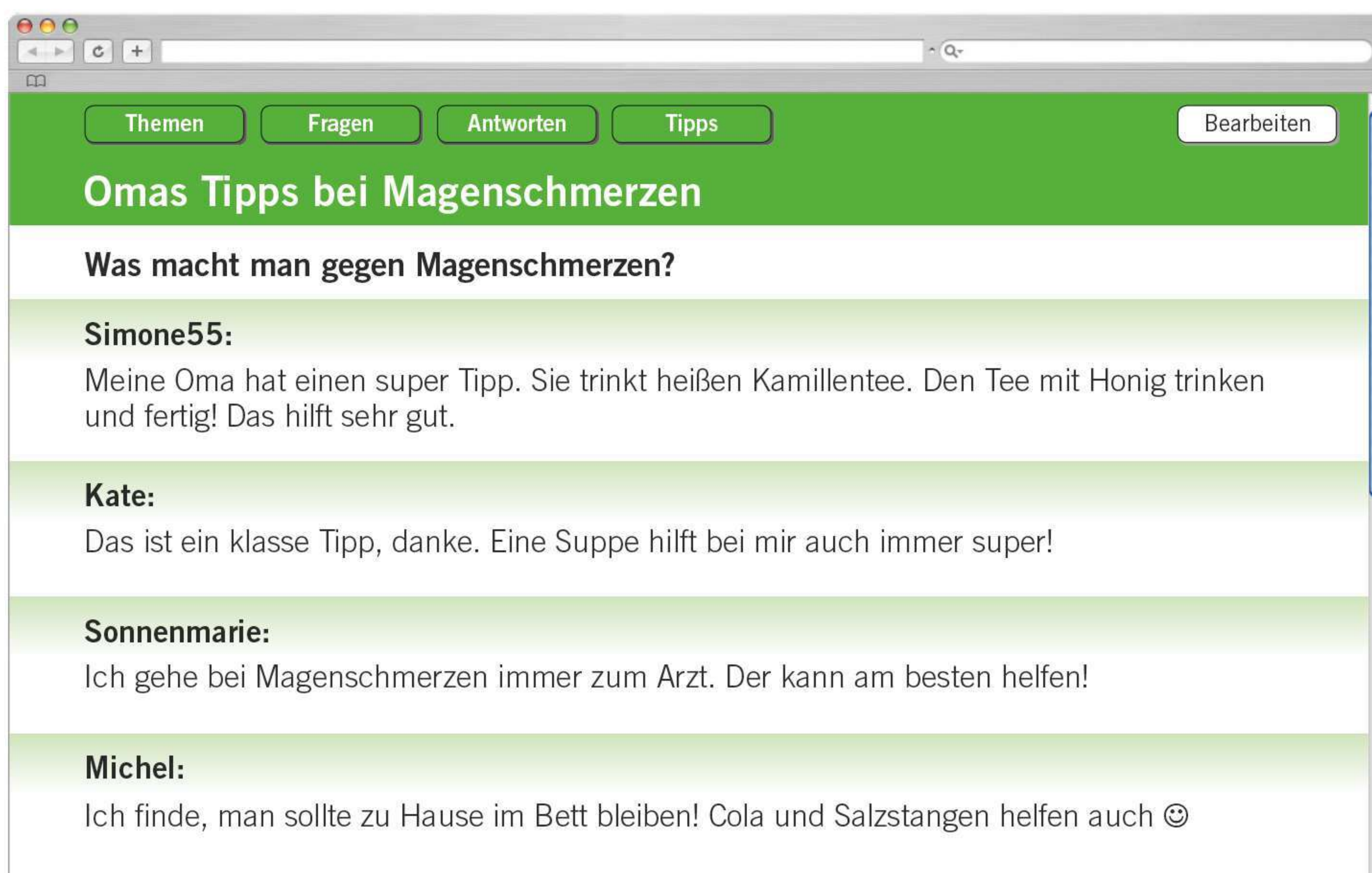


**9 Gute Besserung! Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Medikamente kauft man<br/> <b>a</b> <input type="checkbox"/> im Wartezimmer.<br/> <b>b</b> <input type="checkbox"/> in der Apotheke.</p> <p>2. Termine bei der Ärztin / beim Arzt macht man<br/> <b>a</b> <input type="checkbox"/> in der Apotheke.<br/> <b>b</b> <input type="checkbox"/> bei der Sprechstundenhilfe.</p> | <p>3. Alle Versicherten haben<br/> <b>a</b> <input type="checkbox"/> eine Krankenversichertenkarte.<br/> <b>b</b> <input type="checkbox"/> eine Apothekenkarte.</p> <p>4. Das Rezept für die Medikamente bekommt man<br/> <b>a</b> <input type="checkbox"/> beim Arzt.<br/> <b>b</b> <input type="checkbox"/> in der Apotheke.</p> |
|--|--|

**10 Tipps im Internet**

**a) Lesen Sie den Text und sammeln Sie Tipps gegen Magenschmerzen.**

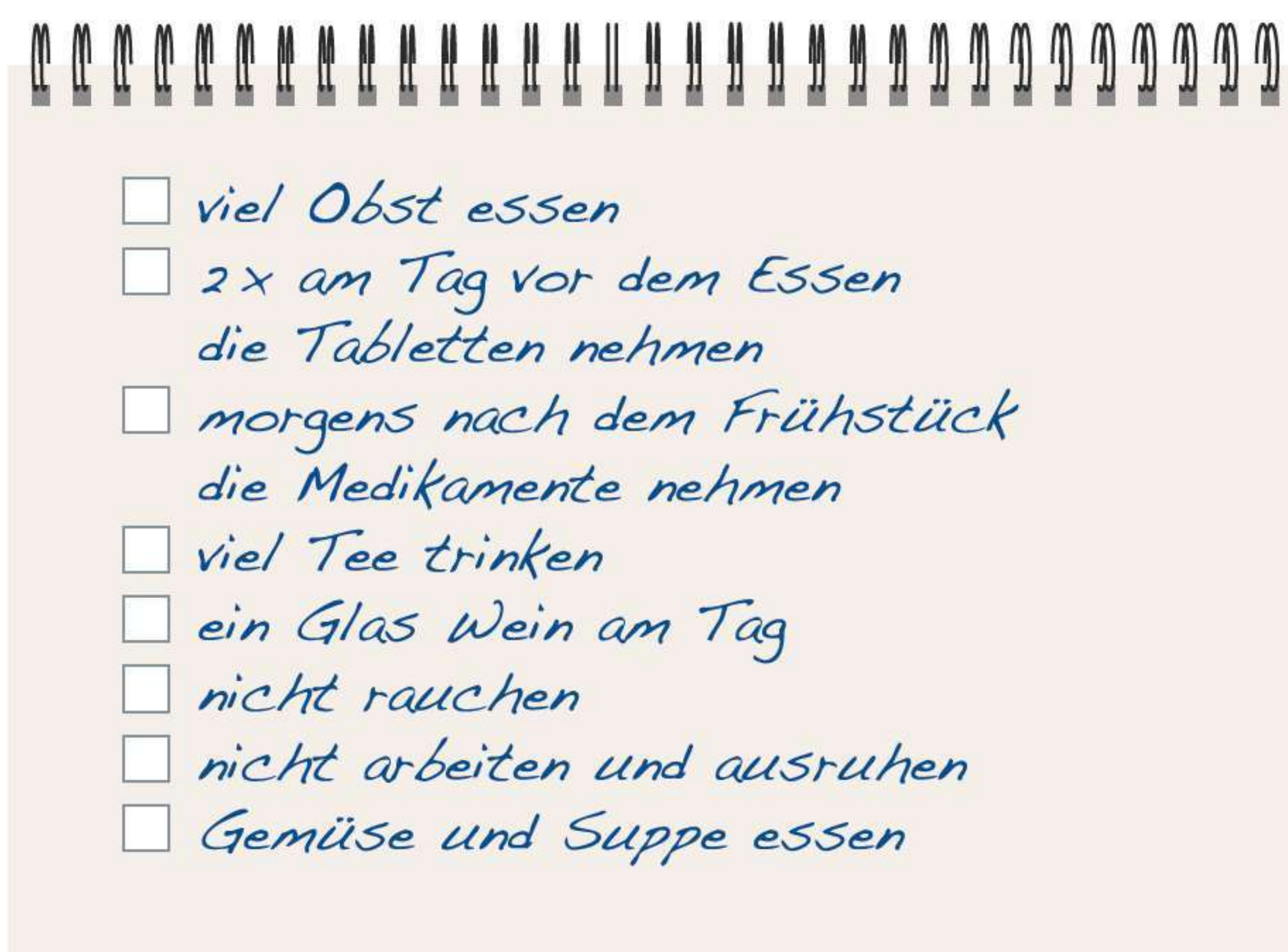


**b) Schreiben Sie weitere Tipps.**

Medikamente nehmen – kein Fastfood essen – keinen Alkohol trinken – ...

**11 Ich habe Halsschmerzen. Was sagt die Ärztin? Hören Sie und kreuzen Sie an.**

72





**12 Imperative**

**a) Was sagen Sie?**

1. mehr Sport machen (Sie) *Machen Sie bitte mehr Sport!*.....!
2. mindestens drei Liter Wasser am Tag trinken (ihr) .....
3. mehr Obst und Gemüse essen (Sie) .....
4. jeden Tag spazieren gehen (du) .....
5. den Hustensaft abends nehmen (ihr) .....
6. regelmäßig Rückengymnastik machen (Sie) .....
7. weniger Schokolade essen (du) .....
8. heute einen Termin beim Arzt machen (ihr) .....

**b) Markieren Sie die Verben.**

**13 Verbote**

**a) Was darf man / dürfen Sie hier nicht? Schreiben Sie Sätze.**

parken – fotografieren – ~~ins Wasser springen~~ – weiterfahren – Fußball spielen – essen und trinken – Ski fahren



1. *Hier dürfen Sie nicht*.....
2. ....
3. ....
4. *Hier darf man nicht ins Wasser springen.*.....
5. ....
6. ....
7. ....

**b) Ergänzen Sie die fehlenden Formen von dürfen in der Tabelle.**

	<i>ich</i>	<i>du</i>	<i>er/es/sie</i>	<i>wir</i>	<i>ihr</i>	<i>sie/Sie</i>
<i>dürfen</i>	.....	<i>darfst</i> .....	.....	<i>dürfen</i> .....	.....	.....

**14 Persönliche Fragen und Antworten. Wie heißt die Frage, wie heißt die Antwort?**

1. ....? Ja, ich liebe dich.
2. ....? Nein, ich verstehe dich nicht.
3. ....? Ja, wir denken an euch.
4. Küsst du mich? *Nein,*.....
5. Kennst du schon meinen Freund? *Ja,*.....
6. Brauchen Sie mich? *Nein,*.....



# Grammatik auf einen Blick

## Einheiten 1–6

### Sätze

- 1 W-Fragen
- 2 Satzfragen
- 3 Aussagesatz
- 4 Der Satzrahmen
- 5 Zeitangaben im Satz
- 6 Adjektive im Satz nach Nomen
- 7 *es* im Satz
- 8 Wörter verbinden Sätze
  - 1 Pronomen
  - 2 Artikel
  - 3 *dort* und *da*
  - 4 *das*

### Wörter

- 9 Nomen mit Artikel
  - 1 Bestimmter Artikel: *der, das, die*
  - 2 Unbestimmter Artikel: *ein, eine*
  - 3 Verneinung: *kein, keine*
  - 4 Bestimmter, unbestimmter Artikel und Verneinung im Akkusativ
  - 5 Possessivartikel im Nominativ
- 10 Nomen im Plural
- 11 Wortbildung: Komposita
- 12 Präpositionen: *am, um, bis, von ... bis* + Zeit
- 13 Präpositionen: *in, neben, unter, auf, vor, hinter, an, zwischen, bei* + Ort (Dativ)
- 14 Präposition: *mit* + Dativ
- 15 Fragewörter
- 16 Verben
  - 1 Verben: Stamm und Endungen
  - 2 Hilfsverben *sein* und *haben*
- 17 Verben: Verneinung mit *nicht*

## Einheiten 7–12

### Sätze

- 18 Zeitangaben im Satz
- 19 Angaben im Satz: *wie oft?* – *jeden Tag, manchmal, nie*
- 20 Der Satzrahmen
  - 1 Das Perfekt im Satz
  - 2 Modalverben im Satz: *wollen, müssen, dürfen, können*
- 21 *es* im Satz
- 22 Wörter verbinden Sätze: *zuerst, dann, danach, und*

### Wörter

- 23 Artikelwörter im Akkusativ: Possessivartikel und *(k)ein-*
- 24 Fragewort: *welch-*, Demonstrativum: *dies-*
- 25 Personalpronomen im Akkusativ
- 26 Wortbildung:
  - 1 Nomen + *-in*
  - 2 Nomen + *-ung*
- 27 Adjektive – Komparation: *viel, gut, gern*
- 28 Adjektive im Akkusativ: unbestimmter Artikel
- 29 Präpositionen: *in, durch, über* + Akkusativ
- 30 Präpositionen: *zu, an ... vorbei* + Dativ
- 31 Modalverben: *müssen, wollen, dürfen, können, möchten, mögen*
- 32 Imperativ
- 33 Perfekt: regelmäßige und unregelmäßige Verben
  - 1 Partizip der regelmäßigen Verben
  - 2 Partizip der unregelmäßigen Verben



Sätze

1 W-Fragen

E3,5

Woher	kommen
Was	trinken
Wie	heißt
Wie viel Uhr	ist
Wann	kommst
Wer	spricht

Position 2

Sie?	Aus Italien.
Sie?	Kaffee, bitte.
du?	Claudio.
es?	Halb zwei.
du?	Um drei.
Russisch?	Ich.

Woher kommen Sie?

2 Satzfragen

E3

Position 1

- Kommen
- Trinken
- Warst
- Können

Sie	aus Italien?
Sie	Kaffee?
du	schon mal in München?
Sie	das bitte wiederholen?

Kommen Sie aus Italien?

3 Aussagesatz

E3

- Ich
- Hildesheim
- Marion

Position 2

spreche	Portugiesisch.
liegt	südlich von Hannover.
ist	Deutschlehrerin.



4 Der Satzrahmen

E5

		Position 2		Satzende
Aussagesatz	Ich	rufe	dich am Samstag	an .
	Ich	stehe	am Sonntag um elf	auf .
	Ich	gehe	um zehn	schlafen .
	Ich	kann	auf Deutsch	buchstabieren .
W-Frage	Wann	stehst	du am Sonntag	auf ?
	Wann	gehst	du	schlafen ?
	Was	möchten	Sie	trinken ?
Satzfrage	Rufst	du	mich am Samstag	an ?
	Können	Sie	das bitte	buchstabieren ?



**5 Zeitangaben im Satz**

E5

Position 2

- Wir
- Am Sonntag
- Gehen
- Ja, am Samstag

- gehen
- kommt
- wir
- geht

am Sonntag ins Kino. Kommst du mit?  
meine Mutter. Das geht nicht.  
am Samstag ins Museum?  
es.

**6 Adjektive im Satz nach Nomen**

E4

Meine Wohnung ist klein.  
Ich finde meine Wohnung schön.

**7 es im Satz**



**8 Wörter verbinden Sätze**

**1 Pronomen**

E2

Das ist Frau Schiller. Sie ist Deutschlehrerin.

**2 Artikel**

- Wo ist mein Deutschbuch? Das ist dort drüben!
- Kennst du Frau Schiller? Ja, die kenne ich, sie ist Deutschlehrerin.

dort = Ort

**3 dort und da**

E3

- Warst du schon mal in Meran? Dort spricht man Italienisch und Deutsch.
- Gehen wir am Montag ins Kino? Tut mir leid, da kann ich nicht. Zeit
- Warst du schon mal in Meran? Nein, da war ich noch nicht. Ort

**4 das**

E2,5

- Cola, Wasser, Cappuccino ... Das macht 8,90 Euro.
- Das ist Sauerkraut. Das verstehe ich nicht. Können Sie das wiederholen?
- Kommst du am Freitag? Freitag? Ja, das geht.



Wörter

**9 Nomen mit Artikel**

E2 **1 Bestimmter Artikel: der, das, die**



**der** Computer  
maskulin



**das** Haus  
neutrum



**die** Tasche  
feminin

**Au|to, das; -s, -s (griech.) (kurz**

**Pilot(in f) m -en, -en pilot.**  
**Pilot-:** ~**anlage f** pilot plant; ~**ballon m** pilot balloon; ~**film m** pilot film; ~**projekt nt** pilot scheme; ~**studie f** pilot study.

E2 **2 Unbestimmter Artikel: ein, eine**



**ein** Computer  
maskulin



**ein** Haus  
neutrum



**eine** Tasche  
feminin

E2 **3 Verneinung: kein, keine**



Das ist ein Computer.



Das ist **kein** Computer, das ist ein Monitor.

Singular

der Computer    das Haus    die Tasche  
ein Computer    ein Haus    eine Tasche  
kein Computer    kein Haus    keine Tasche

Plural

die Computer, Häuser, Taschen  
– Computer, Häuser, Taschen  
keine Computer, Häuser, Taschen

E4 **4 Bestimmter, unbestimmter Artikel und Verneinung im Akkusativ**

	Nominativ		Akkusativ	
Das ist	der/(k)ein Flur. das/(k)ein Bad. die/(k)eine Toilette.	Ich finde	<b>den</b> Flur das Bad die Toilette	zu klein.
		Ich habe	<b>(k)einen</b> Flur. (k)ein Bad. (k)eine Toilette.	



5 Possessivartikel im Nominativ



Personalpronomen	Singular	Plural
	der Balkon / das Bad	die Wohnung
ich	mein	die Balkone/Bäder/ Wohnungen
du	dein	meine
er/es/sie	sein/sein/ihr	deine
wir	unser	seine/seine/ihre
ihr	euer	unsere
sie/Sie	ihr/Ihr	eure
		ihre/Ihre

10 Nomen im Plural

E2

-	-s	-n	-e
der Computer die Computer	das Foto die Fotos	die Tafel die Tafeln	der Kurs die Kurse
der Lehrer die Lehrer	das Handy die Handys	die Regel die Regeln	das Heft die Hefte
der Beamer die Beamer	der Kuli die Kulis	die Lampe die Lampen	der Tisch die Tische
-(n)en	-(ä/ö/ü)-e	-(ä/ö/ü)-er	
die Zahl die Zahlen	die Stadt die Städte	das Haus die Häuser	
die Lehrerin die Lehrerinnen	der Ton die Töne	das Wort die Wörter	
die Tür die Türen	der Stuhl die Stühle	das Buch die Bücher	

**Regel** Der bestimmte Artikel im Plural ist immer **die**.



**Lerntipp**

Nomen zusammen mit Pluralformen lernen:  
die Tür – die Türen  
das Buch – die Bücher



**11 Wortbildung: Komposita**

E2

	Bestimmungswort	Grundwort	
	↓	↓	
das Büro	<b>der</b> Büro	-stuhl	<b>der</b> Stuhl
der Flur	<b>die</b> Büro	-lampe	<b>die</b> Lampe
	<b>die</b> Flur	-lampe	

**Regel** Der Artikel von Komposita ist der Artikel des Grundwortes. Das Grundwort steht am Ende.

**12 Präpositionen: am, um, bis, von ... bis + Zeit**

E5

am	<b>Am</b> Montag gehe ich in den Kurs.	Zeitpunkt ↓ ●	<b>am</b> + Tag
um	Der Kurs beginnt <b>um</b> neun Uhr.		<b>um</b> + Uhrzeit
von ... bis	Der Kurs dauert	Zeitraum ↔	
bis			

**13 Präpositionen: in, neben, unter, auf, vor, hinter, an, zwischen, bei + Ort (Dativ)**

E6

- 🗨️ Wo ist mein Autoschlüssel?
- 🔗 Der Autoschlüssel ...



... hängt an der Wand.



... liegt auf der Kommode.



... liegt unter der Zeitung.



... liegt im Regal neben den Büchern.

		Singular		
		der Schreibtisch	das Regal	die Kommode
Der Schlüssel ist	<b>in</b>	<b>dem</b> Schreibtisch	<b>dem</b> Regal	<b>der</b> Kommode.
	<b>neben</b>			
	<b>unter</b>			
	<b>auf</b>			
	<b>vor</b>			
	<b>hinter</b>			
Der Schlüssel hängt	<b>an</b>			<b>der</b> Wand.
		Plural		
Der Stuhl steht	<b>zwischen</b>	<b>den</b> Schreibtischen / <b>den</b> Regalen / <b>den</b> Kommoden.		
	<b>bei</b>			
in dem	= <b>im</b>			
an dem	= <b>am</b>			
bei dem	= <b>beim</b>			

**Regel** der/das → **dem**    die → **der**    die (Plural) → **den**







Sätze

**18** Zeitangaben im Satz

E7

Position 2

Wir gehen **am Sonntag** ins Kino. Kommst du mit?  
 Am Sonntag kommt meine Mutter. Das geht nicht.  
 Meine Mutter kommt **am Sonntag**. Das geht nicht.

Wann muss ich zu Hause sein?  
 Um 19 Uhr musst du zu Hause sein.  
 Du musst **um 19 Uhr** zu Hause sein.

**19** Angaben im Satz: wie oft? – *jeden Tag, manchmal, nie*

E11

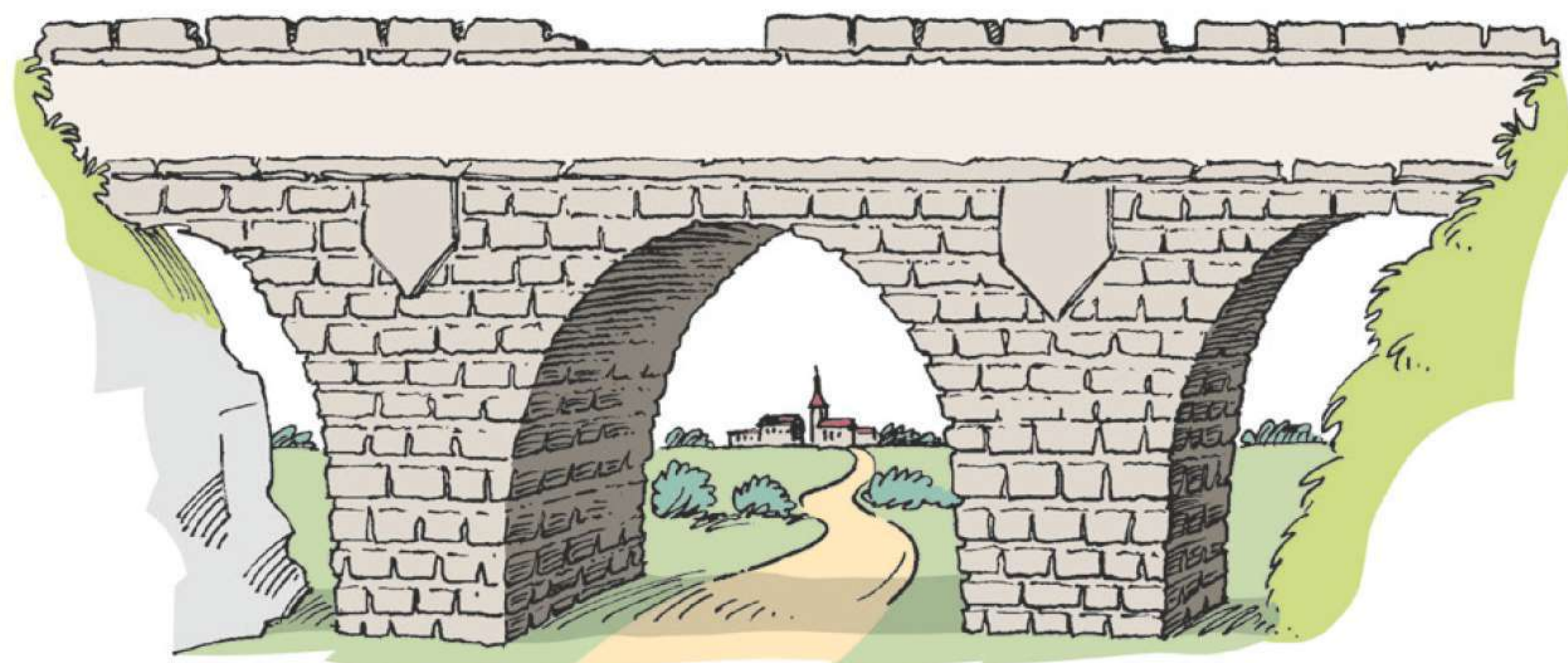
Ich kaufe **jeden Tag** Milch.  
**Jeden Tag** kaufe ich Milch.  
 Ich kaufe **manchmal** Fisch.  
**Manchmal** kaufe ich Fisch.

Fleisch kaufe ich **nie!** Ich bin Vegetarier.

**20** Der Satzrahmen

E9 1 Das Perfekt im Satz

		Position 2		Satzende
Aussage	Wir	haben	eine Radtour	gemacht.
	Wir	sind	nach Österreich	gefahren.
	Im Sommer	haben	wir eine Radtour	gemacht.
	Wir	sind	drei Wochen	geblieben.
Frage	Habt	ihr	eine Radtour	gemacht?
	Seid	ihr	nach Österreich	gefahren?
	Wohin	seid	ihr	gefahren?
	Wie lange	seid	ihr	geblieben?





E 3,7,  
8,11

## 2 Modalverben im Satz: wollen, müssen, dürfen, können

Aussage	Wir	wollen	eine Radtour	machen .
	Ich	darf	kein Fleisch	essen .
	Ich	muss	um acht zu Hause	sein .
	Ich	kann	am Samstag nicht	kommen .
Satzfrage	Wollt	ihr	eine Radtour	machen ?
	Darfst	du	Fisch	essen ?
	Müssen	Sie	schon	gehen ?
	Können	Sie	eine E-Mail	schreiben ?
W-Frage	Wohin	wollt	ihr	fahren ?
	Was	darfst	du	essen ?
	Wann	musst	du	gehen ?
	Wann	kannst	du	kommen ?

### 21 es im Satz

E 11

Es regnet. (Wetterwörter)

Es ist kalt.

☞ Gehen wir am Samstag aus?

☞ Am Samstag geht es nicht.

☞ Wie geht's? (Wie geht es?)

☞ Danke, es geht.

☞ Wir waren in den Ferien auf Mallorca.

☞ Und wie war es?

### 22 Wörter verbinden Sätze: zuerst, dann, danach, und

E 8

Zuerst war sie im Büro. Dann hat sie Sport gemacht. Danach war sie mit Jan im Kino.

Und dann haben sie noch eine Pizza gegessen.



☞ Wo geht es zum Schlosspark?

☞ Zuerst gehen Sie geradeaus bis zur Ampel. Dann die erste Straße links, danach sehen Sie schon das Schloss. Und hinter dem Schloss ist der Park.



## Wörter

**23 Artikelwörter im Akkusativ: Possessivartikel und (k)ein-**

E 7

Nominativ			der		das		die
ich		mein		mein		meine	
du		dein		dein		deine	
er/es		sein		sein		seine	
sie	Das ist	ihr	Computer	ihr	Auto	ihre	Uhr.
wir		unser		unser		unsere	
ihr		euer		euer		eure	
sie/Sie		ihr/Ihr		ihr/Ihr		ihre/Ihre	
	Das ist	(k)ein	Computer	(k)ein	Auto	(k)eine	Uhr.
Akkusativ			den		das		die
ich		meinen		mein		meine	
du		deinen		dein		deine	
er/es		seinen		sein		seine	
sie	Ich suche	ihren	Computer	ihr	Auto	ihre	Uhr.
wir		unsere		unser		unsere	
ihr		eure		euer		eure	
sie/Sie		ihren/Ihren		ihr/Ihr		ihre/Ihre	
	Ich habe	(k)einen	Computer	(k)ein	Auto	(k)eine	Uhr.

**24 Fragewort: *welch-*, Demonstrativum: *dies-***

E 10, E 11

			der		das		die
Singular	Wie ist	dieser	Computer	dieses	Auto	diese	Uhr?
Nominativ	Ich mag	diesen	Computer	dieses	Auto	diese	Uhr.
Akkusativ							
Plural							
Nominativ	Wie sind	diese	Computer/Autos/Uhren?				
Akkusativ	Ich suche	diese	Computer/Autos/Uhren.				
Nominativ		Welcher	Apfel	welches	Eis	welche	Banane schmeckt gut?
Akkusativ		Welchen	Apfel	welches	Eis	welche	Banane kaufst du?
Plural		Welche	Äpfel/Bananen				kaufst du?

**25 Personalpronomen im Akkusativ**

E 12

Nominativ	Akkusativ	
ich	mich	☞ Kennst du Arnold Schwarzenegger?
du	dich	☞ Ja, ich habe ihn einmal in Graz getroffen.
er/es/sie	ihn/es/sie	
wir	uns	☞ Hallo Petra, hast du einen neuen Freund?
ihr	euch	Ich habe euch gestern in der Stadt gesehen!
sie/Sie	sie/Sie	



**26** Wortbildung: Nomen + *-in, -ung*

E7

**1** Nomen + *-in*

der Lehrer **die** Lehrerin      der Taxifahrer **die** Taxifahrerin

**2** Nomen + *-ung*

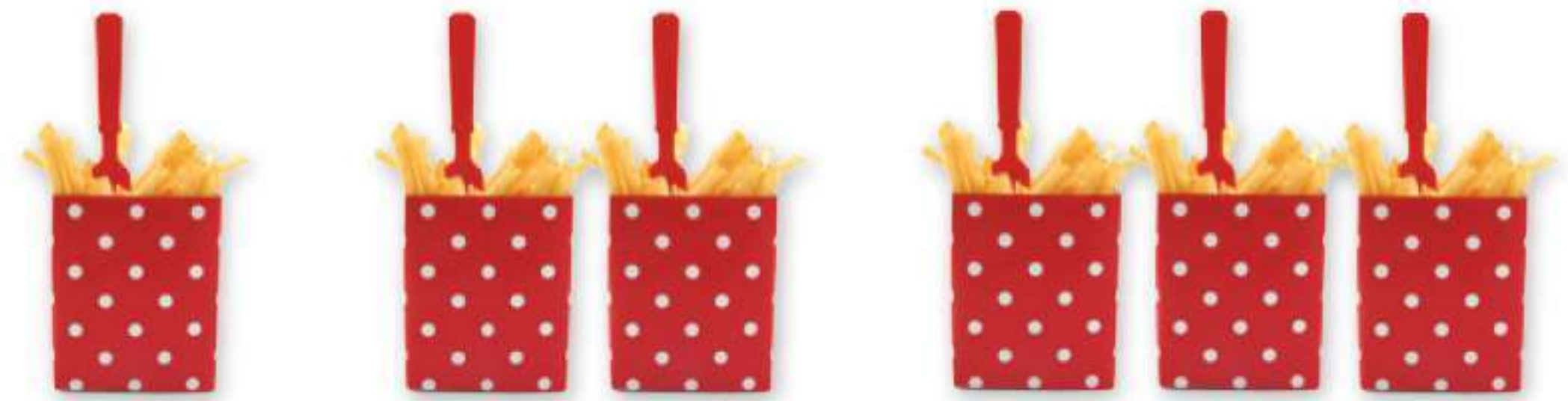
**die** Wohnung (wohnen)  
**die** Ordnung (ordnen)  
**die** Orientierung (sich orientieren)  
**die** Entschuldigung (sich entschuldigen)

**Regel** Nomen mit *-ung* = Artikel **die**

**27** Adjektive – Komparation: *viel, gut, gern*

E10

viel → mehr → am meisten  
 gut → besser → am besten  
 gern → lieber → am liebsten



**28** Adjektive im Akkusativ: unbestimmter Artikel

E11

Wer ist das?  
 den Sein Mantel ist rot. Er trägt **einen** roten Mantel.  
 das Sein Hemd ist weiß. Er trägt ein weiß**es** Hemd.  
 die Seine Nase ist groß. Er hat **eine** große Nase.  
 Plural Seine Schuhe sind schwarz. Er trägt schwar**ze** Schuhe.  
 Das ist der Weihnachtsmann!



**29** Präpositionen *in, durch, über* + Akkusativ

E8

Wohin gehen die Touristen?



Die Touristen gehen	<b>ins</b> Museum. ( <b>ins</b> = <b>in das</b> )	<b>durch</b> das Tor.	<b>über</b> die Brücke.
der	<b>in den</b> Zoo.	<b>durch den</b> Park.	<b>über den</b> Markt.
das	<b>ins</b> Museum.	<b>durch das</b> Tor.	<b>über das</b> Gelände.
die	<b>in die</b> Oper.	<b>durch die</b> Stadt.	<b>über die</b> Brücke.

**30** Präpositionen *zu, an ... vorbei* + Dativ

E8

Die Touristen gehen	<b>zum</b> Museum. ( <b>zum</b> = <b>zu dem</b> )	<b>zur</b> Universität. ( <b>zur</b> = <b>zu der</b> )	<b>am</b> Stadttor vorbei. ( <b>am</b> = <b>an dem</b> )
der	<b>zum</b> Bahnhof.	<b>am</b> Bahnhof vorbei.	
das	<b>zum</b> Stadttor.	<b>am</b> Stadttor vorbei.	
die	<b>zur</b> Brücke.	<b>an der</b> Brücke vorbei.	



### 31 Modalverben: *müssen, wollen, dürfen, können, möchten, mögen*

E 3, E 7,  
E 8, E 11

	müssen	wollen	dürfen	können	möchten	mögen
ich	muss	will	darf	kann	möchte	mag
du	musst	willst	darfst	kannst	möchtest	magst
er/es/sie	muss	will	darf	kann	möchte	mag
wir	müssen	wollen	dürfen	können	möchten	mögen
ihr	müsst	wollt	dürft	könnt	möchtet	mögt
sie/Sie	müssen	wollen	dürfen	können	möchten	mögen

### 32 Imperativ

E 12

**Nimm** keine Tabletten! **Geh** zum Arzt! **Kommen Sie** bitte am Montag um neun in die Praxis!  
**Geht** nicht auf Partys!

Präsens	Imperativ du-Form	Präsens	Imperativ ihr-Form	Präsens	Imperativ Sie-Form
du gehst	geh <del>st</del>	ihr geht	geh <del>t</del>	Sie gehen	gehen Sie
du nimmst	nimm <del>st</del>	ihr nehmt	neh <del>t</del>	Sie nehmen	nehmen Sie

### 33 Perfekt: regelmäßige und unregelmäßige Verben

E 9

#### 1 Partizip der regelmäßigen Verben

Wir **haben** eine Radtour **gemacht**. Wir **haben** Wien **angeschaut**. Wir **haben** Freunde **besucht**.  
Wir **sind** in den Bergen **gewandert** und **haben** viel **fotografiert**.

ge...(e)t	...ge...t	...(e)t	...ieren →...t
gemacht	eingekauft	besucht	fotografiert
gespielt	angeschaut	erreicht	probiert
gezeltet	abgeholt	übernachtet	telefoniert

#### 2 Partizip der unregelmäßigen Verben




Der Urlaub **hat begonnen**. Wir **sind** nach Italien **geflogen**. Ich **habe** meine Freundin **angerufen**.  
Die Kinder **haben** Postkarten **geschrieben**. Wir **sind** in Rom **gewesen**.

ge...en	...ge...en	...en
geflogen	aufgestanden	verloren
geschrieben	angerufen	geboren
gekommen	weitergefahren	begonnen

#### Minimemo

Die meisten Verben bilden das Perfekt mit *haben*.

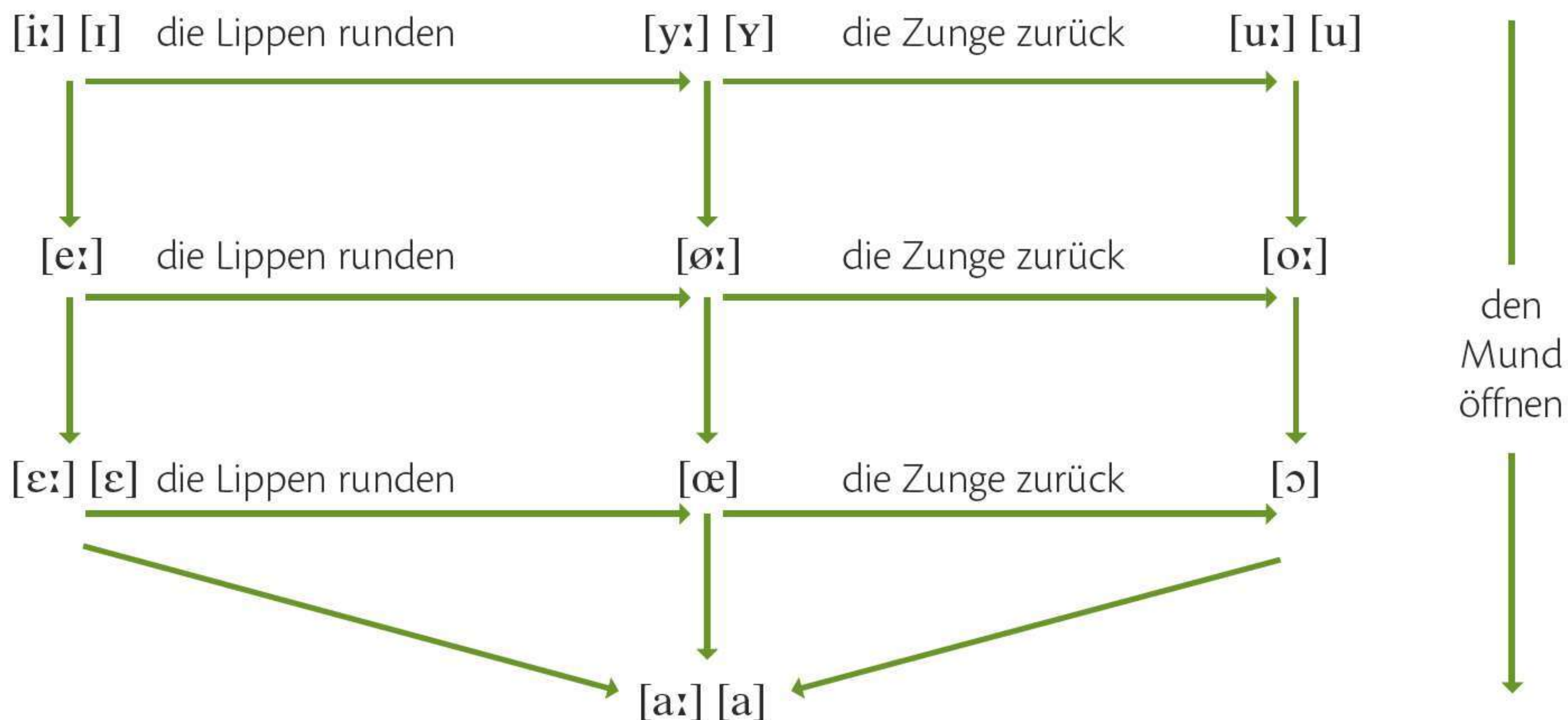
Lernen Sie das Perfekt mit *sein*:

 fahren – ist gefahren,  laufen – ist gelaufen,  fliegen – ist geflogen,  
bleiben – ist geblieben, passieren – ist passiert, sein – ist gewesen



# Phonetik auf einen Blick

## Die deutschen Vokale



## Beispiele für lange und kurze Vokale

[a:] – a] gebadet – gemacht; [ɛ:] – ɛ] gereenet – geeletet; [i:] – ɪ] gespielt – besichtigt

Ich habe eine Raadtour gemacht. Du hast dich an der Oostsee erholt. Er hat am Meeer geeletet. Wir haben Uulm besucht. Sie haben Wiien besichtigt.

## Das lange [e:]

[e:] nehmen, geeben, leeben, weenig, der Tee, der See

## Die Endungen -e, -en, -el, -er

Ich habe heute keine Sahnetorte. Am liebsten möchten wir einen Kuchen essen. Äpfel und Kartoffeln sind Lebensmittel. Eier esse ich lieber, aber Eier sind teuer.

## Beispiele für nicht runde und runde Vokale

[i:] – y:] vier – für, spielen – spülen, das Tier – die Tür, Kiel – kühl

[ɪ – ʏ] die Kiste – die Küste, das Kissen – küssen, die Brillen – brüllen

[e:] – ø:] lesen – löesen, der Besen – die Bösen, die Meere – die Möhre

[ɛ – œ] kennen – köennen, der Wärter – die Wörter

## Beispiele für Umlaut oder nicht Umlaut

[y:] – u:] die Brüder – der Bruder, spülen – spulen

[ʏ – ʊ] drücken – drucken, nützen – nutzen

[ø:] – o:] schön – schon, die Größe – große, die Höhe – hohe



### Drei lange Vokale nebeneinander

[i:] – y:] – u:] die Ziege – die Züge – im Zuge, das Tier – die Tür – die Tour, vier – für – ich fuhr, spielen – spülen – spulen

### Schreibung und Aussprache [p, b, t, d, k, g]

- [p] kann man schreiben: p wie in *das Papier*  
pp wie in *die Suppe*  
b am Wort- oder Silbenende wie in *halb vier*
- [b] kann man schreiben: b wie in *ein bisschen*
- [t] kann man schreiben: t wie in *die Tasse*  
tt wie in *das Bett*  
th wie in *das Theater*  
dt wie in *die Stadt*  
d am Wort- oder Silbenende wie in *das Geld*
- [d] kann man schreiben: d wie in *das Datum*
- [k] kann man schreiben: k wie in *können*  
ck wie in *der Zucker*  
g am Wort- oder Silbenende wie in *der Tag*
- [g] kann man schreiben: g wie in *gern*

### Schreibung und Aussprache [f] und [v]

- [f] kann man schreiben: f wie in *fahren*  
ff wie in *der Löffel*  
v wie in *der Vater*  
ph wie in *die Phonetik*
- [v] kann man schreiben: w wie in *wer*  
v wie in *die Universität*

### Schreibung und Aussprache der Nasale [n, ŋ]

- [n] kann man schreiben: n wie in *nein*  
nn wie in *können*
- [ŋ] kann man schreiben: ng wie in *der Junge*  
n(k) wie in *die Bank*

### Aussprache des Konsonanten r

- [r] muss man sprechen: [r] wie in *richtig* für r am Silbenanfang  
[ʀ] wie in *der Berg* für r am Silbenende (+ Konsonant/en)  
[ʁ] wie in *besser* für -er am Silbenende



## Liste der unregelmäßigen Verben

anfangen	er fängt an	er hat angefangen
anrufen	er ruft an	er hat angerufen
anschreiben	er schreibt an	er hat angeschrieben
ansehen	er sieht an	er hat angesehen
anziehen (sich)	er zieht sich an	er hat sich angezogen
aufstehen	er steht auf	er ist aufgestanden
ausgehen	er geht aus	er ist ausgegangen
beginnen	er beginnt	er hat begonnen
bekommen	er bekommt	er hat bekommen
beraten	er berät	er hat beraten
bleiben	er bleibt	er ist geblieben
bringen	er bringt	er hat gebracht
denken	er denkt	er hat gedacht
dürfen	er darf	er durfte (Präteritum)
einreiben	er reibt ein	er hat eingerieben
entscheiden (sich)	er entscheidet sich	er hat sich entschieden
essen	er isst	er hat gegessen
fahren	er fährt	er ist gefahren
fallen	er fällt	er ist gefallen
fernsehen	er sieht fern	er hat ferngesehen
finden	er findet es	er hat es gefunden
fliegen	er fliegt	er ist geflogen
geben	er gibt	er hat gegeben
gefallen	es gefällt	es hat gefallen
gehen	er geht	er ist gegangen
haben	er hat	er hatte (Präteritum)
hängen	es hängt	es hat gehangen
heben	er hebt	er hat gehoben
heißen	er heißt	er hat geheißt
helfen	er hilft	er hat geholfen
kennen	er kennt	er hat gekannt
kommen	er kommt	er ist gekommen
können	er kann	er konnte (Präteritum)
laufen	er läuft	er ist gelaufen
leidtun	es tut leid	es hat leidgetan
lesen	er liest	er hat gelesen
liegen	es liegt	es hat gelegen
mitkommen	er kommt mit	er ist mitgekommen
mögen	er mag	er mochte (Präteritum)
müssen	er muss	er musste (Präteritum)
nehmen	er nimmt	er hat genommen
schlafen	er schläft	er hat geschlafen
schließen	er schließt	er hat geschlossen
schneiden	er schneidet	er hat geschnitten
schreiben	er schreibt	er hat geschrieben
schwimmen	er schwimmt	er ist geschwommen
sehen	er sieht	er hat gesehen
sein	er ist	er war (Präteritum)
singen	er singt	er hat gesungen
sitzen	er sitzt	er hat gesessen
Ski fahren	er fährt Ski	er ist Ski gefahren
spazieren gehen	er geht spazieren	er ist spazieren gegangen
sprechen	er spricht	er hat gesprochen



stättfinden	es f <u>in</u> det st <u>att</u>	es hat st <u>att</u> gefunden
st <u>eh</u> en	er st <u>eh</u> t	er hat gest <u>an</u> den
tr <u>ag</u> en	er tr <u>ag</u> t	er hat getr <u>ag</u> en
tr <u>eff</u> en	er tr <u>iff</u> t	er hat getr <u>off</u> en
tr <u>ink</u> en	er tr <u>ink</u> t	er hat getr <u>un</u> ken
t <u>u</u> n	er t <u>u</u> t	er hat get <u>u</u> n
<i>verb<u>in</u>den</i>	<i>er verb<u>in</u>det</i>	<i>er hat verb<u>un</u>den</i>
verg <u>es</u> sen	er verg <u>is</u> st	er hat verg <u>es</u> sen
verg <u>le</u> ichen	er verg <u>le</u> icht	er hat verg <u>l</u> ichen
verl <u>ie</u> ren	er verl <u>ie</u> rt	er hat verl <u>o</u> ren
<i>verschre<u>ib</u>en</i>	<i>er verschre<u>ib</u>t</i>	<i>er hat verschre<u>ie</u>ben</i>
verst <u>eh</u> en	er verst <u>eh</u> t	er hat verst <u>an</u> den
w <u>as</u> chen	er w <u>as</u> cht	er hat gew <u>as</u> chen
weht <u>u</u> n	es tut weht <u>u</u> n	es hat weht <u>u</u> getan
w <u>iss</u> en	er w <u>ei</u> ß	er hat gew <u>us</u> st
w <u>oll</u> en	er w <u>ill</u>	er w <u>oll</u> te (Präteritum)
zun <u>eh</u> men	es n <u>im</u> mt zu	es hat zugen <u>o</u> mmen



## Hörtexte

Hier finden Sie alle Hörtexte, die nicht oder nicht komplett in den Einheiten und Übungen abgedruckt sind.

### Start auf Deutsch

#### 1 1

- + Entschuldigung, wo ist der Alexanderplatz?
- Das ist einfach. Gehen Sie hier nur geradeaus die Straße Unter den Linden entlang. Dann kommen Sie zum Alex.

Firma Intershop, guten Morgen, Claudia Meinert am Apparat.

- + Was darf's sein?
- Eine Pizza Margherita, bitte.

Liebe Kundinnen und Kunden, heute im Angebot: Pizza Ristorante, verschiedene Sorten, 1,99 Euro pro Packung, Persil-Waschmittel 1 kg-Packung nur 12,75 Euro, Crème fraîche ...

Herr Weimann bitte zum Lufthansa-Schalter. Es liegt eine Information für Sie vor. Mr. Weimann please contact the Lufthansa Counter, there's a message for you.

Lufthansa Flug LH 349 nach Zürich, wir bitten die Passagiere zum Ausgang. Lufthansa flight LH 349 to Zurich now ready for boarding.

#### 1 3

- Sprecher 1 kommt aus Frankreich.
- Sprecherin 2 kommt aus Tschechien.
- Sprecher 3 kommt aus Deutschland.
- Sprecherin 4 kommt aus Syrien.

#### 3 2

- 1. Graz – 2. Hamburg – 3. Bern – 4. Berlin – 5. Frankfurt – 6. Wien – 7. Genf – 8. Lugano

#### 3 4

- 1. + Goethe-Institut München. Grüß Gott.
  - Guten Tag. Kann ich bitte Herrn Benz sprechen?
  - + Bitte wen? Krenz?
  - Nein, Herr Benz, B-E-N-Z.
- 2. + Heier.
  - Guten Morgen, ist dort die Firma Mayer mit A-Y?
  - + Nein, hier ist Heier. H-E-I-E-R.
  - Oh, Entschuldigung ...
- 3. + Hotel Astron, Guten Morgen.
  - Guten Tag. Hier ist Sundaram. Ich möchte ein Zimmer reservieren.
  - + Entschuldigung. Wie heißen Sie? Buchstabieren Sie bitte.
  - S-U-N-D-A-R-A-M.

### 1 Kaffee oder Tee?

#### 2 2

- a) + Hallo, Katja. Ist hier noch frei?
  - Hallo, Martin. Ja klar.
  - + Was trinkst du? Mineralwasser?
  - Nein, lieber Orangensaft.
  - + Zwei Orangensaft, bitte.

- b) + Grüß dich, Anna. Das ist Amir.
  - Tag, Sabira. Hallo, Amir. Woher kommst du?
  - \* Aus Libyen. Und du?
  - Aus Serbien. Was trinkt ihr? Kaffee?
  - + Ja, Kaffee ...
  - \* ... mit viel Milch, bitte.

#### 2 5

- c) + Kommst du jetzt?
  - Ja, ich komme.
  - + Wo wohnst du?
  - Ich wohne in Berlin.
  - + Wo wohnt ihr?
  - Wir wohnen in Hamburg.
  - + Wo wohnt er?
  - Pedro? Er wohnt in München.
  - + Frau Bergmann, wo wohnen Sie?
  - Ich wohne in Potsdam.

#### 3 7

- 1. + Zahlen, bitte!
  - Drei Eistee. Das macht zusammen 7 Euro 20.
  - + Und getrennt?
  - 2 Euro 40, bitte.
- 2. + Ich möchte zahlen, bitte!
  - 2 Euro 60.
  - + 2 Euro 60, hier bitte.
  - Danke, auf Wiedersehen!
- 3. + Ich möchte bitte zahlen!
  - Eine Cola und zwei Wasser, zusammen oder getrennt?
  - + Zusammen, bitte.
  - Also, eine Cola, das sind 2 Euro 20 und zwei Wasser à 2 Euro 10. Das macht zusammen ... Moment ... 6 Euro 40, bitte.
  - + Hier, bitte, stimmt so. Tschüss.
  - Danke, auf Wiedersehen!

#### Ü 4

- + Cola mit Eis?
  - Ja, viel Eis, bitte.
- \* Tee oder Kaffee?
  - Lieber Tee, mit viel Zucker, bitte.
- # Kaffee mit Milch und Zucker?
  - Nein, ohne Milch und ohne Zucker, bitte.

#### Ü 5

- b) + Entschuldigung, ist hier noch frei?
  - Ja klar, bitte.
  - + Danke. Ich heiße Mateusz und das ist Polina.
  - Hallo, ich bin ... Woher kommt ihr?
  - + Wir kommen aus Polen. Und du? Woher kommst du?
  - Ich komme aus ...
  - + Was möchtest du trinken? Tee oder lieber Kaffee?
  - Tee mit Zucker.
  - + Gut, dann drei Tee mit Zucker, bitte.



**Ü 7**

- + Hallo, Diana! Was möchtest du trinken?  
– Guten Tag, Paul. Ich nehme Fanta mit wenig Eis.
- + Guten Tag, was trinken Sie?  
– Ich nehme Kaffee mit viel Milch und ohne Zucker.
- + Entschuldigung, trinken Sie Wasser oder lieber Orangensaft?  
– Orangensaft ... oder nein, lieber Cola.
- + Trinkst du Weißwein?  
– Nein, ich nehme lieber Rotwein.

**Ü 9**

So, da haben wir Tisch 3 ... das war ein Wasser, das ist 209 und einmal Apfelschorle ... Nr. 220. Dann Tisch 88: das waren die 208, 214 und 217 und Tisch 34 ... einmal Sprite ... ähm ... Nr. 211.

**Ü 10**

- + Julian, wie ist deine Telefonnummer?  
– Meine Telefonnummer ist 0172 43 74 333.
- + Wie ist die Telefonnummer von Michaela?  
– Die Telefonnummer von Michaela? Das ist die 4569872.
- + Sabine, hast du ein Handy?  
– Ja.  
+ Und wie ist deine Nummer?  
– 0179 126 186 9.
- + Wie ist die Handynummer von Jarek?  
– Moment ... das ist die 0176 22 11 334.

**Ü 11**

- + Empfang, Stein am Apparat.  
– Hallo, Paech hier. Wie ist die Telefonnummer von Frau Mazanke, Marketingabteilung?  
+ Einen Moment, 68 35 und die Durchwahl ist 48 17.  
– Danke schön.
- + Hallo, ich brauche die Telefonnummer von Herrn Feldmeier in München.  
– Ja ... die Vorwahl ist 089 und dann die 448 093 87.
- + Stein, Empfang.  
– Guten Morgen, Frau Stein. Wie ist die Telefonnummer von Frau Rosenberg in Dresden?  
+ Frau Rosenberg, Serviceteam?  
– Ja.  
+ Das ist die 264 651 und die 0351 für Dresden.

**Ü 12**

- Liebe Fahrgäste, am Gleis 3 wartet der ICE 3043 nach München, planmäßige Abfahrt ...
- Vorsicht am Gleis 9! Es fährt ein: der EC 1509 von Erfurt nach Jena Paradies.
- Der ICE 8878 nach Düsseldorf fährt heute vom Gleis 9 ab.

**Ü 14**

- + Ja, bitte?  
– Ich möchte zahlen, bitte.  
+ Zusammen oder getrennt?  
– Zusammen, bitte.  
+ Kaffee – 1,20 Euro und Milchshake – 1,80 Euro ...  
Das macht 3 Euro, bitte.  
– Hier, bitte.  
+ Danke, auf Wiedersehen!

**Ü 15**

- + Entschuldigung, ist hier noch frei?  
– Ja, bitte. Mein Name ist Angelina. Bist du auch im Sprachkurs A1?  
+ Ja. Ich heiße Paul. Ich komme aus Frankreich. Woher kommst du?  
– Ich komme aus Italien.
- + Was möchten Sie trinken?  
– Tee, bitte.  
+ Mit Zucker und Milch?  
– Mit Milch, bitte.
- + Wir möchten zahlen, bitte!  
– Getrennt oder zusammen?  
+ Zusammen, bitte.  
– Das macht dann 5,30 Euro.  
+ Bitte!  
– Danke und auf Wiedersehen!  
+ Tschüss!

**2 Sprache im Kurs****1 1**

Können Sie das bitte buchstabieren?  
Entschuldigung, kannst du das bitte wiederholen?  
Kannst du das bitte schreiben?  
Wie heißt das auf Deutsch?

**1 4**

1. der Tisch – 2. das Buch – 3. die Tasche – 4. die Brille –  
5. der Radiergummi – 6. das Heft – 7. der Kuli – 8. der Becher

**3 3**

b) 1. die Brüder – 2. zählen – 3. das Buch – 4. die Türen –  
5. das Wort – 6. der Stuhl – 7. die Töne – 8. das Haus

**Ü 1**

- a) + Entschuldigung. Wie heißt das auf Deutsch?  
– Der Radiergummi.  
+ Das verstehe ich nicht. Können Sie das bitte wiederholen?  
– Der Radiergummi.  
+ Können Sie das bitte anschreiben?  
– Ja, klar. Der Radiergummi.

**Ü 5**

- + Ja, bitte?  
– Entschuldigung, wie heißt das auf Deutsch?  
+ Das ist eine Zimmerpflanze.  
– Ich verstehe das nicht. Können Sie das bitte wiederholen?  
+ Ja, gerne. Das ist eine Zimmerpflanze.  
– Ah. Können Sie das bitte buchstabieren?  
+ Die Z-I-M-M-E-R-P-F-L-A-N-Z-E.

**Ü 8**

Liebe Eltern, die Kinder brauchen für das neue Schuljahr wieder neue Sachen. Hier ist die Liste: 4 Hefte, 1 Füller, 3 Stifte, 2 Kulis, 1 Englisch-Wörterbuch und 1 Radiergummi. So, unser weiteres Thema ist ...

**Ü 10**

1. hören – 2. begrüßen – 3. üben – 4. zählen – 5. können –  
6. Österreich – 7. möchten – 8. fünf



## Ü 13

b) Ich bin Maria Gonzales. Ich komme aus Mexiko und lebe in Mexiko-Stadt. Ich bin 19. Ich bin verheiratet mit José Gonzales. Wir haben keine Kinder. Ich spreche Spanisch, Englisch und Französisch. Ich lerne Deutsch im Goethe-Institut in Mexiko-Stadt. Deutschland ist für mich Technik und Fußball!

## 3 Städte – Länder – Sprachen

## 1 3

1. + Was ist das?  
– Das ist der Prater.  
+ Und wo ist das?  
– In Wien.  
+ Aha, und in welchem Land ist das?  
– Wien ist in Österreich.
2. + Und was ist das?  
– Das ist die Akropolis.  
+ Wo ist denn das?  
– In Athen.  
+ Ach so, und in welchem Land ist das?  
– Athen ist in Griechenland.

## 4 1

- + Hallo, wir sind Campus Radio. Wir interviewen internationale Studenten. Wie heißt ihr? Woher kommt ihr?  
– Ciao, ich bin Laura. Ich komme aus Pisa und studiere in Bologna.  
# Und ich bin Piet. Ich bin aus Brüssel.  
+ Welche Sprachen spricht ihr?  
– Ich spreche Italienisch – und oft Englisch und Deutsch im Studium, natürlich.  
# Ich spreche Niederländisch. Das ist meine Muttersprache. Und Französisch. Im Studium brauche ich Deutsch und oft Englisch.  
+ Und was studiert ihr?  
# Ich studiere Chemie.  
– Deutsch als Fremdsprache. Ich bin im Masterstudiengang.

## Ü 3

1. – Ich heiße Frank und komme aus Interlaken.  
+ Wo ist denn das?  
– Das ist in der Schweiz.
2. – Ich bin Mike aus San Diego.  
+ Wo ist denn das?  
– Das ist in den USA.
3. – Mein Name ist Nilgün und ich komme aus Izmir.  
+ Wo ist denn das?  
– Das ist in der Türkei.
4. – Ich heiße Stefanie, ich komme aus Koblenz.  
+ Wo ist denn das?  
– Das ist in Deutschland.
5. – Mein Name ist Světlana. Ich komme aus Prag.  
+ Wo ist denn das?  
– Das ist in Tschechien.

## Ü 11

Mein Name ist Anke Baier. Ich bin verheiratet und habe einen Sohn. Ich komme aus München, aber meine Familie und ich leben im Westen von Österreich – in Innsbruck. Das liegt in Tirol. Dort spricht man Deutsch. Ich spreche Deutsch, Italienisch und Englisch.

## Ü 13

- b) + Woher kommen Sie?  
– Ich komme aus ...  
+ Aha. Und welche Sprachen spricht man dort?  
– Bei uns spricht man ...  
+ Welche Sprachen sprechen Sie?  
– Ich spreche ... Und Sie?  
+ Ich spreche Deutsch, Englisch und ein bisschen Spanisch.

## 4 Menschen und Häuser

## 1 2

- a) + Hallo, Uli, wie geht's?  
– Danke gut, Lars. Du, wir haben eine neue Adresse. David, Lena und ich wohnen jetzt in einer Altbauwohnung, in der Goethestraße 117 in Kassel.  
+ Moment, ich schreibe die Adresse auf. Sag nochmal.  
– Goethestraße Nummer 117 in Kassel. Die Postleitzahl ist: 34119.

## Ü 2

- a) 1. + Herr Gülmaz, wie ist Ihre Adresse?  
– Meine Adresse? Wiesenstraße 65, 13357 Berlin.  
2. + Und Ihre Adresse, Frau Schmidt?  
– Meine Adresse ist: An der Universität 19, 07743 Jena.  
3. + Herr Heller, wie ist Ihre Adresse?  
– Das ist die Hauptstraße 98, 51817 München.

## Ü 4

- + Guten Tag, Frau Wenke. Hier ist vielleicht Ihre Traumwohnung.  
– Hallo, Herr Meier, na ja, mal sehen.  
+ Die Wohnung hat drei Zimmer.  
– Hat die Wohnung auch einen Garten?  
+ Nein, sie hat keinen Garten. Aber es gibt einen Balkon. Hier!  
– Schön, aber der Balkon ist sehr klein. Was kostet die Wohnung?  
+ Sie kostet nur 550 Euro. Das ist sehr billig.  
– Gut, dann nehme ich sie.

## Ü 13

der Tisch und der Stuhl  
der Schreibtisch und das Bücherregal  
das Bett und der Schrank  
die Küche und der Flur  
das Bad und die Toilette

## 5 Termine

## 1 1

1. Es ist sechs Uhr. Die Nachrichten ...
2. 19 Uhr: Die Nachrichten des Tages, heute mit Petra Meier.
3. Liebe Fahrgäste, am Gleis 2 wartet der IC 2446 nach Hannover Hbf. Planmäßige Abfahrt 17.20 Uhr.
4. Guten Tag, ich habe um 14 Uhr einen Termin bei Frau Dr. Vocks.



**2 1**

Am Montag?  
 Ja, am Montag.  
 Am Dienstag um 10 Uhr?  
 Nein, lieber am Mittwoch um 10?  
 Am Donnerstag oder am Freitag?  
 Lieber am Samstag?  
 Und am Sonntag?  
 Am Samstag?  
 Ja, gern.

**3 5**

a) + Haben Sie einen Termin frei?  
 – Geht es am Freitag, um 9.30 Uhr?  
 + Ja, das geht.  
 + Gehen wir am Freitag ins Kino?  
 – Am Freitagabend kann ich leider nicht, aber am Samstag.  
 + Können Sie am Freitag um halb zehn?  
 – Ja das ist gut.  
 + Treffen wir uns am Montag um acht?  
 – Um acht geht es leider nicht, aber um neun.

**Ü 2**

b) + Ackermann.  
 – Hallo, Herr Ackermann, Binek hier. Ich habe die Termine für nächste Woche.  
 + Schön.  
 – Also, am Montag um acht Uhr haben Sie den Termin beim Zahnarzt. Und am Mittwoch um 11 ist das Treffen mit Frau Rein.  
 + Am Mittwoch ... um 11 Uhr ... Frau Rein. O.k., ist das alles?  
 – Nein, am Dienstag und Donnerstag essen Sie um 13 Uhr mit Herrn Meier.  
 + Hm, Dienstag und Donnerstag um ...?  
 – Um 13 Uhr. Das ist alles.  
 + Gut und vielen Dank!  
 – Gern, auf Wiederhören.

**Ü 7**

– Praxis Dr. Brummer, guten Tag.  
 + Guten Tag. Mein Name ist ... Ich hätte gern einen Termin.  
 – Waren Sie schon einmal hier?  
 + Nein.  
 – Hm, nächste Woche am Mittwoch um 8 Uhr?  
 + Um acht kann ich leider nicht. Geht es auch um 14 Uhr?  
 – Ja, das geht auch. Also, am Mittwoch um 14 Uhr.  
 + Danke und auf Wiederhören!  
 – Auf Wiederhören!

**6 Orientierung****1 3**

Ich bin Birgit Schäfer und wohne in Schkeuditz. Das ist westlich von Leipzig. Ich arbeite bei ALDI am Leipziger Hauptbahnhof. Ich fahre eine halbe Stunde mit dem Zug.

Ich heiße Lina Salewski und bin Bibliothekarin. Ich arbeite in der Universitätsbibliothek „Albertina“ in der Beethovenstraße. Mein Büro ist in der vierten Etage. Ich wohne in Gohlis und fahre eine Viertelstunde mit dem Fahrrad zur Arbeit. Das sind fünf Kilometer.

Ich bin Marco Sommer und wohne in Markkleeberg, im Süden von Leipzig. Ich arbeite bei der Deutschen Bank am Martin-Luther-Ring. Ich fahre jeden Tag 20 Minuten mit der Straßenbahn zur Arbeit.

Ich heiße Alexander Novak und wohne in der Südvorstadt. Ich arbeite bei Porsche. Ich brauche im Stadtverkehr 30 Minuten mit dem Auto. Aber es ist oft Stau.

**3 4**

b) + Hallo, Herr Sommer, hier Peter Rosner.  
 – Guten Tag, Herr Rosner.  
 + Können wir uns nächste Woche noch zu einer Beratung treffen?  
 – Ja, sicher. Wann geht es bei Ihnen?  
 + Gleich am Montag, den 22.10. um 9 Uhr?  
 – Das tut mir leid, da habe ich schon einen Termin. Aber am Dienstag, 23.10. um 9 Uhr geht es bei mir.  
 + Prima, das geht bei mir auch.  
 – Okay, dann bis zum 23.10. 9 Uhr.  
 + Ja, danke! Bis nächste Woche!

**Ü 1**

1. Ich arbeite an der Universität in Münster. Münster ist klein. Ich stehe um 8.30 Uhr auf. Ich fahre 15 Minuten mit dem Fahrrad zur Arbeit.
2. Ich arbeite am Max-Planck-Institut in Jena und wohne in Weimar. Ich stehe um 8 Uhr auf. Ich fahre eine Viertelstunde mit dem Zug und 10 Minuten mit dem Bus zum Institut am Beutenberg.
3. Ich lebe in Hamburg und arbeite am Hamburger Hafen. Ich stehe jeden Morgen um 4 Uhr auf und fahre 35 Minuten mit dem Auto zur Arbeit.
4. Ich arbeite in Berlin und lebe in Potsdam. Von Montag bis Freitag stehe ich um 6.15 Uhr auf. Potsdam ist südwestlich von Berlin. Ich fahre 40 Minuten mit der S-Bahn bis zum Hauptbahnhof und fünf Minuten mit dem Bus bis zur Arbeit.

**Ü 4**

a) + Entschuldigung, wo finde ich die Cafeteria?  
 – Die Cafeteria ist ganz oben, in der 4. Etage.  
 # Guten Tag, ich suche die Garderobe.  
 – Die Garderobe ist gleich hier hinten.  
 \* In welcher Etage finde ich die Verwaltung?  
 – Die Verwaltung ist in der 3. Etage.  
 § Ich suche den Lesesaal.  
 – Den Lesesaal finden Sie in der 1. Etage.  
 % Wo sind bitte die Zeitungen?  
 – Die Abteilung mit den Zeitungen finden Sie in der 2. Etage.  
 & Hallo, wo finde ich die Toiletten?  
 – Gleich hier im Erdgeschoss unten rechts.



**Ü 6**

- + Guten Tag, kann ich Ihnen helfen?
- Entschuldigung, wo ist denn bitte die Cafeteria?
- + Die Cafeteria ist im Erdgeschoss.
- In welcher Etage sind die Lesesäle?
- + Die Lesesäle sind in der 1. Etage.
- Und die Gruppenarbeitsräume? Wo finde ich die Gruppenarbeitsräume?
- + Die Gruppenarbeitsräume sind in der 2. Etage.
- Und ... Entschuldigung, wo sind die Toiletten bitte?
- + Die Toiletten sind gleich hier rechts.
- Vielen Dank!

**Ü 9**

1. + Praxis Dr. Glas, Seidel am Apparat.
  - Martens, guten Morgen. Ich hätte gern einen Termin.
  - + Wann geht es denn?
  - Am Donnerstag um 8 Uhr?
  - + Hm, da geht es leider nicht. Geht es am Mittwoch um 9.30 Uhr?
  - Nein, da kann ich nicht. Da muss ich arbeiten.
  - + Hm, Moment, am Dienstag um 11 Uhr?
  - Ja, das ist okay.
2. + Praxis Dr. Glas, Seidel, guten Tag.
  - Hier ist Finster. Ich habe heute um 10.45 Uhr einen Termin, aber ich stehe leider im Stau. Ich bin erst um 11.15 Uhr in Frankfurt. Kann ich da noch kommen?
  - Ja, das geht.
3. + Praxis Dr. Glas, Seidel am Apparat.
  - Weimann, guten Morgen. Ich hätte gern heute einen Termin.
  - + Guten Morgen, Frau Weimann. Heute um Viertel nach zehn geht es.
  - Schön, vielen Dank.

**Ü 10**

1. Queen Elisabeth ist am 21. Vierten 1926 geboren.
2. George Clooney ist am 6. Fünften 1961 geboren.
3. Heidi Klum ist am 1. Sechsten 1973 geboren.
4. Vitali Klitschko ist am 19. Siebten 1971 geboren.

**7 Berufe****1 2**

1. Mein Name ist Sascha Romanov. Ich bin von Beruf Koch und arbeite in einem Restaurant in Köln.
2. Ich bin Dr. Michael Götte. Ich bin Bauingenieur bei Hochtief in Rostock.
3. Ich heiße Sabine Reimann. Ich arbeite als Sekretärin bei einer Versicherung in Basel.
4. Ich heiße Stefan Jankowski. Ich bin Student, aber im Moment mache ich ein Praktikum bei Siemens und schreibe Computerprogramme.
5. Ich bin Jan Hartmann. Ich bin Taxifahrer in Berlin.

**Ü 2**

1. Hallo, ich heiße Abbas Samet und lebe in Düsseldorf. Ich arbeite schon viele Jahre als Taxifahrer in Dortmund und Bochum. Ich fahre gern Auto.
2. Mein Name ist Anna Zimmermann. Ich bin Floristin von Beruf und arbeite in einem Blumenladen in Stuttgart. Ich lebe mit meiner Familie in Leonberg in der Nähe von Stuttgart.
3. Ich bin Simon Winter. Ich bin Ingenieur. Ich komme aus Deutschland und lebe in Freiburg und Bern. Ich arbeite in Bern bei einer großen Firma.
4. Hi, mein Name ist Frieda Neumann. Ich arbeite als Krankenschwester in einem Krankenhaus in Graz.

**Ü 5**

- b) Hallo, ich heiße Benjamin Herbst. Mein Geburtstag ist der 17.10.1978. Ich lebe in Frankfurt und bin Kfz-Mechatroniker. Ich arbeite im Autohaus Weber, die Adresse ist Hellerhofstraße 5 in Frankfurt am Main. Meine Telefonnummer ist 069/78634 und meine Handynummer ist 0176 748 95 52.

**Ü 7**

1. + Guten Tag.
  - Guten Tag. Reparieren Sie auch Motorräder? Das Licht ist kaputt.
  - + Ja, ja. Bringen Sie das Motorrad in die Werkstatt.
2. + Hallo, sind Sie frei?
  - Ja.
  - + In die Zillestr. 9, bitte.
  - Aber gern.
3. + So, wie schneiden wir die Haare?
  - Na ja, ich möchte sie kurz haben.
  - + Kurz?! Sie haben aber doch so schöne Haare!
4. + Wie kann ich helfen?
  - Mir geht es nicht gut, ich denke, ich bin krank.
  - + Na, dann untersuche ich Sie erst einmal. Machen Sie Aah!
5. + Frau Toberenz, schreiben Sie bitte eine E-Mail an Herrn Wagner. Der Termin mit Herrn Böttger ist am Dienstag um 10 Uhr.
  - Ja, mache ich. Ich rufe auch Frau Späth an. Sie haben morgen mit ihr einen Termin.
  - + Oh, ja! Wann denn?
  - Um 14 Uhr.
6. + Der Schrank hier ist schön. Was kostet er?
  - 899 Euro.
  - + Hmm, das ist teuer.

**Ü 8**

- a) Guten Tag, mein Name ist Maren Kaiser. Ich komme aus Hamburg, das ist in Norddeutschland. Ich lebe mit meinem Mann und meinen drei Kindern in Halle. Ich bin Programmiererin und arbeite seit sechs Jahren bei Brüder & Hansen. Ich arbeite viel mit Computern und schreibe Programme für Computer. Hier bitte, das ist meine Karte.



## Ü 10

- a) – Jana, magst du deinen Beruf als Erzieherin in einem Kindergarten?  
 + Ja, sehr. Es ist mein Traumberuf.  
 – Was magst du an deinem Job?  
 + Ich kann jeden Tag mit Kindern arbeiten. Ich muss nicht im Büro am Computer sitzen. Das ist super!  
 – Was machst du mit den Kindern?  
 + Ich kann gut Gitarre spielen und singen. Also singe ich oft mit den Kindern.  
 – Was magst du nicht an deinem Beruf?  
 + Ich muss sehr früh aufstehen. Und ich kann nicht viel Geld verdienen.  
 – Jana, vielen Dank für das Interview ...

## 8 Berlin sehen

## 1 2

- c) Wir fahren auf unserer Route jetzt durch den Tiergarten. Links sieht ihr das Schloss Bellevue, das ist der Sitz des Bundespräsidenten. Jetzt links kommt das neue Bundeskanzleramt. Die Berliner nennen das Gebäude „Waschmaschine“. Vor uns sieht ihr den Reichstag und jetzt rechts das Brandenburger Tor. Dort hinten ist der Potsdamer Platz. Dort ist auch das Sony Center. Wir sind jetzt in der Straße Unter den Linden. Hier sind viele Botschaften. Rechts, das große Haus, das ist die russische Botschaft. Wir fahren jetzt über die Friedrichstraße. Das ist eine beliebte Einkaufsstraße. Die Staatsoper ist hier rechts. Links kommt die Humboldt-Universität. Und jetzt fahren wir über die Schlossbrücke. Links, das ist der Berliner Dom und dann kommt die Alte Nationalgalerie. Vor uns sehen wir den Fernsehturm auf dem Alexanderplatz.

## 2 2

1. + Entschuldigung, wie kommen wir von hier zum Pergamonmuseum?  
 – Das ist ganz leicht. Hier ist das Rote Rathaus. Sie gehen geradeaus bis zur Karl-Liebknecht-Straße, dann nach links am Berliner Dom vorbei. Danach ist es die erste Straße rechts und Sie kommen direkt zum Pergamonmuseum.  
 + Vielen Dank!
2. + Entschuldigen Sie, wir suchen die Staatsoper.  
 – Das ist nicht weit. Gehen Sie hier an der U-Bahn die Friedrichstraße immer geradeaus bis zur Straße Unter den Linden. Dann biegen Sie nach rechts, gehen geradeaus und finden auf der rechten Seite die Staatsoper. Viel Spaß!  
 + Dankeschön!

## Ü 3

1. + Entschuldigung. Wo ist das Schloss?  
 – Das Schloss? Ah, ja. Gehen Sie die Straße hier links bis zum Schillerplatz. Und dann geradeaus bis zur Galerie. Bei der Galerie biegen Sie wieder links ab. Da ist dann das Schloss.
2. + Entschuldigung. Ich will zum Schloss. Können Sie mir helfen?  
 – Ja, das ist einfach! Gehen Sie geradeaus bis zur dritten Kreuzung. Dann gehen Sie links und immer weiter geradeaus. Das Schloss ist das große Gebäude auf der rechten Seite.

## Ü 5

- + Entschuldigung, wo geht es zur Deutschen Bank?  
 – Ja, gehen Sie geradeaus und an der nächsten Kreuzung rechts. Dann die nächste Straße links.  
 + Also geradeaus und an der nächsten Kreuzung links?  
 – Nein, an der nächsten Kreuzung rechts.  
 + Ach so, an der nächsten Kreuzung rechts.  
 – Die Bank ist das große moderne Haus auf der rechten Seite.  
 + Vielen Dank. Ist es weit?  
 – Na ja, etwa fünf Minuten.  
 + Danke. Auf Wiedersehen!

## 9 Ab in den Urlaub

## 1 2

- a) 1. + Wo warst du im Urlaub?  
 – Ich war im Allgäu.  
 + Und wie war's?  
 – Es war super und auch das Wetter war gut.
2. + Wo wart ihr in den Ferien?  
 – An der Ostsee, auf Rügen. Es war nicht so schön.  
 + Warum?  
 – Es hat oft geregnet.
3. + Hast du schon Urlaub gemacht?  
 – Nein, wir machen erst im August Urlaub.  
 + Und was macht ihr?  
 – Wir fahren nach Österreich. Wir wollen in den Bergen wandern.  
 + Oh, schön!
4. + Warst du im Urlaub?  
 – Nein, ich mache dieses Jahr keinen Urlaub.

## 3 3

gefallen – gespielt – geflogen – passiert – aufgestanden –  
 angerufen – gekommen – verloren – geschrieben –  
 geholfen – gemacht – weitergefahren

## 3 6

- a) 1. Ich bin Kerstin Biechele. Ich war auf der Insel Sylt. Ich habe Freunde getroffen, wir sind oft Rad gefahren und haben die Insel angesehen. Und ich habe immer lange geschlafen!
2. Hallo, ich bin Markus Demme. Ich habe im Urlaub einen Freund in München besucht. Wir haben die Stadt besichtigt und dann sind wir in die Alpen gefahren. Wir sind viel gewandert.
3. Ich bin Manja. Ich war in den Ferien an der Ostsee. Ich war oft am Strand. Ich habe in der Sonne gelegen, viel gebadet und gelesen.

## Ü 2

- Guten Tag, Frau Mertens.  
 + Guten Tag, Herr Marquardt. Waren Sie im Urlaub?  
 – Ja, zwei Wochen. Ich bin am Montag zurückgekommen.  
 + Wo waren Sie denn?  
 – Wir waren auf der Insel Rügen, in Sassnitz.  
 + Und wie war es?  
 – Es war toll. Wir waren jeden Tag draußen.  
 + Und wie war das Wetter?  
 – Es war prima. 14 Tage nur Sonne!



**Ü 5**

+ Kommt mit in meine Stadt. Heute machen wir einen Spaziergang durch die Stadt Linz mit Thomas Seifert.  
 – Hi, ich bin Thomas und lebe seit 15 Jahren in Linz. Für Menschen, die noch nie in Linz waren: Die Stadt liegt an der Donau im Nordosten von Österreich. Viele Touristen fahren gern mit einem Schiff auf der Donau. So sieht man die Stadt vom Wasser. Linz ist die Stadt der Kultur, 2009 war Linz sogar die Kulturhauptstadt Europas. Hier gibt es viel Theater und Musik. Im Frühling und Sommer gibt es viele Festivals. Ich gehe jedes Jahr im Mai zum Linzfest, einem Musikfestival. Dort gibt es tolle Musik aus ganz Europa. Eine wichtige Touristenattraktion ist auch der Mariendom. Wenn Sie nach Linz kommen, müssen Sie unbedingt die Linzer Torte probieren. Sie ist sehr lecker und es gibt sie schon seit 1653! Und zum Schluss meine persönliche Empfehlung: Besuchen Sie auch den Botanischen Garten. Dort ist es schön ruhig und man kann dort den Stadtstress vergessen.

**Ü 12**

- b) 1. Hi, ich fahre gern in den Urlaub. Ich mache gern Sporturlaub. Letztes Jahr habe ich eine Radtour gemacht. Ich bin mit dem Rad in die Berge gefahren – 300 km! Dort bin ich dann viel gewandert und Rad gefahren.  
 2. Also, ich mache Urlaub immer in der Türkei in einem schönen Hotel am Strand. Ich liebe den Strand und das Meer. Ich lese gern und viel. Museen oder Städtetouren finde ich langweilig. Ich fahre immer mit zwei Freunden in den Urlaub. Wir haben zusammen viel Spaß.  
 3. Ich mache gern Städteurlaube. In Europa war ich schon in vielen Städten, z. B. in London, Paris, Budapest oder Sevilla. Ich gehe gern in Cafés und Museen. Ich fahre immer mit meiner Freundin in den Urlaub. Nächstes Jahr fahren wir nach Brüssel.

**10 Essen und trinken****2 1**

- + Guten Tag, ich hätte gern 2 Kilo Kartoffeln.
- + Was darf es sein?  
– 1 Kilo Äpfel bitte.
- + Sie wünschen?  
– Ich nehme 10 Eier.  
+ Darf es noch etwas sein?  
– Ja, bitte noch 4 Bananen.
- + Bitte schön?  
– 8 Brötchen, bitte.

**2 6**

- c) + Ich trinke sehr gern Vanilletee.  
– Ich nehme lieber Erdbeertee.  
+ Ich trinke sehr gern schwarzen Tee.  
– Ich nehme lieber Früchtetee.  
+ Ich trinke sehr gern Kirschtetee.  
– Ich nehme lieber Apfeltee.  
+ Ich trinke sehr gern Eistee.  
– Ich nehme lieber Zitronentee.

**Ü 2**

- b) + Ich gehe einkaufen. Was soll ich kaufen?  
– 2 l Milch, 8 Brötchen, 100 g Salami ...  
+ Warte, warte, ich schreibe einen Einkaufszettel.  
So, noch einmal bitte.  
– 2 Stück Butter, 2 l Milch, 8 Bananen, 8 Brötchen, 100 g Salami, 1 Stück Käse, 1 Brot und 4 Paprika.

**Ü 3**

Wo ist mein Einkaufszettel? Ach ja, hier. So, was brauchen wir?  
 1 l Milch, 2 Stück Butter, 4 Joghurt, 6 Eier, 1 kg Kartoffeln, 1 Eis, Nudeln, 500 g Erdbeeren, 5 Äpfel.

**Ü 4**

- + Guten Tag, Sie wünschen bitte?  
 – Guten Tag. Ich hätte gern fünf Äpfel.  
 + Darf es sonst noch etwas sein?  
 – Ja, ich nehme noch zwei Paprika.  
 + Noch etwas?  
 – Was kosten denn die Tomaten?  
 + Das Kilo 3,99 Euro.  
 – Dann nehme ich bitte ein Pfund.  
 + Bitte schön – sonst noch etwas?  
 – Danke, das ist alles.

**Ü 6**

- + 1 kg Tomaten nur 3,99 Euro, 1 kg Äpfel 2,95 Euro. Kommen Sie näher, heute haben wir ein großes Angebot! 1 Bund Möhren nur 1,49 Euro und 500 g Erdbeeren nur 1,99 Euro! Liebe Frau, schauen Sie, 1 kg Kartoffeln 1,80 Euro.  
 – Danke, Kartoffeln brauche ich nicht. Aber was kosten die Gurken?  
 + Nur 1,29 Euro das Stück. Zwei Stück gebe ich Ihnen für 2 Euro!  
 – Gut, dann nehme ich zwei Gurken.

**11 Kleidung und Wetter****Ü 2**

- + Frau Günther, was sind die Modetrends für den Frühling und Sommer?  
 – Im Frühling bleibt es klassisch. Frauen und Männer tragen die Farbe Weiß.  
 + Und der Trend für den Sommer?  
 – Für den Sommer gibt es dieses Jahr viele Farben. Bei den Frauen sieht man viel Gelb und Rot, Männer tragen Hellblau.  
 + Und welches Kleidungsstück ist im Sommer besonders in?  
 – Für Frauen ist es das Sommerkleid, bunt oder in Rot und Pink. Bei den Männern sind es helle Hosen. Männer tragen auch wieder mehr Hüte.

**Ü 4**

- a) 1. + Trägst du gern Röcke?  
– Nein, ich trage lieber Hosen.  
+ Und magst du T-Shirts?  
– Ja, ich liebe T-Shirts.  
2. + Trägst du gern Anzüge?  
– Nein, ich trage lieber Kapuzenpullover.  
+ Und magst du Hemden?  
– Hemden? Nein, ich mag keine Hemden.



**Ü 9**

- + Kann ich Ihnen helfen?
- Ich suche eine Hose.
- + Welche Größe haben Sie?
- Größe 40. Haben Sie eine schwarze Hose fürs Büro?
- + Diese hier ist Größe 40. Leider haben wir die nur in Blau oder in Rot.
- Kann ich die in Blau anprobieren?
- + Ja, gern. Hier, bitte.
- Hmm ... die gefällt mir gut. Sie ist auch sehr bequem. Steht sie mir?
- + Ja, die steht Ihnen ausgezeichnet.
- Gut, dann nehme ich sie.

**Ü 14**

Herzlich Willkommen beim Europawetter. In Madrid sind 27 Grad und es ist leicht bewölkt. In Lissabon ist es mit 30 Grad sehr heiß, aber windig. In Paris ist es sonnig bei 24 Grad. In London regnet es und es sind 19 Grad. In Berlin und Wien ist es warm mit 23 Grad, aber bewölkt. In Budapest gibt es leichten Regen und 25 Grad. In Warschau scheint die Sonne und es sind 22 Grad. In Kopenhagen ist es mit 18 Grad kalt und windig.

**12 Körper und Gesundheit****2 1**

- + Praxis Dr. Otto, Viola, was kann ich für Sie tun?
- Guten Morgen, mein Name ist Aigner. Ich fühle mich nicht gut. Ich möchte einen Termin bei Frau Dr. Otto.
- + Heute ist die Praxis voll, aber morgen um 08.30 Uhr können Sie kommen.
- Morgen ist Dienstag ... ja, das ist gut.
- + Also bis morgen, 08.30 Uhr, Herr Aigner, und bringen Sie bitte Ihre Versicherungskarte mit.

**2 2**

- a) + Guten Morgen, mein Name ist Aigner. Ich habe einen Termin.
- Morgen, Herr Aigner. Waren Sie in diesem Quartal schon mal bei uns?
- + Nein, in diesem Quartal noch nicht.
- Dann brauche ich Ihre Versichertenkarte.
- + Hier, bitte. Muss ich warten?
- Nein, Sie können gleich ins Arztzimmer gehen.

**Ü 3**

1. Knien Sie auf dem Boden. Stellen Sie die Füße auf und strecken Sie Ihre Beine und Arme. Heben Sie Ihren Po. Ihr Rücken ist gerade.
2. Gehen Sie auf die Knie. Die Hände sind fest am Boden. Heben Sie Ihren Oberkörper. Der Rücken ist nicht gerade. Legen Sie den Kopf nach unten.
3. Legen Sie sich auf den Bauch. Heben Sie Ihren Oberkörper mit den Armen hoch. Strecken Sie Ihren Kopf.
4. Stehen Sie gerade. Legen Sie den linken Fuß an das rechte obere Bein. Die Arme sind vor dem Körper.

**Ü 8**

- + Was fehlt Ihnen?
- Ich habe Kopfschmerzen.
- + Haben Sie auch Halsschmerzen?
- Ja, seit zwei Tagen.
- + Sagen Sie mal Aaaaah!
- Aaahhhhhhhh!
- + Sie haben eine Grippe. Ich schreibe Ihnen ein Rezept.
- Wie oft muss ich die Medikamente nehmen?
- + Dreimal am Tag. Immer vor dem Essen. Gute Besserung!
- Danke. Auf Wiedersehen!

**Ü 11**

- + Ich habe seit Tagen Halsschmerzen und keinen Appetit.
- Ja, Sie haben eine leichte Grippe. Bleiben Sie zu Hause und ruhen Sie sich aus. Ich verschreibe Ihnen Tabletten, dann geht es Ihnen besser.
- + Wie oft nehme ich die Tabletten?
- Nehmen Sie die Tabletten zweimal am Tag vor dem Essen. Trinken Sie keinen Alkohol, aber trinken Sie viel Tee. Essen Sie viel Gemüse und Suppe. In ein paar Tagen geht es Ihnen besser!



## Alphabetische Wörterliste

Die alphabetische Wörterliste enthält den Lernwortschatz der Einheiten. Zahlen, grammatische Begriffe sowie Namen der Personen, Städte und Länder sind in der Liste nicht enthalten.

Wörter, die nicht zum Zertifikatswortschatz gehören, sind kursiv ausgezeichnet.

Die Zahlen bei den Wörtern geben an, wo Sie die Wörter in den Einheiten finden (z. B. 5/3.4 bedeutet Einheit 5, Block 3, Aufgabe 4).

Die Punkte (.) und die Striche (–) unter den Wörtern zeigen den Wortakzent:

**a** = kurzer Vokal

**a** = langer Vokal

<b>A</b>			
	<b>a</b> b	5/3.4	
der	<b>Abend</b> , die Abende	5/2.6	
das	<b>Abendessen</b> , die Abendessen	5/2.2a	
	<b>a</b> bends	8/4.1a	
	<b>a</b> ber	4/1.1	
die	<b>Abfahrt</b> , die Abfahrten	8/1	
	<b>a</b> holen, er holt ab, er hat abgeholt	7/3.4	
	<b>a</b> bwechselnd	12/2.6a	
die	<b>Adresse</b> , die Adressen	4/1.2	
das	<b>Aerobic</b>	7/2.6a	
die	<b>Aktivität</b> , die Aktivitäten	9/3.6a	
der	<b>Alkohol</b>	12/2.5	
	<b>a</b> lle	4/3.4	
	<b>a</b> llein	2/3.4a	
	<b>a</b> lles	10/2.7	
	<b>a</b> lso	5/2.7b	
	<b>a</b> lt	4/1.1	
der	<b>Altbau</b> , die Altbauten	4/0	
die	<b>Altbauwohnung</b> , die Altbauwohnungen	4/1.1	
	<b>a</b> ltmodisch	11/2.2	
die	<b>Altstadt</b> , die Altstädte	9/0	
	<b>a</b> m besten	10/3.4b	
die	<b>Ampel</b> , die Ampeln	8/2.5b	
	<b>a</b> n	Start 4.1a	
die	<b>Ananas</b>	10/3.7	
	<b>a</b> nfangen, er fängt an, er hat angefangen	5/3.1a	
das	<b>Angebot</b> , die Angebote	11/2.6a	
die	<b>Angina</b> , die Anginas	12/2.3	
der/die	<b>Animateur/in</b> , die Animateure/Animateurinnen	7/2.6a	
die	<b>Ankunft</b> , die Ankünfte	8/1	
	<b>a</b> nprobieren, er probiert an, er hat anprobiert	11/2.6a	
der	<b>Anruf</b> , die Anrufe	5/2.8a	
	<b>a</b> nrufen, er ruft an, er hat angerufen	5/3.3	
	<b>a</b> nschauen, er schaut an, er hat angeschaut	9/2	
	<b>a</b> nschreiben, er schreibt an, er hat angeschrieben	2/1.2	
	<b>a</b> nsehen, er sieht an, er hat angesehen	12/3.2a	
	<b>a</b> ntworten, er antwortet, er hat geantwortet	3/1.5	
	<b>a</b> nwinkeln, er winkelt an, er hat angewinkelt	12/1	
	<b>a</b> nziehen, er zieht an, er hat angezogen	11/2.1b	
der	<b>Anzug</b> , die Anzüge	11/1	
der	<b>Apfel</b> , die Äpfel	10/1.1b	
der	<b>Apfelkuchen</b> , die Apfelkuchen	10/3.7	
der	<b>Apfelsaft</b> , die Apfelsäfte	1/0	
die	<b>Apfelsaftschorle</b> , die Apfelsaftschorlen	1/3.7	
die	<b>Apotheke</b> , die Apotheken	12/2.6a	
der	<b>April</b>	9/2.5a	
die	<b>Arbeit</b> , die Arbeiten	2/3.4a	
	<b>a</b> rbeiten, er arbeitet, er hat gearbeitet	2/3.4a	
der/die	<b>Arbeitgeber/in</b> , die Arbeitgeber/innen	12/2.5	
die	<b>Arbeitsanweisung</b> , die Arbeitsanweisungen	2/3.1a	
die	<b>Arbeitswelt</b> , die Arbeitswelten	11/1	
die	<b>Arbeitszeit</b> , die Arbeitszeiten	7/2.5a	
das	<b>Arbeitszimmer</b> , die Arbeitszimmer	4/2.1c	
der	<b>Arm</b> , die Arme	12/1	
der	<b>Artikel</b> , die Artikel	2/2.4a	
der/die	<b>Arzt/Ärztin</b> , die Ärzte/Ärztinnen	5/3.5	
die	<b>Arztpraxis</b> , die Arztpraxen	12/2.4	
die	<b>Atmosphäre</b> , die Atmosphären	Start 4.1a	
die	<b>Attraktion</b> , die Attraktionen	9/1	
	<b>a</b> uch	Start 2.3	
	<b>a</b> uf	2/1.2	
	<b>a</b> uf dem Land	4/0	
	<b>Auf Wiederhören!</b>	5/2.7b	
	<b>Auf Wiedersehen!</b>	1/3.8a	
der	<b>Auflauf</b> , die Aufläufe	10/3.7	



<b>aufstehen</b> , er steht auf, er ist aufgestanden	5/2.3	<b>bestellen</b> , er bestellt, er hat bestellt	1/2.3c
das <b>Auge</b> , die Augen	12/1	<b>bestimmt</b>	11/2.6a
der <b>August</b>	9/1	der <b>Besuch</b> , die Besuche	8/4.1b
<b>aus</b>	Start 2.1	<b>besuchen</b> , er besucht, er hat besucht	8/4.1a
der <b>Ausgang</b> , die Ausgänge	6/2.1	das <b>Bett</b> , die Betten	4/4.1
<b>ausgehen</b> , er geht aus, er ist ausgegangen	5/2.3	die <b>Bewegung</b> , die Bewegungen	12/1.1c
das <b>Ausland</b>	9/1	<b>bewölkt</b>	11/3.1
<b>ausruhen (sich)</b> , er ruht sich aus, er hat sich ausgeruht	12/2.5	<b>bezahlen</b> , er bezahlt, er hat bezahlt	1/3.8b
das <b>Auto</b> , die Autos	Start 3.3	die <b>Bibliothek</b> , die Bibliotheken	6/2.1
die <b>Autobahn</b> , die Autobahnen	5/2.8a	der/die <b>Bibliothekar/in</b> , die Bibliothekare/Bibliothekarinnen	6/0
das <b>Autohaus</b> , die Autohäuser	5/1.3	das <b>Bier</b> , die Biere	1/0
<b>B</b>		das <b>Bild</b> , die Bilder	6/3.1a
der/die <b>Bäcker/in</b> , die Bäcker/innen	10/1.1b	<b>bilden</b> , er bildet, er hat gebildet	9/2.4a
das <b>Bad</b> , die Bäder	4/2.1a	<b>billig</b>	4/2.2b
<b>baden</b> , er badet, er hat gebadet	4/2.1a	das <b>Bio-Wurst</b> , die Bio-Würste	10/3.6
das <b>Badezimmer</b> , die Badezimmer	4/2.1c	die <b>Biografie</b> , die Biografien	2/3.1a
die <b>Bahn</b> , die Bahnen	5/4.6b	die <b>Birne</b> , die Birnen	10/2.6b
der <b>Bahnhof</b> , die Bahnhöfe	6/1	<b>bis</b>	5/1.3
<b>bald</b>	9/3.4	<b>bis später</b>	5/1.3
der <b>Balkon</b> , die Balkons	4/0	<b>bitte</b>	1/1.1b
der <b>Ball</b> , die Bälle	9/3.2	<b>blau</b>	11/0
die <b>Banane</b> , die Bananen	10/1.1a	<b>bleiben</b> , er bleibt, er ist geblieben	9/3.5b
die <b>Bank</b> , die Banken	5/3.5b	der <b>Bleistift</b> , die Bleistifte	2/0
die <b>Bar</b> , die Bars	1/3.7	die <b>Blume</b> , die Blumen	7/0
der <b>Bauch</b> , die Bäuche	12/1	das <b>Blumengeschäft</b> , die Blumengeschäfte	7/0
die <b>Bauchschmerzen</b> (Pl.)	12/2.4	die <b>Bluse</b> , die Blusen	11/1
das <b>Bauernhaus</b> , die Bauernhäuser	4/1	der/die <b>Bodybuilder/in</b> , die Bodybuilder/innen	12/1
der <b>Baum</b> , die Bäume	11/3.1	das <b>Bodybuilding</b>	12/1
die <b>Baustelle</b> , die Baustellen	7/0	die <b>Bratwurst</b> , die Bratwürste	10/3.7
der <b>Becher</b> , die Becher	2/1.3a	<b>brauchen</b> , er braucht, er hat gebraucht	3/4.1
<b>beginnen</b> , er beginnt, er hat begonnen	5/3.6b	<b>braun</b>	11/0
die <b>Begrüßung</b> , die Begrüßungen	1/1.3	<b>breit</b>	4/3.5
<b>bei</b>	2/3.4a	der <b>Brief</b> , die Briefe	7/3.6
<b>beide</b>	4/1.1	die <b>Brille</b> , die Brillen	2/0
<b>beige</b>	11/2.5a	<b>bringen</b> , er bringt, er hat gebracht	7/3.4a
das <b>Bein</b> , die Beine	12/1	das <b>Brot</b> , die Brote	10/0
<b>bekommen</b> , er bekommt, er hat bekommen	5/3.5b	das <b>Brötchen</b> , die Brötchen	2/1.3a
<b>beliebt</b>	8/1.2a	die <b>Brücke</b> , die Brücken	8/2.5b
<b>beraten</b> , er berät, er hat beraten	7/2.4	der <b>Bruder</b> , die Brüder	2/3.3a
der <b>Berg</b> , die Berge	9/0	das <b>Buch</b> , die Bücher	2/1.3a
der <b>Bergsport</b>	12/1	das <b>Bücherregal</b> , die Bücherregale	4/2.2b
der/die <b>Bergsteiger/in</b> , die Bergsteiger/innen	12/1	der <b>Buchstabe</b> , die Buchstaben	2/3.1a
der <b>Beruf</b> , die Berufe	7/1.2	<b>buchstabieren</b> , er buchstabiert, er hat buchstabiert	2/1.2
<b>besichtigen</b> , er besichtigt, er hat besichtigt	8/1.2a	der <b>Bummel</b> , die Bummel	9/2
die <b>Besichtigung</b> , die Besichtigungen	9/1	<b>bummeln</b> , er bummelt, er ist gebummelt	8/1.2a
<b>besonders</b>	8/1.2a	das <b>Bund</b> , die Bunde	10/1
die <b>Besprechung</b> , die Besprechungen	6/3.4a	<b>bunt</b>	11/1
<b>besser (als)</b>	10/3.1.4b		



das <b>Büro</b> , die Büros	Start 1.2a
der <b>Bürostuhl</b> , die Bürostühle	4/4.3
der <b>Bus</b> , die Busse	6/0
der <b>Busbahnhof</b> , die Busbahnhöfe	8/1
die <b>Butter</b> , die Butter	10/0

**C**

das <b>Café</b> , die Cafés	Start 4.1a
das <b>Call-Center</b> , die Call-Center	7/2.5a
der/die <b>Call-Center-Agent/in</b> , die Call-Center-Agenten/Agentinnen	7/2.4
der <b>Cappuccino</b> , die Cappuccini	1/0
die <b>CD</b> , die CDs	2/3.1a
der <b>Cent</b> , die Cents	10/2.7
das <b>Chaos</b> <b>chaotisch</b>	4/2.2b 4/3.5
der <b>Chef</b> , die Chefs <b>circa, ca.</b>	7/3.7 10/3.1b
der <b>Club</b> , die Clubs	8/4.1a
die <b>Cola</b> , die Colas	1/0
der <b>Computer</b> , die Computer	Start 1.2a
das <b>Computerprogramm</b> , die Computerprogramme	7/2.1
<b>cool</b>	8/4.1a
die <b>Currywurst</b> , die Currywürste	10/3.1a

**D**

<b>da sein</b> , er ist da, er war da	5/1.3
<b>danach</b>	8/2.5b
<b>daneben</b>	4/3.5
<b>danke</b>	1/3.8
<b>dann</b>	5/1.3
<b>dazu</b>	11/1
<b>denken</b> , er denkt, er hat gedacht	11/2.7
<b>denn</b>	3/1.5
<b>deutsch</b>	3/3.2
das <b>Deutsch (auf Deutsch)</b>	2/1.2
der/die <b>Deutsche/r</b> , die Deutschen	5/3.6b
der <b>Deutschkurs</b> , die Deutschkurse	1/1.1b
<b>Deutschland</b>	2/3.4a
der/die <b>Deutschlehrer/in</b> , die Deutschlehrer/innen	Start 2.1
der <b>Dezember</b>	9/2.5a
<b>dick</b>	12/2.7
der <b>Dienstag</b> , die Dienstage	5/1
<b>dieser, dieses, diese</b>	8/4.2
das <b>Ding</b> , die Dinge	7/2.1
die <b>Disko</b> , die Diskos	5/3.1a
<b>doch</b>	3/2.1a
der <b>Dom</b> , die Dome	3/0
der <b>Döner</b> , die Döner	10/3.2
der <b>Donnerstag</b> , die Donnerstage	5/1
das <b>Dorf</b> , die Dörfer	3/0
<b>dort</b>	3/4.3
die <b>Dose</b> , die Dosen	10/3.7
<b>draußen</b>	11/3.1

<b>dreimal</b>	12/2.5
<b>drin</b>	10/3.7
der <b>Drucker</b> , die Drucker	6/3.1a
<b>dunkel</b>	4/2.1b
<b>dunkelblau</b>	11/1
<b>dunkelgrau</b>	11/2.7
<b>durch</b>	8/1.2a
<b>dürfen</b> , er darf, er durfte	10/1
<b> duschen</b> , er duscht, er hat geduscht	12/2.6a

**E**

<b>egal</b>	11/2.6a
das <b>Ei</b> , die Eier	10/0
<b>ein bisschen</b>	Start 4.1a
<b>einfach</b>	8/2.1a
das <b>Einfamilienhaus</b> , die Einfamilienhäuser	4/1
<b>einkaufen</b> , er kauft ein, er hat eingekauft	5/2.4a
der <b>Einkaufszettel</b> , die Einkaufszettel	10/2.2
die <b>Einladung</b> , die Einladungen	6/3.4a
<b>einmal</b>	5/2.7b
<b>einpacken</b> , er packt ein, er hat eingepackt	7/3.8
<b>einreiben</b> , er reibt ein, er hat eingerieben	12/2.5
das <b>Eis</b>	10/3.7
der <b>Eiskaffee</b> , die Eiskaffees	1/0
der <b>Eistee</b> , die Eistees	1/0
die <b>Eltern</b> (Pl.)	9/2
die <b>E-Mail</b> , die E-Mails	7/3.1
die <b>Energie</b> , die Energien	12/2.6a
<b>eng</b>	11/1
das <b>Englisch</b>	Start 4.1a
<b>entlang</b>	8/2.1a
<b>entscheiden (sich)</b> , er entscheidet sich, er hat sich entschieden	9/1
die <b>Entschuldigung</b> , die Entschuldigungen	1/1.1b
die <b>Entspannung</b> , die Entspannungen	12/1
die <b>Erdbeere</b> , die Erdbeeren	10/1
das <b>Erdgeschoss</b> , die Erdgeschosse	6/2.1
das <b>Ergebnis</b> , die Ergebnisse	10/3.1b
<b>erholen (sich)</b> , er erholt sich, er hat sich erholt	12/1
<b>erkälten (sich)</b> , er erkältet sich, er hat sich erkältet	12/2.3
<b>erkältet</b>	12/2.3
die <b>Erkältung</b> , die Erkältungen	12/2.6a
<b>erklären</b> , er erklärt, er hat erklärt	2/3.2a
die <b>Ernährung</b> , die Ernährungen	12/2.6a
<b>erreichen</b> , er erreicht, er hat erreicht	9/2
<b>erst</b>	5/3.6b
der/die <b>Erwachsene</b> , die Erwachsenen	12/Ü2
der <b>Espresso</b> , die Espressi	1/3.7



<b>essen</b>	4/2.1a	der <b>Fluss</b> , die Flüsse	9/0
das <b>Essen</b> , die Essen	5/3.6a	<b>folgen</b> , er folgt, er ist gefolgt	10/3.1b
der <b>Esstisch</b> , die Esstische	4/4.3	<b>formulieren</b> , er formuliert, er hat formuliert	8/1.2b
die <b>Etage</b> , die Etagen	6/1	das <b>Foto</b> , die Fotos	2/2.2
die <b>Etappe</b> , die Etappen	9/2	<b>fotografieren</b> , er fotografiert, er hat fotografiert	8/1.2a
<b>etwas</b>	1/2.3c	die <b>Frage</b> , die Fragen	2/2.2
der <b>Euro</b> , die Euros	Start 1.2a	<b>fragen</b> , er fragt, er hat gefragt	1/2.3c
der/die <b>Europäer/in</b> , die Europäer/innen	5/3.6b	die <b>Frau</b> , die Frauen	Start 2.1
die <b>Exkursion</b> , die Exkursionen	8/1	<b>frei</b>	1/1.1b
<b>F</b>			
die <b>Fabrik</b> , die Fabriken	7/3.1	der <b>Freitag</b> , die Freitage	5/1
das <b>Fachwerkhaus</b> , die Fachwerkhäuser	4/0	die <b>Freizeit</b> , die Freizeiten	8/4.1b
die <b>Fähre</b> , die Fähren	6/0	die <b>Fremdsprache</b> , die Fremdsprachen	7/2.5b
<b>fahren</b> , er fährt, er ist gefahren	5/3.6b	<b>freuen (sich)</b> , er freut sich, er hat sich gefreut	12/3.2b
das <b>Fahrrad</b> , die Fahrräder	6/0	der/die <b>Freund/in</b> , die Freunde/Freundinnen	Start 4.1a
die <b>Fahrt</b> , die Fahrten	5/1.3	<b>freundlich</b>	7/2.5a
<b>fallen</b> , er fällt, er ist gefallen	9/3.2	<b>frisch</b>	12/2.6a
<b>falsch</b>	12/2.6a	der/die <b>Friseur/in</b> , die Friseure, Friseurinnen	5/3.5b
die <b>Familie</b> , die Familien	Start 4.1a	der <b>Friseursalon</b> , die Friseursalons	7/0
die <b>Farbe</b> , die Farben	11/1	<b>früh</b>	7/3.1
<b>fast</b>	9/1	<b>früher</b>	10/3.1b
der <b>Februar</b>	9/2.5a	der <b>Frühling</b>	11/3.1
<b>fehlen</b> , er fehlt, er hat gefehlt	12/2.3	das <b>Frühstück</b> , die Frühstücke	5/2.2a
<b>feiern</b> , er feiert, er hat gefeiert	8/4.1a	<b>frühstücken</b> , er frühstückt, er hat gefrühstückt	5/2.3
das <b>Fenster</b> , die Fenster	4/2.1b	<b>fühlen (sich)</b> , er fühlt sich, er hat sich gefühlt	12/2.5
die <b>Ferien</b> (Pl.)	7/3.4a	der <b>Füller</b> , die Füller	2/0
<b>fernsehen</b> , er sieht fern, er hat ferngesehen	7/3.4a	<b>funktionieren</b> , er funktioniert, er hat funktioniert	7/3.5
der <b>Fernseher</b> , die Fernseher	4/5.1	<b>für</b>	2/3.4a
der <b>Fernsehturm</b> , die Fernsehtürme	8/1.2c	der <b>Fuß (zu Fuß)</b> , die Füße	6/1
das <b>Fieber</b>	12/2.3	der <b>Fußball</b> , die Fußbälle	7/3.4a
der <b>Film</b> , die Filme	5/3.1a	das <b>Fußballtraining</b> , die Fußballtrainings	7/3.4a
die <b>Finanzen</b> (Pl.)	Start 3.3	die <b>Fußgängerzone</b> , die Fußgängerzonen	8/3.1
<b>finden (etwas gut/... finden)</b> , er findet, er hat gefunden	Start 4.1a	<b>G</b>	
<b>finden (etwas finden)</b> , er findet, er hat gefunden	6/2.1	die <b>Galerie</b> , die Galerien	8/1.2c
der <b>Finger</b> , die Finger	12/1	<b>ganz</b>	8/2.1a
die <b>Fingerspitze</b> , die Fingerspitzen	12/1.1	<b>ganze</b>	8/1.2a
die <b>Firma</b> , die Firmen	7/0	<b>gar nicht</b>	10/3.7
der <b>Fisch</b> , die Fische	10/1.2	die <b>Garage</b> , die Garagen	4/0
das <b>Fitness-Studio</b> , die Fitness-Studios	7/2.4	die <b>Garderobe</b> , die Garderoben	6/2.1
die <b>Flasche</b> , die Flaschen	10/2.3	der <b>Garten</b> , die Gärten	4/0
das <b>Fleisch</b>	10/1.1b	der <b>Gast</b> , die Gäste	10/3.1b
die <b>Fleischerei</b> , die Fleischereien	10/1.1b	<b>geben</b> , er gibt, er hat gegeben	10/2.3
das <b>Fleischgericht</b> , die Fleischgerichte	10/3.1b	<b>geben (es gibt)</b> , es gibt, es hat gegeben	3/3.2
<b>flexibel</b>	7/2.5a	der <b>Geburtstag</b> , die Geburtstage	6/3.6
<b>fliegen</b> , er fliegt, er ist geflogen	Start 4.1a		
der <b>Flohmarkt</b> , die Flohmärkte	8/1.2a		
der/die <b>Florist/in</b> , die Floristen/Floristinnen	7/1.1		
das <b>Flugticket</b> , die Flugtickets	7/2.5a		
die <b>Flugzeit</b> , die Flugzeiten	7/2.5a		
der <b>Flur</b> , die Flure	4/2.1a		



<b>gefallen</b> , er gefällt, er hat gefallen	11/2.2	<b>hätte gern</b>	5/2.5b
<b>gegen</b>	12/2.6b	<b>halb</b>	5/2.2a
<b>gehen (ich gehe)</b> , er geht, er ist gegangen	2/3.4a	<b>hallo</b>	Start 2.1
<b>gehen (geht es am ...?)</b> , es geht, es ist gegangen	5/2.7b	der <b>Hals</b> , die Häse	12/1.2b
<b>gehen (wie geht's?)</b> , es geht, es ist gegangen	3/2.1a	die <b>Halsentzündung</b> die Halsentzündungen	12/2.3
<b>gelb</b>	11/0	die <b>Halsschmerzen</b> (Pl.)	12/2.5
das <b>Geld</b> , die Gelder	7/3.1	die <b>Halstablette</b> , die Halstabletten	12/3.2
das <b>Gemüse</b>	10/2.6b	der <b>Hamburger</b> , die Hamburger	10/3.1b
<b>gemütlich</b>	4/1.1	die <b>Hand</b> , die Hände	7/3.1
<b>genau</b>	3/2.1a	das <b>Handy</b> , die Handys	2/0
<b>genauso</b>	5/3.6b	<b>hängen</b> , er hängt, er hat gehängt	6/3.2b
<b>geradeaus</b>	8/2.1a	<b>hart</b>	12/1
das <b>Gericht</b> , die Gerichte	10/3.1b	<b>hassen</b> , er hasst, er hat gehasst	12/3.3
<b>gern(e)</b>	1/2.3b	<b>hässlich</b>	11/2.2
das <b>Geschäft</b> , die Geschäfte	7/0	der <b>Hauptbahnhof</b> , die Hauptbahnhöfe	6/1
das <b>Geschenk</b> , die Geschenke	8/2.3	die <b>Hauptstadt</b> , die Hauptstädte	8/1.2a
das <b>Gespräch</b> , die Gespräche	2/2.6	das <b>Haus</b> , die Häuser	2/2.1
<b>gestern</b>	8/4.1b	der/die <b>Hausarzt/Hausärztin</b> , die Hausärzte/Hausärztinnen	12/2.3
<b>gesund</b>	10/3.1b	die <b>Hausaufgabe</b> , die Hausaufgaben	2/3.2a
die <b>Gesundheit</b>	12/2.6a	die <b>Hausfrau</b> , die Hausfrauen	7/2.1
das <b>Getränk</b> , die Getränke	1/1.2	der <b>Haushalt</b> , die Haushalte	7/2.5a
<b>getrennt</b>	1/3.8a	der <b>Hausmann</b> , die Hausmänner	7/2.1
die <b>Gitarre</b> , die Gitarren	2/3.4a	<b>heben</b> , er hebt, er hat gehoben	12/1
<b>glauben</b> , er glaubt, er hat geglaubt	5/3.6b	das <b>Heft</b> , die Hefte	2/0
<b>gleich</b>	4/5.2a	die <b>Heimat</b> , die Heimaten	2/3.4a
<b>gleicher, gleiches, gleiche</b>	11/3.1	<b>heiß</b>	11/3.2
das <b>Glück</b>	5/3.2	<b>heißen</b> , er heißt, er hat geheißen	Start 2.1
<b>glücklich</b>	12/3.2a	die <b>Heizung</b> , die Heizungen	7/3.5
das <b>Gramm</b> , die Gramm	10/1	<b>helfen</b> , er hilft, er hat geholfen	7/3.1
<b>grau</b>	11/0	<b>hell</b>	4/2.2b
die <b>Grillparty</b> , die Grillpartys	11/3.1	<b>hellblau</b>	11/0
<b>groß</b>	4/1.1	das <b>Hemd</b> , die Hemden	11/1
die <b>Größe</b> , die Größen	11/2.6a	der <b>Herbst</b>	11/3.1
die <b>Großstadt</b> , die Großstädte	8/1.3	der <b>Herd</b> , die Herde	4/5.1
<b>grün</b>	11/0	der <b>Herr</b> , die Herren/Herrn	Start 2.1
die <b>Gruppe</b> , die Gruppen	6/2.1	das <b>Herz</b> , die Herzen	12/1
der <b>Gruß</b> , die Grüße	8/4.1a	<b>heute</b>	Start 3/4.1a
<b>Grüß dich!</b>	1/1.1b	<b>hier</b>	1/1.1b
die <b>Gurke</b> , die Gurken	10/2.5a	die <b>Hilfe</b> , die Hilfen	7/2.5a
<b>gut</b>	3/2.1a	<b>hinter</b>	6/2.3b
<b>Gute Besserung!</b>	12/2.3	der <b>Hit</b> , die Hits	8/1.2a
<b>Guten Abend!</b>	5/2.6	die <b>Hitze</b>	11/3.2
<b>Guten Appetit!</b>	10/2.6	das <b>Hobby</b> , die Hobbys	Start 4.1b
<b>Guten Morgen!</b>	5/1.3	das <b>Hochhaus</b> , die Hochhäuser	4/0
<b>Guten Tag!</b>	Start 2.1	<b>hoffen</b> , er hofft, er hat gehofft	11/1
die <b>Gymnastik</b> , die Gymnastiken	12/0	die <b>Hoffnung</b> , die Hoffnungen	11/1
<b>H</b>		<b>hören</b> , er hört, er hat gehört	2/1.3b
das <b>Haar</b> , die Haare	7/2.1	die <b>Hose</b> , die Hosen	11/1
<b>haben</b> , er hat, er hatte	Start 4.1a	das <b>Hotel</b> , die Hotels	6/1.1
der <b>Hafen</b> , die Häfen	9/0	der <b>Hund</b> , die Hunde	2/2.7
das <b>Hähnchen</b> , die Hähnchen	10/0	<b>husten</b> , er hustet, er hat gehustet	12/2.3
		der <b>Husten</b>	12/2.5



der **Hustensaft**, die Hustensäfte 12/2.3  
 der **Hut**, die Hüte 11/1

## I

die **Idee**, die Ideen 11/2.10  
**im** Start 4.1a  
**immer** 7/2.5a  
 das **Immunsystem**,  
 die Immunsysteme 12/2.6a  
**in** Start 2.3  
**in Ruhe lassen** 12/3.3  
 die **Information**,  
 die Informationen 6/2.4a  
**informieren**, er informiert,  
 er hat informiert 7/2.5a  
 der/die **Ingenieur/in**,  
 die Ingenieure/Ingenieurinnen 7/1.1  
 die **Insel**, die Inseln 9/0  
**interessant** 7/2.6a  
**interessieren (sich)**, er interessiert  
 sich, er hat sich interessiert 8/1.2a  
**international** 8/1.2a  
 die **Internetseite**, die Internetseiten 6/2.1

## J

**ja** 1/1.1b  
 die **Jacke**, die Jacken 11/1  
 das **Jahr**, die Jahre 5/0  
 die **Jahreszeit**, die Jahreszeiten 11/3.1  
 der **Januar** 9/2.5a  
 die **Jeans**, die Jeans 11/1  
**jeder, jedes, jede** 6/1  
**jemand** 7/2.1  
**jetzt** Start 2.3  
 der **Job**, die Jobs Start 4.1a  
**joggen**, er joggt, er ist gejoggt 12/2.6a  
 der/das **Joghurt**, die Joghurts 10/0  
 der **Juli** 9/1  
 der **Junge**, die Jungen Start 3.7a  
 der **Juni** 8/1

## K

der **Kaffee**, die Kaffees 1/0  
 die **Kaffeetasse**, die Kaffeetassen 6/3.1a  
 der **Kakao**, die Kakaos 1/0  
 der **Kalender**, die Kalender 5/0  
 die **Kalorie**, die Kalorien 10/3.1b  
**kalt** 11/3.1  
 die **Kälte** 11/3.2  
 die **Kamera**, die Kameras 8/2.3  
 die **Kantine**, die Kantinen 10/3.1b  
**kaputt** 7/3.5  
 die **Karte**, die Karten 8/1  
 die **Kartoffel**, die Kartoffeln 10/0  
 der **Käse** 10/0  
 die **Kasse**, die Kassen Start 1.2a

der **Katalog**, die Kataloge 6/2.1  
**kaufen**, er kauft, er hat gekauft 8/1  
**kein, kein, keine** 2/1  
**Keine Ahnung!** 2/1  
 der **Keller**, die Keller 4/2.1b  
 der/die **Kellner/in**, die Kellner/innen 7/2.1  
**kennen**, er kennt, er hat gekannt 3/2.4  
**kennenlernen**, er lernt kennen,  
 er hat kennengelernt 9/2  
 der **Ketchup**, die Ketchups 10/2.3  
 der/die **Kfz-Mechatroniker/in**,  
 die Kfz-Mechtroniker/innen 7/2.1  
 das **Kilogramm (Kilo, kg)**,  
 die Kilogramme 10/2.1b  
 das **Kind**, die Kinder 2/3.4a  
 der **Kindergarten**, die Kindergärten 7/3.4a  
 das **Kinderzimmer**, die Kinderzimmer 4/2.1b  
 das **Kino**, die Kinos 5/3.1a  
 die **Kirche**, die Kirchen 8/2.3  
**klar** 1/1.1b  
**klassisch** 11/1  
 das **Kleid**, die Kleider 11/1  
 die **Kleidung**, die Kleidungen 11/1.2  
**klein** 4/1.1  
**klopfen**, er klopft, er hat geklopft 12/3.2a  
 das **Kloster**, die Klöster 9/2  
 das **Kilometer (km)**, die Kilometer 9/2  
 das **Knie**, die Knie 12/1.2a  
 der/die **Koch/Köchin**,  
 die Köche/Köchinnen 7/1.1  
**kochen**, er kocht, er hat gekocht 4/2.1a  
 der **Koffer**, die Koffer 7/3.8  
 der/die **Kollege/Kollegin**,  
 die Kollegen/Kolleginnen 7/3.1  
**kombinieren**, er kombiniert,  
 er hat kombiniert 11/1  
**kommen**, er kommt,  
 er ist gekommen Start 2.1  
 der/die **Komponist/in**,  
 die Komponisten/Komponistinnen 2/3.4a  
**können**, er kann, er konnte 2/1  
**kontrollieren**, er kontrolliert,  
 er hat kontrolliert 7/2.6a  
 die **Konzentration**, die Konzentrationen 12/1  
 das **Konzert**, die Konzerte Start 1.2a  
 der **Kopf**, die Köpfe 12/1  
 die **Kopfschmerzen** (Pl.) 12/2.3  
 der **Körper**, die Körper 12/1  
**korrigieren**, er korrigiert,  
 er hat korrigiert 7/2.7  
**kosten**, es kostet, es hat gekostet 4/2.2b  
**krank** 12/2.3  
 das **Krankenhaus**, die Krankenhäuser 7/0  
 die **Krankenkasse**, die Krankenkassen 7/3.5  
 der/die **Krankenpfleger/in**,  
 die Krankenpfleger/innen 7/2.1



die <b>Krankenschwester</b> , die Krankenschwestern	7/1.1
die <b>Krankenversicherung</b> die Krankenversicherungen	12/2.5
die <b>Krankheit</b> , die Krankheiten	12/2.4
die <b>Krankmeldung</b> , die Krankmeldungen	12/2.5
<b>krankschreiben</b> , er schreibt krank, er hat krankgeschrieben	12/2.3
die <b>Kreuzung</b> , die Kreuzungen	8/2.5a
die <b>Küche</b> , die Küchen	4/2.1a
der <b>Kuchen</b> , die Kuchen	10/0
die <b>Küchenlampe</b> , die Küchenlampen	4/4.3
der <b>Küchenschrank</b> , die Küchenschränke	4/4.1
der <b>Küchentisch</b> , die Küchentische	4/4.2a
der <b>Kühlschrank</b> , die Kühlschränke	4/5.1
der <b>Kuli</b> , die Kulis	2/0
die <b>Kultur</b> , die Kulturen	3/3.1
der/die <b>Kunde/Kundin</b> , die Kunden/Kundinnen	7/2.4
der <b>Kurs</b> , die Kurse	2/4.1a
der/die <b>Kursleiter/in</b> , die Kursleiter/innen	2/3.2a
der/die <b>Kursteilnehmer/in</b> , die Kursteilnehmer/innen	2/3.2a
<b>kurz</b>	3/3.2
<b>kurz vor</b>	5/2.2a
<b>küssen</b> , er küsst, er hat geküsst	12/1.3

**L**

<b>lachen</b> , er lacht, er hat gelacht	12/4.3b
die <b>Lampe</b> , die Lampen	2/0
das <b>Land</b> , die Länder	3/1.4a
<b>landen</b> , er landet, er ist gelandet	10/3.1b
die <b>Landkarte</b> , die Landkarten	2/1.3a
<b>lang</b>	4/2.2b
<b>lange</b>	7/2.5b
<b>langsam</b>	2/3.2a
<b>langweilen (sich)</b> , er langweilt sich, er hat sich gelangweilt	12/3.3
<b>langweilig</b>	9/1.2b
der <b>Latte macchiato</b>	1/1.1b
<b>laufen</b> , er läuft, er ist gelaufen	8/3.1
die <b>Laune</b> , die Launen	12/2.6a
<b>laut</b>	4/1.1
<b>leben</b> , er lebt, er hat gelebt	2/3.4a
das <b>Lebensmittel</b> , die Lebensmittel	10/2.4
<b>lecker</b>	10/3.1b
der/die <b>Lehrer/in</b> , die Lehrer/innen	Start 2.1
<b>leicht</b>	7/2.5a
<b>leider</b>	5/2.7b
<b>leidtun</b> , er tut leid, er hat leidgetan	5/1.3
<b>leiten</b> , er leitet, er hat geleitet	7/2.4
<b>lernen</b> , er lernt, er hat gelernt	2/4.1
der <b>Lerntipp</b> , die Lerntipps	Start 4.0

<b>lesen</b> , er liest, er hat gelesen	1/2.6a
der <b>Lesesaal</b> , die Lesesäle	6/2.1
die <b>Leute</b> (Pl.)	5/3.6b
<b>lieb</b>	8/4.1a
<b>liebe ...</b> , <b>lieber ...</b> (Name)	12/3.2a
<b>lieben</b> , er liebt, er hat geliebt	2/3.4a
<b>lieber</b>	1/1.1b
das <b>Lieblingsessen</b> , die Lieblingsessen	10/3.1a
das <b>Lieblingshobby</b> , die Lieblingshobbys	12/1
die <b>Lieblingsmannschaft</b> , die Lieblingsmannschaften	11/2.5b
der <b>Lieblingsmonat</b> , die Lieblingsmonate	9/2.5b
<b>liegen</b> , er liegt, er hat gelegen	3/2.4
<b>lila</b>	11/2.5a
die <b>Linie</b> , die Linien	8/1
<b>links</b>	4/2.2a
die <b>Liste</b> , die Listen	2/2.2
der <b>Liter</b> , die Liter	10/2.1b
die <b>Lottozahl</b> , die Lottozahlen	2/3.1a
die <b>Lunge</b> , die Lungen	12/1
die <b>Lust</b>	11/1

**M**

<b>machen</b> , er macht, er hat gemacht	2/1
das <b>Mädchen</b> , die Mädchen	Start 3.7a
das <b>Magazin</b> , die Magazine	2/3.1a
die <b>Magenschmerzen</b> (Pl.)	12/2.5
der <b>Mai</b>	9/2.5a
der/die <b>Makler/in</b> , die Makler/innen	4/2.1b
<b>mal</b>	3/2.1a
<b>mancher, manches, manche</b>	8/3.3
<b>manchmal</b>	5/3.6b
der <b>Mann</b> , die Männer	4/1.1
der <b>Mantel</b> , die Mäntel	11/1
die <b>Marke</b> , die Marken	11/2.6a
der <b>Marktplatz</b> , die Marktplätze	3/0
die <b>Marmelade</b> , die Marmeladen	10/2.5
der <b>März</b>	9/2.5a
die <b>Maschine</b> , die Maschinen	7/2.1
die <b>Maus</b> , die Mäuse	6/3.1a
das <b>Medikament</b> , die Medikamente	12/2.4
das <b>Meer</b> , die Meere	9/1
<b>mehr</b>	10/3.4a
<b>meinen</b> , er meint, er hat gemeint	8/3.3
<b>meistens</b>	5/3.6
der <b>Mensch</b> , die Menschen	7/3.1
das <b>Messegelände</b> , die Messegelände	8/3.1
der <b>Meter</b> , die Meter	12/1.1c
<b>mieten</b> , er mietet, er hat gemietet	9/2
die <b>Milch</b>	1/0
der <b>Milchkaffee</b> , die Milchkaffees	1/4.3
das <b>Milchprodukt</b> , die Milchprodukte	12/1
das <b>Mineralwasser</b> , die Mineralwasser	1/4.3
<b>minus</b>	12/2.8b
die <b>Minute</b> , die Minuten	Start 4.1a



<b>mit</b>	1/2.2b
das <b>Mitglied</b> , die Mitglieder	7/2.6a
<b>mitkommen</b> , er kommt mit, er ist mitgekommen	5/3.4a
der <b>Mittag</b> , die Mittage	5/2.6
das <b>Mittagessen</b> , die Mittagessen	5/2.2a
<b>mittags</b>	9/2
die <b>Mittagspause</b> , die Mittagspausen	5/2.3
die <b>Mitte</b> , die Mitten	8/4.1b
der <b>Mittwoch</b> , die Mittwoche	5/1
die <b>Möbel</b> (Pl.)	4/5.1
<b>möchten</b> , er möchte, er mochte	1/1.1b
die <b>Mode</b> , die Moden	11/1
<b>modern</b>	4/1.3
der <b>Modetrend</b> , die Modetrends	11/1
<b>mögen</b> , er mag, er mochte	10/3.2
die <b>Möhre</b> , die Möhren	10/1
der <b>Moment</b> , die Momente	2/3.4a
der <b>Monat</b> , die Monate	5/0
der <b>Monatsname</b> , die Monatsnamen	9/2.5a
der <b>Monitor</b> , die Monitore	6/3.1a
der <b>Montag</b> , die Montage	5/1
das <b>Moped</b> , die Mopeds	6/0
<b>morgen</b>	5/3.1a
der <b>Morgen</b> , die Morgen	5/2.6
<b>morgens</b>	5/2.4a
das <b>Motorrad</b> , die Motorräder	6/0
<b>müde</b>	9/2
der <b>Mund</b> , die Mänder	12/1.2b
das <b>Museum</b> , die Museen	3/0
die <b>Musik</b> , die Musiken	Start 1.2a
der <b>Muskel</b> , die Muskeln	12/1
das <b>Müsli</b>	10/2.2
<b>müssen</b> , er muss, er musste	7/2.5a
der <b>Mut</b>	11/1
die <b>Mutter</b> , die Mütter	9/3.2

**N**

<b>nach (+ Land)</b>	Start 4.1a
<b>nach Hause</b>	6/Ü3a
der/die <b>Nachbar/in</b> , die Nachbarn/Nachbarinnen	4/1.1
der <b>Nachmittag</b> , die Nachmittage	5/2.6
<b>nächster, nächstes, nächste</b>	5/2.7b
die <b>Nacht</b> , die Nächte	5/2.6
die <b>Nähe</b>	3/2.5
der <b>Name</b> , die Namen	Start 2.1
die <b>Nase</b> , die Nasen	12/1.2a
die <b>Natur</b> , die Naturen	Start 1.2a
<b>natürlich</b>	12/2.3
der <b>Nebel</b>	11/3.2
<b>neben</b>	6/3.2a
<b>neblig</b>	11/3.2
<b>nehmen</b> , er nimmt, er hat genommen	1/2.3b
<b>nein</b>	1/2.1

<b>nerven</b> , er nervt, er hat genervt	12/3.3
<b>nett</b>	4/1.1
<b>neu</b>	2/3.4a
<b>nicht</b>	2/1.2
der/die <b>Nichtraucher/in</b> , die Nichtraucher/innen	12/2.9
<b>nie</b>	7/3.1
<b>noch</b>	1/1.1b
<b>noch einmal</b>	Start 3.7b
der <b>Norden</b>	3/2.4
<b>nördlich</b>	3/2.4
<b>nordöstlich</b>	3/2.4
<b>nordwestlich</b>	3/2.4
<b>normal</b>	11/3.1
der <b>Notizblock</b> , die Notizblöcke	6/3.1a
der <b>November</b>	9/2.5a
die <b>Nudel</b> , die Nudeln	10/3.1b
die <b>Nummer</b> , die Nummern	1/3.5
<b>nur</b>	4/2.2b

**O**

<b>o.k.</b>	3/2.1a
<b>oben</b>	6/2.1
das <b>Obst</b>	10/2.6b
<b>oder</b>	1/1.1b
<b>öffnen</b> , er öffnet, er hat geöffnet	5/3.5b
die <b>Öffnungszeit</b> , die Öffnungszeiten	5/3.5b
<b>oft</b>	5/3.6b
<b>ohne</b>	1/2.3a
das <b>Ohr</b> , die Ohren	12/1
der <b>Oktober</b>	6/3.4a
<b>online</b>	6/2.1
die <b>Oper</b> , die Opern	Start 1.2a
die <b>Orange</b> , die Orangen	10/1.1b
<b>orange</b>	11/0
der <b>Orangensaft</b> , die Orangensäfte	1/0
<b>ordnen</b> , er ordnet, er hat geordnet	2/3.2a
der <b>Ordner</b> , die Ordner	6/3.1a
<b>organisieren</b> , er organisiert, er hat organisiert	7/2.6a
der <b>Ort</b> , die Orte	9/3.6a
der <b>Osten</b>	3/2.4
<b>Österreich</b>	Start 3.7c
<b>östlich</b>	3/2.4

**P**

das <b>Paar</b> , die Paare	3/3.2
<b>packen</b> , er packt, er hat gepackt	7/3.8
die <b>Panne</b> , die Pannen	5/1.3
das <b>Papier</b> , die Papiere	2/1.3a
der <b>Papierkorb</b> , die Papierkörbe	6/3.1a
die <b>Paprika</b> , die Paprikas	10/2.3
der <b>Park</b> , die Parks	3/0
das <b>Parlament</b> , die Parlamente	Start 1.2a
die <b>Party</b> , die Partys	5/3.6a
<b>passen</b> , er passt, er hat gepasst	5/3.5b



<b>passieren</b> , es passiert, es ist passiert	9/3.2	die <b>Rechnung</b> , die Rechnungen	1/3.7
der/die <b>Patient/in</b> ,		<b>rechts</b>	4/2.2a
die Patienten/Patientinnen	7/2.1	das <b>Regal</b> , die Regale	4/4.2c
die <b>Pause</b> , die Pausen	2/1.3b	der <b>Regen</b> , die Regen	11/3.1
die <b>Pension</b> , die Pensionen	9/2	die <b>Regenzeit</b> , die Regenzeiten	11/3.1
die <b>Person</b> , die Personen	6/2.3b	das <b>Regierungsviertel</b> ,	
der <b>Pfeffer</b>	10/3.7	die Regierungsviertel	8/1.2a
die <b>Pflanze</b> , die Pflanzen	6/3.1a	<b>regnen</b> , es regnet, es hat geregnet	11/3.1
das <b>Pfund</b> , die Pfunde	10/2.1b	die <b>Reihe</b> , die Reihen	8/1.2a
der <b>Picknick</b> , die Picknicke	9/2	das <b>Reihenhaus</b> , die Reihenhäuser	4/1
der/die <b>Pilot/in</b> ,		der <b>Reis</b>	10/3.4b
die Piloten/Pilotinnen	Start 1.2a	der <b>Reiseführer</b> , die Reiseführer	9/2
<b>pink</b>	11/0	das <b>Reiseziel</b> , die Reiseziele	9/1
die <b>Pizza</b> , die Pizzen	Start 1.2a	das <b>Rennen</b> , die Rennen	10/3.1b
der <b>Plan</b> , die Pläne	6/1.1	<b>reparieren</b> , er repariert,	
<b>planen</b> , er plant, er hat geplant	7/2.4	er hat repariert	7/2.1
der <b>Platz</b> , die Plätze	3/1.4a	<b>reservieren</b> , er reserviert,	
<b>plötzlich</b>	9/3.2	er hat reserviert	7/2.4
die <b>Polizei</b>	9/3.2	das <b>Restaurant</b> , die Restaurants	Start 1.2a
die <b>Pommes (frites)</b> (Pl.)	10/3.1b	das <b>Rezept (Kochrezept)</b> ,	
die <b>Postleitzahl (PLZ)</b> ,		die Rezepte	10/3.1a
die Postleitzahlen	4/Ü2b	das <b>Rezept (für Medikamente)</b> ,	
die <b>Praxis</b> , die Praxen	5/2.7b	die Rezepte	12/2.5
der <b>Preis</b> , die Preise	10/2.7	<b>richtig</b>	11/3.1
<b>prima</b>	9/1.2b	die <b>Richtung</b> , die Richtungen	9/2
<b>privat</b>	7/2.2	das <b>Riesenrad</b> , die Riesenräder	9/2
<b>pro</b>	12/2.6a	der <b>Rock</b> , die Röcke	11/1
<b>probieren</b> , er probiert, er hat probiert	9/2	<b>romantisch</b>	9/1
das <b>Problem</b> , die Probleme	5/3.2	<b>rosa</b>	11/0
das <b>Programm</b> , die Programme	7/3.5	die <b>Rosine</b> , die Rosinen	10/3.7
der/die <b>Programmierer/in</b> ,		<b>rot</b>	11/0
die Programmierer/innen	7/1.1	der <b>Rotwein</b> , die Rotweine	1/0
das <b>Projekt</b> , die Projekte	8/4.2	der <b>Rücken</b> , die Rücken	12/1
die <b>Projektleitung</b> , die Projektleitungen	7/3.5	die <b>Rückenschmerzen</b> (Pl.)	12/2.4
das <b>Protokoll</b> , die Protokolle	9/3.2	die <b>Ruhe</b>	12/1
das <b>Prozent</b> , die Prozente	10/3.1b	<b>ruhig</b>	4/1.1
der <b>Pullover</b> , die Pullover	11/1	die <b>Runde</b> , die Runden	12/1
der <b>Punkt</b> , die Punkte	5/1.2		
<b>pünktlich</b>	5/3.6a	<b>S</b>	
die <b>Pünktlichkeit</b>	5/3.6b	die <b>Sache</b> , die Sachen	10/2.2
		der <b>Saft</b> , die Säfte	1/0
<b>Q</b>		<b>sagen</b> , er sagt, er hat gesagt	2/3.4a
der <b>Quadratmeter (qm)</b> ,		die <b>Sahne</b> , die Sahnen	10/3.4b
die Quadratkilometer	4/1.1	die <b>Salami</b> , die Salamis	10/1
das <b>Quartal</b> , die Quartale	12/2.2a	der <b>Salat</b> , die Salate	10/3.1b
die <b>Querstraße</b> , die Querstraßen	8/2.1a	das <b>Salz</b>	10/3.7
		<b>sammeln</b> , er sammelt,	
<b>R</b>		er hat gesammelt	1/2.6a
das <b>Rad</b> , die Räder	9/3.2	der <b>Samstag</b> , die Samstage	5/1
der <b>Radiergummi</b> , die Radiergummis	2/0	das <b>Sandwich</b> , die Sandwich(e)s	6/2.1
das <b>Radio</b> , die Radios	2/3.1a	der <b>Satz</b> , die Sätze	2/3.1a
die <b>Radtour</b> , die Radtouren	9/2	das <b>Sauerkraut</b>	10/1.4
<b>rauchen</b> , er raucht,		die <b>Sauna</b> , die Saunen	12/2.6a
er hat geraucht	12/2.3	<b>schaffen</b> , er schafft, er hat geschafft	9/2
die <b>Raucherkeipe</b> ,		der <b>Schal</b> , die Schals	11/1
die Raucherkeipen	12/2.9a	<b>schick</b>	11/2.2



der <b>Schinken</b> , die Schinken	10/3.7	der <b>September</b>	9/2.5a
<b>schlafen</b> , er schläft,		der <b>Sessel</b> , die Sessel	4/4.1
er hat geschlafen	4/2.1a	<b>singen</b> , er singt, er hat gesungen	7/Ü11a
das <b>Schlafzimmer</b> , die Schlafzimmer	4/2.1c	<b>sitzen</b> , er sitzt, er hat gesessen	7/2.5a
<b>schlecht</b>	9/1.2b	<b>Ski fahren</b> , er fährt Ski,	
<b>schließen</b> , er schließt,		er ist Ski gefahren	Start 4.1a
er hat geschlossen	5/3.5	<b>so</b>	1/3.3c
der <b>Schluss</b> , die Schlüsse	8/4.1a	das <b>Sofa</b> , die Sofas	4/4.1
der <b>Schlüssel</b> , die Schlüssel	4/2.1b	der <b>Sohn</b> , die Söhne	3/3.2
<b>schmecken</b> , er schmeckt,		der <b>Sommer</b> , die Sommer	Start 4.1a
er hat geschmeckt	10/3.4b	die <b>Sommerferien</b> (Pl.)	9/2
der <b>Schmerz</b> , die Schmerzen	12/2.4	die <b>Sonne</b> , die Sonnen	9/1
der <b>Schnee</b>	11/3.2	<b>sonnig</b>	11/3.2
<b>schneiden</b> , er schneidet,		der <b>Sonntag</b> , die Sonntage	5/1
er hat geschnitten	7/2.1	<b>sortieren</b> , er sortiert, er hat sortiert	1/2.6a
<b>schneien</b> , es schneit,		die <b>Spaghetti</b> (Pl.)	10/3.1b
es hat geschneit	11/3.1	der <b>Spaß</b> , die Späße	2/3.4a
das <b>Schnitzel</b> , die Schnitzel	10/3.1b	<b>spät</b>	5/1.2
der <b>Schnupfen</b> , die Schnupfen	12/2.5	<b>spazieren gehen</b> , er geht spazieren,	
die <b>Schokolade</b> , die Schokoladen	10/0	er ist spazieren gegangen	12/2.6a
die <b>Schokoladentorte</b> ,		der <b>Spaziergang</b> , die Spaziergänge	8/1.2a
die Schokoladentorten	10/3.4b	<b>speziell</b>	12/1
<b>schon</b>	3/2.1a	der <b>Spiegel</b> , die Spiegel	4/4.1
<b>schön</b>	4/2.1b	<b>spielen</b> , er spielt, er hat gespielt	2/3.4a
der <b>Schrank</b> , die Schränke	4/4.1	der/die <b>Spieler/in</b> , die Spieler/innen	11/2.4
<b>schreiben</b> , er schreibt,		der <b>Sport</b>	2/3.4a
er hat geschrieben	2/1	der/die <b>Sport- und Fitnesskaufmann/</b>	
der <b>Schreibtisch</b> , die Schreibtische	4/4.1	<b>kauffrau</b> , die Sport- und Fitness-	
die <b>Schreibtischlampe</b> ,		kaufmänner/kauffrauen	7/2.4
die Schreibtischlampen	4/4.2a	der <b>Sportclub</b> , die Sportclubs	7/2.6a
der <b>Schuh</b> , die Schuhe	7/2.1	das <b>Sportgerät</b> , die Sportgeräte	7/2.6a
das <b>Schuhgeschäft</b> , die Schuhgeschäfte	7/2.1	der <b>Sportkurs</b> , die Sportkurse	7/2.6a
die <b>Schule</b> , die Schulen	2/3.4a	der/die <b>Sportler/in</b> , die Sportler/innen	12/1
der/die <b>Schüler/in</b> , die Schüler/innen	7/2.1	<b>sportlich</b>	Start 4.1a
die <b>Schulter</b> , die Schultern	12/1	die <b>Sprache</b> , die Sprachen	3/3.1
<b>schwarz</b>	11/0	die <b>Sprachschule</b> , die Sprachschulen	8/2.5a
das <b>Schweinefleisch</b>	10/3.7	<b>sprechen</b> , er spricht,	
die <b>Schweiz</b>	Start 3.7c	er hat gesprochen	1/2.6a
<b>schwer</b>	12/2.3	die <b>Spüle</b> , die Spülen	4/5.1
die <b>Schwester</b> , die Schwestern	9/2	das <b>Stadion</b> , die Stadien	5/3.1a
das <b>Schwimmbad</b> , die Schwimmbäder	5/3.1	die <b>Stadt</b> , die Städte	3/0
<b>schwimmen</b> , er schwimmt,		der <b>Stadtbummel</b> , die Stadtbummel	8/1
er ist geschwommen	5/3.4b	die <b>Städtereise</b> , die Städtereisen	9/2.3
der <b>See</b> , die Seen	9/0	die <b>Stadtrundfahrt</b> ,	
die <b>See</b> , die Seen	9/1.1	die Stadtrundfahrten	8/1.2a
<b>sehen</b> , er sieht, er hat gesehen	8/2.3	der/die <b>Städturlauber/in</b> ,	
die <b>Sehenswürdigkeit</b> ,		die Städturlauber/innen	9/1
die Sehenswürdigkeiten	8/1.2a	der <b>Stadtverkehr</b> , die Stadtverkehre	6/1
<b>sehr</b>	Start 4.1a	das <b>Stadtviertel</b> , die Stadtviertel	8/4.2
<b>sein</b> , er ist, er war	Start 2.1	das <b>Stadtzentrum</b> , die Stadtzentren	6/1
<b>seit</b>	2/3.4a	<b>stark</b>	12/1
der/die <b>Sekretär/in</b> ,		<b>stärken</b> , er stärkt, er hat gestärkt	12/2.6a
die Sekretäre/Sekretärinnen	7/1.1	<b>stattfinden</b> , es findet statt,	
das <b>Sekretariat</b> , die Sekretariate	6/2.5	es hat stattgefunden	8/1.2a
der/die <b>Senior/in</b> ,		der <b>Stau</b> , die Staus	5/2.8a
die Senioren/Seniorinnen	12/1		



<b>stehen (ich stehe)</b> , er steht, er hat gestanden	6/3.2b	das <b>Telefon</b> , die Telefone	Start 1.2a
<b>stehen (etwas steht mir)</b> , es steht, es hat gestanden	11/2.7	<b>telefonieren</b> , er telefoniert, er hat telefoniert	7/2.5a
die <b>Stehlampe</b> , die Stehlampen	4/4.1	die <b>Telefonnummer</b> , die Telefonnummern	1/3.5
der <b>Stiefel</b> , die Stiefel	11/1	der <b>Teppich</b> , die Teppiche	4/4.1
<b>stimmen</b> , es stimmt, es hat gestimmt	11/2.10	der <b>Termin</b> , die Termine	5/0
der <b>Stock</b> , die Stock	4/1.1	die <b>Terrasse</b> , die Terrassen	4/0
der <b>Stopp</b> , die Stopps	12/2.9a	<b>teuer</b>	4/3.4
der <b>Strand</b> , die Strände	9/0	der <b>Text</b> , die Texte	2/3.1a
der <b>Strandkorb</b> , die Strandkörbe	9/1	das <b>Theater</b> , die Theater	3/0
die <b>Straße</b> , die Straßen	4/1.1	das <b>Thema</b> , die Themen	10/2.6a
die <b>Straßenbahn</b> , die Straßenbahnen	6/0	das <b>Ticket</b> , die Tickets	7/2.4
<b>strecken</b> , er streckt, er hat gestreckt	12/1	das <b>Tier</b> , die Tiere	7/3.1
der <b>Stress</b>	12/2.6a	der <b>Tipp</b> , die Tipps	12/2.6a
das <b>Stück</b> , die Stücke	10/2.1b	der <b>Tisch</b> , die Tische	2/1.3a
der/die <b>Student/in</b> , die Studenten/Studentinnen	Start 4.1a	die <b>Tochter</b> , die Töchter	7/2.5a
das <b>Studentenwohnheim</b> , die Studentenwohnheime	4/1	die <b>Toilette</b> , die Toiletten	4/3.4
<b>studieren</b> , er studiert, er hat studiert	Start 4.1a	<b>toll</b>	9/1.2b
das <b>Studio</b> , die Studios	7/2.4	die <b>Tomate</b> , die Tomaten	10/0
das <b>Studium</b> , die Studien	3/4.1	der <b>Tomatensaft</b> , die Tomatensäfte	10/3.7
der <b>Stuhl</b> , die Stühle	2/1.3a	die <b>Tomatensoße</b> , die Tomatensoßen	10/3.1b
die <b>Stunde</b> , die Stunden	5/0	der <b>Ton</b> , die Töne	2/3.3a
<b>stundenlang</b>	7/2.5a	das <b>Toppreiseziel</b> , die Toppreiseziele	9/1.1
<b>suchen</b> , er sucht, er hat gesucht	4/5.2a	das <b>Tor</b> , die Tore	3/1
der <b>Süden</b>	3/2.4	die <b>Tour</b> , die Touren	9/2
<b>südlich</b>	3/2.4	der/die <b>Tourist/in</b> , die Touristen/ Touristinnen	Start 1.2a
<b>südöstlich</b>	3/2.4	die <b>Touristeninformation</b> , die Touristeninformationen	8/3.1
<b>südwestlich</b>	3/2.4	die <b>Tradition</b> , die Traditionen	8/1.2a
<b>super</b>	9/1.2b	<b>tragen</b> , er trägt, er hat getragen	11/1
der <b>Supermarkt</b> , die Supermärkte	Start 1.2a	der/die <b>Trainer/in</b> , die Trainer/innen	7/2.6a
die <b>Suppe</b> , die Suppen	6/2.1	<b>trainieren</b> , er trainiert, er hat trainiert	7/2.4
<b>süß</b>	10/3.7	das <b>Training</b> , die Trainings	12/1
das <b>System</b> , die Systeme	7/2.2	der <b>Trainingsanzug</b> , die Trainingsanzüge	11/Ü7
<b>T</b>		der <b>Transport</b> , die Transporte	Start 3.3
die <b>Tablette</b> , die Tabletten	12/2.3	der <b>Traum</b> , die Träume	4/3.5
die <b>Tafel</b> , die Tafeln	2/1.3a	die <b>Traumfrau</b> , die Traumfrauen	12/3.2a
der <b>Tag</b> , die Tage	5/0	der <b>Traummann</b> , die Traumänner	12/3.2b
<b>täglich</b>	12/1.1c	<b>treffen (sich)</b> , er trifft sich, er hat sich getroffen	5/3.1a
<b>tanken</b> , er tankt, er hat getankt	12/2.6a	der <b>Trend</b> , die Trends	11/1
<b>tanzen</b> , er tanzt, er hat getanzt	12/0	<b>trinken</b> , er trinkt, er hat getrunken	1/1.1b
die <b>Tasche</b> , die Taschen	2/1.3a	die <b>Trockenzeit</b> , die Trockenzeiten	11/3.1
die <b>Tastatur</b> , die Tastaturen	6/3.1a	<b>tschüss</b>	5/3.1a
<b>tauchen</b> , er taucht, er hat getaucht	12/0	das <b>T-Shirt</b> , die T-Shirts	11/1
das <b>Taxi</b> , die Taxen	7/1.1	<b>tun</b> , er tut, er hat getan	5/2.8a
der/die <b>Taxifahrer/in</b> , die Taxifahrer/innen	7/1.1	die <b>Tür</b> , die Türen	2/3.3a
die <b>Technik</b> , die Techniken	4/5.2a	<b>türkis</b>	11/2.7a
der <b>Tee</b> , die Tees	1/0	der <b>Turm</b> , die Türme	3/1
der/die <b>Teilnehmer/in</b> , die Teilnehmer/innen	8/1	die <b>Tüte</b> , die Tüten	10/2.7



das **TV**, die TVs Start 3.3  
 die **TV-Serie**, die TV-Serien 3/3.1  
**typisch** 9/1

## U

die **U-Bahn**, die U-Bahnen 6/0  
**üben**, er übt, er hat geübt 1/2.6a  
**über** 5/3.6b  
**überall** 12/1  
**überarbeiten**, er überarbeitet,  
 er hat überarbeitet 8/4.1b  
**überhaupt nicht** 11/2.2  
**übernachten**, er übernachtet,  
 er hat übernachtet 9/2  
**überraschen**, er überrascht,  
 er hat überrascht 10/3.1b  
**übersetzen**, er übersetzt,  
 er hat übersetzt 12/2.6a  
 die **Übung**, die Übungen 12/1  
 die **Uhr**, die Uhren Start 4.1a  
**um** 5/1.3  
 die **Umfrage**, die Umfragen 10/3.1a  
 die **Umkleidekabine**,  
 die Umkleidekabinen 11/2.8a  
 der **Umzug**, die Umzüge 4/1.1  
**und** Start 2.1  
 der **Unfall**, die Unfälle 9/3.1  
**ungefährlich** 12/1  
 die **Universität (Uni)**,  
 die Universitäten 2/3.4a  
**unten** 6/2.1  
**unter** 6/3.2a  
**unterrichten**, er unterrichtet,  
 er hat unterrichtet 7/2.1  
**untersuchen**, er untersucht,  
 er hat untersucht 7/2.1  
**unterwegs** 9/2  
 der **Urlaub**, die Urlaube 9/1.2b

## V

die **Vase**, die Vasen 4/3.1a  
 der **Vater**, die Väter 9/3.2  
 der/die **Vegetarier/in**,  
 die Vegetarier/innen 10/3.7  
**vegetarisch** 10/3.7  
**verbinden**, er verbindet,  
 er hat verbunden 8/4.1b  
**verbrauchen**, er verbraucht,  
 er hat verbraucht 12/1  
**verdienen**, er verdient,  
 er hat verdient 7/3.1  
**vergessen**, er vergisst,  
 er hat vergessen 12/1  
**vergleichen**, er vergleicht,  
 er hat verglichen 8/4.2  
**verheiratet** 2/3.4a

**verkaufen**, er verkauft,  
 er hat verkauft 7/2.1  
 der/die **Verkäufer/in**,  
 die Verkäufer/innen 7/2.1  
 der **Verkehr** 6/1  
**verlieren**, er verliert,  
 er hat verloren 9/3.2  
**verschreiben**, er verschreibt,  
 er hat verschrieben 12/2.3  
 die **Versichertenkarte**,  
 die Versichertenkarten 12/2.2a  
 die **Verspätung**, die Verspätungen 5/3.6a  
**verstehen**, er versteht,  
 er hat verstanden 1/2.6a  
 die **Verwaltung**, die Verwaltungen 6/2.1  
**verwechseln**, er verwechselt,  
 er hat verwechselt 8/3.2  
**viel** 1/2.2b  
**Vielen Dank!** 4/3.2  
 das **Viertel**, die Viertel 5/2.2a  
 die **Viertelstunde**, die Viertelstunden 6/1  
 der **Volkssport**, die Volkssports 12/1  
**voll** 8/1.2a  
 der **Volleyball** 12/0  
**von** Start 4.1a  
**von ... bis** 5/2.3  
**von Beruf** 7/1.2  
**vor** 5/2.2a  
**vorbei an** 8/2.5a  
**vorbei sein**, es ist vorbei,  
 es war vorbei 12/1  
 der **Vormittag**, die Vormittage 5/2.6  
**vormittags** 9/2  
 der **Vorname**, die Vornamen Start 3.7

## W

**wählen**, er wählt 8/4.2  
 der **Wald**, die Wälder 9/0  
 die **Wand**, die Wände 6/3.2a  
**wandern**, er wandert,  
 er ist gewandert 9/1  
 die **Wanderung**, die Wanderungen 9/2.3  
**wann** 5/2.3  
**warm** 1/3.7  
 die **Wärme** 11/1  
**warten**, er wartet, er hat gewartet 5/3.6b  
 die **Warteschlange**, die Warteschlangen 9/1  
 das **Wartezimmer**, die Wartezimmer 12/2.2a  
**was** 1/1.1b  
**was für ein** 4/2.2b  
 die **Waschmaschine**,  
 die Waschmaschinen 4/5.1  
 das **Wasser**, die Wasser/Wässer 1/0  
 der **Wecker**, die Wecker 5/0  
 der **Weg**, die Wege 6/2.3b



<b>wehtun</b> , es tut weh, es hat wehgetan	12/2.3
der <b>Wein</b> , die Weine	1/1.4
<b>weiß</b>	11/0
das <b>Weißbrot</b> , die Weißbrote	10/1.4
der <b>Weißwein</b> , die Weißweine	1/0
<b>weit</b>	8/2.1a
<b>weiterfahren</b> , er fährt weiter, er ist weitergefahren	9/3.2
die <b>Weiterfahrt</b> , die Weiterfahrten	9/2
<b>welcher, welches, welche</b>	3/1.4
die <b>Welt</b> , die Welten	8/1.2a
<b>weltweit</b>	2/3.4a
<b>wenig</b>	1/2.3a
<b>wer</b>	Start 2.1
die <b>Werbung</b> , die Werbungen	6/2.2a
die <b>Werkstatt</b> , die Werkstätten	7/0
der <b>Westen</b>	3/2.4
<b>westlich</b>	3/2.4
das <b>Wetter</b>	9/1.2b
<b>wichtig</b>	2/3.4a
<b>wie</b>	Start 2.1
<b>wie bitte?</b>	2/1.2
<b>wie viel</b>	5/1.2
<b>wieder</b>	9/3.2
<b>wiederholen</b> , er wiederholt, er hat wiederholt	2/1
das <b>Willkommen</b>	9/0
der <b>Wind</b> , die Winde	11/3.2
<b>windig</b>	11/3.1
der <b>Winter</b> , die Winter	9/1
die <b>Winterferien</b> (Pl.)	9/1
<b>wirklich</b>	4/2.2b
<b>wissen</b> , er weiß, er hat gewusst	3/1.5
<b>wo</b>	Start 2.3
die <b>Woche</b> , die Wochen	5/0
das <b>Wochenende</b> , die Wochenenden	5/0
<b>woher</b>	Start 2.1
<b>wohnen</b> , er wohnt, er hat gewohnt	Start 2.3
die <b>Wohngemeinschaft</b> , die Wohngemeinschaften	3/3.2
das <b>Wohnheim</b> , die Wohnheime	4/1.1
die <b>Wohnung</b> , die Wohnungen	4/1.1
das <b>Wohnzimmer</b> , die Wohnzimmer	4/2.1a
die <b>Wolke</b> , die Wolken	11/3.2
<b>wollen</b> , er will, er wollte	8/1.2a
das <b>Wort</b> , die Wörter	2/3.3a
das <b>Wörterbuch</b> , die Wörterbücher	2/0
das <b>Wörternetz</b> , die Wörternetze	4/5.1
<b>wunderschön</b>	12/3.2b
<b>wünschen</b> , er wünscht, er hat gewünscht	10/2.3
die <b>Wurst</b> , die Würste	10/1.1b

**Y**

das **Yoga** 12/0

**Z**

<b>z. B. (= zum Beispiel)</b>	4/5.1
die <b>Zahl</b> , die Zahlen	1/3.3b
<b>zahlen</b> , er zahlt, er hat gezahlt	1/3.8a
der/die <b>Zahnarzt/Zahnärztin</b> , die Zahnärzte/Zahnärztinnen	5/3.5b
<b>zehn</b>	1/3.1
<b>zeigen</b> , er zeigt, er hat gezeigt	3/1.5
die <b>Zeit</b> , die Zeiten	2/3.4a
die <b>Zeitung</b> , die Zeitungen	6/2.1
<b>zelten</b> , er zeltet, er hat gezeltet	9/2.3
<b>zentral</b>	4/1.1
das <b>Zentrum</b> , die Zentren	6/1.3
der <b>Zettel</b> , die Zettel	4/5.1
das <b>Ziel</b> , die Ziele	9/1
<b>ziemlich</b>	4/1.1
die <b>Zigarette</b> , die Zigaretten	12/2.3
das <b>Zimmer</b> , die Zimmer	4/1.1
der <b>Zoo</b> , die Zoos	5/3.1a
<b>zu</b>	6/1.4
<b>zu Hause</b>	7/3.1
der <b>Zucker</b>	1/2.3a
der <b>Zug</b> , die Züge	5/3.6a
<b>zunehmen</b> , er nimmt zu, er hat zugenommen	12/2.6a
<b>zusammen</b>	1/3.8a
<b>zusammenarbeiten</b> , er arbeitet zusammen, er hat zusammen- gearbeitet	7/3.1
<b>zusammgehören</b> , es gehört zusammen, es hat zusammengehört	12/1
<b>zweimal</b>	12/2.6a
die <b>Zwiebel</b> , die Zwiebeln	10/1.1b
<b>zwischen</b>	5/2.3



## Bildquellenverzeichnis

**Cover:** Fotolia/©Peathegee Inc/Blend Images LLC; **6 a** Fotolia/Jan Kranendonk; **6 b** Fotolia/Bergfee; **6 c** Fotolia/NEJRON PHOTO; **6 d** Fotolia/Bokan #90587916; **7 e** Fotolia/© Robert Kneschke; **7 f** picture alliance/Eventpress Ho; **7 g** Fotolia/stockcreations (Pizza); Fotolia/Jacek Chabraszewski (Schweinekotelett); Fotolia/g-konzept.de (Tomaten); Fotolia/marina kuchenbecker (Käse); Colourbox (Shampoo); Colourbox/Erkan Kocaoglu (Waschmittel); **7 h** Lufthansa Bildarchiv; **7 i** Shutterstock/pdesign; **7 j** Bildagentur Huber/Hallberg; **8 re.** Cornelsen/Hugo Herold; **8 li.** Fotolia/Robert Kneschke; **10** RTL interactive GmbH, Köln (Logo); ORF (Logo); Deutsche Bahn AG (Logo); Zweites Deutsches Fernsehen (Logo); Shutterstock/Vladimir Wrangel (Münze); Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg; **11** Clipdealer/Stefan Kunert; **12 (1)** Fotolia/gstockstudio; **12 (2)** picture alliance/ZB; **12 (3)** Fotolia/Alexander Rochau; **12 (4)** Fotolia/julenocek; **13** Hermann Funk; **13** Robert Nadolny - www.nadolny-grafik@web.de; **14 ob. re.** Shutterstock/mimagephotography; **14 ob. li.** Fotolia/Contrastwerkstatt; **14 un. (1)** Fotolia/Teamarbeit (O-Saft); **14 un. (2)** Fotolia/Lilia Beck, Bremen (Apfelsaft); **14 un. (3)** Fotolia/Blue Lemon Photo (Cola); **14 un. (4)** Fotolia/Cut (Wasser); **14 un. (5)** Fotolia/MAK (Kaffee); **14 un. (6)** Shutterstock/Eric Gevaert (Tee); **14 un. (7)** Shutterstock/Apple Eyes Studio(Cappuchino); **15 ob. re.** Fotolia/Monkey Business; **15 un. (1)** Shutterstock/Chris Christou (Eiskaffee); **15 un. (2)** Fotolia/Elena Moiseeva (Kakao); **15 un. (3)** Fotolia/Julián Rovagnati (Rotwein); **15 un. (4)** Fotolia/DKImages (Weißwein); **15 un. (5)** Fotolia/Iosif Szasz-Fabian (Milch); **15 un. (6)** Fotolia/Günter Menzl (Bier); **15 un. (7)** Fotolia/Digieye (Eistee); **15 ob. re.** Fotolia/Monkey Business; **16 (1–5)** Cornelsen/Andrea Mackensen; **20 re.** Fotolia/Kzenon; **22 un.** Deutsche Bahn AG/Elke Soennecken; **24/25** Cornelsen/Thomas Schulz; **24 un. (1)** Fotolia/Andreas F. (Brille); **24 un. (2)** Fotolia/Marek Kosmal (Lampe); **24 un. (3)** Fotolia/Pedro Díaz (Kugelschreiber); **24 un. (4)** Fotolia/guteksk7(Handy); **24 un. (5)** Fotolia/seen0001 (Wörterbuch); **25 un. (1)** fotolia/Rick Sargeant (Bleistift); **25 un. (2)** Fotolia/photoGrapHie (Radiergummi); **25 un. (3)** Fotolia/liquidImage (Computer); **25 un. (4)** Fotolia/al62 (Füller); **25 un. (5)** Fotolia/Endrille (Heft); **25 un. re.** Fotolia/Kramografie (Kaffeebecher); **27 Auf. 5 (1–2)** Fotolia/contrastwerkstatt (Lehrerin/Tafel); **(3)** Fotolia/pixel974 (Cockpit); **(4)** Shutterstock/Monika Wisniewska (Pilot); **(5)** imago/Crash Media Group (Rennwagen); **(6)** imago/LAT Photographic (S. Vettel); **27 Auf. 7 (1)** Urheber fehlt; **(2)** Fotolia/T. Michel; **(3)** Fotolia/T. Michel; **(4)** Fotolia/Dark Vectorangel; **(5)** Fotolia/Moonrun; **29 Auf. 4 (1)** Shutterstock/Goodluz; **(2)** Colourbox; **(3)** Shutterstock/Tabayuki; **29 Auf. 4** Fotolia/diez-artwork (Zeitung - Hintergrund); **30 Auf. 1 (1)** Fotolia/photoGrapHie; **(2)** fotolia/Rick Sargeant; **(3)** Fotolia/Kramografie; **30 Mi.** Klein & Halm Grafikdesign, Berlin; **30 Mi.** Fotolia/guteksk7(Handy); **31 Mi. re.** Fotolia/Kitty; **32 re. (1)** fotolia/Rick Sargeant; **32 re. (2)** Fotolia/Stockcity; **32 re. (3)** Fotolia/Photoman; **32 re. (4)** Fotolia/Pedro Díaz; **32 re. (5)** Fotolia/liquidImage; **32 re. (6)** Fotolia/Endrille; **33 (1)** Shutterstock/Goodluz; **33 (2)** Fotolia/Le monde en photos; **34 (1)** Shutterstock/Jo Crebbin; **34 (2)** Colourbox; **34 (3)** Fotolia/Branko Srot; **34 (4)** Fotolia/christoph schulz; **34 un. (1)** Fotolia/Thomas Reimer(Stadt); **34 un. (2)** Fotolia/BildPix.de; **34 un. (3)** Fotolia/Jürgen Feldhaus (Dom); **34 un. (4)** Fotolia/BildPix.de (Marktplatz); **35 ob. (1)** Fotolia/Word Travel Images (Prater); **35 ob. (2)** Fotolia/kameraauge(Brandenburger Tor); **35 ob. (3)** Fotolia/Andreas (Der Rote Platz Moskau); **35 Auf. 5** Fotolia/miklyxa (Hagia Sophia); **35 un. (1)** Fotolia/JackF (Museum); **35 un. (2)** Fotolia/ivanukh (Oper); **35 un. (3)** Fotolia/papa (Theater); **35 un. (4)** Shutterstock/Jorg Hackemann(Dorf);

**35 (Hintergrund)** Cornelsen/Carlos Borrell Eiköter (Karte); **35 auf Hintergrund** Fotolia/ leungchopan (Frau mit Kamera); **38 ob.** WDR/Gudrun Stockinger(Logo); **38 ob. Auf. 1** WDR/Gudrun Stockinger; **39 Auf. 1 re.** Shutterstock/Petrenko Andriy; **39 Auf. 1 li.** Fotolia/CURApotography; **38 Auf. 2 (Hintergrund)** Shutterstock/Feng Yu; **39 Auf. 4** Shutterstock/Monkey Business Images; **40 (1)** Fotolia/l-pics; **40 (2)** Fotolia/© www.anibaltrejo.com; **40 (3)** Elbphilharmonie, Herzog de Meuron; **40 (4)** Fotolia/Gül Kocher; **40 (5)** Fotolia/Digitalpress; **40 (6)** Fotolia/Simon Ebel; **40 ob. re.** Fotolia/Fotolyse; **41 Auf. 7 ob.** Fotolia/Dmitry Koksharov; **41 Auf. 7 un.** Shutterstock/ Paul Vinten; **41 Auf. 7** Shutterstock (Hintergrund Browser); **42 Auf. 9** Shutterstock/ Shutterstock/cinemafestival; **42 Auf. 10 (1)** Shutterstock/hightowernrw; **(2)** Fotolia/© www.anibaltrejo.com; **(3)** Fotolia/Monkey Business; **42** Shutterstock/ Feng Yu (Zeitung); **44 un. (1)** Fotolia/ArTo (Hochhaus); **44 un. (2)** Fotolia/Maler (Fachwerk); **44 un. (3)** Cornelsen/Hermann Funk (Altbau); **44 un. (4)** Fotolia/Laiotz (auf dem Land); **44 un. (5)** Fotolia/Thomas Reimer (Stadt); **44a** Fotolia/Kara; **44 b** Hermann Funk; **45 c** Cornelsen/Hugo Herold; **45 d** Fotolia/Kara; **45 e** Cornelsen/K. Hoppe-Brill; **45 un. (1)** Fotolia/Stefan Balk (Dorf); **45 un. (2)** Fotolia/Uzi Tzur (Garten); **45 un. (3)** Fotolia/Tomispin (Auto); **45 un. (4)** Fotolia/Flexmedia (Balkon); **45 un. (5)** Fotolia/GordonGrand (Terrasse); **46 (1)** Fotolia/ Kzenon; **46 (2)** Fotolia/Frank Seifert; **46 (3)** Fotolia/photo 5000; **50 Auf. 1 (1)** Fotolia/Günter Menzl (Küche); **(2)** Fotolia/Werner Fellner (Sessel); **(3)** Fotolia/by-studio (Schreibtisch); **(4)** Fotolia/ChinKS (Schrank); **(5)** Shutterstock/yanugkelid (Lampe); **(6)** Fotolia/bramgino (Regal); **(7)** Fotolia/AR (Bett); **(8)** Fotolia/Stockcity (Tisch); **(9)** Shutterstock/LeshaBu (Teppich); **(10)** Fotolia/Stockcity (Spiegel); **(11)** Fotolia/by-studio (Couch); **51 ob. li.** Cornelsen/Thomas Schulz; **51 ob. re.** Fotolia/Günter Menzl; **52 Auf. 1 (1)** Fotolia/Jean-Jacques Cordier; **(2)** Fotolia/Thomas Reimer; **(3)** Cornelsen/ K.-H. Schenkel; **(4)** Fotolia/Levent Sevimli; **(5)** Cornelsen/K. Hoppe-Brill; **(6)** Cornelsen Schulverlage/Hugo Herold-Fotokunst; **53 ob. li.** Shutterstock/Nadino; **53 ob. re.** Shutterstock/Fotoluminate LLC; **56 a** Deutsche Bahn AG/Axel Hartmann; **56 b** Fotolia/Marco Wydmuch; **56c** Fotolia/Popova Olga; **56 d** Deutsche Bahn AG/Kai Michael Neuhold; **56 un.** Fotolia/Coloures-pic (Ausschnitte); **57 e** Colourbox/Francois Destoc; **57 f** Fotolia/charlesknoxphoto; **57 g** Shutterstock/Mega Pixel; **57 h** Fotolia/marco cappalunga; **57i** Fotolia/Coloures-pic; **57 un. (1)** Fotolia/Coloures-pic (Ausschnitte); **57 un. (2)** Fotolia/Coloures-pic; **57 un. (3)** Cornelsen/Andrea Mackensen; **57 un. (4)** Shutterstock/Sandra van der Stehen; **57 un. (5)** Shutterstock/ Ron Chapple Stock; **60 (1)** Fotolia/Mehmet Dilsiz; **60 (3)** Fotolia/Detailblick; **60 (2)** Colourbox; **61 ob.** Fotolia/Kzenon; **61 un. li.** Fotolia/Minerva Studio; **61 un.re.** Shutterstock/Feng Yu (Zeitung); **63 ob. re.** Shutterstock/Odua Images; **63 ob. li.** Fotolia/Stephen Coburn; **63 ob.** Shutterstock/ Feng Yu (Hintergrund Zeitung); **65 Mi. re.** Colourbox; **65 ob.** Cornelsen/Maria Giovanna Mirisola; **66 ob.** Cornelsen/Carlos Borrell Eiköter; **66 un. (1)** Fotolia/Angelika Bentin; **66 un. (2)** Shutterstock/Krivosheev Vitaly; **66 un. (3)** Fotolia/Sigtrix; **66 un. (4)** Fotolia/AustralianDream; **66 un. (5)** Fotolia/stockphoto-graf; **67 (1)** ECE Projektmanagement G.m.b.H. & Co.KG PROMENADEN Hauptbahnhof Leipzig, Andreas Nenner Photography; **67 (1)** Fotolia/Angelika Bentin (Frau); **67 (2)** Cornelsen/Hermann Funk (Hintergrund - Fotolia/Janina Dierks (Frau); **67 (3)** Westend61/F1online (Hintergrund-Shutterstock/Goodluz (Mann); **67 (4)** (c) Porsche, Standort Leipzig (Hintergrund- Fotolia/VgStudio (Mann mit Krawatte); **67 un. (1)** Deutsche Bahn AG/DB Systel GmbH/Frank Barteld;



**67 un. (2)** Fotolia/Michael Schütze; **67 un. (3)** Fotolia/Luc Martin; **67 un. (4)** Digitalstock/Steffi-Lotte; **67 un. (5)** Shutterstock/connel; **68 ob.** Shutterstock (Browser); **68 Auf 1 (1–4)** Universitätsbibliothek Leipzig; **69** Cornelsen/Hugo Herold; **70 (komplett)** Cornelsen/Thomas Schulz; **72 Auf. 1 (1)** Fotolia/ACP prod; **(2)** Fotolia/Kzenon; **(3)** Fotolia/Kzenon; **(4)** Fotolia/Claudia Paulussen; **72 Auf. 2** Fotolia/Artusius; **75 Auf. 10 (1)** action press/HUSSEIN, ANWAR; **(2)** Shutterstock/DFree; **(3)** Shutterstock/s\_bukley; **(4)** Shutterstock/Featureflash Photo Agency; **76 a** Fotolia/Dron; **76 b** Shutterstock/ Shutterstock/ Tyler Olson; **76 c** Fotolia/Arcurs; **76 d** Fotolia/Tyler Olson; **76 un. (1)** Shutterstock/Pavel L Photo and Video; **76 un. (2)** Shutterstock/Komogorov; **76 un. (3)** Fotolia/broker; **76 un. (4)** Shutterstock/mihas; **77 e** Fotolia/ Kzenon; **77 f** Fotolia/ ArtmannWitte; **77 g** Fotolia/milanmarkovic78; **77 h** Shutterstock/Edw; **77 un. (1)** Shutterstock/Kanvag; **77 un. (2)** Shutterstock/Kokhanchikov; **77 un. (3)** Shutterstock/Cyril Hou; **77 un. (4)** Shutterstock/PhotoFixPics; **79 ob. re.** Fotolia/ contrastwerkstatt; **79 ob. li.** Fotolia/pressmaster; **80** Shutterstock/Konstantin Chagin; **82 (1)** Shutterstock/Margoulliat photo; **82 (2)** Shutterstock/Maxx-Studio; **82 (3)** Shutterstock/ Mircea Maties; **82 (4)** Shutterstock/VladiesCern; **82 (5)** Fotolia/ Rainer Golch; **82 (6)** Shutterstock/Swapan; **83** Cornelsen/Klein und Halm Grafikdesign; **83 ob.** Fotolia/ Kurhan; **84** Shutterstock/dmitrimaruta; **85** Fotolia/Olly; **86 un. li.** Peter Scheere/ FSU Jena (Herr Bettermann); **86 (1)** Shutterstock/ Shutterstock/ LensTravel; **86 (2)** Fotolia/Philipus; **86 (3)** Fotolia/Marco Richter; **86 (4)** Fotolia/Thomas Otto; **86 (5)** TOPIC Media; **86 (6)** Fotolia/ berlin2020; **87 (7)** Buddy Bär Berlin GmbH; **87 (8)** imago/Schöning; **87 (9)** imago stock&people; **87 (10)** imago/Seeliger (Touristen); **88** Cornelsen/Carlos Borrell Eiköter; **89** Klein & Halm GbR; **90 un.** Fotolia/Light Impression; **91 ob. li.** Fotolia/Thomas Reimer (Briefmarke); **91 ob. re.** Fotolia/Sale (Collage); **93** Cornelsen/Carlos Borrell Eiköter; **93 un. re.** Fotolia/Stanisic Vladimir (Handy); **94 ob. re.** Cornelsen/ Filma Media Productions; **94 un.** Fotolia/gpoint-studio; **96 (a)** Fotolia/idee23; **96 (b)** Fotolia/Line-of-sight; **96 (c)** imagebroker.com; **97 (d)** Fotolia/ Henry Czauderna; **96 un. (1)** Fotolia/Tokarski; **96 un. (2)** Fotolia/Helminger; **96 un. (3)** Fotolia/U.L.; **96 un. (4)** Fotolia/felinda; **98 un. (1)** Fotolia/VRD; **98 un. (2)** Fotolia/Philipp Baer; **98 un. (3)** Fotolia/popeyeka; **98 un. (4)** Fotolia/Lothar Lorenz; **98 a** Fotolia/pure-life-pictures; **98b** Fotolia/Hendrik Schwartz; **98c** Shutterstock/Berndt Schmidt; **98 d** Fotolia/Jan Thomas Otte; **98 e** Mauritius Images/Phovoir; **98** Fotolia/© www.pelzinger.de; **98** Shutterstock (Hintergrund); **99** Klein & Halm Grafikdesign, Berlin; **100** Shutterstock (Hintergrund); **101 ob.** Shutterstock (Hintergrund); **101 Auf. 6 (1)** Fotolia/Picture Art; **(2)** Fotolia/Dhanuss; **(3)** Cornelsen/Andrea Naumann; **(4)** Fotolia/Odua Images; **102 Auf. 1 (1)** Fotolia/ Horst Schmidt; **(2)** Fotolia/Bettina Eder; **(3)** Fotolia/ borisb17; **102 Auf. 2** Fotolia/Wiw; **102 Auf. 3 (1)** Shutterstock/ESB Professional; **102 Auf. 3 (2)** Fotolia/ Dan Race; **102 Auf. 4** Fotolia/Yury Shchipakin; **103 Auf. 5 (1)** Linzfest/a\_kep-subtext; **103 Auf. 5 (2)** Picture Alliance/Bildagentur Huber/Leimer; **103 Auf. 5 (3)** Shutterstock/Reinhold Leitner; **103 Auf. 5 (4)** Fotolia/Sebastian Krüger; **103 Auf. 6** Fotolia/Fredredhat; **105 Auf. 11** Fotolia/Docrabe Media; **105 Auf. 12 (1)** Shutterstock/Phovoir; **(2)** Fotolia/Production Perig; **(3)** Shutterstock/ Peter Kirillov; **105** Shutterstock (Zeitung); **106 ob. li.** Fotolia/ Picture-Factory; **106 ob. re.** Shutterstock/Goran Bogicevic; **106 un. (1)** Fotolia/seite3; **106 un. (2)** Fotolia/seite3; **106 un. (3)** Shutterstock/Dusan Zidar; **106 un. (4)** Fotolia/rdnzl; **106 un. (5)** Fotolia/ AK-DigiArt; **107 ob. (1)** Fotolia/Velazquez; **107 ob. (2)** Fotolia/Kolodziej; **107 ob. (3)** Fotolia/ novro; **107 ob. (4)** Fotolia/Stefan Gräf; **107 un. (1)** Fotolia/ExQuisine; **107 un. (2)** Fotolia; **107 un. (3)** Fotolia/StockPhotosArt; **107 un. (4)** Fotolia/Inga Nielsen; **107 un. (5)** Fotolia/Teamarbeit; **108 Mi.** Shutterstock/gpointstudio; **108 re.** Shutterstock (Papier); **110 ob.** Shutterstock/goir (Hintergrund Zeitung); **110 re.** Fotolia/Gerhard Seybert; **110 un.** Fotolia/Uros Petrovic; **111 ob. (1)** Fotolia/ExQuisine; **111 ob. (2)** Fotolia/Michael Rogner; **111 ob. (3)** Fotolia/Unpict; **112 Auf. 1** Fotolia/seen (Milch); **112 Auf. 1** Fotolia/ExQuisine (Joghurt); Shutterstock/ Picsfive (Banane); Fotolia/seite3 (Butter); Fotolia/Eyewave (Käse); Shutterstock/Zijlstra (Möhren); Fotolia/Schenk (Salami); Shutterstock/Vitaly Korovin (Tomaten); Fotolia/rdnzl (Orangen); Fotolia/Malyschchyts Viktor (Paprika); Fotolia/ atoss (Apfel); Fotolia/rdnzl (Hähnchen); **112 Auf. 3** Fotolia/Mangostock; **113 ob.** Fotolia/berc; **113 Mi.** Fotolia/Aleksangel; **114 ob. re.** Shutterstock/takayuki; **114 ob. li.** Shutterstock/michaeljung; **115 Mi.** Fotolia/Lunaundmo; **116/117** Fotolia/ silvae (Hintergrund); **116 ob. (1)** Fotolia/sharplaninac; **116 ob. (2)** Fotolia/Viorel Sima; **116 ob. (3)** Fotolia/ sepy; **116 ob. (4)** Shutterstock/Rob Byron; **116 ob. (5)** Shutterstock/Stocky-images; **116 un. (1)** Shutterstock/lakov Kalinin; **116 un. (2)** Shutterstock/Vadym Andrushchenko; **116 un. (3)** Fotolia/ Jarma; **116 un. (4)** Fotolia/Photocrew; **116 un. (5)** Shutterstock/John Zhang; **117 ob. (1)** lev dolgachov; **117 ob. (2)** Fotolia/pikselstock; **117 ob. (3)** Odua Images; **117 ob. (4)** Shutterstock/g-stockstudio; **117 un. (1)** Fotolia/Pixelot; **117 un. (2)** Fotolia/Jelle van der Wolf; **117 un. (3)** Shutterstock/Gemenacom; **117 un. (4)** Shutterstock/Chokniti Khongchum; **117 un. (5)** Shutterstock/Erik Lam; **117 un. (6)** Fotolia/panthesja; **118 ob.** Shutterstock/GoodMood Photo; **118 Auf. 4 (1)** picture alliance/augenklick/fi; **(2)** picture alliance/Foto Huebner; **(3)** Picture Alliance/Oryk Haist für Sven Simon; **119 Auf. 6 a** Shutterstock/Timur Kulgarin; **119 Auf. 6 b** Fotolia/JackF; **119 un.** Cornelsen/Maria Giovanna Mirisola; **120 Auf. 10 (komplett)** Cornelsen/Steffi Borneleit; **121 Auf. 2 (1)** Fotolia/sonne fleckl; **121 Auf. 2 (2)** Fotolia/Daniela Eva Schneider; **121 Auf. 2 (3)** Fotolia/Miredi; **121 Auf. 2 (4)** Fotolia/forkART Photography; **121 Auf. 2 (5)** Fotolia/ Malesowhat; **121 Auf. 2 (6)** Fotolia/flukesamed; **121 Auf. 2 (7)** Fotolia/Robert Hoetink; **121 Auf. 2 (8)** Fotolia/Nazzu; **121** Shutterstock; **122 Auf. 4 (1)** Fotolia/Andres Rodriguez; **122 Auf. 4 (2)** Fotolia/pikselstock; **122 Auf. 4 (3)** Fotolia/ eldadcarin; **122 Auf. 4 (4)** Fotolia/Viorel Sima; **122 ob.** Fotolia/ Jeanette Dietl; **123 ob.** Fotolia/Remo; **123 Auf. 6 li. (1)** Shutterstock/Andresr (Frau blaues Halstuch); **123 Auf. 6 li. (2)** Fotolia/ Amir Kaljickovic (blonde Frau); **123 Auf. 6 li. (3)** Shutterstock / Yuri Arcurs (Frau blaues Tshirt); **123 Auf. 6 re. (1)** Fotolia/.shock; **123 Auf. 6 re. (2)** Fotolia/fancy123; **124 ob.** Fotolia/ Archideaphoto; **125 ob.** Fotolia/© Tatsiana; **126 ob. li.** Fotolia/ Monkey Business; **126 ob. re.** Shutterstock/holbox; **126 un. (1)** Fotolia/Alexander Rochau; **126 un. (2)** Fotolia/shock; **126 un. (3)** Fotolia/Mika Spekta; **126 un. (4)** Fotolia/Nejron Photo; **126 un. (5)** Shutterstock/Nejron Photo; **127 un. (1)** Fotolia/Robert Kneschke; **127 un. (2)** Fotolia/ARochau; **127 un. (3)** Fotolia/Herl; **127 un. (4)** Shutterstock/Andres; **127 un. (5)** Fotolia/Michelangelo Gratton; **127 Auf. 3 li.** Fotolia/Angie Knost; **127 Auf. 3 re.** Fotolia/2436digitalavenue; **127 ob. li.** Shutterstock/Mikadun; **127 ob. re.** Shutterstock/ Phil Date; **128 Auf. 3** Fotolia/5AM Images; **128 Auf. 1 (1)** Cornelsen/Thomas Schulz; **(2)** Klein & Halm Grafikdesign, Berlin; **(3)** Fotolia/red2000; **128 Auf. 2** Cornelsen/Thomas Schulz; **128 Auf. 3** Fotolia/5AM Images; **129** Fotolia/Andilevkin (Apothekenzeichen); **131 ob.** Fotolia/© www.pelzinger.de; **132 Auf. 1 li.** Fotolia/EastWestImages; **132 Auf. 1 re.** Fotolia/



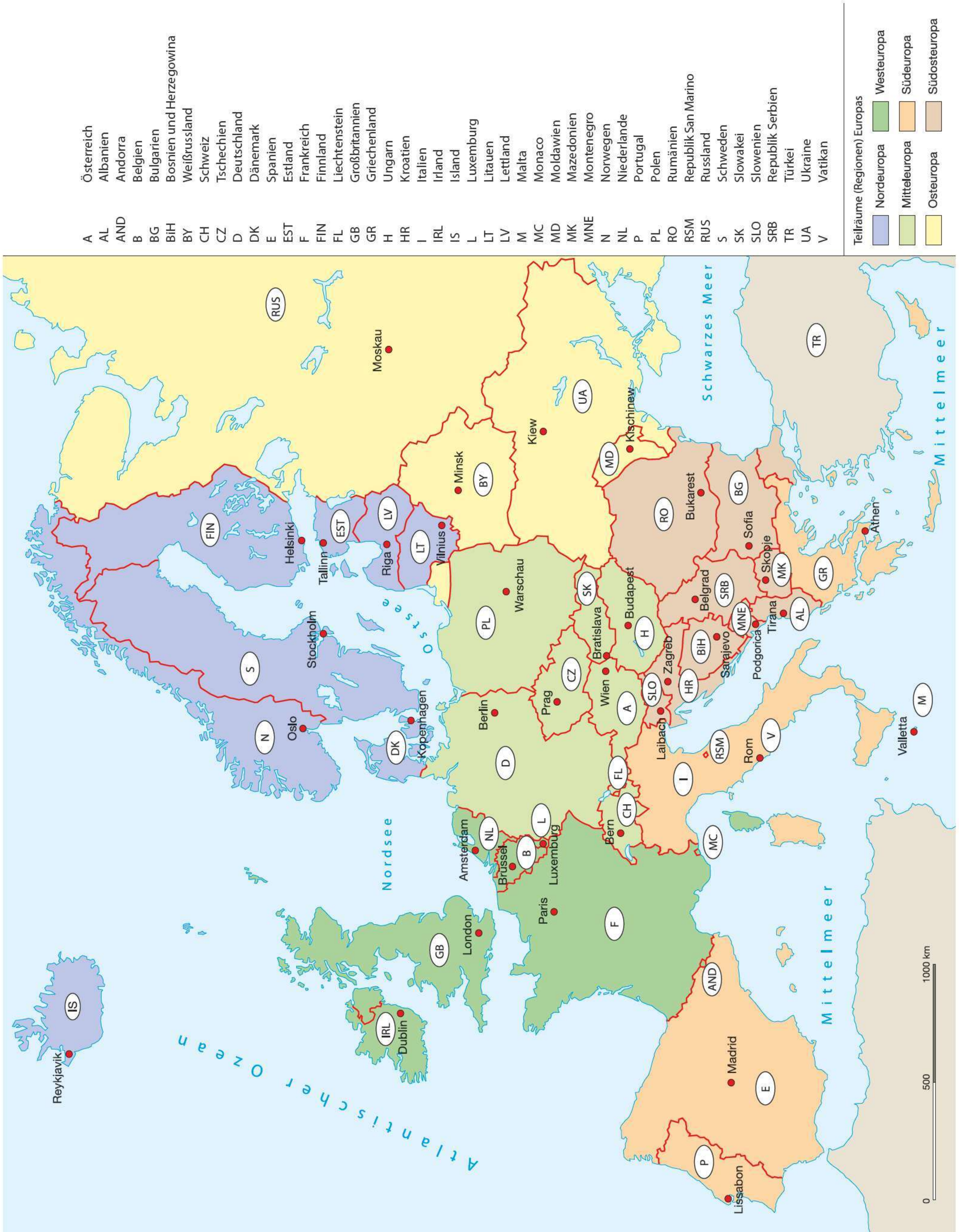
Auremar; **132** Shutterstock; **139 ob. li.** Fotolia/Oleksandr Delyk; **139 ob. re.** Fotolia/Photoman; **139 ob. Mi.** Fotolia/Günter Menzl; **139 un. li.** Fotolia/PhotoSG; **139 un. re.** Fotolia/Franz Pfluegl; **141 (komplett)** Cornelsen/Hermann Funk; **146 ob. re.** Fotolia/Uros Petrovic; **146 Mi. re.** Fotolia/Olly (Weihnachtsmann).

**Karten: U2** Cornelsen/Carlos Borell; **S. 9, 35, 66, 88, 93, 125, 176** Cornelsen/Dr. V. Binder

## Textquellen

**S. 90** „Lichtung“ aus Poetische Werke, Ernst Jandl, Hrsg. Klaus Siblewski, 1997 Luchterhand Literaturverlag, München/Verlagsgruppe Random House GmbH








# studio [express]

Der Kompaktkurs der erfolgreichen Lehrwerksreihe **studio [21]** richtet sich an lerngewohnte Erwachsene, die im In- und Ausland Deutsch lernen. Das Lehrwerk führt in ca. 300 Stunden zur Niveaustufe B1. Es ist sowohl als Gesamtband mit separatem Arbeitsbuch als auch in drei Teilbänden mit integriertem Arbeitsbuch erhältlich.

## Die interaktiven Online-Übungen auf [scook.de/eb](http://scook.de/eb)

sind integraler Bestandteil des didaktischen Konzeptes: Nach der Präsenzphase sorgen sie für intensives Üben, Festigen und Vertiefen zuhause oder unterwegs. Die systematische Gruppierung nach Lernzielen sowie das sofortige Feedback ermöglichen den Lernern, gezielt an ihren Schwächen zu arbeiten. Darüber hinaus gibt es zu jeder Einheit einen Selbsttest, mit dem der eigene Lernfortschritt gemessen werden kann. Mit dem Code im Buch können Sie die Übungen freischalten.

Unter [www.cornelsen.de/studio-express](http://www.cornelsen.de/studio-express) finden Sie alle Audios sowie weitere Zusatzmaterialien.

 	 
<b>Grammatik aktiv</b> Grundstufengrammatik (A1–B1) wiederholen und vertiefen mit anschaulichen Erklärungen und abwechslungsreichen Übungen <b>ISBN 9783060239726</b>	<b>Vokabel-App studio [21]</b> alle Vokabeln des Lernwortschatzes alphabetisch oder nach Kapiteln sortiert und vertont <b>ISBN 9783065204699</b>

**Cornelsen**

ISBN 978-3-06-549971-2



9 783065 499712